GC
943
D48,
V.32,
PT.2

REYNOLDS HISTORICAL
GENEALOGY COLLECTION

ALLEN COUNTY PUBLIC LIBRARY
3 1833 01806 3922

1 13

Deutsches Geschlechterbuch

(Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien),

herausgegeben von

Vol. 32

Dr. jur. Bernhard Koerner,
Regierungsrat und Mitglied des Preuß. Heroldsamts,

PL. 2

mit Zeichnungen von

† Prof. Ad. M. Hildebrandt, Geschichtsmaler Gust. A. Closs, Prof. Otto Hupp u. a.

Zweiunddreißigster Band.

1920.

Druck und Verlag von C. A. Starke, Görlitz,
vorm. Königlicher Hoflieferant.

193

XIXd. ✝ Hermann Adolf Johannes Knodt, ✶ Eppelsheim 30. 3. 1850, ✝ Neu-Isenburg 22. 1. 1881, Pfarrer ebd., besuchte die Lehranstalt seines Vaters, 1863 die Real-Schule zu Darmstadt, Herbst 1866 Apotheker-Gehilfe zu Offenbach, bestand 3. 10. 1870 die Provisor-Prüfung mit Auszeichnung, Darmstadt 22. 8. 1872 Reife-Prüfung, Student der Theologie zu Gießen, 1873—1875 Student und als Pfälzer Nutznießer des Stipendium Bernhardinum zu Utrecht, bestand 3. 9. 1875 die Fakultäts-Prüfung zu Gießen und besuchte bis 1877 das Predigerseminar zu Friedberg, 8. 1. 1877 Staats-Prüfung, 5. 3. 1877 Pfarr-Vikar zu Ostheim, 27. 3. 1878 Vikar, dann Pfarr-Verwalter zu Reichelsheim in der Wetterau, 7. 10. 1879 Pfarrer der reformierten Gemeinde zu Neu-Isenburg, hervorragender Pflanzenforscher und Mitarbeiter an verschiedenen Werken über Pflanzenkunde; ∞ Ostheim 18. 3. 1879 mit ✝ Mathilde Wolf, ✶ Leihgestern 20. 11. 1844, ✝ Schluß in Oberhessen 22. 3. 1916, T. d. ✝ Karl Wolf, Pfarrer und Dekan zu Ostheim, vgl. „Wolf", u. s. G. ✝ Amalie Lauckhard, vgl. „Lauckhard" XI 4.

Sohn, zu Neu Isenburg geboren.

1796520

1. Hermann, s. XXa.

XIXb. Emil Karl Wilhelm Knodt, ✶ Eppelsheim 23. 7. 1852, Dr. theol., Professor, Direktor des Theologischen Seminars zu Herborn, besuchte die Lehranstalt seines Vaters, 1866—1869 das Ludwigs-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, nach bestandener Reifeprüfung 1869—1871 Student der Theologie zu Gießen, 1871—1873 zu Utrecht im Genusse des Stipendium Bernhardinum, bestand zu Gießen 1876 die Fakultäts-Prüfung, Herbst 1873—1874 auf dem Prediger-Seminar zu Friedberg, 1874—1875 Oberhelfer bei D. Wichern im Rauhen Haus zu Hamburg, 1875—1876 nochmals Student zu Tübingen, bestand Herbst 1876 zu Darmstadt die Staats-Prüfung, 10. 9. 1878 Pfarr-Vikar zu Pfungstadt, 1878 Pfarrverwalter zu Rothenberg, . . 6. 1883 Pfarrer zu Münster in Westfalen, 11. 6. 1898 Professor und Direktor des evangelisch-theologischen

Hermann Knodt,
* 1850, † 1881,
ref. Pfarrer zu Neu-Isenburg.

Emil Knodt,

* 1852,

Dr. theol., Profeſſor zu Herborn.

(Prediger)-Seminars zu Herborn, 13. 11. 1904 von der theologischen Fakultät der Universität Marburg zum Dr. theol. honoris causa promoviert, bekannter theologischer, kirchengeschichtlicher und Tierschutz-Schriftsteller[43]), Begründer und 1. Vorsitzender des Ausschusses für Irren-Seelsorge, stellvertr. Vorsitzender der Nassauischen Landes-Synode, Mitglied der theolog. Prüfungskommission für Nassau; ∞ Nordheim 18. 12. 1878 mit Luise Amalie Eleonore Wilhelmine Karoline Wolf, ✶ Battenberg 10. 9. 1852, T. d. † Hermann Wolf, Dr. med., Kreisarzt u. s. G. † Auguste Koch, vgl. „Wolf".

Kinder, 1—3 zu Rothenberg in Hessen, 4—8 zu Münster in Westfalen geboren:

1. Emil Karl Wilhelm Hermann, s. XX b.
2. Luise Elisabeth Katharine Sibylle Antonie Auguste Karoline Eleonore Marie, ✶ 29. 6. 1881; ∞ Herborn 25. 8. 1909 mit Franz Chelius, Dr., Pfarrer zu Elkerhausen.
3. † Hermann Martin Georg Adolf, ✶ 13. 1. 1883, †[44]) Cyriaxweimar bei Marburg 12. 8. 1905, besuchte das Gymnasium zu Münster in Westfalen und Dillenburg, seit 1901 Student der Philologie zu Marburg, Charlottenburg und Marburg.
4. Elisabeth Karoline Emma Christine, ✶ 8. 10. 1885; ∞ Herborn 27. 9. 1910 mit Martin Schmidt, Pfarrer zu Wiesbaden.
5. † Ludwig Richard Karl Phillipp Jakob, ✶ 8. 6. 1887, † ⁂ vor Ypern 29. 5. 1916, kriegsfreiwilliger Unteroffizier, besuchte das Gymnasium zu Münster in Westfalen und Dillenburg, arbeitete dann meist im Buchhändler-Fach, seit 1909 Bankbeamter bei der Mitteldeutschen Kreditbank zu Frankfurt a. M., trat 11. 8. 1914 als Kriegs-Freiwilliger ein, machte die Feldzüge bei Antwerpen, Dixmuiden, Przemysl, Nowo Georgiewsk, Dünaburg und in der Champagne mit.

---

[43]) s. Kürschner, Schriftsteller-Lexikon.

[44]) durch eigene Hand in geistiger Umnachtung infolge Überarbeitung im Walde bei Cyriaxweimar.

6. Wilhelm Karl Friedrich Paul, * 6. 7. 1889, Gerichts-Assessor, Leutnant d. Res., besuchte das Gymnasium zu Münster in Westfalen, Tillenburg und Schulpforta, 1907 Student der Rechte zu Heidelberg, München und Marburg, bestand Assessel 1911 die Referendar-Prüfung, Referendar zu Herborn, Neuwied und Frankfurt a. M., rückte 8. 1. 1914 als Unteroffizier im Brandenb. Feldartill.-Rgt. Nr. 3 ins Feld, . . 9. 1915 bis 1. 12. 1916 kaiserl. ottomanischer Vizefeldwebel am Euphrat und Tigris, kam ruhrkrank zurück, dann im Westen als Leutnant d. Res., nach Kriegsende bei der Gothaer Lebensversicherungs-Bank tätig; ⚭ Herborn . . 8. 1919 mit Gertrud Hofmann, * ebd. 10. 2. 1895, T. d. Ludwig Hofmann, tgl. preuß. Baurat ebd., u. s. G. † Anna Barsch.
7. † Ernst Albrecht Eduard Johannes Julius, * 21. 11. 1891, † ebd. 14. 4. 1894
8. Julius Robert Renatus, * 14. 7. 1894, Student der Theologie, besuchte das Gymnasium zu Tillenburg und Schulpforta, Ostern 1913 Student der Theologie zu Tübingen, trat 1. 8. 1914 als Freiwilliger im Feldartill.-Rgt. Nr. 27 ein, machte die Feldzüge in Kurland, Galizien und Rumänien mit, Leutnant d. Res., 10. 4. 1917 E. K. 2.

XIX f. † Karl Ernst Knodt, * Eppelsheim 6. 6. 1856, † [1a] Bensheim 30. 9. 1917, Dr. theol. h. c. Pfarrer a. D. und Schriftsteller[1b] ebd., besuchte die Lehranstalt seines Vaters, das

[1a] † Ober-Ulmgen.

[1b] wo er mit den bedeutendsten Schriftstellern und Künstler-Zeitgenossen im Verkehr stand, trat erst mit 39 Jahren als lyrischer Dichter und Schriftsteller an die Öffentlichkeit, bildete sich im Laufe der Jahre eine immer größere Gemeinde, deren eigenartige Mannigfaltigkeit aus allen Ständen, Parteien und Bekenntnissen anläßlich seines 60. Geburtstages noch einmal eigenartig zum Ausdruck kam. „Dem Sohn des Hessenlandes, in dem seine Heimat wie das ganze Deutschland dankbar den Sänger der Sehnsucht des Menschenherzens nach dem Ewigen ehrt", hatte die theologische Fakultät der Landesuniversität Gießen bereits zum Reformations-Jubiläum beschlossen, den Dr. theol. honoris causa zu verleihen, als er am 30. 9. 1917 an einem Herzschlag unerwartet rasch starb. Über seine Werke vgl. Kürschner Schriftsteller-Lexikon oder jede neuere Literatur-Geschichte.

Karl Knodt,

• 1856. † 1917,

Dr. theol. h. c., Pfarrer a. D. und Schriftsteller zu Bensheim.

Gymnasium zu Darmstadt, Kreuznach und Büdingen, Ostern 1875 Student der Theologie zu Straßburg, dann als Pfälzer mit dem Stipendium Bernhardinum zu Utrecht, bestand Herbst 1878 zu Straßburg die Fakultäts-Prüfung, besuchte 1878—1879 das Predigerseminar zu Friedberg, bestand Winter 1879—1880 die Staats-Prüfung, 22. 2. 1880 Pfarrer und Schul-Diakonus zu Gernsheim, 22. 9. 1882 Pfarrer zu Ober-Klingen im Odenwald, lebte seit 1904 infolge eines Herzleidens im Ruhestand zu Bensheim a. d. B., Haus Karl Ernst Knodt[45]); ✕ Nordheim 10. 8. 1880 mit Käthe Christmann, ✱ Nordheim 22. 11. 1856, T. d. † Adam Christmann[46]), Lehrer ebd., u. s. G. † Christine Carra[47]).

Söhne, zu Ober-Klingen in Hessen geboren:

1. Karl Emil Jakob, s. XXc.
2. Theodor August Heinrich Hermann, ✱ 21. 10. 1891, Kapellmeister und akademischer Lehrer für Musikgeschichte, Orgel und Chorgesang an der Professor Sammtlichen Akademie für Tonkunst zu Darmstadt, besuchte das Gymnasium zu Bensheim, studierte seit 1906 auf dem Konservatorium zu Leipzig und München Musik, machte den Weltkrieg vom . . 8. 1914 bis zu seiner Verwundung am 30. 11. 1914 in Rußland mit, nach seiner Heilung wieder zu Darmstadt.

XIXg. August Heinrich Wilhelm Knodt, ✱ Eppelsheim 25. 3. 1859, Obzgl. hess. Dekan, Pfarrer zu Groß-Zimmern, besuchte die Lehranstalt seines Vaters und das Gymnasium zu Büdingen, 1878 Student der Theologie zu Straßburg, 1879 dgl. zu Gießen, 1882 Fakultäts-Prüfung, 1882—1883 auf dem Prediger-Seminar zu Friedberg, 1883 Staats-Prüfung, seit 16. 9. 1883 Pfarrvikar zu Oberwiddersheim, 14. 10. 1885 Pfarrer zu Groß-Zimmern bei Darmstadt, Begründer des Kirchen-Gesangvereins ebd., des Frauenvereins, der Schwesternschaft und Kleinkinder-

[45]) Die Christmann sind ein altes Pfälzer Bürgergeschlecht, das bereits 1570 in der Reichsstadt Kaiserslautern ansässig war.

[47]) Die Carra sind ein Pfälzer Hugenotten Geschlecht, das 1579 aus Frankreich ausgewandert ist.

schule, seit 1907 Ghzgl. Dekan des Dekanats Groß-Umstadt, seit 1908 Mitglied der Kreisschul-Kommission; 2mal ⚭. — a) Gießen 28. 10. 1884 mit ✝ Helene Fertsch, ✶ Kaichen 5. 10. 1862, ✝ Groß-Zimmern 27. 1. 1911, T. d. ✝ Ferdinand Friedrich Fertsch, Pfarrer und Ghzgl. Dekan zu Kaichen, u. s. G. ✝ Eleonore Hahn. — b) Herborn 29. 5. 1918 mit Marie Kayser, ✶ Nieder-Weisel 3. 1. 1862, T. d. ✝ Wilhelm Kayser, Pfarrer zu Stockstadt, u. s. G. ✝ Luise Oeser.

Söhne, 2—6 zu Groß-Zimmern bei Darmstadt geboren:

1. August, ✶ Oberwiddershem 23. 9. 1885, technischer Direktor der chemischen Fabrik zu Bosowska, Kr. Oppeln in Oberschlesien, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, 1904 Gehilfe in der Apotheke zu Lich, . 9. 1907 pharmazeutische Vor-Prüfung, 1907 Provisor an der Einhorn-Apotheke zu Darmstadt, 1908 Student der Pharmazie zu Heidelberg, Staats-Prüfung, 1910 Provisor zu Darmstadt, 1911 zu Windecken, 1913 zu Weinheim, 1915 Verwalter zu Groß-Umstadt, 16. 6. 1916 Chemiker im „Verein für chemische Industrie", 1. 9. 1916 technischer Direktor der chemischen Fabrik zu Bosowska, Kr. Oppeln in Oberschlesien; ⚭ Dieburg 26. 8. 1915 mit Erna Port, ✶ Homberg a. O. 19. 7. 1893, T. d. ✝ Georg Heinrich Port[48]), Pfarrer zu Dieburg, u. s. G. Minna Luckhardt gen. Nowack[48a]).

---

[48]) Die oberhessische Familie Port stammt ohne Zweifel aus dem Dorfe Pfordt (im Volksmunde Port) an der Fulda, einige Stunden unterhalb von Fulda im Schlitzerland. Träger des Namens sind zwischen Pfordt und den Vogelsberg schon vor dem 30jähr. Kriege nachweisbar. Die gerade Stammfolge dieses Geschlechts geht nach dem Dorfe Ruppertsburg in Oberhessen zurück: ✝ Henrich Port, ✶ . . 1618, ✝ Ruppertsburg 20. 1. 1693.

[48a]) deren Vater ✝ Karl Wilhelm Luckhardt, ✶ Osnabrück 14. 4. 1836, ✝ Gießen 22. 9. 1908, . . .; (⚭ . . 2. 5. 1861 mit Luise Schluter), dessen Eltern früh starben, erhielt durch Annahme an Kindesstatt den Namen Nowa. Die mütterliche Familie Schluter stammt ab von ✝ Johann Bernhard Schluter, ✶ um 1780, aus Osnabrück. Die Mutter der ✝ Luise Schluter war eine geborene Groneweg.

2. † Ernst Emil } Zwillinge } † ebd. 12. 1. 1888.
3. † totgeb. Sohn } * 10. 1. 1888 } † ebd. 10. 1. 1888.
4. † Johannes, * 15. 6. 1890, † ebd. 13. 8. 1892.
5. † Walter Hermann Theodor, * 12. 6. 1893, † ✕ Neuville 20. 10. 1918, besuchte das Ludwigs-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, seit 1913 Student der Theologie zu Gießen und Heidelberg, trat bei Kriegsausbruch als Freiwilliger im hess. Leibgarde-Rgt. Nr. 115 ein, machte die Kämpfe an der Somme und in Flandern mit, 16. 11. 1916 Leutnant d. R., 1917 Kompagnieführer im Leib-Inf.-Rgt. Nr. 117, E. K. 2. u. 1. und der hess. Tapferkeitsmedaille.
6. Hartmann Wilhelm Karl Ludwig, * 10. 4. 1897, Student des Maschinenbaus zu Darmstadt, besuchte das Ludwigs-Georgs-Gymnasium ebd., trat nach bestandener Kriegs-Reifeprüfung 1915 als Fahnenjunker bei dem Pionier-Batl. Nr. 25 zu Kastell ein, machte die Kämpfe in Flandern mit, 22. 2. 1916 Leutnant, E. K. 2 u. 1., hess. Tapferkeits-Medaille.

XXa. Hermann Knodt, * Neu-Isenburg 13. 1. 1880, Oberpfarrer zu Schlitz, besuchte das Gymnasium zu Bensheim und Darmstadt, 1899 Student der Theologie zu Gießen, 1903 Fakultäts-Prüfung, 1903—1904 auf dem Prediger-Seminar zu Friedberg, 8. 1. 1905 Pfarr-Assistent zu Offenbach, 8. 8. 1905 Pfarrverwalter zu Mar[illegible] i. T., 11. 1. 1906 Pfarr-Assistent zu Bad Nauheim und Sekretär der Kinderheilanstalt Elisabeth-Haus, 28. 10. 1908 Pfarrer zu Wallenrod, 29. 10. 1913 Oberpfarrer zu Schlitz, geschichtlicher und stammkundlicher Schriftsteller, Begründer und Herausgeber der „Geschichtsblätter für den Kreis Lauterbach", Bearbeiter des hessischen Geschlechterbuchs: ✕ Isenborn 1. 11. 1906 mit Gertrud Luise Gloßlele Salome Lucius, * Isenborn 21. 10. 1880, T. d. † Richard Lucius, luth. Pfarrer zu Isenborn, vgl. „Lucius II" XIc, 3, u. s. G. † Amalie Müller, vgl. „Müller II".

Kinder, 1—4 zu Wallenrod, 5—7 zu Schlitz geboren:

1. Hermann Emil Karl August Friedrich Wilhelm Christian, * 27. 1. 1909.

2. Hildegard Elisabeth Maria, * 16. 2. 1910.
3. † Hans Kurt Alfred Walter Alexander, * 26. 10. 1911, † ebd. 1. 7. 1912.
4. Waltraut Luise Hanna Maria, * 2. 4. 1913.
5. † Gerhard Georg Siegfried, * 11. 9. 1914, † ebd. 15. 11. 1914.
6. Hans Hartmann Karl Richard Werner, * 1. 1. 1916.
7. Rudhard Eduard Emil Friedrich Adalbert, * 6. 5. 1919.

XXb. Emil Karl Wilhelm Hermann Knodt, * Rothenberg in Hessen 17. 9. 1879, Pfarrer und Missions-Inspektor zu Berlin, besuchte das Gymnasium zu Münster in Westfalen, 1898 Student der Theologie zu Bonn, Greifswald und Utrecht, 1902 Fakultäts-Prüfung, 1902—1903 auf dem theologischen Seminar zu Herborn, 1. 9. 1904 Pfarrvikar zu Braubach, 1. 10. 1905 Synodalvikar zu Runkel, 7. 10. 1906 zu Herborn ordiniert, 1. 2. 1907 Synodalvikar zu Nochern, 13. 4. 1907 Pfarrer ebd., 5. 12. 1912 Pfarrer zu Oestrich im Rheingau, 1. 6. 1914 zweiter Missions-Inspektor des Allgem. Evangelisch-Protestantischen Missions-Vereins mit dem Sitz zu Berlin, Herausgeber des „Missionsblattes" und des „Jugendblattes" des Allgem. Ev.-prot. Missionsvereins, seit 1914 Marine-Feldprediger zu Wilhelmshafen, E. K. 2. am weiß-schwarzen Bande: ∞ Aßlar 10. 7. 1907 mit Frieda Antonie Mathilde Berkenhoff, * Haive, Kr. Hagen, 30. 3. 1887, T. d. † Karl Berkenhoff[49], Fabrik-Besitzer zu Aßlarer Hütte, u. s. G. Friederike von Brauke.

Kinder:

1. Erich, * Nochern 3. 4. 1908, besucht das Gymnasium zu Wetzlar.
2. Gertrud, * Oestrich im Rheingau 23. 2. 1913.

---

[49]) Der vielhundertjährige Stammsitz des altwestfälischen Geschlechts Berkenhoff ist der Berkenhoff (Birkenhof) zu Ihmert bei Iserlohn, die Heimat derer vom Brauke ist die sehr alte Eisenhütte und Drahtzieherei auf dem Brauke bei Iserlohn.

XXc. Karl Emil Jakob Knodt, ★ Gernsheim 14. 6. 1881, Pfarrer zu Schornsheim in Rheinhessen, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, 1900 Student der Theologie zu Gießen, Berlin und Basel, 1904 Fakultäts-Prüfung, Herbst 1904—1905 auf dem Predigerseminar zu Friedberg, Staats-Prüfung, 24. 12. 1905 Pfarr-Assistent an der Johannis-Kirche zu Gießen, 15. 5. 1906 Vikar der evang. Bewegung in Oesterreich zu Graz-Eggenberg, 11. 9. 1908 Pfarr-Assistent an der Christus-Kirche zu Mainz, 6. 11. 1909 Pfarrverwalter zu Hopfmannsfeld, 3. 12. 1911 Pfarrer zu Schornsheim in Rheinhessen, Begründer des Gemeindeblatts „Heimatfriede"; ∞ Lich 15. 5. 1906 mit Marie Weber, ★ ebd. 12. 10. 1884, T. d. Arnold Wilhelm Weber[30], Apotheken-Besitzer zu Lich, u. s. G. Marie Krauße r.

Kinder, 3—6 zu Schornsheim in Rheinhessen geboren:

1. Margarethe, ★ Graz 4. 3. 1907.
2. Wolfgang, ★ Hopfmannsfeld 8. 3. 1910.
3. Hans Gottfried } Zwillinge
4. Karl Albrecht } ★ 23. 3. 1912.
5. Eva } Zwillinge } lebt beim Vater.
6. † Nottraut } ★ 17. 7. 1913 } † ebd. 18. 7. 1913.

---

[30]) Die Weber stammen nach den Forschungen von Pfarrer Karl Knodt aus Hausberg in der Pfalz:

† Kilian Weber ★ um 1650

Sein Sohn † Hans Simon zog in Merholz eingewandert. Seit 1820 besitzt das Geschlecht die Apotheke zu Lich.

Die Krauße stammen aus Wernigerode; sie waren seit etwa 1750 Hof-Apotheker zu Birdingen.

Lauckhard[1],

Lauckhardt,

aus Echzell in der Wetterau in Oberhessen.

Wappen[2]): in von Silber über Rot geteiltem Schilde, oben zwei geschrägte schwarze Sig-Runen (Doppelhaken), unten auf goldenem Dreiberge zwei sich schnäbelnde silberne Tauben; auf dem Helme mit rot-silberner Decke ein mit einer der Runen (Haken) belegter silberner Flügel.

Evangelisch. Zu Kassel, Weimar bei Kassel und Gießen.

Das Geschlecht Lauckhard stammt aus Oberhessen, wo Träger des Namens Luckart, Lauckhard usw. in

[1]) hierdurch wird der Abschnitt Bd. 13 S. 351—375 ersetzt und aufgehoben.

[2]) Das Wappen des Geschlechts ist einem Siegelabdruck aus dem 18. Jahrhundert entnommen; die Farben wurden 1907 ergänzt.

den Urkunden der Wetterau schon 1430, in Dorn-Assenheim und in Okarben 1440 und 1470 nachweisbar sind.

Über den ältesten bekannten Vorfahren † Johann Luckart zu Echzell enthalten die Echzeller Pfarrakten von 1544 folgende Stelle: „. . . habe ich Johan Homann zu Nidda beim Pistorio verzert Hartmann Luckarts halben von wegen der 50 gulden seinen Vatter belangend Johan Luckarten etlich Jar ausstandt".

Sein Sohn † Hartmann Luckart, später Lauckhard, wird in der Kirchenrechnung von 1552 erwähnt, ferner 1616 in einem Schreiben des Superintendenten Winkelmann zu Gießen an den Landgrafen von Hessen.

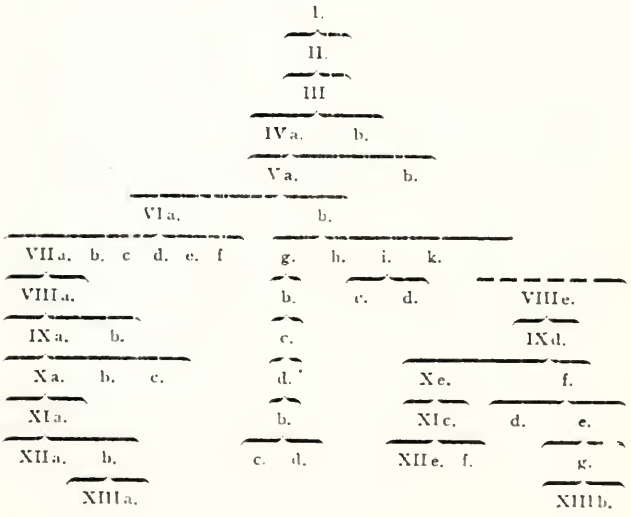
Die Mitglieder des Geschlechtes waren meist Geistliche. Sie lebten bis Ende des 17. Jahrhunderts im südlichen Teile von Oberhessen, später im Norden der heutigen Rheinpfalz und im südlichen Teile von Rheinhessen. Daneben erhielt sich ein Zweig im bäuerlichen Stande in Oberhessen.

Außer schriftlichen Aufzeichnungen, die z. T. aus dem 17. Jahrhundert stammen, dienten als Quellen für die nachfolgenden Aufzeichnungen die Kirchenbücher der lutherischen Pfarreien zu Echzell, Reichelsheim in der Wetterau, Crainfeld, Dauernheim, Hirzenhain, St. Alban, Hohensülzen, Winnweiler, Framersheim, Oppenheim, Wendelsheim, Burgschwalbach, Rathskirchen und Ingenheim i. Rh.

Gedruckte Nachrichten finden sich zerstreut vor, so in den Matrikeln der Universitäten Marburg, Gießen und Jena, in den Beiträgen zur Hessischen Kirchengeschichte,

1. Band, 2. Heft, Gümbel, Geschichte der protestantischen Kirche der Pfalz; die Familienchronik von Joh. Balthasar Lauckhard von 1733 ist im Besitz des Rentmeisters Schmitt in Wendelsheim, Quartalblatt Bd. 4, Lichtenberg von Joh. Feick, 1902; F. C. Lauckhards Leben und Schicksale, von ihm selbst beschrieben; Dieffenbach, Geschichte der Stadt und Burg Friedberg. Stipendiaten-Buch von Gießen und Marburg 1605—1774, Stipendiaten-Buch der Universität Marburg 1564—1624 von Diehl.

Übersicht:



Gerade Stammfolge:

I. † Johan Luckardt, * . . ., † . . ., 1541 zu Echzell in der Wetterau in Oberhessen; ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Sohn, zu . . . geboren:

II. † Hartmann Luckart[3]) (Lauckhardt, Lauckhard), * . . . 1516, † . . . 1566, 1544 und 1552 zu Echzell, studierte, Schulmeister und später Kaplan zu Echzell; ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Sohn, zu Echzell in der Wetterau geboren:

III. † Johann Philipp Lauckhard, * . . 5. 1543, † ebd. 30. 11. 1596, Magister, 1575 und 1585 als Kaplan zu Echzell angestellt, 1578 Student zu Marburg; ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Kinder, zu Echzell in der Wetterau geboren:

1. † Johann Philipp, s. IVa.
2. † Kaspar, s. IVb.
3. † Johann Georg, * . . ., † . . ., Barbier und Wundarzt zu Friedberg in der Wetterau; ∞ ebd. 9. 4. 1611 mit † Maria Vigelius, * . . ., † . . ., T. d. † Konrad Vigelius, Schultheiß zu Geisenheim.
4.–5. † Töchter, * . . ., † . . .

IVa. † Johann Philipp Lauckhard, * . . ., † . . . 1669[4]), 1585 Student zu Marburg, 1609, 1612, 1615, 1648, 1652, 1654 und 1661 Bürgermeister[5]) der Freien Reichsstadt Friedberg in der Wetterau; ∞ . . . mit † Dorothea Windecker, * . . ., † . . . 1674.

---

[3]) Die Angabe, † Hartmann Lauckhard sei zu Stuttgart geboren, Superior im Kapuziner-Kloster zu Tübingen gewesen und zu Gießen lutherisch geworden sei, ist urkundlich nicht nachweisbar.

[4]) oder früher.

[5]) angeblich Erbauer des Gasthofs „zur Krone" ebd.

Tochter, zu . . . geboren:

1. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Hutten, Apotheker zu Friedberg in Hessen.

IVb. ✝ Kaspar Lauckhard, ✶ Echzell . . . 1574, ✝ ebd. . . . 1635, 1594 Student zu Marburg, 1599 Unter- und 1606 Ober-Schulmeister zu Echzell, gleichzeitig Rechner des Friedberger Landkapitels, genoß 1594 bis 1599 das Echzeller Stipendium; ⚭ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Echzell in der Wetterau geboren:

1. ✝ Elisabeth, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Mackenrodt, Oberschultheiß zu Echzell.
2. ✝ Johann Philipp s. Va.
3. ✝ Markus, s. Vb.

Va. ✝ Johann Philipp Lauckhard, ✶ Echzell . . ., ✝ . . 25. 3. 1665, Gerichtsschreiber zu Echzell; ⚭ . . . 1636 mit ✝ Gertrude Pfeil, ✶ Billgesheimer Mühle bei Bingenheim . . . 1618, ✝ . . 28. 10. 1682, T. d. ✝ . . . Pfeil, kais. Wasserwieger.

Kinder[6]), zu Echzell in der Wetterau geboren:

1. ✝ Johann Georg, s. VIa, Älterer (Michelsheimer) Ast.
2. ✝ Johann Philipp s. VIb, Jüngerer (Reinheimer) Ast.
3. ✝ Elisabethe Juliane, ✶ . . ., ✝ . . ., ⚭ . . . mit ✝ Burkhard Fischer, ✶ . . 29. 11. 1657, ✝ . . ., . . . zu . . .

Vb. ✝ Markus Lauckhard, ✶ Echzell . . ., ✝ . . ., kaiserl. Leutnant, zuletzt Kommandant zu Wasserburg, 1628 Student zu Marburg, trat während des 30jährigen Krieges zum kathol. Bekenntnis über; ⚭ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

---

[6]) Die Nachkommen sind seit 1665 aus Echzell verschwunden; der letzte Lauckhard ist 1724 in Echzell gestorben. Es blieben aber noch Töchter und Enkel dort zurück.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † . . . (Sohn), * . . ., † . . .
2. † . . . (Tochter), * . . ., † . . .

A. Älterer (Reichelsheimer) Ast.

VIa. † Johann Georg Landhard, * Eschzell 8. 7. 1637, †[8a]) Dauernheim 24. 10. 1699, 1656 Student zu Gießen, 17. 1. 1658 Lehrer zu Reichelsheim in der Wetterau, 1661 Lehrer und Schuldiener, 1663 Diakonus, 26. 10. 1673 zu Weilburg als Kaplan von Reichelsheim verpflichtet, 9. 11. 1673 Einsetzungspredigt zu Reichelsheim; ∞ Reichelsheim 29. 10. 1661 mit † Katharina Crombach, * . . . 7. 1646, † Reichelsheim 1. 5. 1697, T. d. † Eberhard Crombach, * ebd. . . ., † . . . vor 1661, Nachbar und Gerichtsschöffe zu Reichelsheim.

Kinder, zu Reichelsheim in der Wetterau geboren:

1. † Johann Nikolaus, s. VIIa.
2. † Johann Philipp, s. VIIb.
3. † Johann Jacob, s. VIIc.
4. † Johannes, * 23. 12. 1669, † . . ., 22. 9. 1689 Student der Theologie zu Gießen, starb als Student.
5. † Johann Georg, * 17. 10. 1671, † ebd. . . . 1738, Stadtschreiber ebd.; ∞ . . . mit † . . . Münch, * . . ., † . . ., T. d. † Johann Tobias Münch, Schultheiß zu Beienheim.
6. † Anna Maria, * (20.?) 10. 1673, † . . ., 1697 zu Reichelsheim; ∞ . . . mit † Nikolaus Pfeil, Ratsherr zu Reichelsheim.
7. † Anna Katharina, * 13. 7. 1675, † . . . nach 1690.
8. † Georg Heinrich, * 18. 3. 1677, † . . . jung
9. † Johann Andreas, s. VIId.
10. † Anna Elisabethe, * 28. 2. 1680, † . . .; ∞ . . . mit † Johann Senfried Knörzer, Gasthalter zu Glashütten im Amte Nidda.

[8a]) stürzte auf der Reise von Ortenberg zu Dauernheim mit dem Pferde, starb am folgenden Tage.

11. † Margarethe Juliane, * 25. 4. 1682, † . . . nach 1700.
12. † Johann Eberhard, s. VIIe.
13. † Marie Dorothea, * 20. 8. 1686, † . . .
14. † Johann Kasimir, s. VIIf.
15. † totgeb. Tochter, * u. † 15. 8. 1691.
16. † . . ., * . . ., † . . .

VIIa. † Johann Nikolaus Lauckhard, * Reichelsheim 1. 10. 1663, † St. Alban 24. 1. 1714, Pfarrer ebd., besuchte 6. 4. 1675 — . . 5. 1681 die Schule zu Echzell, Herbst 1681—1683 Student zu Gießen, 1683—1685 Hauslehrer bei Frau von Bothheim, Pfingsten 1685 Lehrer zu Oppenheim, 12. 12. 1686 als Pfarrer nach Breitzenheim an der Nahe berufen, 19. 3. 1691 Pfarrer zu Norheim, 10. 6. 1694 dgl. zu St. Alban und Marienthal; ∞ Oppenheim 23. 4. 1686 mit † Anna Katharina Hirschhausen, * ebd. 18. 5. 1665, † St. Alban 7. 4. 1741, T. d. † Andreas Hirschhausen, Ratsverwandter zu Oppenheim, u. s. G. † Maria Catharina Rens.

Kinder, 7—13 zu St. Alban in der Pfalz geboren:

1. † Anna Katharina, * Breitzenheim an der Nahe 30. 1. 1687, †[7]) . . 1. 9. 1704; ∞ . . 24. 4. 1703 mit † Henrich Laurentz Köster, Pfarrer zu Dolgesheim bei Guntersblum in Hessen.
2. † Gustav Philippus, * Winzenheim an der Nahe 18. 5. 1688, † . . 10. 2. 1710, besuchte 1700—1702 die Schule zu Echzell, 1702—1706 die zu Worms, . . 4. 1706 Student zu Jena.
3. † Gertrude Elisabeth, * Breitzenheim 20. 1. 1690, †[8]) Norheim 2. 9. 1692.
4. † Johann Peter, * Norheim 18. 3. 1692, †[9]) Kreuznach 23. 9. 1692.
5. † Georg Wilhelm, s. VIIIa.

[7]) an Wassersucht.
[8]) an der roten Ruhr.
[9]) am Schlagfluß.

6. ✠ Catharina Elisabeth, ✶ St. Alban 30. 1. 1696, ✠ . . . nach 1717; ⚭ Grehweiler 11. 1. 1713 mit ✠ Johann Vincenz Garten (Gerten), Rheingräfl. Pfarrer zu Hochstätten, S. d. ✠ Konrad Garten, Fürstl. Nassauischer Hofkeller zu Usingen.
7. ✠ Maria Magdalena Dorothea, ✶ 30. 11. 1697, ✠ . . .; ⚭ . . . mit ✠ Johann Heinrich Eberle, 1736 ev.-luth. Schulmeister zu Dalheim.
8. ✠ Helena Margaretha, ✶ 4. 4. 1700, ✠[9]) ebd. 23. 6. 1700.
9. ✠ Johann Nikolaus, ✶ 11. 6. 1701, ✠[9]) ebd. 20. 9. 1701.
10. ✠ Anna Elisabetha, ✶ 23. 7. 1702, ✠ Dillkirchen . . 8. 1740; ? ⚭ . . . mit ✠ Johann Jakob Müller, zu Lohnsfeld; 1 Sohn, 1 Tochter.
11. ✠ Johanna Eleonora, ✶ 25. 9. 1701, ✠ Lohnsfeld 28. 6. 1741; ⚭ . . . mit ✠ . . .; 7 Kinder.
12. ✠ Johannes, ✶ 25. 6. 1706, ✠ St. Alban 26. 7. 1706[10]).
13. ✠ Johanna Margaretha, ✶ 22. 10. 1707, ✠[11]) ebd. 24. 8. 1708.

VIIb. ✠ Johann Philipp Lauckhard, ✶ Reichelsheim 11. 6. 1665, ✠ Hirzenhain 29. 9. 1734, 25. 10. 1683 Student zu Gießen, Pfarr Adjunkt zu Crainfeld, 1693 Pfarrer[12]) zu Hirzenhain; 2 mal ⚭ — a) . . . mit ✠ Eva Katharina Schell ✶ . . . ✠ Hirzenhain 5. 1. 17[illegible], [illegible] d. ✠ Heinrich Christof Ellenberger, ✶ . . ., ✠ . . . 1690, Amtsschultheiß zu Crainfeld. — b) . . . 1722 mit ✠ Marie Margarethe Vigelius[13]), ✶ . . ., ✠ . . 29. 7. 1729.

---

[10]) an Brechen und Durchfluß.

[11]) an den Kinderblattern.

[12]) mit 27 Gulden Gehalt, wegen einer Bürgschaft für den Ehemann seiner Stieftochter erster Ehe wurde er auf Hanauisches Gebiet gelockt und ¾ Jahr zu Hanau in Haft gehalten, seine Frau nahm sich aus Verzweiflung hierüber das Leben.

[13]) Schwester d. ✠ Johann Vigelius, Leutnant und Befehlshaber der Oberhessischen Kreistruppen zu Wenings.

Tochter, zu Crainfeld, Kr. Lauterbach in Oberheſſen, geboren, erſter Ehe:

1. † Anna Katharina, * 13. 6. 1692, † . . .; ∞ . . . mit † . . . Engel, Pfarrer zu Planig.

VIIc. † Johann Jacob Lauckhard, * Reichelsheim 22. 9. 1667, † Lichtenberg im Odenwald . . . 1731, Keller[13a] ebd., 3. 9. 1684 Student zu Gießen, Juris Utriusque Licentiatus, 1700 Juris Utriusque Consultus zu Crainfeld, 1701 Fiscal und ord. Advokat zu Hanau, 1712 auf dem heſſ. Schloß und Amt Lichtenberg, ſeit 1714 Keller ebd.; ∞ . . . 19. 8. 1697 mit † Johanna Helena Maria Ellenberger, * . . ., † . . ., T. d. † Heinrich Chriſtoph Ellenberger, Schultheiß zu Crainfeld.

Kinder, zu Crainfeld, Kr. Lauterbach in Oberheſſen, geboren:

1. † Johann Philipp, * 15. 6. 1698, † . . .
2. † Johann Friedrich, * 4. 7. 1700, † . . ., 26. 8. 1717 Student zu Gießen.
3. † Georg Chriſtoph, * . . ., † . . .
4. † Catharina Eliſabeth Helene, * . . ., † . . .
5. † Friedrich Burkhard, * . . ., † . . .
6. † Johannes Konrad Helwig, * . . ., † . . ., 9. 7. 1731 Student zu Gießen.

VIId. † Johann Andreas Lauckhard, * Reichelsheim 7. 3. 1678, † Burgſchwalbach 12. 10. 1738, ſeit 1723 Pfarrer ebd., 10. 4. 1696 Student zu Gießen, 1699 Diakonus zu Reichelsheim; ∞ . . . 13. 6. 1702 mit † Johannette Regine Marie Lanius, * . . . 1684, † Burgſchwalbach 25. 6. 1734.

Kinder, zu Reichelsheim geboren:

1. † Sophie Katharina, * 3. 4. 1703, † . . .; ∞ . . 16. 11. 1724 mit † Johann Daniel Engel, Pfarrer zu Wiebelskirchen.

[13a] a) Rentmeiſter.

2. ✝ Johann Philipp, ✶ 2. 5. 1706, ✝ . . ., Wundarzt zu Diez; ⚭ . . 14. 8. 1731 mit ✝ Maria Magdalena Schepper, ✶ . . ., ✝ . . .
3. ✝ Johann Georg Kasimir, ✶ 1. 2. 1715, ✝ . . .
4. ✝ Philippine Elisabeth, ✶ 16. 12. 1719, ✝ . . . 1733.

VIIe. ✝ Johann Eberhard Lauckhard, ✶ Reichelsheim in der Wetterau 26. 7. 1684, ✝ Jugenheim in Rhein-Hessen 1. 2. 1753, seit 17. 11. 1709 Pfarrer ebd., 1705 (?1706)—1709 Pfarrer zu Rathskirchen in der Herrschaft Reipolskirchen, 1709 ganz kurz in Jugenheim in der Pfalz; ⚭ . . 16. 11. 1706 mit ✝ Anna Margarete Wernborner, ✶ . . . 9. 1687, ✝ Jugenheim 8. 5. 1722, T. d. ✝ . . . Wernborner, ✶ Waibach bei Butzbach . . ., ✝ . . ., Pfarrer zu Jugenheim i. Rh.

Kinder, 1—2 zu Rathskirchen, 3—8 zu Jugenheim in Rhein-Hessen geboren:

1. ✝ Philippine Katharine, ✶ Rathskirchen 29. 8. 1707, ✝ . . .; ⚭ . . 13. 4. 1724 mit ✝ Johann Philipp Schäfer, ✶ . . 25. 12. 1694, ✝ . . 27. 2. 1765, Gräfl. Solms-Rödelheim'scher Amtskeller zu Fauerbach bei Friedberg.
2. ✝ Maria Angelika, ✶ Rathskirchen 17. 1. 1709, ✝ . . ., 1721 eingesegnet.
3. ✝ Johanna Maria Christina, ✶ 30. 12. 1710, ✝ Jugenheim 25. 10. 1718.
4. ✝ Johann Georg, ✶ 16. 11. 1712, ✝ ebd. 13. 2. 1723.
5. ✝ Johann Martin, ✶ 5. 7. 1714, ✝ 17. 10. 1732, Student der Philosophie.
6. ✝ Katharina Elisabetha, ✶ 14. 7. 1716, ✝ . . .; ⚭ . . 17. 11. 1733 mit ✝ Johann Philipp Ent, Pfarrer zu Friesenheim und Dalheim.
7. ✝ Johannes, ✶ 20. 10. 1718, ✝ . . 20. 6. 1737, Student der Theologie zu Gießen.
8. ✝ Maria Margareta, ✶ 15. 5. 1721, ✝ . . .

VIIf. ✝ Johann Kasimir Lauckhard, ✶ Reichelsheim 15. 1. 1688, ✝ . . . 2. 1733, Hofverwalter und Kirchenschaffner zu

Guntersblum in Heſſen; ⚭ . . . mit † Maria Jakobine Grauel, * . . ., † . . ., T. d. † . . . Grauel, Pfarrer zu Eichloch.

Sohn, zu . . . geboren:

1. † Martin Eberhard, * . . ., † . . .

VIIIa. † Georg Wilhelm Lauckhard, * Kreuznach 10. 7. 1693, † St. Alban 11. 10. 1764, geiſtl. Inſpektor der Kaiſerl. Reichsgrafſchaft Falkenſtein, 28. 3. 1710–2. 1. 1713 Student zu Jena, 1714–1764 Pfarrer zu St. Alban und Herbach; ⚭ Ebersheim 18. 2. 1716 mit † Anna Eliſabetha Feuerbach, * ebd. 23. 5. 1700, † St. Alban 26. 4. 1754 (?1759), 3. T. d. † Johannes Feuerbach, Pfarrer zu Niederkirchen, u. j. G. † Maria Angelica Böhmer.

Kinder, zu St. Alban in der Pfalz geboren:

1. † Maria Katharina, * 13. 5. 1717, † . . .; ⚭ St. Alban 22. 4. 1752 mit † Johann Heinrich Dandermann, Müller in der hohen Mühl bei Cölln.
2. † Maria Karolina, * 12. 4. 1719, † ebd. 9. 1. 1720.
3. † Georg Leopold, * 28. 11. 1721, † ebd. 24. 11. 1728.
4. † Anna Angelica, * 14. 9. 1723, † ebd. 18. 3. 1725.
5. † Johann Adam, ſ. IXa.
6. † Maria Juliane Henriette, * 11. 8. 1727 [illegible] 21. 2. 1767; ⚭ St. Alban 25. 10. 1757 mit † Johann Milian Schneider, Pfarrer? zu Fürfeld.
7. † Karl Friedrich, * 21. 6. 1729, † Framersheim 17. 12. 1807, Küfer.
8. † Georg Rupert Balthaſar, * 1. 11. 1731, † ebd. 16. 12. 1736.
9. † Johann Bernhard Wilhelm, ſ. IXb.
10. † Maria Sidonia Eliſabetha, * 11. 7. 1736, † . . . 1762.
11. † Johann Philipp Ludwig, * 14. 8. 1738, † Framersheim . . . 1821, 1767, 1770 Fürſtl. Naſſau Weilburg. Kellermeiſter, 1772 Kellermeiſter des engl. Geſandten de Harris zu Berlin, ſpäter im Dienſte verſchiedener Herren in England, lebte zuletzt zu Framersheim.

12. † Maria Philippina Dorothea, * 9. 8. 1740, † ... um 1788; ∞ St. Alban 25. 11. 1764 mit † Johann Friedrich Ley, * .. 7. 6. 1738, † St. Alban 1. 4. 1788, Pfarrer, bis 13. 3. 1765 zu Imsbach, dann zu St. Alban, aus Lautern; 4 Söhne, 5 Töchter[14].
13. † Friedrich Maximir, * 20. 8. 1743, † ebd. 27. 2. 1745.

IXa. † Johann Adam Lauckhard, * St. Alban 20. 8. 1725, † Framersheim[15]) 21. 3. 1779, seit 1774 Pfarrer ebd., 1747—1748 Pfarrer zu Kriegsfeld, 1748—1750 zu Jakobsweiler, 1750—1761 zu Hohenfülzen, 1761 vom Kurfürst Franz nach Winnweiler berufen, 1774 von Kaiser Josef II. mit der Pfarrei Framersheim begnadigt; ∞ ... 1750 mit † Justina Elisabetha Jungk, * .. 7. 12. 1735, † Framersheim 2. 5. 1792, T. d. † Johann Balthasar Jungk, Pfarrer zu Münchweiler.

Minder, 1—5 zu Hohenfülzen, 6—10 zu Winnweiler geboren:

1. † Karolina Elisabetha Philippina, * 26. 8. 1751, † ... jung.
2. † Henrietta Dorothea, * 11. 9. 1753, † ...
3. † Karl Friderich, s. Xa.
4. † Henrich Wilhelm, s. Xb.
5. † Justina Elisabetha, * 18. 1. 1761, † ... nach 1788; 1788 unverm.
6. † Johanna Carolina Sophia, * 21. 6. 1763, † ...
7. † Magdalena Jacobina Eleonora, * 5. 5. 1765, †[16]) Framersheim 24. 9. 1790.
8. † Johannes Ludwig Christian, s. Xc.
9. † Christian Philipp, * 17. 3. 1769, † ebd. 2. 4. 1769.
10. † Wilhelmine Louise, * 4. 5. 1771, † Framersheim 26. 5. 1850; unverm.
11. † Philipp Ehrhard, * ..., † ..., 1790 unverm., „ist in Worms unter die Werber geraten".

[14]) zu St. Alban geboren.
[15]) auf der Mauer vom Schlage getroffen
[16]) am Nervenfieber.

Amalie Louise Lanckhard,
geb. Liernur,
* 1764, † 1795.

IX b. ✝ Johann Bernhard Wilhelm Lauckhard, ✶ St. Alban 8. 3. 1734, ✝ . . . 1802, 1757 evang. Schulmeister zu Imsbach, später zu Gerbach, 1789 Schullehrer und Gerichtsschreiber ebd.: 2 mal ⚭ — a) St. Alban 27. 9. 1757 mit ✝ Anna Ottilie . . ., verw. Weinkauf, ✶ . . ., ✝ . . . — b) . . . mit ✝ Maria Margaretha . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, 2—7 zu Gerbach, Kirchspiel St. Alban, geboren, zweiter Ehe:

1. ✝ Heinrich Ludwig, ✶ . . . 1766, ✝ ebd. 27. 8. 1771.
2. ✝ Maria Philippina Henriette, ✶ 22. 4. 1770, ✝ . . .
3. ✝ Katharina Elisabetha, ✶ 24. 8. 1772, ✝ . . .
4. ✝ Charlotta Katharina Wilhelmina, ✶ 2. 6. 1774, ✝ . . .
5. ✝ Maria Margaretha, ✶ 31. 7. 1776, ✝ . . .
6. ✝ Anna Maria Katharina Dorothea, ✶ 29. 1. 1779, ✝ . . . nach 1792.
7. ✝ Maria Elisabetha Josepha, ✶ 23. 8. 1781, ✝ . . . nach 1795.

? 8.—10. ✝ drei Söhne, ✶ . . ., ✝ . . .

X a. ✝ Karl Friderich Lauckhard, ✶ Hohensülzen 19. 1. 1756, ✝ Framersheim 13. 12. 1805, seit 1779 Pfarrer ebd., 1774 Kandidat der Theologie aus Winnweiler, Pfarrer zu Jakobsweiler: 2 mal ⚭ — a) ebd. 19. 9. 1783 mit ✝ Amalie Louise Liernur, ✶ Dürkheim 24. 11. 1764, ✝ Framersheim 17. 7. 1793, T. d. ✝ Georg Karl Liernur, ✶ Dürkheim 26. 11. 1715, ✝ ebd. 19. 2. 1778, Superintendent ebd., u. s. G. ✝ Anna Philippina Schreiber. — b) Framersheim 7. 10. 1794 mit ✝ Anna Marie Rulfs, ✶ . . . 1773, ✝ . . ., T. d. ✝ August Friedrich Rulfs, ehemal. Armenvater zu Mainz.

Kinder, zu Framersheim geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Heinrich Wilhelm, ✶ 31. 12. 1784, ✝ Braunschweig . . . 1812, kais. franz. Domänen Inspektor, trat jung in die franz. Verwaltung des Bezirks Donnersberg ein, 1807 in die kais. Domänenverwaltung des Königreichs Westfalen

berufen, später kais. Domänen Inspektor zu Braunschweig; ⚭ . . . mit † Marie Conradi, * . . ., † . . ., aus Alzey.

2. † Georg Friedrich, s. XIa.
3. † Wilhelmina Elisabetha, * 4. 10. 1788, † . . .; ⚭ . . . mit † Friedrich Braun, Steuer Einnehmer zu Germersheim; 7 Kinder.
4. † Karl Philipp, * 15. 9. 1790, † Framersheim 21. 9. 1793.
5. † Louise, * 18. 6. 1792, † . . . um 1840: ⚭ . . . mit † . . . Ruchler, Bierbrauer zu Alzey.

zweiter Ehe:

6. † Sophia, * 15. 10. 1795, † . . .; ⚭ . . . mit † . . . Zöller, Pfarrer zu Frankenthal, vordem an der Schule zu Grünstadt.
7. † Auguste Friederica, * 29. 3. 1798, † . . .: unverm.
8. † Hedwig, * . . ., † . . .: ⚭ [17]) . . . mit dem Wwer. † Johann Heinrich Wallot, * . . 28. 5. 1769, † . . ., Weinhändler zu Oppenheim.

Xb. † Henrich Wilhelm Lauckhard, * Hohenjützen 12. 10. 1757, † . . ., Rotgerber in Polen, 1791 zu Lubaczow in Galizien, wollte Meister zu Lemberg werden: ⚭ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

Xc. † Johannes Ludwig Christian Lauckhard, * Winnweiler 8. 4. 1767, † . . ., ging nach Polen, 15. 7. 1792 kais. Bräuer zu Radauez in der Bukowina: ⚭ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

[17]) Töchter Wallot, zu Oppenheim am Rhein geboren:
1. † Eleonore, * . . ., † Heidelberg . . . 19 . .: unverm.
2. † Hedwig, * . . ., † ebd. . . . 19 . .: unverm.

Katharina Philippine Lauckhard,
geb. Hellermann,
* 1786, † 1860.

Georg Friedrich Lauckhard,
* 1786, † 1860,
Heſſ. Diſtrikts-Einnehmer.

Kinder, zu . . . geboren:

. . .

. . .

XIa. ✝ Georg Friedrich Lauckhard, ✶ Framersheim 24. 8. 1786, ✝[18]) Nierstein 17. 11. 1860, seit 1840 hess. Bezirks-Einnehmer ebd., erlernte zu Hanau die Kaufmannschaft, 1807 Steuer-Einnehmer zu Alzey Kettenheim, später hess. Distrikts Einnehmer, seit 1840 zu Nierstein; 2 mal ⚭ — a) Alzey . . . 1809 mit ✝ Marie Luise Hinz, ✶ ebd. . . . 1793, ✝ . . . 4. 1810. — b) . . 13. 9. 1810 mit ✝ Katharina Philippine Hellermann, ✶ Meisenheim 15. 8. 1786, ✝[19]) Nierstein 22. 11. 1860.

Kinder, zu Alzey geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Wilhelmine, ✶ 16. 4. 1810, ✝ Darmstadt-Bessungen 29. 3. 1881; ⚭[20]) . . 16. 4. 1835 mit ✝ Jakob Fritz, ✶ Albig 16. 1. 1806, ✝[21]) Odernheim 6. 12. 1882, seit 1859 Pfarrer zu Albig, vordem zu Dalsheim, Obersaulheim und Bechtheim.

zweiter Ehe:

2. ✝ Karl Friedrich, s. XIIa.
3. ✝ Louise, ✶ 12. 8. 1811 ✝ . . 8 . . 2. 1840; unverm.
4. ✝ Amalie, ✶ 16. 3. 1816, ✝ Wendelsheim 14. 5. 1872; ⚭ Nierstein 17. 1. 1843 mit ✝ Karl Wolf, ✶ Winnerod 14. 10. 1812, ✝ Ostheim bei Butzbach 9. 11. 1883, Ghzgl. Hess. Dekan, seit 1877 Pfarrer ebd., 1843 dat. zu Langsdorf, 1854 zu Badenheim, 1865 zu Wendelsheim, und Ghzgl. Dekan: 1 Sohn, 2 Töchter: vgl. unten „Wolf".
5. ✝ Georg Ludwig, s. XIIb.

---

[18]) starb an Herzschlag.

[19]) starb an Lungenlähmung.

[20]) Tochter Fritz, zu Dalsheim geboren:
1. Wilhelmine (Mina) Friederike, ✶ 20. 4. 1836, lebt zu Darmstadt; ⚭ . . . mit ✝ . . . Bohn, Dr., Apotheker.

[21]) an Schlaganfall.

6. † Henriette, * . . . 1820, † . . . 1825.
7. † Katharina, * 25. 1. 1822, † ebd. 19. 1. 1901; unverm.

XII a. † Karl Friedrich Lauckhard, * Alzey 8. 4. 1813, †[22]) Weimar 15. 4. 1876, Oberschulrat und Referent für Volksschulwesen im Ministerium ebd., besuchte die Lateinschule zu Grünstadt und das Gymnasium zu Mainz, Student der Theologie zu Gießen, gründete um 1830 als Pfarramts-Kandidat zu Alzey eine höhere Lehranstalt, dann Lehrer zu Offenbach, kam 1840 als Konrektor an die Musterschule zu Friedberg in der Wetterau, 1847 als Lehrer und Hofprediger nach Darmstadt, 1855 nach Weimar berufen, später dort Oberschulrat; ∞ Offenbach a. M. . . 6. 1840 mit † Julie Wagner, * ebd. 5. 6. 1819, † Weimar 9. 1. 1894.

Kinder, 1—2 zu Friedberg in Hessen geboren:

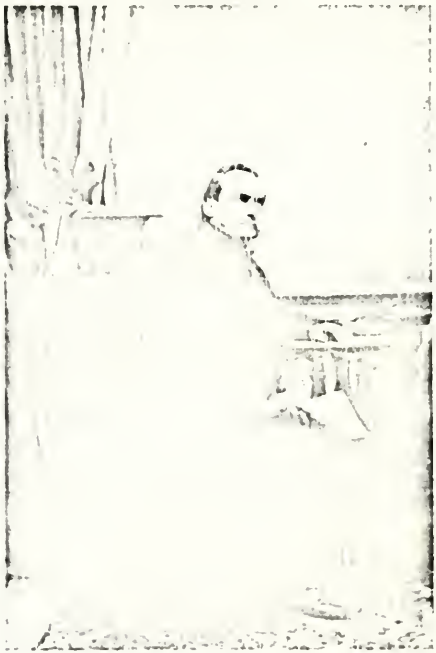
1. Wilhelmine (Mina), * 28. 7. 1841; ∞ Fulda 16. 9. 1873 mit † August Röse, Major zu Eisenach; 1 Sohn, 1 Tochter.
2. † Ludwig Heinrich, * 24. 3. 1843, † Weimar 11. 9. 1893, kgl. preuß. Justizrat, Divisions-Auditeur a. D., trat 1873 in preuß. Dienste, 1889 Abschied als Divisions-Auditeur.
3. † Marie, * Darmstadt . . 1851, † . . 15. 7. 1873; unverm.

XII b. † Georg Ludwig Lauckhard, * Alzey 11. 3. 1818, † Fürth im Odenwald 26. 3. 1904, trat 11. 4. 1883 als Steuerpfandmeister in den Ruhestand; ∞ Wörrstadt 1. 2. 1851 mit † Charlotte Friederike Köppel, * ebd. 24. 8. 1820, † Fürth i. O. 25. 12. 1906, T. d. † Gottlieb Leberecht Köppel, Wundarzt zu Wörrstadt.

Kinder, 1, 3 zu Wörrstadt in Rhein-Hessen geboren:

1. Georg Friedrich, s. XIII a.
2. † Wilhelmine (Mina), * Pleddersheim 12. 2. 1855, †[23]) Mainz 6. 10. 1861

[22]) Herzschlag.
[23]) an Halsbräune.



Friedrich Lauckhard,
• 1813, † 1876,
Dr., Oberſchulrat zu Weimar.

3. Marie Luise, * 2. 6. 1857, wohnt bei dem Bruder zu Alsbach.
4. Karl Christian Friedrich, * Mainz 20. 12. 1860, Ohzgl. Heff. Rechnungsrat und Bezirkskassierer a. D., seit 1917 zu Alsbach in Heffen ansässig.

XIIIa. Georg Friedrich Lauckhard, * Vörstadt 23. 3. 1853, 1. 4. 1907 Ober-Postsekretär zu Gevelsberg, 1. 10. 1909 zu Gießen, seit . . 9. 1917 kgl. Rechnungsrat ebd.; ∞ Bußbach 7. 5. 1887 mit Marie Forbach, * ebd. 29. 3. 1863 T. d. † Heinrich Forbach, Vorschußvereins-Rechner ebd.

Kinder, zu Bußbach in Heffen geboren:

1. Fritz, * 1. 7. 1888, Lehramts-Assessor zu Nidda.
2. Heinrich (Karl Heinz), * 20. 1. 1890, Lehramts-Assessor zu Schlitz.
3. Marie, * 27. 1. 1892.
4. Charlotte Luise Bertha Elisabeth, * 1. 5. 1901.

B. Jüngerer (Reinheimer) Ast.

VIb. † Philipp Lauckhard, * Echzell 26. 12. 1643, † ebd. 9. 5. 1692, 1665 Gerichtsschreiber zu Echzell, 1683 Oberschultheiß ebd.; ∞ . . 13. 2. 1666 mit † Anna Felicita Schaurer * . . ., † Echzell 12. 7. 1712.

Kinder, zu Echzell an der Wetterau geboren:

1. † Katharina Elisabethe, * 22. 4. 1667, † . . 11. 1. 1741; ∞ . . . 1687 mit † Johann Georg Blumrodt, Rektor, vordem Conrektor am Gymnasium zu Echzell; 2 Söhne, 6 Töchter.
2. † Elisabethe Gertraude, * 22. 4. 1670, † ebd. 23. 10. 1673.
3. † Anna Barbara, * 22. 10. 1671, † ebd. 28. 8. 1673.
4. † Christoph Georg, s. VIIg.
5. † Anna Dorothea, * 10. 11. 1677, † ebd. 8. 1. 1678.
6. † Johann Balthasar, s. VIIh.
7. † Bernhard Gottlieb, * 27. 9. 1681, † ebd. 1. 2. 1685.
8. † Johann Nikolaus, s. VIIi.

9. † Johanna Magdalena, * 14. 5. 1687, † . . . 1714.
10. † Johann Martin, s. VIIk.
11. † Johann Philipp, * 10. 11. 1691, † ebd. 15. 7. 1692.

VIIg. † Christoph Georg Lauckhard, * Echzell 13. 2. 1674, † ebd. 16. 6. 1724, seit 1708 Lehrer ebd., besuchte 1693—1695 das Gymnasium zu Mühlhausen in Thüringen, 1695—1698 Student zu Gießen, 1698 Hauslehrer zu Windecken, 1701 Hofmeister zu Hanau, dann ½ Jahr Schullehrer zu Melbach, dann 16 Jahre dritter Lehrer und Musik-Direktor am Gymnasium zu Echzell; ∞ . . . 1707 mit † Elisabetha Theodora Soldan, * . . ., † . . (T. d. † Christian Moriz Soldan[24]), * Wetter . . 1639, † Ober-Widdersheim 27. 3. 1690 seit 1663 Prediger ebd., 20. 12. 1660 Magister zu Gießen; 2.∞ . . . 20. 1. 1685 mit † . . . Fabricius[25], * . . ., † . . .; vgl. VIIk.

Kinder, zu Echzell in der Wetterau geboren:

1. † Juliana Magdalena, * 12. 8. 1708, † . . . 1730.
2. † Philippina Maria, * 12. 3. 1710, † ebd. . . . 1712.
3. † Johann Laurentius, * 2. 6. 1712, † ebd. 8. 7. 1712.
4. † Wilhelm Lorenz, * 28. 5. 1713, † ebd. . . . 1718.
5. † Mauritius Philipp, * 1. 2. 1715, † ebd. . . . 1716.
6. † Johannes, * 15. 6. 1717, † ebd. 22. 6. 1717.
7. † Johann Theophilus, s. VIIIb.

VIIh. † Johann Balthasar Lauckhard, * Echzell 18. 6. 1676, † . . 5. 9. 1735, seit 1698 Student zu Marburg, 1700—1701[27] dgl. zu Gießen, 1706 Conrector zu Kirn, 1710 Diaconus

[24] T. d. † Johann Moriz Soldan, * . . ., † . . 13. 6. 1673, 1633 Prediger zu Schweinsberg, 1637 zu Ober-Weimar, 1648 Prediger und Metropolit zu Echzell, u. s. w. † Margarethe Hassel, * . . ., † . . . nach 1673. T. d. † Johann Soldan, Rector zu Wetter.

[25] 1. ∞ . . . 17. 1. 1665 mit † . . . Hindt, * . . ., † . . ., aus Grünberg i. Hess.

[26] T. d. † Jakob Fabricius, Hofschreiber zu St. Goar.

[27] 1701 mußte er Gießen verlassen, weil noch 3 Brüder Theologie studierten und der Vater schon 1692 gestorben war.

zu Monsheim, 1712 Diakon zu Neustadt a. Haardt, 1714 Diakon zu Colgenstein und Pfarrer zu Mühlheim an der Eyß, 1718 dgl. zu Weydenthal bei Lindelborn; ⚭ . . 12. 6. 1710 mit ✝ Anna Maria Rüdiger, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d ✝ Christoph Friedrich Rüdiger, Mag., Inspektor und Oberpfarrer zu Schlitz.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Christiana Juliana Charlotta, ✶ 25. 1. 1712, ✝ . . 9. 8. 1713.
2. ✝ Christina Elisabetha Barbara, ✶ 7. 9. 1712, ✝ . . 10. 5. 1717.
3. ✝ Johann Andreas, ✶ 12. 1. 1713, ✝ . . ., erlernte das Schneiderhandwerk ? zu Kassel.
4. ✝ Johanna Martha Philippina, ✶ 25. 8. 1715, ✝ . . .
5. ✝ Johann Reinhard Gangolf Christoph, ✶ 20. 3. 1717, ✝ . . 5. 1. 1724.
6. ✝ Philipp Balthasar, ✶ 10. 12. 1718, ✝ . . 10. 1. 1724.
7. ✝ Johann Daniel Albrecht, ✶ 5. 2. 1720, ✝ . . 15. 2. 1720.
8. ✝ Johann Nicolaus, ✶ 30. 5. 1721, ✝ . . .
9. ✝ Carl Christian Eberhard, ✶ 5. 7. 1723, ✝ . . .

VIIi. ✝ Johann Nikolaus Lauckhard, ✶ Echzell 23. 1. 1684, ✝ Delkenheim um 17[illegible], [illegible] 1703 Student zu Gießen, 1718 zu Darmstadt geprüft und als Diakonus zu Reinheim eingeführt, 1735 Pfarrer zu Egelsbach, 1741 zu Delkenheim; ⚭ . . 22. 10. 1710 mit ✝ Charlotte Rosine Philippine Schmidt, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ . . . Schmidt, Pfarrer zu Schwalheim.

Kinder, zu Reinheim in Hessen geboren:

1. ✝ Philipp Burkhard, s. VIIIc.
2. ✝ Justus Adolf, ✶ 27. 5. 1730, ✝ Oppenheim 11. 10. 1777, zweiter Pfarrer der ev.-luth. Gemeinde ebd., 30. 8. 1752 Student zu Gießen; ⚭ . . . mit ✝ Philippina Katharina . . ., ✶ . . 6. 6. 1731, ✝ Oppenheim 5. 11. 1783.
3. ✝ Georg Jakob, ✶ . . . 1714, ✝ . . . 1732.

4. † Friedrich Otto, s. VIIId.
5. † Johann Andreas, * 9. 8. 1733, † . . .
6.—11. † Töchter, * . . ., † . . .

VIIk. † Johann Martin Lauckhard, * Echzell in der Wetterau, 9. 2. 1689, † . . 7. 9. 1710, Schullehrer zu Guntersblum; ✕ . . . 1710 mit † Marie Magdalena Soldan, * . . ., † . . ., T. d. † Moriz Soldan u. s. 2. G. † . . . Fabricius; vgl. VIIg.

Tochter, zu . . . geboren:

1. † Marie Juliane, * . . . 1711, † . . .

VIIIb. † Johann Theophil Lauckhard, * Echzell 23. 2. 1720, † . . . 1750 Gerichtsschultheiß zu Berstadt; ✕ . . . mit † Friederike Katharina Elisabeth Henkel, * . . ., † . . .

Kinder, zu Berstadt in der Wetterau geboren:

1. † Ernst Ludwig, * 26. 4. 1747, † . . 20. 7. 1781.
2. † Johann Kasimir Adam, * . . . 1749, † ebd. 3. 2. 1750.
3. † Johann Helfrich, * 22. 11. 1752, † . . .
4. † Clara Catharina Marie, * 23. 4. 1755, † . . 26. 5. 1806.
5. † Karl Christian, s. IXc.

VIIIc. † Philipp Burkhard Lauckhard, * Reinheim 14. 12. 1722, † Wendelsheim 6. 5. 1789, seit 8. 1. 1751 Pfarrer in Reinheim, 1710 Student zu Jena: ✕ . . . 16. 9. 1751 mit † Charlotte Dorothea Dautel, * . . ., † . . ., T. d. † . . . Dautel, Archivrat zu Greiweiler.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Christian Friedrich Henrich, * Wendelsheim 7. 6. 1757 (?), † Kreuznach 28. 4. 1822, Mag.[28], Lehrer ebd., 1774—1778 Student der Theologie zu Gießen, 1778—1779 zu Göttingen, Pfarrkandidat, Pfarrvikar zu Oberjaulheim,

[28]) der durch seine eigene Lebensbeschreibung bekannte „Magister Lauckhard". „Als kulturgeschichtliches Denkmal ist das Buch von unschätzbarem Wert."

Friedrich Laukhard,
• 1757, † 1822,
Magiſter.

Jagdaufseher, Sprachlehrer und Kellermeister zu Guttersblum, 1781 Lehrer am Waisenhaus zu Halle a. S., Magister und Privatdozent ebd., Musketier im von Thadden'schen Rgt., Kriegsgefangener in Frankreich, nach seiner Flucht aus Frankreich Hauslehrer zu Halle a. S., später Pfarrer zu Veitsrodt, zuletzt Hauslehrer zu Kreuznach.

2. † Karl Philipp, * 15. 2. 1763, † . . ., studierte Theologie zu Halle a. S., 1793 Pfarrer zu Schiffersbach bei Stromberg.
3.—5. † Söhne, * . . ., † . . . jung.
6. † Tochter, * . . ., † . . . jung.

VIII d. † Friedrich Otto Lauckhard, * . . 11. 12. 1724, † . . ., Leiningisch Guttersblumer Kommissarius zu Dolgesheim, verzog 1767 oder 1769 nach der Oberlausitz [illegible] . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Sohn, zu . . . geboren:

1. † Jakob, * . . ., † . . ., besuchte in Dolgesheim die Schule, dann die zu Wörlitz, die Universitäten Wittenberg, Leipzig und Straßburg, geriet unter die französischen Soldaten, segelte nach Amerika, wurde endlich adliger Hofmeister in Schlesien.

IX c. † Karl Christian Lauckhardt * Berstadt in der Wetterau 11. 8. 1757, † ebd. . . ., Bürger und Schneider-Meister ebd., 1788 Meister zu Neu-Hanau; ∞ Berstadt . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Sohn, zu Berstadt in der Wetterau geboren:

X d. † Karl Christian Lauckhardt, * 27. 4. 1788, † Kassel 6. 2. 1867, Bürger ebd.; ∞ . . . mit † Friederike Müller, * Riede bei Kassel . . ., † Kassel 23. 2. 1886.

Sohn, zu Kassel geboren:

XI b. † Siegmund Lauckhardt, * 30. 6. 1834, † ebd. 22. 2. 1902, Bürger und Maurer Meister ebd.; ∞ Kassel . . . 1864 mit Emilie Seidler, * ebd. 3. 11. 1841.

Kinder, zu Kassel geboren:

1. Viktor, s. XIIc.
2. Ludwig, s. XIId.
3. † Else, * 19. 1. 1868, † ebd. 22. 12. 1905.
4. Johanna, * 3. 8. 1883.

XIIc. Viktor Lauckhardt, * Kassel 11. 8. 1865, Fabrikant, Besitzer einer Kunststein-Fabrik zu Weimar bei Kassel; ∞ Kassel 14. 7. 1897 mit Mathilde Obée, * ebd. 9. 4. 1876, T. d. Theodor Obée u. s. G. Henriette Maaß.

Kinder, zu Kassel geboren:

1. Irmgard, * 30. 6. 1898
2. Hildegard, * 4. 7. 1899.
3. Erika, * 11. 8. 1903.

XIId. Ludwig Lauckhardt, * Kassel 20. 7. 1866, Maurer-Meister ebd.: ∞ Kassel . . . 1892 mit Elisabeth Haas, * . . .

Kinder, zu Kassel geboren:

1. Kurt, * 19. 6. 1893.
2. Ilse, * 7. 1. 1896.
3. Ernst, * 18. 6. 1902.

Anhang:

Geiß-Nidda'er Ast.

Evangelisch. Zu Geiß-Nidda bei Nidda in Oberhessen, Nieder-Ingelheim bei Mainz.

Wegen mangelnder Angabe der Heimat des † Johannes Lauckhard konnte die Verbindung mit dem Hauptstamme noch nicht hergestellt werden, doch stammt dieser Ast ohne Zweifel von den zu Echzell, Reichelsheim und andern Orten der Wetterau, als Bauern und Hofbesitzer lebenden,

Nachkommen des Magisters † Johann Philipp Lauckhard, † Echzell 1596; vgl. oben S. 266.

VIIIe. † Johannes Lauckart, * . . ., † Geiß-Nidda bei Nidda um 1780, Landwirt ebd.; ∞ ebd. 26. 1. 1742 mit † Anna Elisabeth Frick, * . . ., † . . ., T. d. † Jost Frick, von Birstein.

Kinder, zu Groß-Nidda bei Nidda geboren:

1. † Anna Katharine, * 17. 2. 1743, † . . 4. 4. 1749.
2. † Johann Peter, s. IXd.

IXd. † Johann Peter Lauckhard, * Geiß Nidda 25. 9. 1746, † ebd 31. 3. 1815, Landwirt ebd.; ∞ ebd. 29. 2. 1776 mit † Anna Margarethe Pfaffenrod, * . . 19. 8. 1751, † Geiß-Nidda 1. 2. 1814.

Kinder, zu Geiß-Nidda bei Nidda geboren:

1. † Anna Katharine, * 26. 5. 1777, † ebd. 7. 7. 1777.
2. † Johann Konrad, s. Xe.
3. † Johannes, * 22. 6. 1782, †[29]) Rabertshausen . . . um 1800.
4. † Andreas, * 5. 3. 1787, †[30]) ebd. 4. 8. 1798.
5. † Johann Philipp, s. Xf.

1796520

Xe. † Johann Konrad Lauckhard, * Geiß Nidda 4. 7. 1778, †[31]) ebd. 7. 2. 1821. Landwirt und Söder zu Salzhausen; 2 mal ∞ — a) Geiß-Nidda 28. 10. 1800 mit † Anna Sophie

---

[29]) verunglückt durch einen Sturz in der Scheune.

[30]) ertrank in der Nidda.

[31]) Wurde laut Eintrag im Kirchenbuch „am Pfadköppel auf dem Weg nach Echzell mit dem Kopf unter einer schweren Last Holz liegend tot gefunden. Er war tags zuvor gegen Abend von Bingenheim, wo er am Amt gewesen war, zurückgekehrt mit der Äußerung, daß er auf seiner Heimkehr ein Stück Holz, welches er im Wald gefunden habe, mitnehmen wolle, war jedoch mit selbigem unterwegs niedergefallen, und die Last desselben hatte ihm den Kopf zerschmettert".

Schwartz, ✶ . . 7. 9. 1780, ✝ . . 29. 12. 1813 — b) Geiß-Nidda 27. 12. 1814 mit ✝ Katharine Elisabeth Hörzinger, ✶ Steinheim bei Nidda . . . 1791, ✝ Geiß-Nidda 14. 12. 1855.

Kinder, zu Geiß-Nidda bei Nidda geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Anna Katharine, ✶ 17. 9. 1801, ✝ . . .
2. ✝ Johann Konrad, ✶ 5. 9. 1803, ✝ ebd. 23. 12. 1803.
3. ✝ Ernst Philipp, ✶ 27. 9. 1805, ✝ Darmstadt 5. 1. 1864, Schuhmacher ebd.
4. ✝ Katharina Elisabeth, ✶ 3. 12. 1808, ✝ . . .; ⚭ . . . 1833 mit ✝ Johannes Schmidt, . . . zu Ranstadt.
5. ✝ Heinrich Konrad, ✶ 26. 8. 1812, ✝ ebd. 21. 4. 1821.

zweiter Ehe:

6. ✝ Johann Heinrich Konrad, s. XIe.
7. ✝ Sophie Katharine, ✶ 28. 11. 1817, ✝ . . .; ⚭ Geiß-Nidda 13. 5. 1845 mit ✝ Johann Konrad Adam Lind, ✶ ebd. 30. 7. 1817, ✝ ebd. 13. 2. 1886.

Xf. ✝ Johann Philipp Lauckhard, ✶ Geiß-Nidda 1. 9. 1789, ✝[32]) ebd. 18. 9. 1836, Landwirt und Zimmermann ebd.; ⚭ Geiß-Nidda 17. 2. 1814 mit ✝ Katharine Sophie Lind, ✶ ebd. 15. 12. 1792, ✝ ebd. 13. 4. 1844, T. d. ✝ Philipp Friedrich Lind, Kastellmeister, u. s. G. ✝ Anna Barbara Leuck.

Kinder, zu Geiß-Nidda bei Nidda geboren:

1. ✝ Ernst Ludwig, ✶ 14. 10. 1813, ✝ ebd. 31. 12. 1813.
2. ✝ Georg Ludwig, s. XId.
3. ✝ Johannes Ernst, s. XIe.
4. ✝ Johann Adam, ✶ 26. 5. 1820, ✝ . . 9. 12. 18 . .
5. ✝ Katharine Margarete, ✶ 11. 2. 1823, ✝ ebd. 12. 6. 1825.
6. ✝ Helene Katharine Margarethe, ✶ 31. 10. 1825, ✝ . . .

[32]) „Starb den 18. September 1836 frühmorgens zwischen 5 und 6 Uhr, nachdem er tags zuvor beim Abbrechen einer Scheuer durch einen unglücklichen Fall von einer etwa 20 Fuß hohen Höhe den Kopf auf eine unheilbare Art verletzt hatte", der vierte von 4 Brüdern, die sämtlich verunglückten.

7. † Katharine Elisabeth Margarethe, * 6. 6. 1829, † . . ., wanderte 1853 nach Amerika aus.
8. † Johann Georg Konrad, * 1. 8. 1832, † ebd. 8. 1. 1835.

XIc. † Johann Henrich Konrad Lauckhard, * Geiß Nidda 3. 11. 1815, † Darmstadt 13. 10. 1863, Ghzgl. Revisor am Kriegs-Ministerium ebd.; ∞ Zwingenberg an der Bergstraße . . . 1841 mit † Katharine Ettensperger, * ebd. 24. 8. 1820, † Auerbach bei Jugenheim 21. 4. 1897.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. † Helene, * . . . 1842, † London . . .; ∞ . . . mit J. . . Coßmann, * . . ., aus Köln, . . . zu London.
2. † Charlotte, * 20. 6. 1844, † Auerbach 14. 1. 1907; . . . am 1850 mit † Josef C. . . Wollinger, * . . 21. 12. 1820, † . . 11. 3. 1882, . . . zu . . .
3. Heinrich Konrad Adam, s. XIIe.
4. † Ernst, s. XIIf.
5. Sophie, * 27. 2. 1849; ∞ . . . mit † Hermann Schröder, * . . 4. 5. 1840, † Mainz 9. 9. 1895, Dr. jur., . . . zu Mainz.
6. Elisabeth (Else), * 2. 2. 1856; ∞ . . . mit Hugo Wenthof, Arzt zu New York.

XId. † Georg Ludwig Lauckhard, * Geiß Nidda 18. 5. 1815, † . . . in Nord Amerika um 1880, wanderte 4. 6. 1851 mit seinen Angehörigen nach Nord Amerika aus; ∞ Geiß Nidda 21. 4. 1844 mit † Katharine Margarete Reinhard, * . . 18. 9. 1817, † . . ., T. d. † Karl Ludwig Reinhard u. d. G. † Anna Dorothea Schmitt.

Kinder, zu Geiß Nidda bei Nidda geboren:

1. Johann Henrich Ludwig, * 11. 11. 1842.
2. † Johannette Marie Katharine, * 12. 7. 1845, † ebd. 5. 4. 1848.
3. Johannes Konrad, * 12. 10. 1847.
4. Wilhelm, * 10. 2. 1851.

XIe. ✝ Johannes Ernst Lauckhard, ✶ Geiß-Nidda 19. 11. 1817, ✝ ebd. 26. 3. 1867, Landwirt ebd.; ⚭ Geiß-Nidda 13. 4. 1841 mit ✝ Juliane Bauer, ✶ Gelnhaar 17. 10. 1811, ✝ Geiß-Nidda . . ., T. d. ✝ Balthasar Bauer u. s. G. ✝ Susanne Müller.

Kinder, zu Geiß-Nidda bei Nidda geboren:

1. ✝ Margarethe, ✶ 12. 5. 1841, ✝ ebd. 19. 9. 1901; ⚭ Geiß-Nidda 1. 7. 1868 mit ✝ Heinrich Konrad Jockel, ✶ . . 10. 5. 1842, ✝ . . 6. 5. 1912, . . . zu . . .
2. ✝ Katharine, ✶ 18. 5. 1844, ✝ Gießen 12. 1. 1861.
3. ✝ Ernst, s. XIIg.

XIIe. Heinrich Konrad Adam Lauckhard, ✶ Darmstadt 26. 4. 1845, Ghzgl. Hess. Oberst a. D. zu Nieder-Ingelheim bei Mainz, trat 1. 4. 1863 in das Inf.-Reg. [Leib-Reg.] Nr. 117 ein, 9. 6. 1866 Leutnant, 6. 1. 1871 Premierleutnant, 22. 2. 1881 Hauptmann im 4. Oberrichtei. Inf.-Rgt. Nr. 63 zu Neiße; ⚭ Nieder-Ingelheim 28. 7. 1883 mit Therese Becker, ✶ ebd. 8. 2. 1857.

Kinder, zu Nieder-Ingelheim bei Mainz geboren:

1. Wilhelmine, ✶ 7. 9. 1884; ⚭ ebd. 9. 7. 1904 mit Adolf Pabst, ✶ . . 14. 5. 1878 Prof., Oberlehrer zu Bad Nauheim.
2. Therese, ✶ 20. 10. 1888[21]).

XIIf. ✝ Ernst Lauckhard, ✶ Darmstadt 11. 8. 1847, ✝ ebd. 14. 10. 1910, Ghzgl. Hess. Oberleutnant a. D., Gräfl. Kammerrat a. D. ebd., trat 1. 4. 1864 in das Ghzgl. Hess. 1. Inf.-Rgt. zu Worms ein, auf Kriegsschule zu Darmstadt, . . 6. 1866 Leutnant, machte den Feldzug 1866 mit, Herbst 1866 zum Hess. Scharfschützenkorps versetzt, . . 7. 1867 zum 2. Jäger-Batl., machte als Adjutant dieses Batls. den Feldzug 1870—1871 mit, bei Gravelotte schwer verwundet, ging . . 2. 1871

[21]) verlobt mit Philipp Gellius.

nach Wiederherstellung wieder zur Front, schwer typhuskrank, 31. 10. 1871 Premierleutnant, . . 8. 1875 infolge seiner Verwundung verabschiedet, nach verschiedenen Beschäftigungen 1876—1878 zu Metz und Saargemünd und 1882—1887 zu Neu-Bolheim, Kammerrat bei dem Grafen von Alt-Leiningen-Westerburg zu Ilbenstadt in der Wetterau, lebte dann im Ruhestand zu Darmstadt; ⚭ ebd. 15. 3. 1883 mit † Lina Augst, ✶ . . 15. 4. 1855, † Darmstadt 2. 5. 1918, T. d. † Ludwig Augst, ✶ . . . 1819, † Darmstadt . . . 1894, Registrator im Ghzgl. Ministerium, u. s. G. † Auguste Höflinger, ✶ . . . 1827, † . . . 1892.

Kinder, zu Neu Bolheim in Württemberg geboren:

1. Elisabeth (Else), ✶ 24. 11. 1883, Bibliothekarin an der Landes- (früher Hof-) Bibliothek zu Darmstadt.
2. Caroline (Lina) Sophie Charlotte, ✶ 14. 5. 1885; ⚭ Darmstadt 17. 5. 1910 mit Hermann Hechler, ✶ Assenheim 28. 1. 1885, Pfarrer, Vereinsgeistlicher des Hessischen Diakonie-Vereins zu Darmstadt.

XIIg. † Ernst Lauckhard, ✶ Geiß-Nidda 18. 11. 1849, † ebd. 28. 10. 1915, Landwirt ebd.; ⚭ Geiß Nidda 22. 5. 1877 mit Elise Margarethe Siebenborn, ✶ . . 25. 4. 1856.

Kinder, zu Geiß-Nidda bei Nidda geboren:

1. Heinrich, ✶ 29. 8. 1878.
2. † Otto, s. XIIIb.
3. Pauline, ✶ 3. 1. 1884; ⚭ ebd. 12. 6. 1904 mit Heinrich Friedrich Fleischer, ✶ . . 25. 2. 1876, . . . zu . . .
4. † Karl, ✶ 21. 6. 1885, † ebd. 18. 5. 1886.
5. † Marie, ✶ 22. 10. 1888; ⚭ Trains Harloff . . . mit . . .
6. † Gustav, ✶ 20. 10. 1890, † ebd. 26. 1. 1893.
7. Sophie, ✶ 13. 10. 1875.

XIIIb. ✝ Otto Lauckhard, ✶ Geiß Nidda bei Nidda 21. 5. 1881, ✝ ⚔ . . . in Frankreich 25. 9. 1915, Landwirt zu Geiß-Nidda; ⚔ ebd. 12. 11. 1905 mit Margarethe Wagner, ✶ . . 24. 3. 1884.

Kinder, zu Geiß-Nidda bei Nidda geboren:

1. Marie, ✶ 24. 3. 1904.
2. Otto, ✶ 1. 8. 1906.
3. Margarethe, ✶ 16. 7. 1908.
4. Frieda, ✶ 2. 11. 1910.
5. Karl, ✶ 28. 7. 1912.
6. Heinrich, ✶ 24. 5. 1914.

Lentz II.,

aus Bristelz bei Fulda in Hessen.

(Anhang zu „Christ“.)

Katholisch. Zu Zeilsheim bei Frankfur am Main.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Peter Lentz, ✶ . . ., ✝ . . ., ? aus Münster; ⚭ . . . mit ✝ Anna . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Sohn, zu Bristelz im Stifte Fulda geboren:

II. ✝ Johannes Lentz, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 8. 12. 1689, . . .: 2 mal ⚭ — a) Zeilsheim 21. 9. 1654 mit ✝ Eva Meyer, ✶ . . ., ✝ ebd. 7. 8. 1671, T. d. ✝ Paul Meyer[1]), 1672 Bürgermeister zu Zeilsheim, u. j. G. ✝ Eva . . . — b) . . 5. 7. 1672 mit ✝ Maria Geyfert, ✶ . . ., ✝ . . (T. d. ✝ Johann Geyfert, aus Marxheim, u. j. G. ✝ Anna Maria . . .); sie 2. ⚭ . . 22. 1. 1691 mit ✝ Johann Jakob Heberle, 1680 zu Zeilsheim.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. ✝ Johannes, j. III a.

---

[1]) dessen Tochter: ✝ Maria Meyer, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 22. 2. 1662 mit ✝ Peter Schickling, aus Kristel.

2. † Johann Valentin, s. III b.
3. † Peter, * 2. 10. 1659, † ebd. 22. 9. 1674.
4. † Maria Anna, * 5. 9. 1662, † ebd. 21. 4. 1727; ∞ Höchst a. M. 28. 11. 1695 mit † Johann Jakob Lorentz, * Zeilsheim 25. 3. 1668, † ebd. 16. 4. 1740, Landwirt ebd.; vgl. „Lorentz" II.
5. † Margarete, * 3. 8. 1665, † ebd. 9. 10. 1739; ∞ Zeilsheim 25. 8. 1682 mit † Johannes Reiß, * ebd. 10. 1. 1650, † ebd. 8. 11. 1713, . . . ebd.
6. † Johann Peter, * 7. 3. 1669, † Zeilsheim 5. 8. 1671.

zweiter Ehe:

7. † Peter, * 23. 9. 1674, † ebd. 26. 9. 1674.
8. † Elisabeth, * 7. 11. 1675, † . . .
9. † Johannes, * 5. 11. 1678, † . . .
10. † Gertrud, * . . ., † ebd. 25. 10. 1680.
11. † Elisabeth, * 2. 2. 1681, † . . .
12. † Anna Katharina, * 24. 6. 1684, † . . .
13. † Margarete, * 31. 5. 1688, † ebd. 24. 12. 1689.

III a. † Johannes Lenz, * Zeilsheim 27. 6. 1655, † ebd. 24. 1. 1734, 1717—1722 Schultheiß ebd.: 2 mal ∞ — a) ebd. 14. 2. 1684 mit † Agate Nix, * ebd. 19. 10. 1653, † ebd. 18. 2. 1697, T. d. † Johannes Nix; vgl. „Nix" II b. — b) . . 20. 5. 1697 mit † Anna Maria Kern, * . . . um 1666, † Zeilsheim 27. 3. 1722, T. d. † Kaspar Kern, aus Sulzbach, u. s. G. † Christina . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. † Johann Adam, s. IV a.
2. † Johann Peter, s. IV b.
3. † Maria Gertraud, * 7. 2. 1690, † . . .; ∞ . . 13. 1. 1710 mit † Philipp Lang, aus Weilbach.
4. † Maria Elisabeth, * 1. 6. 1692, † ebd. 11. 9. 1692.
5. † Anna Margarete, * 2. 10. 1693, † ebd. . . . 1693.
6. † Johann Michael, * 22. 5. 1695, † . . .
7. † Johannes, * 18. 2. 1697, † ebd. 6. 4. 1697.

zweiter Ehe:

8. † Maria Eva, ✱ 8. 5. 1698, † . . 9. 6. 1741; ⚭ Höchst 7. 1. 1716 mit † Karl Baum, ✱ Sulzbach . . ., † Zeilsheim bei Frankfurt a. M. 27. 4. 1761, Bauer und Gerichtsschöffe ebd.; vgl. „Baum" IIa, oben S. 1.
9. † Maria Agnes, ✱ 31. 3. 1699, † . . 4. 11. 1718; ⚭ . . 17. 6. 1717 mit † Valentin Mock, aus Kristel.
10. † Franz Philipp, ✱ 30. 1. 1701, † ebd. 10. 12. 1718.
11. † Heinrich, ✱ 14. 6. 1703, † ebd. 23. 6. 1704.

IIIb. † Johann Valentin Lentz, ✱ Zeilsheim 22. 4. 1657, † ebd. 2. 11. 1707, . . .; ⚭ . . 11. 1. 1683 mit † Maria Gertrud Künze, ✱ . . ., † Zeilsheim 13. 12. 1734, aus Kristel, T. d. † Johann Leonhard Künze, u. s. G. † Anna Maria . . .

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

IVa. † Johann Adam Lentz, ✱ Zeilsheim 26. 3. 1685, † ebd. 26. 8. 1745, Landwirt ebd.; ⚭ ebd. 23. 1. 1708 mit † Maria Agnes Merz, ✱ ebd. 3. 12. 1684, † ebd. 7. 2. 1742, T. d. † Bernhard Merz; vgl. „Merz" II 5.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Jakob, ✱ 7. 4. 1709, † ebd. (18.?) 9. 1726.
2. † Franz Philipp, s. Va.
3. † Johannes, ✱ 5. 11. 1713, † ebd. 9. 2. 1716.
4. † Laurenz, ✱ 10. 8. 1716, † . . .; ⚭ . . 30. 10. 1741 mit † Maria Elisabeth Glock, ✱ . . ., † . . ., aus Thierstadt.
5. † Anna Maria, ✱ 24. 12. 1719, † ebd. 29. 5. 1733.
6. † Maria Eva, ✱ 13. 3. 1724, † . . .; ⚭ ebd. 30. 6. 1748 mit † Thomas Bott, . . . ebd., S. d. † Johann Kaspar Bott, Hirt.
7. † Christian, s. Vb.

IVb. † Johann Peter Lenz, * Zeilsheim 4. 5. 1687, † ebd. 5. 8. 1753, . . . zu . . .; ∞ ebd. 19. 9. 1712 mit † Maria Elisabet Christ, * ebd. 25. 4. 1690, † ebd. 23. 11. 1748, T. d. † Peter Christ; vgl. „Christ" IVa 10, oben S. 51.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Johann Adam, * 9. 7. 1713, † . . ., . . .; ∞ Weilbach . . . 1743 mit Wwe. † Anna Margarete . . ., verw. Hescher, * . . ., † . . ., aus Weilbach.
2. † Johannes, * 29. 8. 1715, † ebd. 5. 12. 1718.
3. † Anna Maria, * 4. 11. 1716, † ebd. 31. 8. 1763; ∞ ebd. 14. 10. 1748 mit † Johann Heinrich Russinger, aus Zeilsheim; vgl. „Russinger"
4. † Anna Margarete, * 13. 8. 1719, † . . .; ∞ . . 13. 2. 1748 mit † Johann Adrian Hohemann, aus Kostheim.
5. † Anna Katharina, * 15. 1. 1721, † ebd. 30. 11. 1772; ∞[2]) ebd. 25. 10. 1751 mit † Christoph Sauer, * . . . um 1721, † Zeilsheim 27. 6. 1807, Bauer ebd. (S. d. † Johannes Sauer[3]), * . . . um 1697, † Zeilsheim 19. 4. 1767, Landwirt ebd.; ∞ ebd. 6. 2. 1719 mit † Maria Eva Reiß[4]), * ebd. 19. 8. 1695, † ebd. 11. 11. 1777); er 2.[5]) ∞ . . 9. 2. 1773 mit † Margarete Widekind, aus Fischbach.
6. † Karl Heinrich, * 20. 9. 1728, † ebd. 6. 2. 1749; unverm.
7. † Jakob, * 10. 6. 1725, † . . .
8. † Maria Elisabeth, * 23. 10. 1728, † . . .; ∞ . . 28. 11. 1760 mit Wwer. † Konrad Saffran, aus Höchst.

---

[2]) Kinder Sauer, zu Zeilsheim geboren:
1. † Anna Margarete, * 29. 8. 1752, † ebd. 8. 6. 1755.
2. † Maria Anna, * 22. 9. 1754, † . . .
3. † Jakob, * 7. 2. 1757, † . . .
4. † Maria Elisabeth, * 25. 10. 1759, † . . .

[3]) S. d. † Matthäus Sauer u. s. G. † Maria . . .

[4]) T. d. † Johannes Reiß, * Zeilsheim 10. 1. 1650, † ebd. 8. 11. 1719, . . . ebd., u. s. G. † Margarete . . ., * Zeilsheim 3. 8. 1665, † ebd. 9. 10. 1739.

[5]) 5 Kinder.

Va. ✝ Franz Philipp Lenz, ✱ Zeilsheim 7. 2. 1712, ✝ ebd. 30. 10. 1764, Bauer (?) ebd.; 2 mal ⚭ — a) Höchst 4. 3. 1737 mit ✝ Maria Dorothea Christ, ✱ Zeilsheim 17. 8. 1708, ✝ ebd. 12. 3. 1746, T. d. ✝ Heinrich Christ; vgl. „Christ" Va 3, oben S. 52. — b) . . 23. 7. 1747 mit ✝ Elisabeth Braun, ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 2. 9. 1755, T. d. ✝ Melchior Braun, aus Hallenberg, u. s. G. ✝ Katharina . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. ✝ Anna Maria, ✱ 6. 1. 1738, ✝ ebd. 3. 11. 1768; ⚭ . . 8. 9. 1761 mit ✝ Johann Christian Christmann, ✶ . . ., ✝ . . .; vgl. „Christmann" IV, oben S. 101.
2. ✝ Maria Eva, ✱ 15. 2. 1740, ✝ . . .
3. ✝ Johann Adam, ✱ 29. 10. 1741, ✝ . . .
4. ✝ Anna Margarete, ✱ 10. 4. 1745, ✝ . . .

zweiter Ehe:

5. ✝ Anna Katharina, ✱ 15. 4. 1748, ✝ . . .
6. ✝ Leonhart, ✱ 10. 11. 1751, ✝ ebd. 12. 1. 1753.
7. ✝ Maria Agnes, ✱ 30. 8. 1755, ✝ ebd. 1. 9. 1755.

Vb. ✝ Christian Lenz, ✶ . . . um 1725, ✝ Zeilsheim 4. 1. 1785, . . . zu . . .; ⚭ Zeilsheim 7. 2. 1752 mit ✝ Elisabeth Rußinger, ✱ ebd. 17. 3. 1727, ✝ ebd. 17. 4. 1789, vgl. „Rußinger".

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

Lorentz,

aus Schwalbach.

(Anhang zu „Christ".)

Katholisch. Zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Johannes Lorentz, ✶ Schwalbach um 1644, ✝ Zeilsheim bei Frankfurt a. M. 13. 11. 1704, Landwirt ebd.: ⚔ . . . mit ✝ Anna Christina . . ., ✶ . . ., ✝ Zeilsheim 3. 8. 1698.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Dorothea, ✶ 8. 8. 1666, ✝ ebd. 14. 8. 1666.
2. ✝ Johannes Jakob, s. II.
3. ✝ Johannes, ✶ 31. 8. 1670, ✝ . . .
4. ✝ Johannes, ✶ 25. 3. 1677, ✝ . . .
5. ✝ Gertrud, ✶ 20. 10. 1680, ✝ Zeilsheim 25. 10. 1680.
6. ✝ Anna Dorothea, ✶ 12. 7. 1682, ✝ . . .; ⚔ Zeilsheim[1]) 10. 5. 1701 mit ✝ Paul Saamer, ✶ . . . um

[1]) Kinder Saamer, zu Zeilsheim geboren:
1. ✝ Maria Katharina, ✶ 4. 6. 1702, ✝ ebd. 3. 2. 1705.
2. ✝ Johannes, ✶ 10. 4. 1705, ✝ ebd. 10. 2. 1707.
3. ✝ Johannes Jakob, ✶ 6. 1. 1707, ✝ ebd. 12. 1. 1707.
4. ✝ Wendelin Hartmann, ✶ 6. 5. 1708, ✝ Zeilsheim 11. 2. 1762, Landwirt ebd.: ⚔ Höchst a. M. 25. 11. 1734 mit ✝ Anna Maria

1672, † Zeilsheim 8. 9. 1782, T. d. † Johann Saamer u. f. G. † Susanna . . ., aus Nied.

7. † Margarete, * 24. 4. 1685, † . . .

II. † Johannes Jakob Lorentz, * Zeilsheim 25. 3. 1668, † ebd. 16. 4. 1740, Landwirt ebd.; 2 mal ∞ — a) Höchst a. M. (Pfarr-R.) 28. 11. 1695 mit † Maria Anna Lentz, * Zeilsheim 5. 9. 1662, † ebd. 21. 4. 1727, T. d. † Johannes Lentz u. f. G. † Eva Meyer; vgl. „Lentz II" II 4. — b) Zeilsheim 21. 2. 1729 mit † Dorothea Mertz, * ebd. 4. 2. 1685, † . . .,

---

Eckart, * . . . um 1713, † Zeilsheim 12. 4. 1781, T. d. † Nikolaus Eckart, Bauer und Schmied zu Zeilsheim, u. f. G. Anna Barbara . .

Kinder Saamer, zu Zeilsheim geboren:

(1. † Nikolaus, * 23. 3. 1735, † ebd. 9. 9. 1736.
(2. † Maria Christina, * 10. 9. 1736, † . . .; ∞ Zeilsheim 5. 11. 1765 mit d. Wwr. † Dionysius Förch, Fischer zu Höchst.
(3. † Nikolaus, * 11. 1. 1739, † Zeilsheim 17. 3. 1747.
(4. † Anna Maria, * 31. 3. 1741, † ebd. 12. 9. 1743.
(5. † Anna Barbara, * 17. 4. 1744, † . . .; ∞ Zeilsheim 11. 6. 1764 mit † Johannes Christ: vgl. „Christ" VII c, oben S. 56.
(6. † Johannes, * 1. 6. 1747, † . . .
(7. † Mathäus, * 25. 2. 1750, † . . .

5. † Michael, * 16. 2. 1711, † Zeilsheim 28. 10. 1773, Landwirt ebd.; ∞ . . . mit † Elisabeth * um 1715, † Zeilsheim 28. 6. 1765.

Kinder Saamer, zu Zeilsheim geboren:

. . .

. . .

6. † Anna Maria, * 29. 4. 1713, † . . 16. 4. 1756; ∞ Höchst a. M. 11. 5. 1739, mit † Johann Konrad Christ: vgl. „Christ" VI a, oben S. 52.
7. † Maria Margarete, * 5. 1. 1716, † . . .
8. † Johannes Peter, * 3. 3. 1718, † ebd. 18. 7. (8.) 1718.
9. † Anna Margarete, * 2. 11. 1719, † . . .; ∞ Sindlingen . . . 1743 mit † Heinrich Baumert, von ebd.
10. † Johannes Konrad, * 15. 2. 1722, † . . .; ∞ Höchst 11. 9. 1741 mit † Maria Katharina Schmitt, * . . . um 1722, † Zeilsheim 28. 3. 1742.
11. † Elisabeth, * um 1725, † ebd. 13. 1. 1745; ∞ ebd. 18. 5. 1744 mit † Bernhard Mertz; vgl. „Mertz".

Wwe. d. † Georg Roth, T. d. † Jakob Reitz u. s. G. † Anna Elisabeth Winkler; vgl. „Christ" Vb, oben S. 61.

Kinder, erster Ehe, zu Zeilsheim geboren:

1. † Johann Peter, ? ∗ 11. 10. 1694, † . . .
2. † Michael, s. IIIa, Erster Zweig.
3. † Johannes, s. IIIb, Zweiter Zweig.

1. Erster Zweig.

IIIa. † Michael Lorentz, ∗ Zeilsheim 24. 6. 1696, † ebd. 10. 10. 1769, Landwirt ebd.: 2mal ⚭ — a) Zeilsheim 26. 7. 1716 mit † Margarete Ehrmann, ∗ ebd. 14. 9. 1692, † ebd. 6. 3. 1758, T. d. † Johann Ehrmann, . . zu Zeilsheim, u. s. G. † Dorothea . . . — b) . . . mit † Margarete Katharina . . ., ∗ . . . um 1726, † Zeilsheim 24. 9. 1792.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. † Maria Anna Margarete, ∗ 8. 3. 1717, † . . .
2. † Anna Elisabeth, ∗ 14. 4. 1719, † . . .
3. † Johannes, s. IVa.
4. † Johannes Adam, ∗ 22. 11. 1723, † . . .
5. † Johannes Peter, ∗ 27. 5. 1729, † . . .
6. † Maria Christina, ∗ 5. 4. 1732, † . . .: ⚭ Zeilsheim 14. 10. 1755 mit † Martin Fries, Schneider zu Aschaffenburg.

zweiter Ehe:

7. † Michael, s. IVb.
8. † Jakob, ∗ 15. 6. 1764, † . . .

IVa. † Johannes Lorentz, ∗ Zeilsheim 27. 7. 1721, † ebd. 8. 2. 1811, Landwirt ebd.: 2mal ⚭ — a) Zeilsheim 16. 1. 1747 mit † Anna Katharina Christ, ∗ . . um 1719, † Zeilsheim 27. 6. 1778, T. d. † Johann Konrad Christ u. s. G. † Anna Katharina Mertz; vgl. „Christ" VIb, oben S. 96. — b) Münster-Lieberbach 10. 7. 1780 mit † Agnes

Weigand, ✶ ebd. um 1737, ✝ Zeilsheim 22. 4. 1802; kinderlos.

Kinder, erster Ehe, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Maria Christina, ✝ 6. 5. 1747, ✝ . . .; >²) . . (vor 23. 10. 1765) mit ✝ Leonhart Petri, ✶ Marxheim um 1739, ✝ Zeilsheim 15. 1. 1801, Landwirt ebd., S. d. ✝ Peter Petri, aus Marxheim, u. j. G. ✝ Anna Margarete . . .
2. ✝ Johannes, s. Va.
3. ✝ Anna Margarete, ✶ 12. 10. 1752, ✝ Zeilsheim 18. 1. 1805; >< ebd. 2. 3. 1772 mit ✝ Franz Schäffer, ✶ ebd. 4. 2. 1748, ✝ . . ., S. d. ✝ Georg Adam Schäffer u. j. G. ✝ Anna Maria . . .; Kinder.
4. ✝ Maria Judith, ✶ 10. 12. 1755, ✝ . . .

IVb. ✝ Michael Lorenz, ✶ Zeilsheim 28. 8. 1760, ✝ ebd. 26. 9. 1838, Landwirt ebd.; >< ebd 31. 3. 1788 mit ✝ Katharina Hassemann, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Hattersheim.

Kinder, zu . . . geboren:

. . .

. . .

---

²) Kinder Petri, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Adam, ✶ 23. 10. 1765, ✝ ebd. 26. 12. 1769.
2. ✝ Anna Margarete, ✶ 8. 10. 1767, ✝ ebd. 23. 12. 1769.
3. ✝ Johannes, ✶ 26. 8. 1770, ✝ ebd. 29. 4. 1840, . . . zu . . .; >< Zeilsheim 18. 12. 1798 mit ✝ Katharina Baum, ✶ ebd. 18. 12. 1769, ✝ . . .; vgl. „Baum" III a 1, oben S. 2.
4. ✝ Franz, ✶ 9. 2. 1774, ✝ . . .; >< Zeilsheim 4. 2. 1779 mit ✝ Anna Margarete Rauß, ✶ ebd. 26. 12. 1774, ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Peter Rauß, ✶ ebd. 29. 1. 1747, ✝ ebd. 22. 10. 1813, . . . zu Zeilsheim, u. j. G. ✝ Anna Maria Jost.
5. ✝ Katharina, ✶ 15. 7. 1777, ✝ Zeilsheim 12. 1. 1783.
6. ✝ Agnes, ✶ 25. 4. 1781, ✝ . . .
7. ✝ Andreas, ✶ 17. 3. 1784, ✝ Zeilsheim 19. 3. 1784.
8. ✝ Andreas, ✶ 4. 10. 1785, ✝ . . . 1850; >< . . 16. 4. 1809 mit ✝ Katharina Clarmann, T. d. ✝ Peter Clarmann, . . . zu Kelkheim, u. j. G. ✝ Elisabeth . . .
9. ✝ Anna Margarete, ✶ 30. 12. 1788, ✝ . . .

Va. ✝ Johannes Lorentz, * Zeilsheim 25. 12. 1749, ✝ . . ., Schultheiß zu Zeilsheim; 2mal ⚭ — a) . . . (nach) . . 4. 1771) mit ✝ Katharina Kitzer, * . . ., ✝ Zeilsheim 28. 3. 1801. — b) ebd. 8. 10. 1807 mit ✝ Katharina Mill, * . . ., ✝ Zeilsheim 30. 1. 1837, T. d. ✝ Johann Mill, aus Schloßborn, u. s. G. ✝ Margarete . . .

Kinder, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Apollonia, * 1. 4. 1771, ✝ . . .; ⚭ Höchst 28. 1. 1794 mit ✝ Karl Lehn, aus Schwanheim.
2. ✝ Judith, * 14. 4. 1773, ✝ Zeilsheim 28. 5. 1845.
3. ✝ Johannes, * 4. 7. 1775, ✝ ebd. 8. 3. 1854; ⚭ ebd. 21. 8. 1803 mit ✝ Ursula Wolff, * Zeilsheim 6. 5. 1781, ✝ ebd. 14. 2. 1863 (9).
4. ✝ Katharina, * 5. 6. 1778, ✝ . . .; ⚭ Gembach 15. 5. 1800 mit ✝ Johann Becker, * . . 4. 1. 1765, ✝ . . .
5. ✝ Maria Margarete, * 20. 1. 1781, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 1. 2. 1803 mit ✝ Johann Rauch, aus Erbach bei Bamberg.
6. ✝ Christina, * 31. 7. 1783, ✝ Zeilsheim 28. 5. 1864; ⚭ ebd. 9. 10. 1803 mit ✝ Adam Vater, * . . ., ✝ Zeilsheim 15. 5. 1857, aus Hasselbach.
7. ✝ Katharina Eva, * 6. 3. 1809, ✝ . . .
8. ✝ Anna Margarete, * 1. 11. 1812, ✝ . . .

2. Zweiter Zweig.

IIIb. ✝ Johannes Lorentz, * . . . um 1696. ✝ Zeilsheim 25. 9. 1758, Landwirt ebd.: ⚭ ebd. 12. 7. 1723 mit ✝ Maria Christina Töff, * . . . um 1697, ✝ Zeilsheim 24. 1. 1775, T. d. ✝ Hubert Döff u. s. G. ✝ Elisabeth . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johannes Peter, s. IVc.
2. ✝ Maria Elisabeth, * 14. 5. 1726, ✝ Zeilsheim 24. 8. 1728.
3. ✝ Mathäus, * 24. 8. 1729, ✝ . . .
4. ✝ Hubert, * 22. 6. 1732, ✝ . . .
5. ✝ Laurenz, s. IVd.

IVc. † Johannes Peter Lorentz, ∗ Zeilsheim 26. 3. 1724, † ebd. 9. 12. 1799, Landwirt ebd.; 2mal >< — a) Zeilsheim 29. 3. 1745 mit † Maria Eva Christ, ∗ ebd. 18. 2. 1720, † ebd. 3. 12. 1755, T. d. † Johann Adam Christ, Schultheiß zu Zeilsheim, u. s. G. † Maria Elisabeth Reiß; vgl. „Christ" V b, oben S. 61. — b) Zeilsheim 31. 8. 1756 mit † Maria Agnes Baum, ∗ ebd. 5. 5. 1733, † ebd. 20. 6. 1768, T. d. † Karl Baum u. s. G. † Maria Eva Lentz. — c) . . . mit † Anna Maria Ungeheuer, ∗ . . ., † . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. † Anna Ursula, ∗ 19. 3. 1745, † . . .
2. † Anna Margaretha, ∗ 3. 9. 1747, † . . .; >< Zeilsheim 7. 11. 1769 mit † Lambert Frauth, aus Höchst.
3. † Maria Christina, ∗ 10. 1. 1749, † Zeilsheim 28. 3. 1755.
4. † Franziska Justina, † 30. 9. 1750, † . . .; >< Zeilsheim 4. 4. 1769 mit † Valentin Sonnemann, aus Herbstein, Fürstabtei Fulda.
5. † Johannes, ∗ 26. 1. 1753, † Zeilsheim 26. 1. 1753.
6. † Georg Heinrich, ∗ 22. 1. 1754, † . . .

zweiter Ehe:

7. † Anna Maria, ∗ 7. 8. 1757, † Zeilsheim 28. 2. 1762.
8. † Augustinus, ∗ 10. 11. 1758, †
9. † Maria Margarete, ∗ 26. 4. 1761, † . . .
10. † . . . (Tochter), ∗ und † 15. 2. 1763.
11. † Maria Elisabeth, ∗ 12. 2. 1764, † . . .; >< Zeilsheim 20. 9. 1795 mit † Leonhart Knapp, ∗ . . ., † Zeilsheim 6. 8. 1839.
12. † Johannes, ∗ 19. 4. 1766 † .
13. † Johannes Friedrich, } Zwillinge, } † ebd. 9. 6. 1768.
14. † Johannes Thomas, } ∗ 2. 6. 1768, } † ebd. 8. 6. 1768.

IVd. † Laurenz Lorentz, ∗ Zeilsheim 3. 4. 1735, † . . ., Gerichtsschöffe zu Zeilsheim; >< Kriftel 11. 8. 1755 mit † Elisabeth Hahn, ∗ ebd. . . ., † . . ., T. d. † Leonhart (?) Hahn, . . . zu Kriftel, u. s. G. † Anna Maria . . .

Kinder, zu Zeilsheim geboren:

1. ✝ Anna Maria, ✱ 16. 7. 1756, ✝ . . .
2. ✝ Maria Christina, ✱ 30. 8. 1758, ✝ . . .; ⚭ Kristel 7. 1. 1790 mit ✝ Johann Leicher.
3. ✝ Elisabeth, ✱ 2. 3. 1761, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 2. 6. 1783 mit ✝ Mathäus Rückert, aus Höchst.
4. ✝ Anna Maria, ✱ 19. 2. 1763, ✝ Höchst 11. 11. 1854; ⚭ Zeilsheim 30. 4. 1787 mit ✝ Adam Zuckschwert, ✶ . . ., ✝ Höchst 4. 6. 1841, Schuhmacher ebd.
5. ✝ Maria Margarete, ✱ 22. 4. 1765, ✝ . . .
6. ✝ Barbara, ✱ 28. 5. 1767, ✝ Höchst . . 1854.
7. ✝ Katharina, ✱ 24. 10. 1769, ✝ . . .
8. ✝ Maria Dorothea, ✱ 14. 7. 1772, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 16. 6. 1805 mit ✝ Johannes Christ; vgl. „Christ" VIIIe, oben S. 66.
9. ✝ Maria Eva, ✱ 27. 1. 1776, ✝ . . .
10. ✝ Maria Anna, ✱ 18. 4. 1778, ✝ . . .
11. ✝ Maria Franziska, ✱ 23. 10. 1780, ✝ Zeilsheim 18. 12. 1782.

Losch,

aus Creutzberg-Philippsthal in Hessen.

Reformiert. In Cassel, Cassel-Kirchditmold, Kohlscheid bei Aachen, Berlin-Steglitz und New York.

Ableitung und Bedeutung des Namens Losch, der in den älteren Kirchenbüchern zuweilen auch in den Formen Loesch und Lesch vorkommt, sind unsicher. Hoffmann von Fallersleben gab in seinem „Casseler Namenbüchlein", Cassel 1863, S. 34, 47, 65 nicht weniger als drei Erklärungen: vom mhd. losche = Saffianleder, vom niederl. los = Luchs und vom lat. luscus, ital. losco = einäugig, scheel, die sämtlich abzulehnen sind. Viel mehr Wahrscheinlichkeit hat die Deutung des Germanisten Edward Schroeder, zu Göttingen, der den Namen als eine Koseform von Ludwig wie Lutz, Lutsch, Lotz ansah. In ähnlicher Weise möchte Dr. Wilhelm Schoof in Hersfeld, Hessenland 1907, S. 114, die Geschlechtsnamen Losch und Lotz ebenso wie den schwälmer Ortsnamen Loshausen von ahd. Hluodizo herleiten.

Ebenso unsicher wie die Namensdeutung ist die Herkunft des Geschlechts, dessen Namen, wenn auch nicht häufig,

jetzt doch in ganz Deutschland vorkommt. Die aus Polen stammenden, dort und in dem ehemaligen polnischen Preußen verhältnismäßig oft anzutreffenden Losch auch Loż geschrieben, z. T. mit dem Adelszeichen „v.“ [1]) — es gibt sogar Grafen, aber auch polnische Juden des Namens! — haben jedenfalls mit der hessischen Sippe nichts zu tun. In Hessen ist der Name [2]) erst im 16. Jahrhundert nachweisbar. In Lichtenau werden 1577 die Namen Loisch und Lusch erwähnt; † Valentin Losch aus Hersfeld wurde 27. 4. 1574 Student zu Wittenberg. 1594 erwarb Magister † Georgius Losch aus Württemberg und 1631 † Christoph Losch, aus Schweinfurt, zu Marburg das akademische Bürgerrecht; sie stammen wohl aus dem noch jetzt in Bayern [3]) und Württemberg vorkommenden Geschlecht [4]).

Im 18. Jahrhundert findet sich der Name Losch öfters unter den Soldaten der hessen-casselischen Regimenter [5]),

---

[1]) Gehören zu den Anwärtern des Jena'schen Fräuleinstifts zu Halle

[2]) da ein Zusammenhang mit dem Raunheimer Rittergeschlechte der Leiche, Leischo, Lesco des 13. und 14. Jahrhunderts nicht anzunehmen ist; vgl. Wetzlarer Urkundenbuch 1, 758 und Lauxes Leben Philippi Magnanimi 1, 564.

[3]) † Hans Losch, der 1548 von der Fischer-Zunft in den Rat von Augsburg gewählt wurde, führte als Wappen: in Silber den lateinischen roten Buchstaben L, in der Mitte belegt mit einem schraglinken roten Stab, der schaufelförmig in einen roten Ring endet; vgl. Neu. Siebmacher, Bürgerl. Wappen 5, 8, S. 77, Bl. 87.

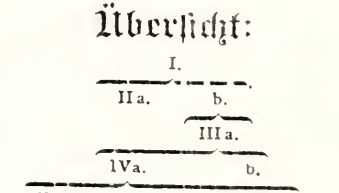
[4]) Zu ihm gehören u. a. die bayrischen Münz-Medailleure † Joseph Losch, † 1826, d. ä. und d. j., † 1853, aus Amberg, die katholische Dichterin † Hedwig Losch, um 1870 zu München, und von jetzt lebenden: Hermann Losch, Dr., Professor der Volkswirtschaftslehre, und dessen Bruder der Germanist und Kräuterforscher Dr Friedrich Losch, Pfarrer zu Gimmelfingen bei Ulm.

[5]) Prinz Karl-Garde, Kurhessisches Garnison Rgt., Artillerie u. a.

ein Zeichen, daß seine Träger dem platten Lande entstammten, aus dem sich die Regimenter vorzugsweise ergänzten, während die Bürger von Cassel, Marburg und einigen anderen Städten von der Aushebung befreit waren.

Als Stammvater des späteren Casseler Geschlechts Losch darf wohl der Schuster † Conrad Losch gelten, der um 1700 zu Creutzberg a. d. Werra bei Vacha lebte, wenn auch die Übereinstimmung seines Sohnes Valentin mit dem unter IIb aufgeführten späteren Invaliden des siebenjährigen Krieges mit Sicherheit noch nicht nachgewiesen werden konnte.

Übersicht:



Gerade Stammfolge:

I. † Konrad Losch, ✶ . . ., ⚰ Creutzberg-Philippsthal 10. 1. 1727, Schuster ebd.; ⚔ . . . mit † . . ., ✶ . . ., † . . .

Kinder, zu Creutzberg-Philippsthal a. d. Werra geboren:

1. † Anna Elisabeth, ✶ . . ., † . . ., 1718 konfirmiert; ⚔ Creutzberg 16. 10. 1731 mit † Johann Jörg Schweinebraten, „bisherigem" Reuter.
2. † Caspar, s. IIa.
3. † Christine Elisabeth, ✶ 29. 12. 1704, † Creutzberg . . . 1711.

4. ✝ Johann Georg, ✶ 5. 3. 1712, ⚰ ebd. 12. 3. 1723.
5. ✝ Valentin, ? s. IIb.
6. ✝ Conrad, ⚰ 30. 11. 1716, ✝ . . .
7. ✝ Justus Adam, ⚰ 12. 1. 1719, ⚰ ebd. 26. 11. 1726.

IIa. ✝ Caspar Losch, ✶ Creutzberg-Philippsthal 19. 5. 1707, ✝ . . ., . . .; ⚭ Creutzberg . . . 1729[6]) mit ✝ Anna Katharina Nelck, ✶ ebd. 31. 8. 1703, ✝ . . ., T. d. ✝ Konrad Nelck, Schneider-Meister zu . . ., u. s. G. ✝ Anna Gertrud . . .

Kinder, zu Creutzberg-Philippsthal a. d. Werra geboren:

1. ✝ Johann Conrad, ⚰ 29. 11. 1729, ⚰ ebd. 19. 1. 1732.
2. ✝ Johann Lorenz, ⚰ 25. 1. 1732, ⚰ ebd. 29. 6. 1734.
3. ✝ Catharina, ⚰ 3. 4. 1739, ✝ . . .

IIb. ✝ Valentin Losch (⚰ Creutzberg-Philippsthal 24. 11. 1714 ?), ✝ Cassel 4. 3. 1787, Faßbinder ebd., machte als Musketier in einem Garnison-Batl. den 7jährigen Krieg mit, 1764 Invalide, später Pensionär zu Cassel; 2mal ⚭[7]) — a) Cassel 24. 6. 1760 mit ✝ Anna Catharina Orth, ✶ . . ., ✝ . . .; — b) . . . mit ✝ Anna Catharina Hardegen, ✶ Grebenstein . . . 1721, ✝ Cassel 4. 5. 1795.

Kinder, zu Cassel geboren:

1. ✝ Heinrich Ludwig, ✶ . . . 1760, ✝ Cassel 18. 7. 1782.
2. ✝ Charlotte Marie, ✶ 12. 1. 1764, ✝ . . .; ⚭ Cassel . . . 1789 mit ✝ Johann Christoph Knauf[8]), Kanonier zu Cassel.
3. ✝ Ludwig Wilhelm, s. IIIa.

---

[6]) Kirchenbuße: 27. 9.

[7]) Bei der Flüchtigkeit der Kirchenbücher der Cassler Garnisen-Gemeinde erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die beiden Frauen ein und dieselbe sind, zumal eine Sterbeeintragung von der ersten ebenso fehlt wie eine Eintragung über die zweite Eheschließung.

[8]) Kinder Knauf, zu Cassel geboren:

1. ✝ Ludwig Wilhelm, ✶ 15. 6. 1789 (durch nachfolg. Ehe legitimiert), ✝ Stockholm ? . . .

IIa. ✠ Ludwig Wilhelm Losch, ✶ Cassel 20. 4. (3.?) 1767, ✠ ebd. 28. 3. 1820, Bürger, Maurer- und Steinhauer-Meister ebd.; ⚭ Cassel 18. 11. 1792 mit ✠ Anna Margarethe Elisabeth Laun, ✶ ebd. 24. 6. 1764, ✠ ebd. 12. 2. 1843, T. d. ✠ Johann Jakob Laun, ✶ . . ., ✠ Cassel nach 1807[9]), Reuter bei der landgräfl. Garde du Corps, seit 1777 herrschaftlicher Fruchtmesser u. s. G. ✠ Anna Margarethe Gaget[10]), ✶ Cassel 26. 6. 1740, ✠ ebd. 18. 4. 1806.

Kinder, zu Cassel geboren:

1. ✠ Anna Margarethe, ✶ 5. 12. 1793, ✠ ebd. 3. 7. 1873; 2mal ⚭ — a) . . . mit ✠ Daniel Ludwig, Weißbinder-Meister zu Cassel. — b) ebd. 2. 3. 1823 mit ✠ Friedrich Zaun, ✶ Rothenditmold . . ., ✠ Cassel vor 1869, Weißbinder-Meister ebd.; 7 Söhne.
2. ✠ Johann Jakob, s. IVa.
3. ✠ Johannes, ✶ 2. 9. 1798, ✠ ebd. 19. 3. 1800.
4. ✠ Johannes, ✶ 17. 12. 1800, ✠ ebd. 21. 8. 1847, Schuhmacher-Meister ebd.; ⚭ Cassel . . . mit ✠ . . . Kurasch, ✶ . . ., ✠ . . .
5. ✠ George Friedrich, ✶ 16. 6. 1803, ✠ . . .
6. ✠ Johann Georg Sebastian, s. IVb.
7. ✠ Katharina Elisabeth, ✶ 5. 8. 1809, ✠ . . . in Kalifornien, . . .

---

2. ✠ Anne Margarethe Elisabeth, ✶ 21. 2. 1792, ✠ Cassel 19. 5. 1880; ⚭ ebd. 28. 3. 1811 mit ✠ Johann Christoph Bechstädt, ✶ . . . 5. 1782, ✠ Cassel 1. 2. 1822, Kammerdiener des Kurprinzen, 1811 kgl. westfäl. Oberlakai, auf dem Stadtbau bei einem Maskenball vergiftet als Opfer eines gegen den Kurprinzen Friedrich Wilhelm gerichteten Mordanschlags; 8 Kinder.
3. ✠ George, ✶ . . ., ✠ . . ., Maurer, soll wie sein Bruder nach Schweden gegangen sein.

[9]) über 70 Jahre alt.

[10]) Die Schreibweise des Namens schwankt in den Kirchenbüchern zwischen Gaget, Kaget, Kajet, Schan (!), Gagel und Kagel (in), T. d. ✠ Jean Gagete, Bürger und Bierbrauer, vermutlich Nachkomme des ✠ Daniel Gaget, Knopfmacher aus Straßburg, seit 1648 Bürger zu Cassel.

IVa. † Johann Jakob Losch, * Cassel 5. 11. 1795, † ebd. 28. 4. 1768, Bürger, Maurer- und Steinhauer Meister ebd., machte als westfälischer Soldat den Feldzug von 1812 nach Rußland, dann als Unteroffizier im 2. kurhess. Landwehr-Rgt. den Feldzug von 1814 nach Frankreich mit, 1856 Mitglied des Bürgerausschusses, 1864 Stadtrat zu Cassel, Erbauer der Casseler Museums-Straße[11]): ∞ Cassel 13. 6. 1825 mit † Elisabeth Henriette Köhler, * ebd. 30. 9. 1801, † ebd. 23. 12. 1861, T. d. † Johann Hermann Köhler, * Cassel 28. 2. 1772, † ebd. 30. 9. 1846, Schmiede-Meister ebd., u. j. G. † Catharina Elisabeth Holzmüller, * Cassel 16. 12. 1779, † ebd. 29. 3. 1854.

Kinder, zu Cassel geboren:

1. † Johann Hermann, s. Va.
2. † Marie Caroline Jakobine Friederike, * 4. 12. 1826, † ebd. 25. 2. 1907; ∞ [12]) Cassel 8. 10. 1848 mit † Friedrich Hein, * Rotenburg a. d. Fulda 14. 3. 1817, † Cassel 5. 5. 1894, Dr. med., pratt. Arzt ebd., vordem Kompagnie-Wundarzt im Jäger-Bataillon, S. d. † Wilhelm Hein, * . . . 1790, † Rotenburg 23. 5. 1855, Bürgermeister ebd., u. j. G. † . . . Stölzing, * . . . 1800, † . . .
3. † Carl Friedrich, s. Vb.
4. † Katharina Elisabeth, * 10. 12. 1828, † Cassel 23. 2. 1829.
5. † Johann Georg Sebastian, s. Vc.

---

11) jetzt Kurfürstenstraße.

12) Kinder Hein, zu Cassel geboren:

1. Wilhelm, * 24. 7. 1849, Kaufmann ebd.; ∞ . . . mit † Anna Engelhardt, * Cassel 18. 3. 1849, † ebd. 9. 11. 1918; 1 Sohn.
2. Henriette Elisabeth, * 24. 7. 1852, ∞ Cassel . . . mit † Ferdinand Meyer, * ebd. 5. 6. 1842, † ebd. 24. 5. 1908, Kaufmann zu Cassel, 2 Töchter.
3. † Johann Hermann, * 16. 3. 1854, † Bleckendorf bei Magdeburg 23. 1. 1877, Ökonomie-Verwalter.
4. † Georg, * 14. 11. 1856, † Cassel 5. 12. 1893, Sekretär und Bibliothekar des Hoftheaters ebd.
5. Sophie, * 13. 5. 1860, Musik-Lehrerin zu Cassel.

IVb. ✝ Johann Georg Sebastian Losch, ✶ Cassel 15. 7. 1806, ✝ ebd. 6. 3. 1844, Bürger, Maurer- und Steinhauer Meister ebd.; ⚭ Cassel 11. 8. 1833 mit ✝ Johanne Friederike Louise Giese[13]), ✶ ebd. 6. 5. 1808, ✝ ebd. 3. 7. 1884, T. d. ✝ Johann Conrad Giese, ✶ . . 22. 8. 1770, ✝ Cassel 7. 11. 1839, Schankwirt, vordem Bedienter ebd., u. s. G. ✝ Jeannette Frerin, ✶ Karlshafen 10. 5. 1768, ✝ Cassel 7. 3. 1851.

Kinder, zu Cassel geboren:

1. ✝ Marie Charlotte Lisette Louise, ✶ 25. 11. 1834, ✝ Göttingen 6. 3. 1901; ⚭[14]) Cassel . . . mit ✝ Karl Brübach, ✶ Groß-Allmerode 22. 5. 1829, ✝ Göttingen 21. 12. 1896, Handschuh-Fabrikant ebd., vordem zu Cassel, S. d. ✝ Heinrich Brübach, Schreiner zu Groß-Allmerode, u. s. G. ✝ Louise Lüder.
2. ✝ Johann Jakob, ✶ 9. 3. 1836, ✝ . . .
3. ✝ Johann Konrad Wilhelm, ✶ 22. 3. 1839, ✝ Cassel 6. 8. 1839.
4. ✝ Johann August Ernst Ludwig Eduard Hermann, ✶ 10. 5. 1843, ✝ ebd. 26. 8. 1848.

Va. ✝ Johann Hermann Losch, ✶ Cassel 23. 8. 1825, ✝ ebd. 4. 4. 1876, Bürger, Maurer- und Steinhauer-Meister ebd.; ⚭ Cassel 28. 7. 1850 mit ✝ Catharine Wilhelmine Buchenhorst, ✶ ebd. 12. 3. 1828, ✝ Louisenthal a. d. W. 9. 9. 1910, T. d. ✝ Heinrich Anton Buchenhorst, ✶ Cassel 6. 9. 1797, ✝ ebd. 22. 12. 1880, Bäcker-Meister ebd., u. s. G. ✝ Philippine Fehrenberg, ✶ Cassel 5. 9. 1807, ✝ ebd. 1. 1. 1849.

---

[13]) Ihr Taufpate war ✝ Louis Hassenpflug, der spätere Minister.

[14]) Kinder Brübach soweit nicht zum verstorben. zu Cassel geboren:

1. ✝ Ferdinand, ✶ . . . 1859, ✝ Göttingen 14. 1. 1891, Handschuh-Fabrikant ebd.
2. Johanna, ✶ 20. 5. 1864; ⚭ . . . mit Karl Prael, ✶ Rotenburg in Hannover 19. 5. 1859, Rechnungsrat zu Cassel; 1 Tochter.
3. Johann Gustav Eduard Hermann, ✶ 11. 1. 1876, Handschuh-Fabrikant zu Göttingen; ⚭ . . 19. 4. 1906 mit Adelheid Martha Alice Hildebrandt, ✶ Volpte 14. 2. 1879; 2 Töchter.

Kinder, zu Cassel geboren:

1. Johann Jakob, s. VIa.
2. Mathilde Henriette Conradine Catharine Marie, * 1. 12. 1852, lebt zu Wiesbaden; ><[15]) Cassel 12. 3. 1871 mit † Gustav Schultz, * Linnen i. W. . . ., † Wiesbaden 10. 4. 1895, Kokerei-Besitzer, S. d. † Franz Schultz, Gewerke, u. j. G. † Adelheid Cramer.
3. † Heinrich Anton, * 7. 6. 1857, † Cassel 7. 4. 1860.
4. Johann (Hans) Georg Sebastian, s. VIb.

---

[15]) Kinder Schultz:

1. Katharina Wilhelmine Laura, * Cassel 25. 2. 1873; > Wiesbaden 29. 8. 1896 mit Franz Gustav v. Wandel, * Danzig 30. 1. 1858, kgl. preuß. General der Infanterie à la suite des 1. Hannov. Inf.-Regts. Nr. 74, 1914—1916 stellv. preuß. Kriegs-Minister, 1899 Hauptmann im Generalstabe, erhielt Berlin 16. 6. 1913 den preuß. Adel (Wappen: von Blau über Gold geteilt, oben ein wachsender, laubbekränzter, natürlicher Neptun mit Dreizack über der rechten Schulter, unten zwei schwarze Balken; auf dem gekrönten Helme mit schwarz-goldener Decke der Neptun wachsend), (S. d. † Heinrich Philipp Albrecht Wandel, * Stettin 30. 10. 1824, † Berlin 5. 5. 1882, Kais. Geheim. Admiralitätsrat und vortrag. Rat in der Admiralität ebd.; > Danzig 25. 5. 1856 mit † Agnes Cline am Ende, * ebd. 21. 1. 1836, † Berlin 25. 12. 1876[a]; vgl. Bd. 11, S. 467 und Gotha. Briefadel. Taschenb. 1913, S. 30, 1. 17 v. o.).
2. Max, * Hattingen 24. 7. 1874, Fabrik-Besitzer zu Biebrich a. Rh.; > Wiesbaden 13. 10. 1901 mit † Margarethe Teschemacher, * Barmen 7. 5. 1877, † Biebrich 7. 10. 1916 (T. d. † Friedrich Wilhelm Teschemacher, * Barmen 20. 3. 1850, † Wiesbaden 6. 2. 1912, seit 1895 Rentner ebd., vordem Fabrik-Besitzer zu Barmen; > ebd. 26. 4. 1876 mit Klara Rittershaus, * ebd. 27. 11. 1853, wohnt zu Wiesbaden, Schöne Aussicht 39).

   Kinder Schultz, zu . . . geboren
   (1. Anneliese, * . . .
   (2. Gustav, * . . .
   (3. Hermann, * . . .
   (4. Ursula, * . . .
3. † Kurt, * Bochum 24. 10. 1881, † Straßburg i. Els. 26. 9. 1905, Artillerie-Leutnant.

Vb. ✝ Carl Friedrich Losch, ✶ Cassel 10. 12. 1827, ✝ ebd. 2. 8. 1872, Kaufmann zu Philadelphia, machte den Sklavenkrieg mit; ⚭ Philadelphia . . . 1858 mit ✝ Elisabeth Steiner, ✶ ebd. 7. 12. 1831, ✝ Cassel 11. 5. 1872.

Kinder, zu Philadelphia in Nord-Amerika geboren[16]):

1. Charles Ernst, s. VI c.
2. Lizzi, ✶ 1. 1. 1862; ⚭[17]) . . 5. 5. 1888 mit ✝ Joe W . . . Harlan, ✶ . . . 1864, ✝ . . . 1918, Weißbinder-Meister zu St. Paul Park, Minnesota.
3. Emily, ✶ 31. 5. 1864; ⚭[18]) Cassel 20. 11. 1886 mit Conrad Krebs, ✶ ebd. 16. 8. 1860, kgl. Bahnmeister 1. Kl. ebd., S. d. ✝ Adam Krebs, Stations-Vorsteher, u. s. G. ✝ Katharine Spohr.
4. Mary, ✶ 9. 11. 1866; ⚭[19]) Cassel 25. 6. 1887 mit ✝ Friedrich Biedendorf, ✶ . . 12. 7. 1861, ✝ Cassel 9. 9 1897,

---

[16]) zu Cassel aufgewachsen.

[17]) Kinder Harlan, zu St. Paul Park in Minnesota, Nord-Amerika, geboren:

1. ✝ Tochter, ✶ . . . 1889, ✝ . . .
2. Mark Newton, ✶ . . . 1892.

[18]) Kinder Krebs, 1–3 zu Karlshafen geboren:

1. ✝ Tochter, ✶ und ✝ 13. 12. 1887.
2. ✝ Julius, ✶ 30. 6. 1890, ✝ ⚔ bei Juchy im Artois 21. 3. 1918, Leutnant d. L., Kaufmann, E. K. 2
3. Constanze, ✶ 29. 1. 1893; ⚭ Cassel 26. 8. 1916 mit Adolf Gebhardt, ✶ ebd. 8. 2. 1888, Architekt ebd., S. d. Oskar Gebhardt, u. s. G. Margarethe Schmidt; 1 Sohn.
4. Karl, ✶ Hofgeismar 2. 7. 1895, Kriegsfeuerwerker, zuletzt in Mazedonien.
5. Ernst, ✶ Cassel 27. 6. 1901.

[19]) Kinder Biedendorf, zu Cassel geboren:

1. Wilhelmine, ✶ 11. 2. 1890
2. Karl, ✶ 5. 2. 1892, Bahnmeister-Aspirant zu Cochem, 1918 im Felde; ⚭ Cassel 12. 10. 1918 mit Johanna Schiermann, ✶ Wehlheiden 11. 7. 1895, T. d. Ludwig Schiermann, Rechnungsrat, u. s. G. Anna Kreß; 1 Sohn.
3. ✝ Emily, ✶ 28. 5. 1893, ✝ Cassel 8. 3. 1897.
4. Walter, ✶ 13. 2. 1895, Lehramts-Kandidat, 1918 Leutnant im 5. Thüring. Inf.-Rgt. Nr. 94 im Felde.

Weißbinder-Meister ebd., S. d. ✝ Karl Biedendorf, Weißbinder-Meister, u. s. G. ✝ Karoline Pfeiffer.

Vc. ✝ Johann Georg Sebastian Losch, ✶ Cassel 23. 6. 1830, ✝ ebd. 5. 10. 1887, Bürger, Bierbrauerei-Besitzer ebd., überließ 1884 seine Brauerei seinen Schwiegersöhnen[20]); ⚭ Cassel 18. 9. 1859 mit ✝ Sophie Marie Katharine Wernerdine Schmidt, ✶ ebd. 22. 9. 1837, ✝ ebd. 18. 2. 1895, T. d. ✝ Johann Heinrich Schmidt, ✶ Cassel 13. 6. 1801, ✝ ebd. 20. 3. 1864, Bäcker-Meister und Mühlen-Besitzer, u. s. G. ✝ Marie Elisabeth Eiffert, ✶ Cassel 1. 7. 1803, ✝ ebd. 3. 10. 1874.

Kinder, zu Cassel geboren:

1. ✝ Marie Henriette, ✶ 7. 8. 1860, ✝ ebd. 13. 4. 1864.
2. ✝ Catharina, ✶ 10. 4. 1862, ✝ Godesberg a. Rh. 12. 6. 1914; ⚭[21]) Cassel 18. 9. 1880 mit ✝ Arnold Sumpf, ✶ Greifswald 5. 4. 1854, ✝ Cassel 23. 3. 1907, Ratsherr und Bierbrauerei-Besitzer zu Greifswald, Ritterguts-Besitzer zu Ahlbeck und Groß-Damerkow, zuletzt Leiter einer Brauerei zu Hohensprenz i. Meckl.
3. ✝ Elisabeth (Else), ✶ 20. 1. 1864, ✝ Zürich 3. 4. 1912; 2mal ⚭ — a[22]) Cassel 20. 9. 1882 mit Hermann Sumpf[23]),

[20]) unter der Firma „Losch'sche Brauerei Gebr. Sumpf", aus der später die „Herkules-Brauerei A.-G." entstand.

[21]) Kinder Sumpf, zu Greifswald geboren:

1. ✝ Arnold, ✶ 4. 7. 1881, ✝ Cassel 20. 7. 1905, Kaufmann zu Hamburg.
2. Elisabeth, ✶ 22. 4. 1883, lebt zu Posen.
3. Charlotte, ✶ 24. 9. 1884, Oberlehrerin zu Nordhausen.
4. Walter, ✶ 23. 6. 1887, Administrator zu Kieckow in Pommern; ⚭ Bromberg 15. 3. 1915 mit Johanna Fürst, ✶ Elbing 16. 9. 1886, T. d. Julius Fürst, Rentner, u. s. G. Marie Nickel; 1 Tochter.
5. Käthe, ✶ 1. 4. 1890, Geigen-Künstlerin zu Halberstadt.

[22]) Kinder Sumpf, zu Cassel geboren:

1. Else, ✶ 5. 3. 1884, Dr. med., Ärztin zu München.
2. Hans, ✶ 28. 4. 1885, Farmer zu . . . in Kalifornien; ⚭ . . . 1913 mit Sophie Meinecke, ✶ Milwaukee . . ., T. d. . . . Meinecke, Farmer zu Visalia Ca., aus Hasserode im Harz; 1 Sohn, 1 Tochter.
3. Margarethe, ✶ 2. 2. 1887, Lehrerin zu Wusten Jerichow bei Magdeburg.
4. Hermann, ✶ 21. 9. 1889, Gärtner, z. Z. im Felde.

[23]) Bruder des obigen.

✶ Greifswald 4. 11. 1852, Kaufmann zu Cassel; geschieden . . . 7. 1906, — b) Zürich 1. 10. 1906 mit Karl Ferdinand Anacker, ✶ Cassel 15. 7. 1866, Dr. phil., Oberlehrer zu Zürich (S. d. ✝ Emil Anacker, ✶ Herrenbreitungen . . . 1831, ✝ Cassel . . . 1897, Boden-Meister, u. s. G. ✝ Mathilde Kehr, ✶ . . . 1834, ✝ Cassel 26. 4. 1904); er 2. ⚮ Zürich . . . 1912 mit Ottilie Kranz.

4. ✝ Johann Jakob, ✶ 25. 5. 1866, ✝ Bettenhausen 17. 4. 1893, Brau-Meister zu Greifswald.
5. Philipp Richard, s. VId.
6. Johann Heinrich Richard, s. VIe.

VIa. Johann Jakob Losch, ✶ Cassel 22. 4. 1851, Mühlen-Besitzer zu Helmarshausen, 20 Jahre Stadtverordneten Vorsteher ebd., seit 1913 Rentner zu Cassel-Kirchditmold; 2mal ⚮ — a) Cassel . . 9. 1877 mit Else Ostheim, ✶ ebd. 18. 6. 1860, T. d. ✝ Hermann Ostheim, ✶ Cassel 16. 3. 1834, ✝ Neue Mühle bei Cassel 6. 3. 1884, Mühlen-Besitzer ebd. u. s. G. ✝ Henriette Heinemann; geschieden . . . 1886, — b) Bremen 25. 11. 1887 mit ✝ Alma Merle, ✶ ebd. 2. 2. 1855, ✝ Cassel 13. 4. 1917, T. d. ✝ Karl Merle, ✶ Karlshafen . . . 1820, ✝ Wiesbaden 27. 5. 1896, Kaufmann ebd., u. s. G. ✝ Elisabeth Banks, ✶ Hamburg . . . 1822, ✝ Bremen 16. 10. 1895.

Sohn, zu Helmarshausen geboren:

1. Hermann, ✶ 24. 6. 1878, Kaufmann zu Neu-York.

VIb. Johann (Hans) Georg Sebastian Losch, ✶ Cassel 4. 4. 1866, kgl. preuß. Bergrat, Bergwerks-Direktor zu Kohlscheid bei Aachen, 1896—1901 Berg-Assessor zu Ibbenbüren, Dortmund, Bad Oeynhausen, 1901—1903 Berg-Inspektor zu Camphausen bei Saarbrücken, 1903—1911 Bergwerks-Direktor zu Saarbrücken und Louisenthal, 1907 kgl. preuß. Bergrat, 1911—1914 General-Direktor zu St. Avold i. Lothr., seit 1914 Bergwerks-Direktor zu Kohlscheid bei Aachen; ⚮ Essen 11. 11. 1899 mit Elsbeth Unckell, ✶ Dortmund 12. 3. 1878,

T. d. ✝ Anton Unckell, ✶ Bergheim 5. 3. 1844, ✝ Carlsbad 28. 5. 1904, Syndikats-Direktor ebd., u. s. G. ✝ Katharina Breuer, ✶ Deutz 12. 9. 1818, ✝ Kohlscheid 12. 10. 1917.

Kinder, 1—2 zu Camphausen bei Saarbrücken geboren:

1. Elsbeth Katharina, ✶ 29. 1. 1901.
2. Hans Anton Jakob, ✶ 16. 9. 1902.
3. Max Hermann, ✶ Louisenthal bei Saarbrücken 21. 10. 1907.
4. Friedhelm, ✶ Kohlscheid bei Aachen 25. 4. 1918.

VIc. Charles Ernst Losch, ✶ Philadelphia 8. 8. 1859, Kaufmann zu Neu-York, vordem zu Chicago; ⚭ . . . 10. 1882 mit ✝ Adelaide Harlan, ✶ Wilmington 2. 5. 1859, ✝ Bensonhurst, Neu-York, 21. 3. 1906.

Kinder 1—2 zu Chicago 3—4, 8 zu Neu-York in Nord-Amerika geboren:

1. Hazzel Jannie, ✶ 26. 3. 1883; 2mal ⚭ — a) . . . mit ✝ Montgomery Gibson. — b) mit . . .
2. Lizzie (Lillian) Adelaide, ✶ 19. 8. 1884; ⚭ . . . mit Walter Simmons.
3. Louise Newton (Newtie), ✶ 6. 1. 1886; ⚭ . . . mit Fred Colter.
4. Carl Friedrich, ✶ 6. 11. 1887.
5. ✝ . . , ✶ . . ., ✝ . . .
6. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .
7. Edward Goldbacher, ✶ Camden, Neu-York, 25. 9. 1895.
8. Harlan Lawarne, ✶ 6. 8. 1898.

VId. Philipp Richard Losch, ✶ Cassel 6. 11. 1869, Dr. phil., Prof., Ober-Bibliothekar an der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Berlin-Steglitz, Zimmermann Str. 12, 1898 Bibliotheks-Assistent zu Göttingen und Frankfurt a. M., 1900 Hilfs-Bibliothekar zu Greifswald, 1901 zu Marburg, kommissar. Landes-Bibliothekar zu Cassel, 1903 Universitäts-Bibliothekar zu Halle a. S., 1906 Bibliothekar an der Kgl. Bibliothek zu Berlin, 1914 Professor; ⚭ Berlin-Schöneberg 2. 10. 1909 mit Clara Elisabeth Sophie Schmitt, ✶ Straßburg i. Els. 9. 5. 1884,

T. d. † Emil Eugen Schmitt, * Straßburg i. Els. 18. 5. 1845, † Berlin-Steglitz 23. 11. 1917, Prof.[24]), ständ. Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt, u. s. G. Mathilde Overbeck, * Fröndenberg i. Westf. 28. 1. 1847.

Kinder, zu Berlin-Steglitz geboren:

1. Johann Sebastian Dietrich, * 6. 8. 1910.
2. Ludwig, } Zwillinge,
3. Dietrich, } * 3. 9. 1911.

VIe. Johann Heinrich Richard Losch, * Cassel 16. 12. 1871, Kaufmann zu Berlin, vordem zu London und Paris, machte den Feldzug 1917 in Flandern mit; ∞ Merseburg 15. 5. 1917 mit Frieda Biertümpfel, * Wettin 4. 3. 1890, T. d. Max Biertümpfel, * Apolda 31. 12. 1862, Rendtor, u. s. G. Mathilde Auguste Böttcher, * Wettin 3. 2. 1860.

Sohn, zu Merseburg in Pr. Sachsen geboren:

1. Wolfgang Philipp Walter Max, * 2. 10. 1917.

[24]) lic. ès-lettres.

Lucius·

Lucius II[1],

des Stammes Loß,
aus Lich in Oberhessen.

Wappen (1660): in Rot ein rechts gebogener silberner Hecht[2]; auf dem Helm mit rot-silberner Decke der Fisch.

Evangelisch-lutherisch. Zu Darmstadt, Gießen, Mainz, Forsthaus bei Echzell in der Wetterau, Usenborn, Hirzenhain in Oberhessen, Reichenberg bei Reichelsheim im Odenwald, Gnevsdorf bei Plau in Mecklenburg, Herrenbreitungen in Thüringen und zu Connellsville in Nord-Amerika.

Geschlechter des Namens Loß waren bereits in ältester Zeit in Oberhessen verbreitet. So in der Freien Reichsstadt Friedberg, wo ein ✝ Henne Lotze 1368 erscheint[3]), zu Geiß-Nidda 1353[4]). ✝ Niklaus Lorce, 1498 Pfarrer zu Berstadt. In der Reformations-Zeit war ein ✝ Augustin Loß[5]) Pfarrer zu Glauberg. Im

[1]) vgl. Bd. 4, S. 230—231.
[2]) lateinisch: lucius.
[3]) Friedberger Urkundenbuch.
[4]) Baur, Hess. Urk. Bd. 1, Nr. 874.
[5]) Diehl, Reformations-Buch.

Schöffenbuch[6]) von Münster bei Lich, also in nächster Nähe der Heimat des Geschlechtes, erscheinen vor 1550 verschiedene Träger des Namens, so ein † Nikolaus und † Ludwig Lotz.

Der alte deutsche Sippenname Lotz, eine Abkürzung von Ludwig — der Kampfberühmte, ist noch von den vier ältesten bekannten Reihen dieses Geschlechts geführt und dann nach damaliger Gelehrtensitte in „Lucius" latinisiert worden, doch zuerst so, daß nur die männlichen studierten Sippenglieder die lateinische Form gebrauchten, während die Töchter, ebenso wie das zu Lich weiterblühende Bürgergeschlecht, die alte Form beibehielt. In der Mitte des 17. Jahrhunderts schwindet die letzte Erinnerung an den Ursprung des Namens und auch die Töchter führen den Namen Lucius.

Gemeinsamer Nießnutz des hessischen Geschlechtes Lucius sind eine Anzahl Stiftungen, von denen die 1732 errichtete Lucius'sche Stiftung, dem gesamten Licher-Geschlecht Lucius zusteht, die Belzer'sche Stiftung dem Saarbrücker Ast, VII a, und die Käusselin'sche Stiftung dem Ingenheimer Zweig, VIII a.

Die Lucius'sche Stiftung wurde 1732 von † Friedrich Christoph Lucius, VII f, Stiftsprediger zu Lich, gestiftet, 1753 von dessen Sohn † Johann Philipp Lucius bestätigt. Drei Studenten der Theologie erhalten daraus jeder 50 Gulden; die erste Anwartschaft haben die Verwandten der Stifter, sodann Licher Stadtkinder und Solms-Licher Landeskinder. Die Stiftung

[6]) im dortigen Pfarr-Archiv.

ist an keine bestimmte Hochschule gebunden und wird von dem Stifts-Dechanten von Lich unter Oberaufsicht des Ober-Consistorii zu Darmstadt vergeben. Die Ölbilder des Stifters und seiner Frau befinden sich in der Sakristei der Stiftskirche zu Lich und auf dem Forsthaus.

Die Beltzer'sche Stiftung entstand aus einem Marien-Altargut, welches † Konrad Beltzer, Pfarrer in Echzell, um 1440 in die Kirche Ober-Widdersheim gestiftet hatte. Das Vorschlagsrecht steht dem ältesten des Geschlechts Beltzer zu Borsdorf zu. Diese Stiftung betrug vor 50 Jahren je 90 Gulden und ist an die Universität Gießen, aber an kein bestimmtes Fach gebunden.

Die Käuffelin'sche Stiftung, Sitz Wildberg in Württemberg, wurde um 1555 von Professor Dr. theol. † Balthasar Käuffelin zu Tübingen gestiftet, gilt nur für die Universität Tübingen und betrug 25 Gulden für 3 Jahre.

Außer diesen Stiftungen besitzt das Geschlecht Lucius noch eine gemeinsame auf dem ersten Sippentag 7. 10. 1897 auf dem Forsthaus bei Echzell begründete Familien-Stiftung. An diesem Tage wurde auch ein Lucius'scher Familien-Verband mit Satzungen ins Leben gerufen und eine Sippen-Zeitschrift „Nachrichten aus der Familie Lucius" begründet, die als Weiterführung des 1886 erschienenen Sippenbuches gedacht ist. Dieses Sippenbuch trägt die Bezeichnung: „Die Familie Lucius (Loz), aus Lich in der Wetterau. „Ein Familienbuch nach dem Plane des † Pro„fessors Dr. Ferdinand Viktor Lucius in Darmstadt,

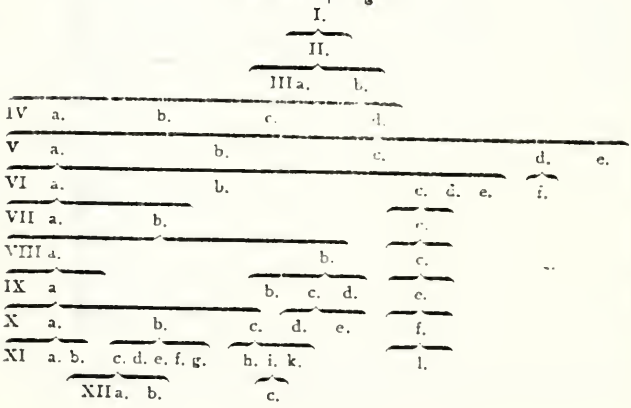
„bearbeitet und herausgegeben von Richard Lucius, „Pastor in Ulfenborn, Oberhessen, und Julius Lucius, „cand. rev. min. in Cassel“ (später Präceptor auf dem Forsthaus). „Im Selbstverlag der Herausgeber 1886.“ Es enthält nicht nur alle männlichen, sondern auch weiblichen Nachkommen der Sippe.

Herausgeber der Sippen-Zeitschrift ist nach dem Tode des Pfarrers † Richard Lucius, † 1909 zu Ulfenborn, Präceptor Julius Lucius zu Forsthaus bei Echzell.

In weitesten Kreisen ist die Knaben-Lehranstalt Lucius, begründet 1809 von Pfarrer † Georg Friedrich Lucius zu Jugenheim, die 1909 auf dem Forsthaus bei Echzell ihr 100jähriges Bestehen feierte, bekannt.

Sippen-Tage finden alle zwei Jahre statt.

Übersicht:



Lucius'sche Knaben-Erziehungsanstalt Forsthaus bei Echzell.
(Vor dem Anbau.)

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Konz Lotz, ✶ Wohnbach um 1530, ✝ Lich . . . 1609, 1564 ehrsamer Bürger ebd., 1603 Erster im Ausschuß der Bürgerschaft, 1609 zuletzt genannt; ⚔ Lich um 1550 mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Sohn, zu Lich in Oberhessen geboren:

II. ✝ Johann Lotz, der Ältere, ✶ um 1550, ✝ ebd. vor 1635, Bürger, Krämer und Wollenweber[7]) ebd.; ⚔ Lich um 1575 mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ Lich . . . 1635, an der Pest[8]).

Kinder, zu Lich in Oberhessen geboren:

1. ✝ Johann Jakob, s. IIIa.
2. ✝ Johann Philipp, ✶ . . ., ✝ . . 27. 12. 1635.
3. ✝ Johannes, s. IIIb.

IIIa. ✝ Johann Jakob Lucius, ✶ Lich . . ., ✝ ebd. . . . 1635, . . . zu . . .; ⚔ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Tochter, zu Lich in Oberhessen geboren:

1. ✝ Margaretha, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚔ . . . 1636 mit ✝ Johann Weibel, Schultheiß zu Grüningen bei Lich.

IIIb. ✝ Johannes Lotz, ✶ Lich um 1575, ✝ ebd. 29. 10. 1635, Ratsherr und Ältester ebd.; 2 mal ⚔ — a) Lich . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . . — b) Lich 17. 11. 1622 mit ✝ Clara . . ., ✶ . . ., ✝ . . ., Wwe. d. ✝ Georg Dietz, Ratsverwandter.

Kinder, zu Lich geboren:

1. ✝ Erasmus (Asmus), s. IVa.
2. ✝ Jakob, s. IVb.

[7]) Bei ihm wurde 1601 „schwarz Tuch geholt umb den Predigtstuhl", als Graf Ludwig begraben wurde.

[8]) „die pestis hat dies Jahr sehr bei uns grassiret, vndt seind gestorben in diesem Jahre 1273 Menschen jung und alt; darunter waren 634 einheimische Personen vndt 639 auslandische (unter diesen auch die Juden). Denn dieweil das Land allenthalben durch das Kriegsvolk verderbt worden, that sich das Landvolk in die Stadt Lich vndt erfolgte die Seuche." Licher Kirchenbuch von 1635.

3. † Katharina, * um 1604, † . . .; ∞ . . . 1626 mit † Johann Dietrich Dietz, S. d. † Georg Dietz, Ratsverwandter zu Lich.
4. † Simon, s. IVc.
5. † Peter, * um 1608, † . . 3. 9. 1678.
6. † Johann Philipp, s. IVd.

IVa. † Erasmus (Asmus) Lotz, * Lich um 1600, † ebd. . . 11. 1637, Bürger ebd.; ∞ Lich um 1626 mit † Anna Eva . . ., * . . ., † . . 9. 5. 1667, Wwe. d. † Balthasar Rab, aus Hirzenhain.

Kinder, zu Lich in Oberhessen geboren:

. . .
. . .

IVb. † Jakob Lotz, * Lich um 1602, † ebd. 24. 11. 1663, Kirchen-Aeltester ebd.; 2 mal ∞ — a) Lich . . . 1627 mit † Barbara Textor, * ebd. . . ., † . . ., T. d. † Hieronymus Textor, Aeltester zu Lich. — b) . . . 1635 mit † Juliane Dietz, * . . . † Lich 25. 12. 1666, T. d. † Johann Dietrich Dietz.

Kinder, zu Lich geboren:

. . .
. . .

IVc. † Simon Lotz, d. Ält., * Lich um 1606, † ebd. 24. 6. 1674, Bürger ebd.; ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . 1. 9. 1673.

Kinder, zu Lich geboren:

. . .
. . .

IVd. † Johann Philipp Lotz, * Lich . . 1. 1614, † ebd. 28. 9. 1689, Ratsherr ebd.; ∞ . . . 31. 1. 1636 mit † Barbara Möller, * Lich . . ., † ebd. 2. 3. 1671, T. d. † Georg Möller, Ratsverwandter ebd.

Kinder, zu Lich in Oberhessen geboren:

1. ✝ Anna Margareta, ✶ 17. 2. 1637, ✝ ebd. 22. 12. 1647.
2. ✝ Johann Georg, ✶ 18. 12. 1638, ✝ ebd. 24. 4. 1644.
3. ✝ Johann Jacob, s. V a.
4. ✝ Johann Wolf, ✶ 23. 2. 1644, ✝ ebd. 9. 1. 1647 (?).
5. ✝ Johann Simon, s. V b.
6. ✝ Johann Georg, s. V c.
7. ✝ Georg Heinrich, s. V d.
8. ✝ Wilhelm Friedrich, ✶ 20. 5. 1653, ✝ . . ., Kauf- und Handelsmann zu Frankfurt a. M.[9]).
9. ✝ Hans Walther, s. V e.
10. ✝ Georg Christian, ✶ 21. 7. 1660, ✝ ebd. 4. 8. 1660.

V a. ✝ Johann Jacob Lucius, ✶ Lich 18. 7. 1641, ✝ Wohnbach in der Wetterau 26. 5. 1722, 1697 Pfarrer[10]) zu Münster[11]) bei Lich, 14. 10. 1676 zu Wohnbach 2 mal ∞ — a) . . 25. 7. 1667 mit ✝ Anna Maria Vogt, ✶ . . . 1643, ✝ Wohnbach 20. 7. 1694, T. d. ✝ Johann Vogt, Ratsverwandter zu Lich. — b) . . . mit ✝ Anna Sidonia Tilenius, ✶ . . . 1646, ✝ . . 11. 5. 1729.

Kinder, 1—6 zu Münster, 7—10 zu Wohnbach geboren:

1. ✝ Johann Clemens, ✶ 6. 8. 1668, ✝ Münster . . ., als Kind.
2. ✝ Johann Jacob, s. V I a.

[9]) In einem Taufs-Protokoll im Licher Kirchenbuch vom 3. 12. 1691 heißt es bei einem Sohne des Hans Walther Loß: „Testes: Franz Will. Kuntzgeiell und Jungfrau Magdalena, Herrn Wilhelm Friedrich Lopen gewesenen Kauf- und Handelsmannes zu Frankfort Stieftochter." „Vettern" des Namens Will aus Frankfurt a. M. und Sachsenhausen stehen in dieser Generation der Familie Loß in Lich öfters zu Gevattern.

[10]) Von ✝ Johann Simon Loß, dem Jüngeren, und ✝ Johann Georg Loß waren 23. 5. 1869 zahlreiche Nachkommen des Namens Loß in Lich vorhanden. Von der beiden Genannten Nachkommenschaft, soweit sie den Namen Loß führt und in Lich ansässig geblieben ist, besitzt Pastor R. Lucius zu Usenborn einen vollständigen Stammbaum, der einem späteren Bande vorbehalten bleibt und bis zu genanntem Tage reicht. Die Nachkommenschaft des ✝ Hans Walther Loß erlosch in Lich schon in zweiter Geschlechterfolge.

[11]) „Macht viel Kriegsbeschwerung durch."

3. † Elisabetha Katharina, * 6. 8. 1671, † . . .; ∞ . . . mit † Johann Andreas Ferber, * . . ., † Hirschland, ‡ 8. 10. 1741, 1704 Pfarrer zu Hambach im Westrich.
4. † Johann Georg, s. VIb; Zwilling mit:
5. † Johann Friedrich, s. VIc.
6. † Anna Margareta, * 19. 4. 1676, † . . .; ∞ . . . mit † Hans Adam Minck, * . . ., † . . 24. 12. 1708, kurpfälz. Vogt zu Eich, gegenüber Gernsheim a. Rh.; 2 Kinder.
7. † Anna Elisabetha, * 1. 10. 1678, † ebd. 22. 8. 1746; ∞ ebd. 31. 3. 1698 mit † Andreas Eichenberg, * . . . 1665, † . . 27. 9. 1753, Hufschmied zu Wohnbach; 7 Kinder.
8. † Johann Tobias, s. VId.
9. † Anna Christina, * 21. 9. 1684, † ebd. 18. 1. 1740; ∞ . . 22. 3. 1710 mit † Johannes Herjeth, . . . zu Wohnbach.
10. † Johann Ludwig, s. VIe.

VIb. † Johann Simon Loß, d. Jüng., * Lich 21. 7. 1645, † ebd. . . . 1701, Bäcker und Ratsverwandter ebd.; ∞ Lich 22. 11. 1670 mit † Christine Margaretha Süssel, * ebd. . . ., † . . ., T. d. † Wilhelm Süssel, Bäcker.

Kinder[10]), zu . . . geboren:

. . .

. . .

VIc. † Johann Georg Loß, * Lich 18. 2. 1647, † ebd. . . ., Bäcker ebd.; ∞ Lich 1. 12. 1668 mit † Anna Margaretha Reuß, * ebd. . . ., † . . .

Kinder[10]), zu Lich geboren:

. . .

. . .

VId. † Georg Heinrich Loß, gen. Lucius, * Lich 11. 10. 1650, † ebd 10. 4. 1727, Stifts-Präsentier ebd.; ∞ . . 13. 5. 1675 mit † Anna Elisabetha Kall, * . . ., † . . 27. 4. 1715, T. d. † Friedrich Christoph Kall, Pfarrer zu Ettingshausen bei Lich.

Kinder, zu Lich in Oberhessen geboren:

1. † Elisabetha Katharina Loß, * 20. 2. 1679, † ebd. 13. 4. 1704.
2. † Christina Margareta Loß, * 22. 5. 1682, † ebd. . . .; ⚔ . . 3. 6. 1704 mit † Johann Georg Heller; 1727 7 Kinder.
3. † Georg Philipp Lucius, * 17. 10. 1684, † . . 25. 2. 1705, S. S. Theol. stud., Cand. ministerii und Präceptor bei dem Pfarrer zu Eberstadt bei Darmstadt.
4. † Johann Friedrich Loß, * 21. 4. 1689, † ebd. 6. 4. 1692.
5. † Friedrich Christoph Loß, gen. Lucius, s. VIf.

V e. † Hans Walther Loß, * Lich 29. 3. 1656, † ebd. 6. 10. 1706, Bürger ebd.; ⚔ 2 5. 1682 mit † Margaretha Orth, * . . ., † . . 22. 10. 1734, T. d. † Konrad Orth, Türmer.

Kinder[10]), zu Lich geboren:

. . .
. . .

VIa. † Johann Jacob Lucius, * Münster bei Lich 12. 8. 1669, † Hirschland 18. 5. 1754, 1698–1751 Pfarrer ebd., Student der Theologie zu Gießen, 1693 Magister, 1695 Diakon zu Ottweiler, 1698 Verwalter zu Pistorf (Büchdorf), 25. 4. 1698 Pfarrer zu Hirschland in der Grafschaft Saarwerden; ⚔ . . . 1698 mit † Martha Margareta Zättinger, * . . ., † Hirschland . . . 1750, aus Ottweiler.

Kinder, zu Hirschland in der Grafschaft Saarwerden geboren:

1. † Maria Elisabetha, * 5. 4. 1699, † Wohnbach 2. 9. 1718; ⚔ . . . 1717 mit † Johann Christian Göbel, Diakonus zu Wohnbach.
2. † Maria Christina, * 7. 10. 1700, † Weyer . . .: ⚔ . . 5. 5. 1722 mit † Hans Nickel Marxloff, zu Weyer.

3. † Anna Magdalena, * 5. 10. 1702, † Hirschland 11. 11. 1725; ∞ . . 6. 2. 1725 mit † Hans Nickel Lerch, zu Hirschland.
4. † Philippus Jacob, s. VIIa.
5. † Georg Friedrich, * 1. 12. 1706, † ebd. 21. 12. 1706.
6. † Anna Regina, * 28. 10. 1707, † . . in Amerika . . .; 2 mal ∞ — a) Postorf 16. 2. 1725 mit † Johann Junker. — b) Postorf um 1736 mit † Simon Konrad Grynaeus.
7. † Timotheus, * 26. 1. 1710, † Hirschland 31. 3. 1712.
8. † Gustav, * 20. 1. 1712, † . . ., lebte um 1740 zu Paris, wahrscheinlich als Goldarbeiter.
9. † Katharine Margareta, * 11. 2. 1714, † . . .; ∞ . . 12. 5. 1739 mit † Martin Jäger, Sattler und Kürschner zu Neu-Saarwerden, S. d. † Nikolaus Jäger, Weißbinder zu Herda in Sachsen.
10. † Philippina Maria Dorothea, * 19. 1. 1716, † Zweibrücken 11. 5. 1767; ∞ . . 12. 5. 1737 mit † Eberhard Gregorius Fleischbein, * Weinheim um 1706, † . . 4. 4. 1779, Goldarbeiter zu Zweibrücken, später Münzmeister zu Pirmasenz[12]), erzogen zu Schweinfurt.
11. † Martha Margareta, * 24. 2. 1718, † ebd. 3. 10. 1745; unverm.
12. † Johann Friedrich, s. VIIb.

VIb. † Johann Georg Lucius, * Münster bei Lich 17. 9. 1673, † Tecklenburg 3. 12. 1756, Advocatus ord., Prokurator, 1704 solms-braunfels. Sekretar und Kaiserlicher Notar; ∞ . . . mit † Maria Dorothea . . ., * . . ., † . . 7. 12. 1753.

Kinder, zu Tecklenburg geboren:

1. † Friedrich Philipp, * 12. 12. 1714, † ebd. 19. 1. 1723[13]).

---

[12]) Residenz des Landgrafen Ludwig IX. zu Hessen-Darmstadt.

[13]) „in den pocken" (Pocken).

2. ✠ Anna Emelia Katharina, ✱ 4. 12. 1718, ✠ ebd. 20. 9. 17 . .; ×[14]) . . 13. 2. 1735 mit ✠ Peter Friedrich Strücker, ✶ . . ., ✠ . . . 5. 1745, Dr. jur., Advocat.

VI c. ✠ Johann Friedrich Lucius, ✶ Münster bei Lich 17. 9. 1673, ✠ Mettenheim in Rhein Hessen 1. 10. 1745, seit 1699 Pfarrer ebd., 22. 9. 1697 Praeceptor primarius im Armen- und Waisenhause zu Frankfurt a. M.; 2 mal × — a) . . 4. 8. 1700 mit ✠ Elisabetha Reuß, ✶ . . ., ✠ . . ., T. d. ✠ Johann Jakob Reuß, fürstl. darmstädtischer Oberschultheiß, aus Trebur bei Darmstadt. — b) . . 21. 9. 1724 mit ✠ Sophia Eva Wilhelmine von Gohr, ✶ . . ., ✠ . . 15. 4. 1738, T. d. ✠ Johann Ludwig von Gohr, aus Alpisheim an der Pfrimm bei Kirchheim-Bolanden.

Kinder, zu Mettenheim in Rhein Hessen geboren:

1. ✠ Friedrich Christoph, ✶ 7. 7. 1701, ✠ ebd. 9. 9. 1701.
2. ✠ Jacob Georg Friedrich, ✶ 22. 7. 1702, ✠ . . .
3. ✠ Georg Friedrich, ✶ 7. 8. 1703, ✠ . . .
4. ✠ Georg Philipp, ✶ 2. 10. 1704, ✠ Worms . . ., Dr. med., gräfl Wartenbergischer Hofarzt ebd.; × . . 8. 7. 1738 mit ✠ Charlotte Wilhelmine Schott, ✶ . . ., ✠ Mettenheim 26. 1. 1767, T. d. ✠ Johann Nikolaus Schott, Solms-Rödelheimischer Hofrath. ? kinderlos.
5. ✠ Friedrich Ludwig, ✶ 24. 8. 1706, ✠ . . .
6. ✠ Karl Friedrich, ✶ 15. 6. 1709, ✠ . . .
7. ✠ Wilhelm Daniel, ✶ 28. 5. 1711, ✱ ebd. 31. 8. 1712.
8. ✠ Christoph Ludwig, ✶ . . . 1711, ✠ . . 17. 2. 1713.
9. ✠ Jacob Ernst Friedrich, s. VII c.
10. ✠ Maria Jacobina, ✶ 12. 1. 1717, ✠ ebd. 22. 3. 1717.
11. ✠ Anna Katharina, ✶ 27. 10. 1718, ✠ ebd. 13. 5. 1719.

---

[14]) Töchter Strücker, zu . . . geboren:
1. ✠ Leopoldine, ✶ . . ., ✠ . . . 1825; unverm.
2. ✠ Marie Dorothea, ✶ . . ., ✠ . . .; × . . . mit ✠ Jakob Friedrich Krummacher, Advokat und Bürgermeister zu Tecklenburg; vgl. Bd. 22, S. 198, Anm. 16.

VId. ✝ Johann Tobias Lucius, ✶ Wohnbach 2. 12. 1681, ✝ Laubach an der Wetter 21. 1. 1743, Apotheker ebd., 1714 Apotheker-Geselle zu Weilburg; 2 mal ⚮ — a) . . 15. 2. 1725 mit ✝ Maria Sophia Christens, ✶ . . um 1693, ✝ . . 12. 5. 1762, T. d. ✝ Johann Wolf Christens, ✶ . . ., ✝ . . vor 1725, Apotheker zu Laubach. — b) . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Laubach an der Wetter geboren:

1. ✝ Anna Katharina, ✶ 8. 11. 1728, ✝ ebd. 3. 10. 1811; ⚮ ebd. 20. 8. 1750 mit ✝ Johann Georg Herpel, Soldat zu Laubach, S. d. ✝ Johann Georg Herpel, zu Utphe, u. s. G. ✝ Gertrud Düringer; 2 Kinder.
2. ✝ Sophia Elisabetha, ✶ 12. 8. 1732, ✝ Trains Harloff 28. 10. 1807; ⚮ Laubach 29. 12. 1757 mit ✝ Johann Philipp Christian Hublitz, Musketier zu Laubach); 5 Kinder.

VIe. ✝ Johann Ludwig Lucius, ✶ Wohnbach 2. 1. 1687, ✝ ebd. 19. 8. 1765, 1707 Küchenschreiber bei der verwittibten Gräfin zu Ysenburg-Wächtersbach zu Wächtersbach, 1709 Registrator auf der gräflichen Kanzlei, um 1728 Secretär, um 1747 Kammerat ebd.; ⚮ . . . mit ✝ Justina Perpetua . . ., ✶ . . . 1692, ✝ . . 22. 8. 1847.

Kinder, zu Wächtersbach geboren:

1. ✝ Anna Regina, ✶ 23. 12. 1723, ✝ . . .
2. ✝ Johann Friedrich, ✶ 11. 8. 1726, ✝ Büdingen 23. 5. 1753[15]), Registrator der gräfl. Ysenburg-Büdingenschen Regierung ebd.

[15]) seine Grabschrift auf dem Friedhof zu Büdingen:
„Hier ruhet der weyland Hochedle und Hochgelehrte Herr
Johann Friedrich Lucius
welcher der hiesigen Hochgräflichen Regierung die Erstlinge seiner fürtrefflichen studien 3 Jahre als Registrator reichte aber den
23ten Mai 1753
in einem Alter von 26 jahren 9 Monath und 16 tagen durch den todt zu dem ewigen Dienst des Herrn aller Herrn gerufen wurde.
er lebte demnach auf dieser welt sehr kurz daß sein gedächtnis nimmer absterben wird."

Friedrich Chriſtoph Lotz, gen. Lucius,
* 1691, † 1742,
Pfarrer, Stifter der Lucius'ſchen Stiftung.

3. ✝ Magdalena Augusta, * 5. 4. 1734, ✝ . . .
4. ✝ Georg Ernst, * 15. 7. 1736, ✝ . . .

VI f. ✝ Friedrich Christoph Lotz, gen. Lucius[16]), * Lich 30. 8. 1691, ✝ ebd. 18. 10. 1742, Pfarrer ebd., besuchte das Gymnasium zu Frankfurt a. M., Student zu Gießen und Halle a. d. S., 1719 Krankentröster am Hl. Geist Hospital zu Frankfurt a. M., 30. 1. 1729 zweiter Pfarrer zu Laubach, 8. 7. 1741 dritter Pfarrer am Stift und Scholaster zu Lich, Stifter der Lucius'schen Stiftung: ⚭ ebd. 18. 7. 1729 mit ✝ Maria Eleonora Wagner, * . . ., ✝ . . 4. 2. 1745, T. d. ✝ J. . . Ph. . . Wagner, Rat und Rentmeister zu Lich.

Kinder, zu Laubach an der Wetter geboren:

1. ✝ Maria Philippina Eleonora, * 4. 7. 1730, ✝ ebd. 1. 7. 1731.
2. ✝ Friedrich Philipp, * 10. 5. 1732, ✝ ebd. 22. 6. 1732.
3. ✝ Johann Friedrich, * 6. 10. 1733, ✝ . . 8. 1. 1732[17]).
4. ✝ Johann Philipp, * 13. 11. 1735, ✝ Lich 27. 8. 1753, besuchte das Gymnasium zu Idstein, bestätigte 22. 8. 1753 die Stiftung seiner Eltern.

VII a. ✝ Philippus Jakob Lucius, * Hirschland 2. 10. 1704, ✝ . . ., Hof-Goldarbeiter zu Darmstadt; ⚭ . . 15. 3. 1729 mit ✝ Katharina Elisabetha Walther, * . . ., ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ . . ., * . . ., ✝ . . .
2. ✝ . . ., * . . ., ✝ . . .

VII b. ✝ Johann Friedrich Lucius, * Hirschland 24. 6. 1720, ✝ . . 21. 10. 1771, Goldarbeiter zu Saarbrücken; ⚭ . . 25. 2. 1749 mit ✝ Philippine Johanna Sophia Bartels, * Tudweiler 4. 12. 1726, ✝ Neunkirchen 24. 4. 1803, T. d. ✝ Christian

[16]) Sein und seiner Frau Ölbild hängt in der Sacristei der St. Marienstifts-Kirche zu Lich, wo beide gestorben sind — beide Bilder doppelt: vgl. auch: Hess. Kirchenbl. 1878 Nr. 7 u. 8: Wie eine fromme Obrigkeit vor 150 Jahren Pfarrer berufen hat.

[17]) „nach denen überstandenen Blatter."

Ludwig Bartels, * Ottweiler 17. 6. 1689, † . . 17. 9. 1749, Pfarrer von Malstadt und Gersweiler, 1726 dgl. zu Dudweiler, u. s. G. † Katharina Margareta Belker, * Fechingen im Amt Bischmisheim 20. 10. 1698, † Ottweiler 30. 5. 1777.

Kinder, zu Hirschland geboren:

1. † Johann Christian, s. VIII a.
2. † Friedrich Karl, * 18. 5. 1751, † . . 29. 4. (24. 6.) 1805, Goldarbeiter zu Frankfurt a. M., vordem zu Brügge.
3. † Johann Ludwig, * 23. 7. 1753, † . . ., Maler[18]) und Kupferstecher, ging 1780 nach England; verschollen.
4. † Wilhelm Friedrich, s. VIII b.
5. † Heinrich Karl, * 10. 8. 1758, † Dürkheim a. d. Haardt . . . 1814, Gastwirt ebd.; ⚭ . . . mit † . . ., * . . .; kinderlos.
6. † Wilhelmine Dorothea, * 27. 2. 1762, † Jugenheim bei Mainz 8. 10. 1842, Kammerjungfer zu Amorbach a. M., 1814 vom Schlag gelähmt und sprachlos[19]).
7. † Johann Philipp, * 31. 5. 1764, † ebd. 8. 9. 1770.
8. † Johann Jacob, * 11. 3. 1768, † ebd. 23. 3. 1768.

VII c. † Jacob Ernst Friedrich Lucius, * Mettenheim in Rheinhessen 30. 3. 1714, † ebd. 16. 3. 1761, Kammerdiener und Chirurg, dann Castellan und Verwalter bei dem Grafen Wartenberg zu Mettenheim; ⚭ . . . 1746 mit † Maria Katharina Seddeus, * . . ., † . . ., gewesene Kammerjungfer der regierenden Gräfin, T. d. † Christoph Seddeus, Kaufmann zu Frankfurt a. M.

Kinder, zu Mettenheim in Rheinhessen geboren:

1. † Kasimir Christoph, * 20. 6. 1747, † ebd. . . . 1813, Perückenmacher-Meister und Kammerdiener bei dem Grafen

[18]) Er hat mehrere Ölbilder von Familiengliedern gemalt, u. a. seinen Vater, den Goldarbeiter. Diese Bilder sind im Besitz der Erben des Professor Dr. † Ferdinand Victor Lucius.

[19]) „die stumme Tante"

Wartenberg zu Mettenheim: ⚭ . . . mit Maria Elisabeth Gebel, ✶ . . 23. 11. 1750, ✝ . . ., aus Memmingen.

2. ✝ Johann Jakob, ✶ 22. 8. 1747, ✝ . . .
3. ✝ Maria Charlotta Dorothea, ✶ 28. 1. 1751, ✝[20]) Forsthaus[21]) „Mähacker" bei Erbach i. O. 28. 2. 1823, Kammerjungfer zu Amorbach.
4. ✝ Karl Wilhelm Christoph, ✶ 16. 4. 1753, ✝ . . um 1815, Perückenmacher zu Karlsruhe: ⚭ ebd. 12. 8. 1785 mit ✝ Johanna Elisabeth Creun, ✶ . . ., ✝ Karlsruhe vor 1805, Wwe. des ✝ Gottfried Kühnlein, Perückenmacher-Meister ebd.
5. ✝ Johann Georg Christian, s. VIIIc.
6. ✝ Charlotta Wilhelmina, ✶ 12. 4. 1757, ✝ Forsthaus Mähacker 25. 11. 1827: ⚭ . . . 6. 7. 1792 mit ✝ Johann Wilhelm Ihrig, Wildmeister zu Erbach.
7. ✝ Juliana Wilhelmina, ✶ 30. 3. 1759, ✝ auf dem „Mähäcker" 19. 9. 1813, Kammerjungfer zu Erbach i. O.
8. ✝ Maria Barbara, ✶ 8. 1. (6.) 1761, ✝ . . .

VIIIa. ✝ Johann Christian Lucius, ✶ Saarbrücken 15. 12. 1749, ✝ Mainz 20. 4. 1830, Pfarrer zu Ormingen, Carlsbrunn, Neunkirchen und Jugenheim: ⚭ Neustadt a. d. Haardt . . . 1778 mit ✝ Maria Johannetta Wilhelmina Wantzel, ✶ ebd. 10. 5. 1758 ✝ Jugenheim bei Mainz 1. 12. 1818 T. d. ✝ Johann Wilhelm Wantzel, ✶ . . 4. 4. 1718, ✝ Fischlingen . . . 1776, kurpfälz. Inspektor zu Neustadt a. d. Haardt, u. s. G. ✝ Friederike Elisabetha Käuffelin[22]), verw. Winder[23]), ✶ . . 31. 5. 1710, ✝ . . . 1795) Wwe. d. ✝ Georg Friedrich Waxmann, Pfarrer zu Dehlingen.

[20]) vom Schlage gerührt.

[21]) nicht mehr vorhanden.

[22]) Die Käuffelin sind ein altes württembergisches Geschlecht aus Wildberg, die mit Käuffelin dem Alten 1400 erstmalig erscheinen; vgl. Luciusisches Familienbuch S. 103; Professor Dr. ✝ Balthasar Käuffelin, 1482—1559 zu Tübingen, ist der Stifter des Käuffelins Stipendiums für Theologie Studierende.

[23]) Sohn Winder, zu . . . geboren:

1. ✝ Johann Matthias, ✶ . . ., ✝ . . ., 1795 Herzogl. Nassau-Weilburg. Staatsrat.

Kinder, 1—. . zu Örmingen, . .—. . zu Neunkirchen geboren:

1. ✝ Johann Christian, ✶ 1. 1. 1779, ✝ Jugenheim 13. 2. 1834, Kaufmann zu Miltenberg, später zu Mainz, fast erblindet; unverm.
2. ✝ Christine Wilhelmine, ✶ 16. 9. 1780, ✝[24]) . . 29. 3. 1786.
3. ✝ Friedrich Wilhelm Christian, ✶ 15. 11. 1782, ✝ Jugenheim 21. 10. 1810, widmete sich der Apotheker-Kunst zu Kreuznach, ging als Provisor nach Schlitz, dann nach Erlangen, zuletzt nach Augsburg, Verfasser eines botanischen Werkes.
4. ✝ Friedrich Fürchtegott, ✶ 8. 1. 1786, ✝ . . . 4. 1786.
5. ✝ Georg Friedrich, s. IXa.

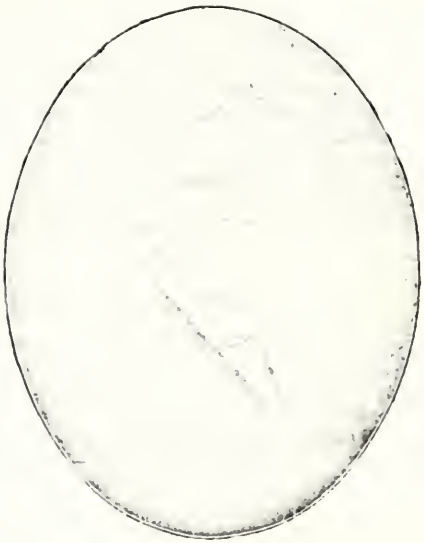
VIIIb. ✝ Wilhelm Friedrich Lucius, ✶ Saarbrücken 27. 10. 1755, ✝ ebd. 17. 12. 1831, Goldarbeiter ebd., seit 1792 Goldschmied und Gastwirt zu Neunkirchen; ⚭ . . 27. 11. 1781 mit ✝ Dorothea Elisabetha Günther, ✶ . . 23. 7. 1759, ✝ Zweibrücken 2. 2. 1850.

Kinder, 1—5 zu Saarbrücken, 6—8 zu Neunkirchen geboren:

1. ✝ Ludwig Wilhelm, ✶ 21. 9. 1782, ✝ . . 28. 8. 1783.
2. ✝ Margareta Wilhelmina, ✶ 29. 5. 1784, ✝ . . 31. 12. 1854; ⚭ . . 8. 4. 1805 mit ✝ J . . Ph Hügel, Materialien-Aufseher in der Glashütte zu Friedrichstal; kinderlos.
3. ✝ Christian Friedrich, ✶ 18. 12. 1785, ✝ geisteskrank in sibirischer Gefangenschaft . . ., machte 1812 den Feldzug nach Rußland mit.
4. ✝ Dorothea Sophia Elisabetha, ✶ 8. 1. 1788, ✝ . . .; ⚭[25]) . . . mit ✝ . . . Wack, Färber zu Saarbrücken.
5. ✝ Johann Heinrich Wilhelm, s. IXb.
6. ✝ Christian Karl, s. IXc.

[24]) „an einem auszehrenden bitzigen Fieber."

[25]) Sohn Wack, zu . . . geboren:
1. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . ., 1867 Beamter auf dem Bahnhof zu St. Johann.



Georg Friedrich Lucius,

* 1787, † 1865,

Pfarrer, Vorsteher einer eigenen Lehranstalt.

7. † Christian Wilhelm Karl, * 17. 9. 1796, † . . .
8. † Johann Karl, s. IXd.

VIIIc. † Johann Georg Christian Lucius, * Mettenheim in der Pfalz 20. 3. 1755, † . . ., Knopfmacher, erlernte 1770 bis 1776 die Knopfmacherei zu Worms, durchwanderte 1776 bis 1789 als Knopfmachergeselle ganz Deutschland, kam auch nach Amsterdam, Straßburg, Basel, Bern, Zürich und ließ sich 1789 zu Jena als Knopfmacher nieder; 2 mal ⚭ — a) Jena 2. 11. 1789 mit † Elisabetha Marianne Christiane Schlegel, * ebd. 12. 1. 1755, † . . 12. 12. 1805, T. d. † Johann Heinrich Schlegel, Knopfmacher Oberältester zu Jena. — b) . . 4. 5. 1806 mit † Johanna Maria Albertina Linzel, * Jena 28. 10. 1766, † . . 5. 9. 1807, T. d. † Johann Christoph Linzel, Wundarzt.

Sohn, zu Jena geboren:

1. † Andreas Christian Wilhelm, s. IXe.

IXa. † Georg Friedrich Lucius[36]), * Neunkirchen 12. 5. 1787, † Jugenheim bei Mainz 10. 9. 1863, Vorsteher[37]) einer eigenen Lehranstalt ebd., 1809 Pfarrer zu Nierstein, 1815 zu Eichloch in Rheinhessen, zog 1832 nach Jugenheim bei Mainz; ⚭ Groß Gerau bei Darmstadt 24. 9. 1811 mit † Christiane Luise Koch, * Groß-Rohrheim bei Bernsheim am Rhein 28. 6. 1785, † Jugenheim 25. 1. 1848, T. d. † Eberhard Koch, lutherischer Inspektor zu Groß-Gerau, u. s. G. † Friederike Wilhelmine Katharine Pauli.

Kinder, 1—2 zu Nierstein, 3—6 zu Eichloch geboren:

1. † Christian Eduard Ferdinand, * 31. 8. 1813, † Nierstein 29. 9. 1813.

[36]) vgl. sein zu Darmstadt, Evangel. Bücher-Depot, herausgegebenes Lebensbild: Georg Friedrich Lucius. Zum Andenken an einen unvergeßlichen Vater niedergeschrieben von Dr. Ferdinand Victor Lucius, Professor in Darmstadt. Er war der Begründer der bekannten Luciusschen Lehranstalt, die 1878 i. das Forsthaus bei Echzell verlegt, 1909 sein 100jähr. Bestehen feierte.

[37]) schrieb: Drangsale des Dorfes Jugenheim bei Mainz im ersten Revolutions-Krieg; Hess. Volksbücher, Bd. 8.

2. † Marianne Juliane, * 1. 11. 1814, † Jugenheim 13. 9. 1829.
3. † Ferdinand Victor, s. Xa.
4. † Ernst Eduard, s. Xb.
5. † Ernst Theodor Friedrich, s. Xc.
6. † Karl Philipp Eugen, * 3. 6. 1823, † Marisville in Kalifornien 16. 3. 1854, Mechanikus, ging 1850 nach Kalifornien.
7. † Caroline Wilhelmine Fanny, * Mainz 5. 2. 1827, † Bensbach 26. 4. 1890: ⚭ Jugenheim am Rhein 27. 12. 1853 mit † Heinrich Julius Anthes, * Lich 11. 11. 1826, † Bensbach 26. 4. 1890, Kaplan zu Erbach i. O., 1855 Pfarrer zu Bensbach.

IXb. † Johann Heinrich Wilhelm Lucius, * Saarbrücken 13. 1. 1791, †[2] St. Wendel . . ., Goldarbeiter ebd.; ⚭ . . . mit † . . ., * . . ., † . . ., aus Stuttgart.

Kinder, zu St. Wendel geboren:

1—7 (?8) † . . ., * . . .[2] † . . ., lebten in Amerika.

IXc. † Christian Karl Lucius, * Neunkirchen 10. 3. 1793, † Zweibrücken 12. 5. 1874, zog 1818 als Goldarbeiter dorthin; ⚭ . . 7. 12. 1820 mit † Elisabetha Margareta Mayer, * . . 5. 4. 1800, † . . 7. 4. 1851, T. d. † Karl Mayer, * . . ., † Landau 5. 2. 1819, Zeller ebd., u. j. G. † Charlotte Paasche, * . . ., † Zweibrücken 12. 1. 1818.

Kinder, zu Zweibrücken geboren:

1. † Christian Karl, * 30. 3. 1821, † Buffalo . . ., Graveur und Goldarbeiter, zog 1848 nach Buffalo; unverm.
2. † Charlotte Katharine, * 15. 7. 1822, † ebd. 26. 10. 1883; unverm.
3. † Emilie Dorothea, * 14. 4. 1824, † . . 23. 7. 1825.
4. † Elisabetha Wilhelmina, * 29. 8. 1825, † . . ., wanderte nach Buffalo in Amerika aus, lebte 1879 ebd.

[2]) errinnten.

5. † Karl, * 4. 2. 1826, † . . 10. 4. 1826.
6. Christoph Ferdinand, s. Xd.
7. † Friedrich Ferdinand, * 8. 7. 1828, † . . ., Kaufmann, zog 1852 nach Hâvre de Grace.
8. † Heinrich Wilhelm, s. Xe.

IXd. † Johann Karl Lucius, * Neunkirchen 25. 4. 1800, † . . ., Goldarbeiter zu Kaiserslautern, zog von da wahrscheinlich nach Sulzbach, 1852 nach Amerika: ⚭ . . . mit † Christiane Karoline Philippi, * . . 25. 4. 1811, † . . ., aus Ottweiler.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Karl Alexander, * 18. 9. 1835, † . . ., 1862—1863 Kaufmann zu Darmstadt, nach 1866 Goldarbeiter zu Cincinnati, dann Agent der Dayton-Ohio-Eisenbahn zu Kansas City, Missouri.
2. † Johann Karl, * 11. 1. 1838, † . . .
3. † Ludwig, * 20. 2. 1843, † . . in Amerika . . .

IXe. † Andreas Christian Wilhelm Lucius, * Jena 21. 3. 1793, † Leipzig 5. 4. 1856, Bürger und Knopfmacher zu Jena, siedelte 1838 nach Leipzig über: ⚭ Jena 17. 7. 1815 mit † Johanna Posina Friederike Roth, * ebd. 23. 7. 1791, † Lindenau 6. 3. 1871, T. d. † Michael Roth, Dienstknechts zu Jena.

Kinder, zu Jena in Thüringen geboren:

1. † Wilhelm, * . . ., † . . . (im 9. Lebensjahr).
2. † Friederike, * . . ., † . . . (etwa 8 Jahre alt).
3. † Charlotte, * 29. 4. 1816, † Aulhausen 27. 1. 1855: ⚭ . . . 1845 mit † Ernst Heinrich Theodor Rottmann, * . . 17. 1. 1811, † . . 7. 10. 1866, Pfarrer zu Dachwig, Aulhausen und Corbetha.
4. † Henriette Charlotte Julie, * 20. 6. 1818, † . . .: ⚭ . . 17. 8. 1841 mit † Johann Christian Friedrich Theodor Koppisch, * . . ., † . . 3. 1. 1854, Chirurg zu Jena.
5. † Wilhelm Karl Eberhard Heinrich, s. Xf.

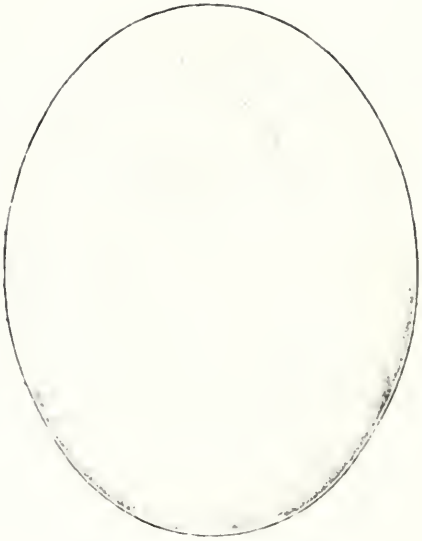
6. ✠ Auguste, ✶ 12. 10. 1829, ✠ Lindenau . . .; 2 mal ⚭ — a) . . 4. 4. 1864 mit ✠ Gottfried Hermann Joachim, . . . zu Lindenau. — b) 31. 12. 1877 mit ✠ August Dietrich, . . . zu Lindenau.

Xa. ✠ Ferdinand Victor Lucius, ✶ Eichloch 25. 2. 1817, ✠ Darmstadt 18. 11. 1877, Dr. phil., Professor ebd.; ⚭ Jugenheim in Rhein-Hessen 18. 4. 1843 mit ✠ Auguste Henriette Luise Genth, ✶ Bechtheim in Nassau 11. 11. 1817, ✠ Fratte bei Salerno 8. 1. 1886, T. d. ✠ Philipp Christian Genth, Kirchenrat zu Oberliederbach in Nassau.

Kinder, zu Darmstadt geboren:

1. ✠ Johanna Christiane Luise Emilie Fanny, ✶ 9. 4. 1844, ✠ Godesberg 28. 8. 1916; ⚭ Darmstadt 1. 10. 1867 mit ✠ Friedrich Anthes, ✶ Lich . . ., ✠ Bensheim 25. 9. 1902, Ghzgl. Hess. Dekan, Pfarrer zu Bensheim und Groß-Vellen.
2. ✠ Ferdinand Friedrich Wilhelm Philipp Ernst, ✶ 29. 7. 1845, ✠ Heppenheim a. d. Bergstraße 13. 2. 1885, Dr. med., seit 1. 6. 1875 Augenarzt zu Nürnberg.
3. Konstantin Eduard Adolf Georg, ✶ 7. 1. 1847, bestand 1869 die Reiseprüfung zu Darmstadt, seit 1869 Kaufmann in Amerika, seit 1873 Besitzer eines Gold- und Juwelier-Geschäfts zu New York, langjähriger Schatzmeister des deutschen Gesangs-Vereins „Arion" ebd. und Inhaber dessen goldener Verdienst-Medaille für 25jährige Tätigkeit, kehrte 1913 nach Mainz zurück und wohnt z. Z. zu Usenborn.
4. ✠ Marie Luise Susette Agathe, ✶ 8. 9. 1848, ✠ Bensheim 15. 10. 1896.
5. ✠ Hermann Eugen Theodor Georg, s. XIa.
6. ✠ Mathilde Eugenie Theodore Georgine, ✶ 7. 4. 1850, ✠ . . 4. 4. 1854.
7. Paul Georg Friedrich Karl Siegmund, ✶ 12. 11. 1851, Ghzgl. Hess. Baurat a. D. zu Mainz, Gonsenheimer Land-Str. 52, studierte Architektur auf den polytechnischen Schulen zu Darmstadt und Hannover, diente freiwillig im

Ferdinand Victor Lucius,
* 1817, † 1877,
Dr. phil., Profeſſor zu Darmſtadt.



Eduard Lucius,
* 1819, † 1899.
Dr. phil., Vorſteher einer Erziehungs-Anſtalt.

Kriege 1870—1871, 1875 Bauamts-Acceſſiſt, Ghzgl. Baumeiſter zu Bensheim a. d. Bergſtraße, Kreisbau-Inſpektor zu Bingen, 1898 Baurat, 1908 zu Mainz, wo er im Ruheſtand lebt, 1914 Brückenkommandant zu Mainz, dann Mitglied der Etappen-Direktion der 5. Armee in Montmedy; ⚭ . . 26. 3. 1878 mit ✝ Amelie Werry, ✶ Birkenfeld 9. 2. 1856, ✝ Mainz 13. 10. 1911, T. d. ✝ Karl Auguſt Werry, ✶ . . 29. 9. 1819, ✝ . . 22. 9. 1868, Obergerichtsanwalt zu Birkenfeld, u. ſ. G. ✝ Lina Fanny Ließ, ✶ Freinsheim i. d. Pfalz 19. 10. 1818, ✝ Birkenfeld 7. 6. 1868: kinderlos[29]).

8. ✝ Martha Eliſe Pauline Fanny Sophie, ✶ 4. 11. 1853, ✝ Zürich 10. 3. 1902; ⚭ Darmſtadt 4. 9. 1877 mit Friedrich Holzach, Spinnerei-Direktor zu Fratte bei Salerno.
9. ✝ Johann Heinrich Rudolf Franz Adolf, ✶ 12. 7. 1857, ✝ ebd. 31. 10. 1862.
10. ✝ Luiſe Eugenie Lydia, ✶ 1. 2. 1859, ✝ ebd. 21. 7. 1862.
11. Albert Friedrich Chriſtian Daniel, ſ. XIb.

Xb. ✝ Ernſt Eduard Lucius, ✶ Eichloch 14. 3. 1819, ✝ Forſthaus bei Echzell in der Wetterau 16. 10. 1899, Dr. phil., Vorſteher einer Erziehungs-Anſtalt ebd., war luth. Pfarrer zu Rodheim bei Gießen, 1875 abgeſetzt[30]), ſeitdem Pfarrer und Lehranſtalts-Vorſteher zu Münzenberg, ſeit 1878 auf dem Bingenheimer Forſthaus bei Echzell; 2 mal ⚭ — a) Jugenheim i. Rh. 20. 4. 1843 mit ✝ Luiſe Engelmann, ✶ Friedberg in der Wetterau 19. 2. 1817, ✝ Darmſtadt 9. 6. 1870 (T. d. ✝ Philipp Engelmann[31]), ✝ Fried-

[29]) Angenommene Tochter, zu . . . geboren:
1. Elly . . ., ✶ 20. 7. 1885; ⚭ Mainz 12. 10. 1909 mit Karl Weißer, ✶ . . 22. 12. 1871, Prof., Oberlehrer zu Mainz.

[30]) infolge Widerſtands gegen die in Heſſen-Darmſtadt eingeführte Presbyterial- und Synodal-Ordnung.

[31]) Engelmann, ein altes Pfarrergeſchlecht aus dem Herzogtum Bremen. ✝ Chriſtoph Engelmann, 1696 Pfarrer zu Scharmbeck; 3 Söhne waren Pfarrer; der jüngſte:

berg 13. 4. 1767, † ebd. 1. 5. 1829, Apotheker ebd.; ⚭ Friedberg 6. 2. 1818 mit † Susanna Marie Margarethe Cunz[31a]), * Hungen 10. 5. 1783, † . . .) — b) Schnepfenthal in Thüringen 17. 4. 1879 mit Emma Eleonore Brückner, * Schweidnitz in Schlesien 29. 11. 1841 (T. d. † Karl August Friedrich Brückner[32]), * . . 2. 5. 1807, † . . 21. 1. 1853, Prorektor

† Ferdinand Christian Engelmann, vornehmer Apotheker und Schöffenrat zu Friedberg in Hessen; ⚭ ebd. 2. 6. 1729 mit † Justine Margarethe Fockelmann, jüngste T. d. † Johann Arnold Fockelmann, Schoffenrat und Kaufmann; Sohn:

† Christian Wilhelm Engelmann, * Friedberg 26. 5. 1735, ‡ ebd. 13. 7. 1775, Apotheker zu Friedberg; ⚭ ebd. 2. 10. 1760 mit † Maria Anna Senckenberg, T. d. † Otto Rudolf Senckenberg, Apotheker und Schöffenrat; Sohn: vgl. oben

[31a]) T. d. † Wilhelm Heinrich Cunz, Fürstl. Solms-Braunfelsscher Amtsverweser zu Hungen.

[32]) Dessen ältester bekannter Vorfahr:

† Johann Georg Brückner, * . . . 1631, † Koburg 14. 4. 1699, kam, um seines ev. Glaubens willen aus Münnerstädt bei Schweinfurt vertrieben, nach Koburg, Ratsherr und Hofglaser ebd.; Sohn:

† Johann Georg Brückner, * Koburg . . 4. 1671, † ebd. 18. 8. 1710, Hofglaser und Ratsherr ebd.; ⚭ . . . mit † Anna Margaretha Kupffer, * . . ., † . . ., älteste T. d. † Johann Kupffer, Bürger und Lohgerber zu Koburg; Sohn:

† Johann Georg Brückner, * Koburg 12. 6. 1701, † Gotha . . . 1771, Oberhofprediger und Konsistorialrat ebd., besuchte die Stadtschule und das akademische Gymnasium zu Koburg, Ost. 1719 Student zu Halle a. S., 1720 dgl. zu Jena, Hauslehrer, 1728 herzogl. Sachs.-Meining. Pagen-Hofmeister 1732 Kabinetts-Prediger der verw. Frau Herzogin von Sachsen-Koburg-Meiningen und Bibliothekar am Gymnasium zu Koburg, 1735 herzogl. Sachsen-Altenburg. Hofprediger zum Friedenstein, 1745 Ober-Hofprediger und Konsistorialrat; 2 mal: ⚭ — a) . . . — b) . . 26. 11. 1739 mit † Sophia Johanna Bertram, * . . ., † . . ., einz. T. d. † Friderich Samuel Bertram, Pfarrer zu Geltow und Ecka bei Potsdam, u. s. G. † Rebecca Augusta Cnuppius; Sohn:

† Christian Friedrich August Brückner, * Gotha 14. 1. 1743, † Ichtershausen 29. 1. 1801, Rat und Amtmann ebd.; Sohn:

† Heinrich Ludwig Karl Brückner, * Ichtershausen 28. 9. 1778, † Georgenthal 30. 10. 1855, Hofrat und Justiz-Amtmann ebd.; Sohn:

† Karl August Friedrich Brückner; vgl. oben.

am Gymnasium zu Schweidnitz; ⚭ Schnepfenthal bei Ródichen in Gotha 20. 4. 1839 mit † Franziska Ausfeld[32a]), ✶ . . 7. 1. 1813, † Schnepfenthal 10. 12. 1883).

[32a]) deren Eltern A, B ⚭ . . 2. 6. 1811:

A. † Ernst Ausfeld, ✶ Langensalza 11. 3. 1781, † Schnepfenthal 18. 3. 1851, Lehrer an der Erziehungs-Anstalt ebd.; dessen Eltern AA, BB ⚭ Groß-Welsbach 2. 5. 1775:

AA. † Georg Gottlob Ausfeld, ✶ Schönstedt 23. 2. 1740, † Jena 2. 12. 1782, ordentl. Prof. der Theologie ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ Wiegeleben 15. 6. 1739:

a. † Johann Georg Ausfeld, ✶ Ilsenburg 20. 9. 1701, † ebd. 27. 5. 1781, wohlangesessener Anspänner und Vormundschafts-Verwandter ebd.; dessen Eltern I, II ⚭ Ilsenburg 22. 11. 1700:

I. † Johann Michael Ausfeld, ✶ Ilsenburg . . 2. 1676, † ebd. 12. 9. 1749, Grundbesitzer, Gerichts-Schöppe und Vormundschafts-Verwandter ebd.

II † Martha Katharina Engelhardt, ✶ Ilsenburg 14. 3. 1679, † ebd. 4. 7. 1739.

b. † Anna Marie Helbing, ✶ Wiegeleben 5. 2. 1706, † Langensalza 9. 8. 1790.

BB. † Johanna Regina Kranichfeld, ✶ Alterstedt 20. 7. 1753, † Schnepfenthal 27. 5. 1799.

B. † Johanna Salzmann, ✶ Schnepfenthal 13. 5. 1790, † ebd. 30. 3. 1870; deren Eltern CC, DD ⚭ . . 15. 5. 1770:

CC. † Christian Gotthilf Salzmann, ✶ Sömmerda 1. 6. 1744, † Schnepfenthal 31. 10. 1811, gründete 1784 die Erziehungs-Anstalt ebd., zuerst Prediger zu Rohrborn, dann an der Andreas-Kirche zu Erfurt, 1781 Professor am Basedow'schen Philanthropin zu Dessau, dessen Eltern c, d ⚭ . . 16. 10. 1712:

c. † Johann Christian Salzmann, ✶ Schwerstedt bei Weißensee in Thüringen 10. 12. 1715, † Erfurt (Siegfr.-M.) 22. 6. 1771, Oberpfarrer ebd., vordem Prediger zu Sömmerda; dessen Eltern V, VI ⚭ . . 30. 4. 1703:

V. † Hans Christoph Salzmann, ✶ Schwerstedt 17. 2. 1679, † ebd. 26. 2. 1743, Vormundschafts-Verwandter ebd.; dessen Eltern 9, 10 ⚭ . . .:

9. † Christian Salzmann, ✶ . . ., † . . ., Gerichts-Schöppe zu Schwerstedt.

10. † . . .

VI. † Katharina Margaretha Machelet, ✶ Groß-Vallhausen 25. 10. 1683, † Sömmerda . . .; deren Eltern 11, 12 ⚭ . . .:

11. † Andreas Machelet, ✶ . . ., † . . ., Gerichts-Schöppe zu Groß Vallhausen.

12. † . . .

d. † Rahel Margaretha Sibylla Braun, ✶ Sömmerda 14. 7. 1724, † Erfurt 5. 3. 1791; deren Eltern VII, VIII ⚭ . . .:

Kinder,

erster Ehe, 1—7 zu Jugenheim, 8—10 zu Darmstadt geboren:

1. † Eugenie Christiane Lisette, * 1. 2. 1844, † Forsthaus bei Echzell 8. 3. 1917.
2. † Bernhard Ferdinand Friedrich Ludwig Richard, s. XIc.
3. † Alfred Adolf Ernst Georg Ludwig, s. XId.
4. † Laura Luise Susanne Fanny Christiane Emma, * 6. 5. 1849, † Oldenburg 29. 8. 1919; >< . . 11. 4. 1872 mit † Franz Witzel, * Sontra in Hessen 17. 7. 1831, † Stammheim 24. 6. 1886, Postsekretär.
5. Arthur Karl Konstantin Georg Rudolf, s. XIe.
6. Julius Franz Jacob, s. XIf.
7. † Adele Sophie Auguste, * 7. 10. 1853, † Nürnberg 18. 5. 1917; < Münzenberg 21. 9. 1876 mit † Karl Hebart, * Eldershausen bei Erlangen 14. 9. 1847, † Uehlfeld in Bayern 22. 2. 1913, Pfarrer ebd.
8. † Edgar Gabriel Ludwig Theodor, * 11. 1. 1856, † Bethel 20. 4. 1917, Zollamts-Praktikant zu Worms, Zollbeamter zu Hamburg.
9. Mathilde Fanny Ida Pauline, * 3. 5. 1857, lebte 1919 zu Usenborn.
10. † Eduard Ferdinand Karl Kurt, * 18. 12. 1859, † Darmstadt 26. 5. 1860.

zweiter Ehe, auf dem Forsthaus bei Echzell geboren:

11. Ferdinand Franz Richard, s. XIg.
12. † Alfred Richard Christian, * 27. 12. 1881, † Marburg a. L. 30. 12. 1881.
13. Bertha Elisabeth Mathilde Ruth, * 25. 2. 1883.

DD. † Sophie Magdalena Schnell, * Schloß Vippach 11. 1. 1756, † Schnepfenthal 15. 12. 1810; deren Eltern e, f >< . . .:
- VII. † Abraham Braun, * . . ., † . . ., Apotheker und Ratskämmerer zu Sömmerda.
- VIII. † . . .
- e. † Johann Friedrich Schnell, * . . ., † . . ., Prediger zu Schloß Vippach bei Weimar.
- f. † . . .

Xc. ✝ Ernst Theodor Friedrich Lucius, ✶ Eichloch bei Wörrstadt in Rheinhessen 16. 7. 1821, ✝ Mainz 16. 1. 1905, Gutsbesitzer und Weinbauer zu Jugenheim bei Mainz, 1850 bis 1855 Posthalter, 1853—1861 Bürgermeister, 1861 Posterpeditor ebd.; ⚭ Schlitz 17. 5. 1848 mit ✝ Agathe Lisette Sophie Charlotte Jäger, ✶ ebd. 15. 9. 1825, ✝ Jugenheim 15. 3. 1904, T. d. ✝ Johannes Jäger, Postverwalter zu Schlitz, u. s. G. ✝ Luise Philippine Eckhard[21]).

Kinder, zu Jugenheim bei Mainz geboren:

1. ✝ Johann Friedrich Ernst, s. XIb.
2. ✝ Victor Wilhelm Christian Ernst, ✶ 3. 4. 1851, ✝ ebd. 28. 4. 1890, Postpraktikant bei seinem Vater ebd.
3. ✝ Charlotte Susanne Auguste Christiane Luise, ✶ 9. 9. 1852, ✝ Lindenfels im Odenwald 25. 6. 1879; ⚭ Jugenheim i. Rh. 4. 9. 1873 mit Heinrich Freienfehner, Pfarrer und Oberkirchenrat zu Lindenfels.
4. ✝ Eduard Christian Wilhelm Ernst, s. XIi.
5. ✝ Fanny Mathilde Elise, ✶ 16. 1. 1856, ✝ ebd. 4. 7. 1860.
6. ✝ Auguste Marie Pauline, ✶ 23. 11. 1857, ✝ Pappendorf bei Roßwein 15. 12. 1911; ⚭ Jugenheim i. Rh. 26. 9. 1878 mit Christoph Richard Ernst Luthardt, ✶ München 22. 1. 1851, Pastor zu Wiedersberg, dann zu Pappendorf; vgl. Bd. 22, S. 273.
7. ✝ Karoline Luise, ✶ 26. 10. 1859, ✝ Schafheim 8. 7. 1909; ⚭ Jugenheim i. Rh. 28. 9. 1897 mit Heinrich Hunzinger, Pfarrer zu Schafheim.
8. ✝ Sophie Ottilie Luise Amalie, ✶ 18. 8. 1861, ✝ Sooden im Taunus 20. 6. 1888; ⚭ Jugenheim i. Rh. 25. 5. 1886 mit ✝ Julius Franz Emil Ottmar Göring, ✶ Darmstadt 12. 5. 1860, ✝ Straßburg i. E. 15. 10. 1905, Regierungsrat ebd., vordem Notar zu Saaralben.
9. Heinrich Ernst, s. XIk.
10. ✝ Ernst Karl Friedrich, ✶ 18. 10. 1864, ✝ ebd. 28. 10. 1864.
11. Johanna Eugenie Pauline Wilhelmine, ✶ 12. 2. 1867; 2 mal ⚭ — a) Mainz 21. 4. 1892 mit ✝ Gustav Koch,

[21]) T. d. ✝ . . . Eckhard, Pfarrer zu Kirchgöns.

✶ Inheiden 12. 4. 1864, ✝ Berstadt 21. 8. 1906, Pfarrer ebd. — b) Frankfurt a. M. 24. 1. 1916 mit Otto Adam, Pfarrer zu Welbrunn im Odenwald.

12. ✝ totgeb. Sohn, ✶ ✝ 30. 1. 1870.

Xd. ✝ Christoph Ferdinand Lucius, ✶ Zweibrücken 16. 3. 1827, ✝ . . ., Goldarbeiter zu Zweibrücken; ⚭ . . 21. 1. 1864 mit Johanna Luise Riehm, T. d. ✝ Johann Philipp Riehm, Spitalökonom, u. s. G. ✝ Margareta Gillmann.

Kinder, zu Zweibrücken geboren:

1. Luise Karoline Mathilde, ✶ 29. 1. 1865.
2. Johanna Luise Margareta, ✶ 1. 11. 1866.
3. ✝ Christoph Gustav Adolf, ✶ 16. 6. 1869, ✝ ebd. 15. 7. 1869.

Xe. ✝ Heinrich Wilhelm Lucius, ✶ 22. 3. 1830, ✝ New-York 21. 6. 1879; ⚭ . . 16. 9. 1856 mit Susanne Walzer, ✶ . . 31. 1. 1833, T. d. ✝ Peter Walzer, Maurermeister, u. s. G. ✝ Magdalena Janton.

Kinder, zu Zweibrücken geboren:

1. ✝ Heinrich Martin } Zwillinge, } ✝ . . 21. 9. 1857.
2. Peter Wilhelm } ✶ 16. 6. 1857 }
3. ✝ Mario Susanna, ✶ 21. 6. 1859, ✝ . . 11. 4. 1861.
4. ✝ Karl Ferdinand, ✶ 10. 10. 1860, ✝ . . 24. 4. 1868.

Xf. ✝ Wilhelm Karl Eberhard Heinrich Lucius, ✶ Jena 21. 6. 1818, ✝ Halle a. S. . . ., Kaufmann und Buchhändler ebd., reiste Ende der 30er Jahre in Frankreich, Belgien, Norddeutschland, machte 3 Seereisen nach New-York und Brasilien, kehrte 1845 zurück und ließ sich in Leipzig mit einem Materialwarengeschäft nieder, gab es 1861 auf und betrieb ein Antiquariat in Büchern, und Musikalien, zog Ostern 1884, sein Geschäft seinem ältesten Sohne überlassend, nach Halle a. d. S., wo er unter der Firma „Johannes Lucius", Große Ulrich-Str. 34, eine Buch- und Musikalienhandlung und Antiquariat[34]) gründete; ⚭ . . 6. 7. 1851 mit Maria Luise Wagner, ✶ . . .

[34]) Er ist der Verfasser verschiedener dramatischer Werke, s. Brümmer, Lexikon deutscher Dichter des 19. Jahrhunderts, Reclam.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Max Christian Heinrich, * 24. 2. 1852, † 1. 12. 1853.
2. Karl Adolf, s. XI i.
3. Julie Charlotte, * 8. 1. 1856; ∞ . . 25. 12. 1875 mit Emil Schramm.
4. † Paul, * 30. 8. 1858, † . . 18. 8. 1862.
5. Johanne Karoline, * 17. 3. 1859.
6. Concordia Ottilie, * 26. 10. 1860.
7. Agnes Margarete, * 31. 3. 1864.

XIa. † Hermann Eugen Theodor Georg Lucius, * Darmstadt 7. 4. 1850, † Connellsville in Pennsylvanien 27. 8. 1902, Kaufmann und Mitarbeiter an einer Zeitung ebd., Inhaber einer Tabak-Handlung zu New-York; ∞ Georges Station . . . mit Elisabeth L . . . Rosenberg, * Metal 15. 11. 1866.

Kinder, zu Connellsville geboren:

1. Eugen Ferdinand, * 16. 9. 1890, Beamter an der Baltimore-Ohio-Bahn zu Connellsville.
2. Myrthe Marie, * 4. 9. 1892, Lehrerin zu Connellsville.
3. Irene Sara, * 1. 9. 1897, Lehrerin zu Connellsville.
4. Paul } Zwillinge,
5. Karl } * 27. 3. 1902.

XIb. Albert Friedrich Christian Gabriel Lucius, * Darmstadt 31. 1. 1863, Dr. phil., Geheimer Oberschulrat ebd., besuchte das Gymnasium zu Darmstadt und Bensheim, 1881 Student der Philologie zu Gießen, Staats-Prüfung, Probe-Kandidat am Gymnasium zu Darmstadt, Oberlehrer, Kreis-Schulinspektor zu Gießen, 1900 Professor, 1903 nach Darmstadt versetzt, 1911 Direktor der neugegründeten Mädchenschule ebd., 1914 Oberschulrat und vortragender Rat im Ministerium, Geheimer Oberschulrat ebd.; ∞ Magdeburg 10. 7. 1890 mit Auguste Rausche, * ebd. 1. 3. 1866.

Kinder, zu Gießen geboren:

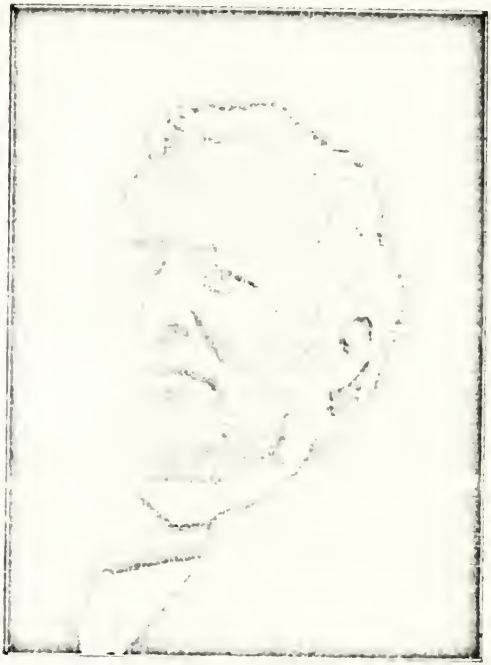
1. Marta, * 11. 1. 1892, besuchte das Lehrerinnen-Seminar zu Darmstadt, 1911 Lehrerinnen-Prüfung, 1918 Leiterin einer eigenen Schule zu Darmstadt.

2. Albert, ✶ 21. 8. 1893, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, studierte seit 1913 Maschinenbau, Fähnrich im Inf.-Rgt. Nr. 26, 23. 9. 1916 Leutnant, 24. 9. 1916 in englischer Gefangenschaft, seit 1919 beim Grenzschutz Ost.
3. ✝ Fritz, ✶ 25. 5. 1895, ✝ ebd. 2. 8. 1895.

XIc. ✝ Bernhard Ferdinand Friedrich Ludwig Richard Lucius, ✶ Ingenheim bei Mainz 1. 4. 1845, ✝ Ilsenborn bei Ortenberg im Vogelsberg 26. 1. 1909, Pfarrer ebd., 1868—1870 cand. theol. und Hauslehrer bei seinem Vater zu Rodheim, 1870 Pfarrvikar zu Gundernhausen bei Darmstadt, 1872 zu Gronau bei Bensheim, wurde wegen Widerstands gegen die Einführung einer Presbyterial- und Synodalverfassung in Hessen-Darmstadt seines Amtes entlassen, 1872 Hofmeister bei dem Grafen Friedrich zu Solms-Lenbach, 1874 Pfarrverwalter, seit 1875 Pfarrer der selbständigen evangelisch lutherischen Gemeinde zu Ilsenborn, Verfasser des Lucius'schen Familienbuches und zahlreicher anderer Schriften; ✕ Münzenberg 22. 2. 1876 mit ✝ Amelie Christine Friederike Luise Müller, ✶ Beerfelden im Odenwald 1. 9. 1857, ✝ Ilsenborn 18. 11. 1915, T. d. ✝ Christian Müller, vgl. „Müller IIc" Vc 2, luth. Pfarrer, u. s. G. ✝ Amelie Therese Keim; vgl. „Keim" IIIc 6.

Kinder, zu Ilsenborn bei Ortenberg im Vogelsberg geboren:

1. Luise Laurette Eugenie, ✶ 10. 6. 1877, Erzieherin in Süd-Wales, bei dem Grafen von Cynthausen zu Bad Triburg, Assistentin im Krankenhaus und Lazarett zu Halle a. S., Weidenplan 6, Inhaberin des hess. Kriegsehrenzeichens, seit 1919 Verwalterin des Hauses Lucius zu Ilsenborn.
2. Laura Luise Ida, ✶ 1. 5. 1878; ✕ ebd. 5. 5. 1904 mit Hermann Hillefeld, ✶ Lüneburg 24. 6. 1876, Dipl.-Ing. zu Dortmund, vordem zu Berlin und Kattowitz, S. d. ✝ Andreas Hillefeld, Dr. med., u. s. G. Luise Heyn; 5 Kinder.
3. Gertrud Luise Clotilde Salome, ✶ 21. 10. 1880; ✕ ebd. 1. 11. 1906 mit Hermann Knodt, ✶ Neu-Isenburg 13. 1. 1880, Oberpfarrer zu Schlitz (vgl. „Knodt" XXa),



Richard Lucius,
* 1845, † 1909,
Pfarrer.

S. d. † Hermann Knodt, Pfarrer zu Neu-Isenburg, u. s. G. † Mathilde Wolf (vgl. „Wolf" IX a 1); 4 Kinder.

4. † Christian Eduard Johannes, * 12. 5. 1882, † ✕ beim Marne-Rückzug bei Vassincourt 8. 9. 1914 als Leutnant d. R., Dr. phil., besuchte 1892—1896 die Lehranstalt Lucius, das Büdinger Gymnasium, 1900 Student der alten Sprachen zu Gießen, 1900—1903 Erzieher bei dem Fabrikanten Montaner zu Palamos in Spanien, Staats-Prüfung, 24. 2. 1908 Lehramts-Kandidat, dann Referendar am Wilhelms-Gymnasium zu Hamburg, seit 1910 Oberlehrer zu Hamburg-Bergedorf, Dr. phil., rückte als Leutnant d. R. 4. 8. 1914 im Rei.-Inf.-Rgt. Nr. 88 ins Feld, E. K. 2.
5. † Alfred Artur Julius Karl Lazarus, * 26. 7. 1883, † ✕ beim Marne-Rückzug bei Favreuse 10. 9. 1914 als Leutnant d. R., besuchte 1892—1897 die Lehranstalt Lucius, das Gymnasium zu Büdingen und Hamburg, 1903 Student der neuen Sprachen zu Gießen und Berlin, 23. 2. 1908 Staats-Prüfung, Erzieher bei Gail in Gießen und dem Grafen von Oynhausen zu Bad Triburg, 1910 Lehramts-Referendar zu Siegen und Minden, 1912 Oberlehrer am Gymnasium zu Burg-Steinfurt, machte Sommer 1913 eine Studienreise nach England, rückte 2. 8. 1914 als Leutnant d. R. im Rei.-Inf.-Rgt. Nr. 17 ins Feld.
6. Elisabeth Adele Caroline Emma, * 20. 3. 1885; ∞ ebd. 18. 5. 1910 mit Hans Zwingenberger, * Hamburg 18. 3. 1882, Oberlehrer ebd., Oberleutnant d. R., Batterieführer im Rei.-Feldart.-Rgt. Nr. 9, E. K. 2. u. 1. Kl. und Hanseaten-Kreuz, S. d. † ... Zwingenberger, Kaufmann; 3 Kinder.
7. Eduard Karl Ludwig, s. XII a.
8. Adalbert Ferdinand Georg, s. XII b.
9. † Richard Johannes Wilhelm, * 22. 8. 1893, † ✕ beim Sturmangriff auf Berthaucourt[35]), 9. 4. 1918 als Leutnant d. R., besuchte 1904—1908 die Lehranstalt Lucius, dann

[35]) verlobte sich 6. 12. 1916 mit Anni Harm, T. d. Albert Harm, Gutsinspektor zu Wedendorf i. Mckbg., u. s. G. Frida Meyer.

das Ludwig-Georg-Gymnasium zu Darmstadt, 1911 Student der Theologie und Philologie zu Erlangen, seit Herbst 1912 Erzieher beim Grafen Bernstorff zu Wedendorf in Mecklenburg, meldete sich bei Kriegsausbruch 1914 sofort als Freiwilliger, wurde aber erst 15. 12. 1914 zu Schwerin bei den Garde-Grenadieren eingestellt, rückte 6. 3. 1915 zum Inf.-Rgt. Nr. 163 ins Feld, 7. 5. 1915 Unteroffizier, 29. 8. 1915 Vizefeldwebel, 31. 10. 1915 Leutnant d. Res., erhielt 21. 2. 1916 beim Sturm auf die Giesler Höhe das E. K. 2., in der Sommerschlacht seit . . 9 1916 Sturmtruppführer im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 31, erhielt 7. 1. 1917 im Yperubogen das E. K. 1. persönlich überbracht, seit der Arrasschlacht Kompagnie Führer der 9. Komp., erhielt die hess. Tapferkeits-Medaille, das hess. Krieger Ehrenzeichen in Eisen und das Hanseatenkreuz, ein „unerschrocken tapferer Offizier".

10. Werner Ferdinand, * 28. 2. 1897, Student der Landwirtschaft zu Halle a. S., Leutnant und Kompagnie-Führer, besuchte seit 1909 die Lehranstalt Lucius auf dem Reichenberg, dann das Gymnasium zu Laubach, trat nach der Kriegs-Reifeprüfung Herbst 1914 als Fahnenjunker in das 1. Feld-Pionier-Batl. Nr. 16, 3. Komp., ein, seit 5. 11. 1914 im Felde, 30. 9. 1915 Leutnant, 10. 8. 1918 Kompagnie-Führer, E. K. 2. u. 1., hess. Tapferkeits-Medaille und hess. Krieger-Ehrenzeichen in Eisen, nahm Frühjahr 1919 den Abschied.

XIa. Alfred Adolf Ernst Georg Ludwig Lucius, * Jugenheim bei Mainz 23. 1. 1847, Pfarrer zu Grevsdorf bei Plau in Mecklenburg, cand. theol. und Hauslehrer 1870 bei seinem Vater zu Rodheim, 1872 bei Gutsbesitzer Bock auf Groß-Weltzin bei Penzow in Mecklenburg, $^3/_4$ Jahr Hilfslehrer am Gymnasium zu Schwerin, 1875 Prädikant zu Wägelow bei Sternberg, 1876 Hilfsprediger zu Bossee bei Gerdshagen, 1877 Pastor zu Alt-Rehse bei Penzlin in Mecklenburg-Schwerin, 1918 zu Grevsdorf; ∞ Dobbertin 14. 6. 1877 mit Ida Alma Victoria von Schimmelmann, * Wurow bei Labes in Pommern 10. 1. 1855 (T. d. † Adolf Ludwig Christian Otto

Fedor von Schimmelmann, * Letzlingen in der Altmark 16. 12. 1812, † Bruchsal 5. 3. 1880, kgl. preuß. Rittmeister a. D.; >< Boldwitz auf Rügen 1. 5. 1840 mit † Ulla Friederike Hilda Karoline Freiin v. der Lancken-Wakenitz, * Malmöe 11. 11. 1817, † Stettin 15. 2. 1892); vgl. Bd. 29, S. 386.

Kinder, zu Alt-Rehse bei Penzlin in Mecklenburg-Schwerin geboren:

1. † Maria Therese Friederike Ernestine Anna, * 13. 4. 1878, † Cannes 17. 2. 1910; >< Alt-Rehse 7. 12. 1907 mit † Hermann Weber, * . . ., † Pockrent in Mckbg. 2. 11. 1917, Pastor der ev. Gemeinde zu Cannes.
2. Johannes Emanuel Richard Adolf, * 19. 10. 1879, Kaufmann zu Melchin i. Mckbg., vordem zu Heide in Holstein, im Kriege Armierungssoldat.
3. † Walter Fritz Eugen Otto Anastasius, * 9. 10. 1882, † ✕ bei Longeval 4. 8. 1916, besuchte das Gymnasium zu Bingenheim, studierte Forstwissenschaft zu Gießen und München. 1911 Forstreferendar zu Ortenberg, Großh. hess. Forstassessor, fand Verwendung in Posen und Krimmel, rückte 1914 als Leutnant d. R. im Jäger-Batl. Nr. 5 ins Feld, E. K. 2., Inhaber des Schaumburg-Lippeschen Militär-Verdienstkreuzes, Kompagnie-Führer im Inf.-Rgt. Nr. 61, 1. Kompagnie; >< St. Quentin 9. 2. 1915 mit Grete Pätow, * . . ., T. d. Eduard Paetow, Rittergutsbesitzer auf Greß, u. d. G. † Anna Leist.
4. † Artur Ulrich Emil, * 8. 2. 1884, † ebd. 3. 3. 1893.
5. Luise Theodore Laura Carola Amelie, * 11. 11. 1885; >< Gnevsdorf . . 10. 1911 mit † Hermann Weber, * . . ., † Pockrent in Mckbg. 2. 11. 1917, Pastor ebd.; vgl. 1.
6. Clara, * 8. 7. 1887; >< Alt-Rheie 2. 10. 1909 mit Hans Mehlhase, Oberlehrer zu Wilhelmshaven, seit 1. 4. 1915 Prorektor am Lehrer-Seminar zu Hannover.
7. Martin, * 1. 3. 1889, Zahnarzt zu Nürnberg, studierte Zahnheilkunde zu Heidelberg; >< Streitberg bei Nürnberg 21. 10. 1918 mit Elisabetha Struwe, * . . ., T. d.

✝ J . . . W . . . Struwe, Gutsbesitzer zu . . ., u. s. G. ✝ Marie Meyer.

8. Klothilde, ✶ 7. 7. 1891, Rote-Kreuz-Schwester zu Berlin, vordem Freiwillige Krankenpflegerin vom Roten Kreuz und Inhaberin der Bulgarischen Rote Kreuz-Medaille 2. Kl., des Mecklenburg. Friedrich Franz-Alexander Verdienstkreuzes.
9. ✝ Paul, ✶ 10. 2. 1893, ✝ ⚔ auf der Heimreise Hamm 13. 9. 1916, besuchte das Gymnasium zu Neubrandenburg, 1914 Kriegsfreiwilliger im 1. Ers.-Batl. zu Güstrow, 1915 Fahnenjunker im Inf.-Rgt. Nr. 185, schwer verwundet an der Somme.
10. Dorothea, ✶ 19. 10. 1894; ⚭ Gnevsdorf 10. 5. 1918 mit Ernst Burgwedel, Landwirt und Oberleutnant d. R., S. d. Ernst Burgwedel, Ökonomierat auf Hof Malchow bei Plau, u. s. G. Marie Crutz.

XIe. ✝ Arthur Karl Constantin Georg Rudolf Lucius, ✶ Jugenheim bei Mainz 12. 11. 1850, ✝ Herrenbreitungen 13. 3. 1905, Pfarrer ebd., besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, Herbst 1868 Student der Theologie zu Erlangen, trat 2. 7. 1870 als Freiwilliger im 2. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116 zu Gießen ein, machte den Feldzug bis 15. 8. 1871 mit, bestand Herbst 1872 die Fakultäts-Prüfung, seit Herbst 1872 Hauslehrer zu Barhin in Pommern, 18[illegible]–1880 Lehrer zu der Anstalt seines Vaters zu Münzenberg und auf dem Forsthaus, 17. 11. 1880 Pfarrer und Reiseprediger der hannöverschen Freikirche, zuerst zu Hermannsburg, dann zu Ülzen, 1900 Pfarrer der selbständigen ev.-luth. Gemeinde zu Herrenbreitungen; ⚭ Forsthaus bei Echzell 5. 1. 1888 mit Sophie Sippel, ✶ Cappel bei Marburg 23. 12. 1854, T. d. ✝ Friedrich Sippel, Metropolitan zu Nieder-Weimar bei Marburg.

Kinder, zu Ülzen in Hannover geboren:

1. ✝ Eduard, ✶ 31. 3. 1889, ✝ ⚔ bei Moorslede in Flandern 23. 10. 1914, besuchte die Lehranstalt Lucius, seit 1905 das Gymnasium zu Aschaffenburg, 1909 Student der Theologie zu Erlangen, dann der Philologie, 1911—1912 zu Berlin,

1912 zu Marburg, trat . . 8. 1914 als Freiwilliger in das Rej.-Jäger-Batl. zu Marburg ein, rückte 9. 10. 1914 nach Belgien aus, kam am 20. ins erste Gefecht und fiel 23. 10. 1914 bei Moorslede in Flandern.

2. † Luise, ✶ 6. 9. 1890, † Ilsen 1. 2. 1894.
3. † Margarethe, ✶ 19. 6. 1893, † ebd. 6. 10. 1893.

XIf. Julius Franz Jakob Lucius, ✶ Jugenheim i. Rh. 15. 7. 1852, lutherischer Pfarrer und Großhzl. Hess. Präceptor, -Leiter und Inhaber der Luciusschen Knaben-Lehranstalt auf dem Forsthaus bei Echzell in der Wetterau, 1874 Student der Theologie zu Erlangen, 5 Jahre Lehrer am Institut Lucius, dann Erzieher der Prinzen von Solms-Hohensolms-Lich zu Kassel, seit Ostern 1887 Anstalts-Leiter[36], Mitherausgeber des Luciusschen Familienbuchs; ⚭ Forsthaus 11. 10. 1888 mit Marie Nißner, ✶ Usenborn 7. 8. 1863, T. d. † Karl Nißner, luth. Pfarrer zu Usenborn, a. j. G. † Laurette Bernhard.

Kinder, auf dem Forsthaus bei Echzell in der Wetterau geboren:

1. Emma, ✶ 15. 11. 1889, besuchte die Mädchenschule zu Dettelsau.
2. † Georg Friedrich, ✶ 17. 2. 1891, † ✓. beim Sturm auf die Maisonette-Höhe 15. 7. 1916 als Vize-Feldwebel, besuchte die Lehranstalt Lucius, das Gymnasium zu Mar. burg, 1911 Student der Philologie zu Gießen, Berlin und Bonn, Hilfslehrer am Pädagogium zu Godesberg, trat Ende 1914 als Freiwilliger in das Inf.-Rgt. Nr. 116 zu Gießen ein, . . 7. 1915 Unteroffizier im Inf.-Rgt. Nr. 160, Inhaber der hess. Tapferkeits-Medaille.
3. Marianne, ✶ 29. 10. 1892, besuchte das Lehrerinnen-Seminar zu Darmstadt, Prüfung ebd., Lehrerin im Forsthaus, ⚭ ebd. 26. 7. 1917 mit Hermann Mumm, Hauslehrer zu Arnsburg bei Lich, Chemiker, 1918 Landsturmmann in Griesheim im Westerwald.

[36] unter ihm begina die weitbekannte Anstalt Lucius 1909 die seltene Hundertjahrfeier ihres Bestehens mit bis dahin 742 Schülern; vgl. Geschichte des Knaben-Instituts Lucius 1809—1909, Friedberg, Neue Tageszeitung 1909.

4. Eberhard, ✶ 18. 6. 1896, Student der neueren Sprachen zu Frankfurt a. M., besuchte die Lehranstalt Lucius, das Gymnasium zu Darmstadt, trat nach der Reifeprüfung 1. 4. 1914 als Einj.-Freiwilliger zu Würzburg ein, rückte im 9. Bayr. Inf. Rgt. ins Feld, 1915 Unteroffizier, geriet 15. 9. 1916 als Vizefeldwebel im Rej.-Inf.-Rgt. Nr. 160 schwer verwundet in englische Gefangenschaft.
5. Hanna, ✶ 25. 12. 1901, besuchte die Schillerschule zu Friedberg.
6. Dietrich, ✶ 27. 2. 1903, besucht das Gymnasium zu Laubach.
7. Christiane, ✶ 1. 10. 1905.
8. Andreas, ✶ 10. 9. 1908.

XIg. Ferdinand Franz Richard Lucius, ✶ Forsthaus bei Echzell 2. 3. 1880, luth. Pfarrer und Anstalts-Vorsteher auf dem Reichenberg[37]) bei Rüdesheim im Odenwald, besuchte die Lehranstalt Lucius, dann das Gymnasium zu Aschaffenburg, 1898 Student der Theologie und Philosophie zu Rostock und Erlangen, nach bestandener Prüfung seit Herbst 1903 Lehrer an der Luciusschen Anstalt auf dem Forsthaus, Ostern 1905 Vikar zu Herrenbreitungen, 2. 9. 1906 Lehrer an der Knaben-Lehranstalt auf dem Reichenberg, jetzt Leiter und Besitzer der Schule; ∞ Michelstadt 5. 8. 1908 mit Mathilde Marburg, ✶ . . 5. 1. 1883, T. d. ✝ Rudolf Marburg, Kaufmann.

Kinder, zu Reichenberg geboren:

1. Robert Julius, ✶ 30. 5. 1909.
2. Gerhard Siegfried Georg, ✶ 15. 11. 1912.

XIh. ✝ Johann Friedrich Ernst Lucius, ✶ Ingenheim bei Mainz 23. 5. 1849, ✝ Sprendlingen 8. 1. 1886, Dr. jur., Notar ebd., Student der Rechte, Vizefeldwebel und Leutnant im Kriege 1870—1871, wurde typhuskrank, kehrte . . 6. 1871 nach Frankreich zurück, 1872 Dr. jur., Akzessist zu Mainz,

[37]) früher Institut Anthes.

Präsidialsekretär ebd., 1876 Kaiserlicher Friedensrichter zu Gebweiler im Elsaß, 1879 Staatsprokurator i. V. zu Colmar im Elsaß, Staatsanwalt ebd., 1880 Großherzoglicher Notar zu Sprendlingen in Rheinhessen, 1885 Notar zu Worms; ∞ Leipzig 17. 4. 1879 mit † Maria Elisabeth Luthardt, * Marburg 13. 6. 1858, † Colmar 6. 10. 1880; vgl. Bd. 22, S. 271.

Sohn, zu Sprendlingen geboren:

1. † Ernst Richard Friedrich, * 7. 9. 1880, † Berstadt 25. 10. 1904, Kandidat der Geschichte.

XIi. † Eduard Christian Wilhelm Ernst Lucius, * Jugenheim bei Mainz 17. 2. 1851, † Mainz 6. 1. 1913, 1871 Student der Philologie, dann der Rechte zu Gießen, Herbst 1874 Dr. jur., Akzessist zu Mainz, 1877 Gehilfe und 1879 Anwalt ebd., Rechtsanwalt zu Mainz, Mitglied der Landessynode; ∞ Jugenheim 1. Aug. 11. 9. 1879 mit † Agnes Luise Göring, * Mainz 17. 8. 1861, † Cannstadt 14. 9. 1914, T. d. † Josias Marius Karl Julius Göring, * Ortenberg 5. 11. 1824, † Darmstadt 25. 9. 1874, Dr. theol., Großherzoglicher Oberkonsistorialrat und Oberstudienrat zu Darmstadt, u. s. Gem. † Karoline Briegleb, * Hopfmannsfeld 1. 11. 1825, † Darmstadt 14. 2. 1877.

Kinder, zu Mainz geboren:

1. Agathe Luise, * 10. 9. 1880.
2. Eduard Ernst, s. XIIe.
3. Elisabeth Karoline, * 22. 3. 1883; ∞ Mainz 30. 6. 1903 mit Wilhelm Schäfer, Pfarrer zu Oppenheim.
4. Hedwig Auguste Marie, * 18. 6. 1884; ∞ Mainz 24. 5. 1910 mit Karl Grein, Pfarrer zu Kasten.
5. Amalie (Anni), * 21. 2. 1887; ∞ Mainz 25. 9. 1914 mit Friedrich Müller, Pfarrer zu Michelstadt.
6. Johanna Klotilde, * 13. 8. 1888; ∞ Mainz 16. 6. 1908 mit Karl Knab, Pfarrer zu Gustavsburg.
7. Lili Marie Amalie, * 4. 9. 1891; ∞ Mainz 8. 3. 1913 mit Ludwig Grein, Kammerrat zu Arnstadt.

8. Ottmar Julius Hermann Richard Heinrich, ✶ 15. 1. 1896, besuchte das Gymnasium zu Mainz und Darmstadt, trat Ende 1914 als Fahnenjunker in das Brandenb. Fußart.-Rgt. Nr. 3 zu Mainz ein, Leutnant, E. K. 2. und hess. Tapferkeits-Medaille.

XIk. Heinrich Ernst Lucius, ✶ Jugenheim bei Mainz 27. 8. 1862, Professor, Oberlehrer zu Gießen, 1882 Student der Mathematik zu Gießen und Leipzig, Lehramts-Assessor zu Gießen, 1898 Oberlehrer am Realgymnasium und der Realschule ebd., 1. 5. 1907 Professor ebd.; — ebd. 28. 12. 1904 mit Margarethe Luise Meyer, ✶ Apenrade in Schleswig 10. 8. 1880, T. d. ✝ Konrad Friedrich Otto Georg Meyer, ✶ Gallhorn in Hannover 27. 11. 1849 ✝ Badenweiler 17. 6. 1887, Hauptmann, u. s. G. Lino Hoffmann[38].

Kinder, zu Gießen geboren:

1. Ernst, ✶ 30. 10. 1905.
2. Karoline Agathe Mathilde Margarethe, ✶ 5. 7. 1908.

XIl. Karl Adolf Lucius, ✶ Leipzig 3. 3. 1854, übernahm Ostern 1884 das von seinem Vater gegründete Geschäft zu Leipzig unter der Firma E. Lucius, Buchhandlung und Antiquariat, Burg-Str. 24; — . . . 16. 7. 1882 mit Marie Helene Göhring, ✶ Pegau 11. 8. 1860, T. d. ✝ Johann August Friedrich Göhring, Briefträger und ehemaliger Korporal im 3. sächs. Reiter-Rgt., u. s. G. ✝ Johanne Christiane Leibe, ✶ . . ., ✝ Leipzig 16. 11. 1883.

Kinder, zu Leipzig geboren:

1. Marie Johanne Alice, ✝ 18. 6. 1883.
2. Christiane Luise Ortrud, ✶ 11. 3. 1885.

XIIa. Eduard Karl Ludwig Lucius, ✶ Usenborn bei Ortelsberg im Vogelsberg 28. 3. 1887, ev. luth. Pfarrer zu Herrenbreitungen, besuchte 1898—1901 die Lehranstalt Lucius, dann

[38] T. d. Philipp Hoffmann, Generalmajor zu Darmstadt, u. s. G. ✝ Auguste Amalie Ernestine Bernhard.

das Gymnasium zu Laubach, 1905 Student der Theologie zu Leipzig und Rostock, 1907 Erzieher zu Bramow bei Rostock, dann Hilfslehrer an der Lehranstalt Lucius, Erzieher bei dem Grafen von Pahlen in Kurland, 1. 9. 1913 zweite Prüfung, Pfarrvikar zu Herrenbreitungen, 21. 7. 1914 Pfarrverwalter ebd., 1915 Pfarrer der selbständ. ev.-luth. Gemeinde Herrenbreitungen; ∞ Usenborn 20. 4. 1915 mit Hanna Emma Luise Reinhard, ✶ Eubigheim, Baden 27. 3. 1888, T. d. Peter Reinhard, Hauptlehrer zu Grötzingen, u. s. G. Frida Beisel.

Kinder, zu Herrenbreitungen in Thüringen geboren:

1. Amalie Frida Luise Barbara Marie Johanna Elisabeth, ✶ 14. 3. 1916.
2. Hans Werner Adalbert Richard Karl Emil Hermann, ✶ 2. 9. 1917.

XIIb. Adalbert Ferdinand Georg Lucius, ✶ Usenborn 2. 4. 1891, Dr. med., prakt. Arzt zu Hirzenhain, besuchte 1902—1904 die Lehranstalt Lucius, das Gymnasium zu Büdingen, 1908 Student der Medizin zu Gießen, Berlin und Erlangen, 2. 5. 1913 Staatsprüfung, 25. 3. 1913 Dr. med., Med.-Praktikant zu Forst, prakt. Arzt zu Hirzenhain, rückte 1. 9. 1914 als Unterarzt ins Feld, 22. 3. 1915 Assistenzarzt, 22. 8. 1917 Oberarzt d. R., E. K. 2 u. 1., hess. Tapferkeitskreuz und Hanseatenkreuz; ∞ Usenborn 10. 8. 1916 mit Erna Haberbecker, ✶ Rößel in Ostpreußen 26. 7. 1893, T. d. † Johannes Haberbecker, Kaufmann zu Berlin, u. s. G. † Elise Heyn.

Sohn, zu Hirzenhain in Oberhessen geboren:

1. Wolfram Christian Eduard Werner, ✶ 9. 9. 1919.

XIIc. Eduard Ernst Lucius, ✶ Mainz 18. 12. 1881, Rechtsanwalt ebd., besuchte das Gymnasium zu Mainz, 1901 Student der Rechte zu Gießen, München und Berlin, 1910 Staatsprüfung zu Darmstadt, 1910 Rechtsanwalt zu Mainz, Leutnant d. R. des 1. Brandenb. Feldart.-Rgt. Nr. 3, E. K. 2.,

heſſ. Tapferkeits-Medaille; ∞ Mainz 22. 9. 1911 mit Luiſe Rößner, ✶ . . ., T. d. Robert Roeßner, Kaufmann, u. j. G. Paula Kleß.

Kinder, zu Mainz geboren:

1. Paula Luiſe, ✶ 5. 8. 1912.
2. Eduard, ✶ 22. 10. 1914.
3. Anneliese, ✶ 18. 2. 1917.

anger·

Manger,

v. Manger,

aus Wetter in Oberhessen.

Wappen[1] A (Stamm-Wappen): in Schwarz auf grünem Berg eine grüne Maiglöckchen-Staude mit drei Blütenstengeln, jeder mit sechs silbernen Blüten zwischen vier grünen Blättern; auf dem schwarz-silbern bewulsteten Helme mit schwarz-silberner[2] Decke zwei silberne Büffelhörner, die Öffnungen mit je einem dreigeteilten Blutenstengel[3], mit je zwei Blättern und drei Glöckchen besteckt.

Wappen B (Wien 21. 8. 1787): in Schwarz ein silberner Schrägrechtsbalken; auf dem Helme mit schwarz-silberner Decke zwei schwarze, mit je einem silbernen, nach innen aufsteigendem Balken belegte Stierhörner.

Wappen C (Wien 2. 9. 1787): in Schwarz zwei silberne Schrägbalken; auf dem gekrönten Helme mit schwarz silberner Decke zwei schwarze Büffelhörner mit 2 silbernen, nach innen aufsteigenden

[1] nach dem Neuen Siebmacher von Landrentmeister + Wilhelm Manger, + 1924, zuerst geführt. Mit dem Schildbild als Helmzier auf dem Grabmal des Pfarrers + Johann Hermann Manger, * 1656, + 1723, Ve, in der Kirche auf dem Christenberg.

[2] auch schwarz-goldener.

[3] entsprechend der man-Rune ᛘ (Manger).

Balken belegt, die Mündungen der Hörner mit je einem natürlichen Maiglöckchen mit drei Glöckchen und einem Blatt besteckt.

Evangelisch, z. T. katholisch. Zu Wetter bei Marburg, Kassel, Gemmerich, Gießen, Marburg, Oberneisen, Biedenkopf, Weidenhausen, Kr. Biedenkopf, Weilburg, Frankfurt a. M., Berlin, Coblenz und Zwickau

Das Geschlecht Manger erscheint um die Mitte des 16. Jahrhunderts in dem hessischen Städtchen Wetter bei Marburg, das in der Reformationszeit durch seine Gelehrtenschule berühmt war.

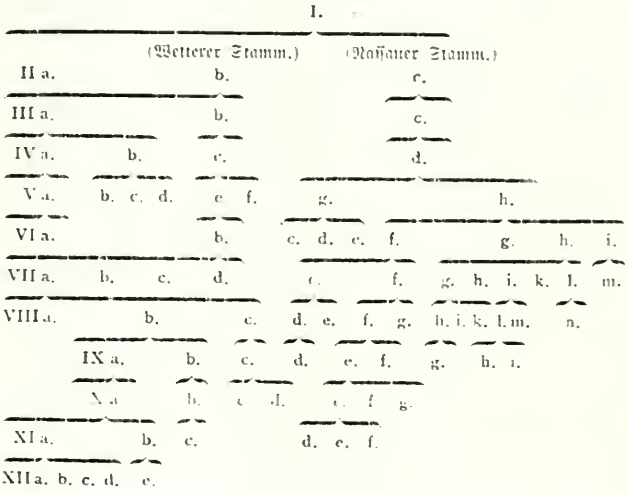
† Johann Georg Manger, Fürstl. Hess. Kassel. Regierungsrat, erhielt Wien 24. 8. 1787 den Reichsadel mit „von" und dem Wappen B; seine drei Brüder † Johann Jakob Manger, † Johann Philipp Manger und † Johann Gottfried Manger, alle drei Prediger, erhielten den Reichsadel mit „von" und Wappen C Wien 2. 9. 1787 und die preußische Anerkennung Berlin 26. 4. 1789, die . . 30. 11. 1829 in die Rheinische Adels-Matrikel eingetragen wurde.

Ein Zusammenhang mit dem ausgestorbenen alten Adels-Geschlecht Semann v. Mangern, welches die Burg Mangern bei Landshut in Bayern besaß, wurde bei der Erhebung der vier Brüder Johann Georg, Johann Philipp, Johann Jakob und Johann Gottfried in den Adelsstand 1787 angenommen, ist jedoch nicht wahrscheinlich. Das von Kaiser Joseph II. verliehene Wappen ist das der altadeligen v. Mangern.

Das Geschlecht, dem zahlreiche Geistliche, Offiziere und Staatsbeamte entstammen, teilte sich von 1560 in zwei

Äſte. Der ältere blieb in der alten Wetterer Heimat, der andere breitete ſich in Naſſau aus und war weitverzweigt.

Überſicht:



Gerade Stammfolge:

I. ✝ Hans Manger, ✶ . . . um 1510, ✝ Wetter bei Marburg um 1567, 1549 Bürger ebd.: ⚭ . . um 1540 mit ✝ Katharina . . ., ✶ . . ., ✝ . . nach 5. 2. 1595.

Kinder, zu Wetter bei Marburg in Oberheſſen geboren:

1. ✝ Kurt, ſ. IIa.
2. ✝ Konrad, ſ. IIb, Wetterer Stamm.

3. † Daniel, * . . ., † . . ., 1573 Bürger zu Wetter[3a]; ⚔ . . vor 1582 mit † Margaretha . . ., * . . . 1541, ‡ Wetter 17. 1. 1636.
4. † Scipio, s. IIe, Nassauer Stamm, S. 375.
5. † Christoph, * . . ., † . . ., seit 1581 genannt, später Pfarrer zu . . .
6—8. † drei weitere Kinder, 1584 am Leben, um 1595 anscheinend tot.

IIa. † Kurt Manger, * Wetter . . ., † ebd. zwischen 1588 und 1595, Bürger und Tuchmacher (?) zu Wetter: ⚔ . . . mit † Gertraud . . ., * . . ., † . . ., 1570, 1595.

Sohn, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † . . ., * . . ., † ebd . . ., betrieb um 1595 das Handwerk seines Vaters.

I. Wetterer Stamm.

IIb. † Konrad (Kurt) Mannger, * Wetter um 1540, ‡ ebd. 7. 5. 1629, 1577, 1583 Bürger und Goldschmied[3b] ebd.; ⚔ . . . mit † Katharine . . ., * . . ., † . . ., 1583.

Kinder, zu Wetter geboren:

1. † Johannes, s. IIIa, Älterer (Wetterer) Ast
2. † Tobias, s. IIIb, Jüngerer (Wetterer) Ast, S. 365.

A. Älterer (Wetterer) Ast.

IIIa. † Johannes Manger, * Wetter um 1584, ‡ ebd. 30. 3. 1660, Bürger und Leinweber ebd., 1651 Senior ebd.: ⚔ . . . mit . . .

[3a] um 1600 angeblich Proj. zu Herborn

[3b] 2. 7. 1583 verkaufen † Conrad Mannger, Bürger und Goldschmied zu Wetter, und seine Frau Katharina wiederverkäuflich dem Hospital zu Haina 5 Gulden Zinses jährlich auf Martini in die Hainische Vogtei und Rentherei zu Wetter, zu zahlen aus einigen ihnen gehörenden Äckern und Garten und ihrer neuerbauten Behausung an † Alexander Haienor's Behausung, auf dem Bruche gelegen, für 100 Gulden; Staatsarchiv zu Marburg, Urkunden des Klosters Haina.

Kinder, zu Wetter in Hessen geboren:

1. ✝ Johann Konrad, s. IV a.
2. ✝ Daniel, ✶ um 1612, ‡ Wetter 26. 11. 1635.
3. ✝ Johann Hermann, s. IV b.
4. ✝ Margarethe Elisabeth, ✶ um 1616, ✝ Wetter 19. 4. 1667: ⚔ ebd. 16. 1. 1651 mit ✝ Georg Kirch, Furierer.
5. ✝ Hermann, ✶ . . ., ‡ . . 6. 12. 1635, Schüler.
6. ✝ Barbara Katharina, } Zwillinge, } ‡ . . 25. 4. 1630.
7. ✝ Anna Maria, } ✶ 8. 11. 162} ‡ . . 6. 12. 1630.
8. ✝ Johann Volpert, } Zwillinge, } ‡ . . 17. 8. 1630.
9. ✝ Johannes, } ✶ 1. 6. 1632, } ‡ . . 8. 12. 1630, ✝ an der Pest.

IV a. ✝ Johann Konrad Manger, ✶ Wetter um 1600, ‡ ebd. 13. 2. 1678, Bürgermeister zu Wetter, 1650 jg. Ratsverwandte oder Ratschöffe, 1655 Bürgermeister ebd.; 2 mal ⚔ —, a) Wetter 21. 2. 1631 mit ✝ Elisabeth Gumpel, ✶ . . ., ✝ an der Pest, ‡ Wetter 20. 10. 1635, T. d. ✝ Weigand Gumpel. — b) Wetter 25. 4. 1636 mit ✝ Apollonia Hiepe, ✶ . . ., ‡ Wetter 28. 7. 1678, T. d. ✝ Hans Hiepe, Bäcker.

Kinder, zu Wetter in Hessen geboren:

1. ✝ Anna, ✶ 20. 11. 1631, ‡ ebd. 21. 11. 1631.
2. ✝ Johann Antonius, ✶ 4. 3. 1633, ‡ ebd. 7. 10. 1635.
3. ✝ Maria, ✶ 2. 8. 1635, ‡ [illegible] 1635.
4. ✝ Johann Hermann, s. V a.
5. ✝ Johann Christian, ✶ 3. 5. 1650, ‡ ebd. 7. 4. 1653.
6. ✝ Anna Katharina, ✶ 21. 12. 1652, ✝ . . .; ⚔ Wetter 28. 11. 1676 mit ✝ Johann Konrad Marth, S. d. ✝ Ludwig Marth.
7. ✝ Margarethe Elisabeth, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚔ . . 30. 10. 1661 mit ✝ Johannes Töpfer, Bürger und Tuchler zu Marburg, S. d. ✝ Johannes Töpfer, auf dem Kraftshof bei Nürnberg.
8. ✝ Susanna Maria, ✶ 5. 4. 1657, ‡ Wetter 27. 9. 1657.
9. ✝ Anna Elisabeth, ✶ 10. 4. 1659, ✶ . . .; ⚔ Wetter 27. 11. 1677 mit ✝ Johann Peter Wagner, S. d. ✝ Peter Wagner, Stadtschreiber zu Wildungen.

IVb. † Johann Hermann Manger[1], * Wetter um 1612, ‡ ebd. 22. 10. 1686, Pfarrer ebd., 1636 Mittel-Praeceptor und Kantor ebd., später Pfarrer zu Wallau, seit 1651 dgl. zu Wetter; 3 mal ⚭ — a) Wetter 31. 10. 1636 mit † Katharina . . ., * . . ., † . . ., Wwe. d. † Karl Cäsar, Kantor und Mittel-Praeceptor zu . . . — b) . . . mit † Elisabeth Gertrud . . ., * . . ., † Wetter 25. 1. 1658. — c) Wetter 26. 10. 1658 mit † Maria Elisabeth Orth, * . . ., † Wetter 1. 3. 1679, T. d. † Ludwig Orth, Rentmeister.

Kinder, 2—4 zu Wallau geboren:

1. † Gertrud Christina, ‡ Wetter 15. 1. 1637, † . . .; ⚭ Wetter 22. 7. 1664 mit † Johann Reinhard Wagner, v. Schenk'scher Schultheiß.
2. † Margarethe Magdalena, * um 1638, † . . ., 1651 eingesegnet.
3. † Margarethe Elisabeth, * . . . 1646, † . . .; ⚭ . . . 1668 mit † Konrad Krauß, Pfarrer zu Wolfgelden, S. d. † Peter Krauß, Bürger zu Marburg.
4. † Maria Katharina, ‡ 12. 8. 1651, † . . .; ⚭ Wetter 6. 5. 1675 mit † Johann Gideon Dorn, S. d. † Philipp Dorn.
5. † Johann Philipp, s. Vb.
6. † Johann Hermann, s. Vc.
7. † Heinrich Ludwig, ‡ 13. 9. 1659, ‡ . . 22. 3. 1663.
8. † Johann Helfrich, s. Vd.
9. † Georg Ludwig, * 11. 11. 1663, ‡ . . 20. 3. 1664.
10. † Anna Katharina Elisabeth, * 17. 4. 1665, † . . .; ⚭ Wetter 26. 6. 1681 mit † Johann Friedrich Marth, S. d. † Ludwig Marth, Bürgermeister.

Va. † Johann Hermann Manger, † Wetter um 1647, ‡ ebd. 5. 3. 1703, Stadt- und Gerichtsschreiber ebd.; 2 mal ⚭ — a) Wetter 10. 11. 1674 mit † Magdalena Wagner, * . . ., ‡ Wetter 24. 9. 1691, T. d. † Peter Wagner, Stadtschreiber

[1] vgl. J. J. Plitt, Nachrichten von der oberhessischen Stadt Wetter, und den daraus abstammenden Gelehrten. Frankfurt a. M. 1769.

zu Wildungen. — b) Wetter 12. 11. 1696 mit ✝ Anna Katharina . . ., ✶ . . ., ⚰ . . 1. 4. 1715, Wwe. d. ✝ Johann Wilhelm Teegen.

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Katharina Elisabeth, ⚭ 12. 9. 1675, ⚰ ebd. 4. 5. 1676.
2. ✝ Johann Ludwig, j. VI u.
3. ✝ Johann Henrich, ⚭ 14. 1. 1679, ⚰ Wetter 27. 6. 1683.
4. ✝ Johann Christoph, ⚭ 14. 11. 1680, ✝ . . .
5. ✝ Johann Hermann, ⚭ 7. 1. 1683, ⚰ ebd. 26. 8. 1683.
6. ✝ Anna Katharina, ⚭ 14. 1. 1685, ✝ . . . nach 1706.
7. ✝ Johann Georg, ⚭ 25. 8. 1687, ✝ . . . nach 1701.
8. ✝ Johann Friedrich, ⚭ 2. 6. 1689, ⚰ Wetter 7. 2. 1690.

zweiter Ehe:

9. ✝ Johann Henrich, ⚭ 4. 7. 1697, ✝ . . . nach 1710.
10. ✝ Maria Katharine, ⚭ 5. 2. 1699, ⚰ Wetter 27. 12. 1699.

Vb. ✝ Johann Philipp Manger, ⚭ Wetter 18. 5. 1654, ⚰ ebd. 8. 8. 1726, Bürger und Ratsherr, 1693 Kastenmeister, 1694 jg. Ratsherr, 1712. 1719 Bürgermeister ebd.; ⚔ Wetter 1. 12. 1680 mit ✝ Anna Margaretha Engel, ✶ . . ., ⚰ . . 24. 1. 1705, T. d. ✝ Johann Konrad Engel, Rentmeister zu Rauschenberg.

Kinder, zu Wetter in Oberhessen geboren:

1. ✝ Anna Klara, ⚭ 16. 10. 1681, ⚰ ebd. 21. 8. 1683.
2. ✝ Christina Elisabeth, ⚭ 1. 1. 1684, ⚰ . . 2. 12. 1729.
3. ✝ Anna Elisabeth, ⚭ 14. 7. 1686, ⚰ ebd. 27. 7. 1686.
4. ✝ Maria Katharina, ⚭ 28. 8. 1687, ⚰ ebd. 31. 3. 1694.
5. ✝ Anna Katharina Elisabeth, ✶ 14. 8. 1690, ✝ . . .; ⚔ Wetter 23. 10. 1714 mit ✝ Georg Henrich Grauwenig, Soldat.
6. ✝ Anna Sybilla, ⚭ 22. 10. 1693, ⚰ ebd. 13. 3. 1694.
7. ✝ Anna Clara, ⚭ 13. 10. 1694, ⚰ ebd. 14. 10. 1694.
8. ✝ Christina Elisabeth, ⚭ 29. 5. 1699, ⚰ ebd. 12. 8. 1699.
9. ✝ Johann Philipp Gideon, ⚭ 27. 12. 1700, ⚰ ebd. 8. 4. 1701.
10. ✝ Johann Hermann, ✶ 8. 2. 1702, ⚰ ebd. 6. 6. 1702.

Vc. ✝ Johann Hermann Manger, * Wetter 31. 8. 1656, ✝ Münchhausen 26. 7. 1723, Pfarrer ebd., 17. 11. 1666 Student der Theologie zu Marburg, 24. 5. 1680 Adjunkt, 24. 10. 1680 Pfarrer zu Ober-Rosphe, 1688 zu Münchhausen und Christenberg; ∞ Ober-Rosphe 9. 9. 1680 mit ✝ Anna Dorothea Ludovici, * . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Philipp Ludovici, Pfarrer zu Ober-Rosphe.

Tochter, zu Ober-Rosphe geboren:

1. ✝ Anna Christina Dorothea, * . . ., ✝ . . ., stand 1715 Gevatter zu Wetter.

Vd. ✝ Johann Helfrich Manger, * Wetter 22. 12. 1661, ✝ Melsungen nach 1724, seit 1694 Rentschreiber ebd., 1691 Samtrichter der von Dalwigk. Frankenberg 15. 10. 1691 mit ✝ Adelheid Cellarius, * . ., ✝ . . ., T. d. ✝ . . . Cellarius, Rentmeister.

Tochter, zu Melsungen geboren:

1. ✝ Katharina Sophia, * . . ., ✝ . . .; ∞ . . . 1721 ✝ Paul Kolbe, Lic. jur. utr., Regierungs-Advokat zu Kassel.

VIa. ✝ Johann Ludwig Manger, * 29. 4. 1677, ✝ ebd. 2. 4. 1745, Bürger ebd.; ∞ Wetter 14. 5. 1700 mit ✝ Elisabeth Katharina Hennemann, * . . ., ✝ . . 2. 3. 1746, T. d. ✝ Philipp Henrich Hennemann, Pfarrer zu Michelbach.

Kinder, zu Wetter geboren:

1. ✝ Anna Katharina, * 1. 9. 1700, ✝ . . nach 1713.
2. ✝ Anna Elisabeth, * 2. 1. 1703, ✝ . . 2. 5. 1704.
3. ✝ Maria Elisabeth, * 1. 3. 1705, ✝ . . .; ∞ Wetter 25. 11. 1734 mit ✝ Johann Henrich Schmidt.
4. ✝ Johann Konrad, * 10. 12. 1707, ✝ . . .; ∞[5] . . . mit ✝ . . ., 1747 Feldscherer.
5. ✝ Anna Maria, * 25. 3. 1710, ✝ ebd. 22. 2. 1712.

[5] Sohn: ✝ Georg Matthäus . . ., 1777 zu Wetter eingeeignet.

6. ✝ George Matthäus, ✶ 8. 1. 1713, ✝ . . . nach 1726.
7. ✝ Johann Wilhelm, ⁑ 2. 7. 1716, † ebd. 5. 10. 1716.
8. ✝ Anna Gertrud, ⁑ 2. 11. 1717, ✝ . . . nach 1731.

B. Jüngerer (Wetterer) Ast.

IIIb. ✝ Tobias Manger, ✶ Wetter . . ., † ebd. 29. 12. 1631, Bürger, Goldschmied ebd., 1604, 1605, 1608, 1613 Vierer, seit 6. 2. 1614 Schöffe oder Ratsverwandter ebd.; 2 mal ⚭ — a) . . vor 1614 mit ✝ . . . Senfriedt, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Senfriedt, Pfarrer zu Frohnhausen. — b) . . . mit ✝ . . .

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. ✝ Charitas, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ Wetter 29. 8. 1632 mit ✝ Johannes Paupel.
2. ✝ Hermann, s. IVc.
3. ✝ Anna Katharina, ✶ um 1615, ✝ . . ., eingesegnet. 15. 4. 1629.

IVc. ✝ Hermann Manger, ✶ Wetter um 1613, † ebd. 16. 11. 1688, Bürger und Handelsmann, seit 1672 Ratsherr, 1678 dgl. ebd.; ⚭ Wetter 19. 5. 1649 mit ✝ Maria . . ., ✶ . . ., † Wetter 14. 11. 1689.

Kinder, zu Wetter bei Marburg in Hessen geboren:

1. ✝ Anna Barbara, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ Wetter 15. 9. 1664 mit ✝ Johannes Plitt, S. d. ✝ Johannes Plitt, . . . zu Biedenkopf.
2. ✝ Hans Georg, s. Ve.
3. ✝ Daniel, s. Vf.
4. ✝ Katharina, ⁑ 4. 2. 1653, ✝ . . .; ⚭ Wetter 17. 4. 1672 mit ✝ Kaspar Konrad Beyfenhirtz, S. d. ✝ Anton Ludwig Beyfenhirtz, Pfarrer zu Amönau.
5. ✝ Anna Elisabeth, ⁑ 29. 5. 1659, † Wetter 24. 7. 1659.

Ve. ✝ Hans Georg Manger, ✶ Wetter um 1646, ✝ Waldgirmes 20. 7. 1713, Pfarrer ebd., besuchte seit 1. 5. 1663 das Pädagogium zu Marburg, 2. 9. 1665 Student der Theologie

zu Marburg, 1672 Pfarrer zu Simmersbach, 1682 dgl. zu Niederweidbach, dann zu Holzhausen a. d. Dautphe, 1695 dgl. zu Waldgirmes; ⚭ . . . mit ✝ Anna Sabina . . ., ✶ . . ., † Wetter 23. 9. 1715.

Kinder:

1. ✝ Johann Valentin, ✶ Simmersbach . . 1676, ✝ . . ., Pfarrer zu Königsberg bei Gießen, 1699 Student der Theologie.
2. ✝ Johann Konrad, s. VIb.

Vf. ✝ Daniel Manger, † Wetter 19. 5. 1649, † ebd. 13. 9. 1674, Bürger ebd.; ⚭ . . 8. 5. 1672 mit ✝ Anna Katharina Hasenohr, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Daniel Hasenohr.

Tochter, zu Wetter geboren:

1. ✝ Maria Magdalena, † 25. 10. 1674, ✝ . . .; ⚭ Wetter 17. 11. 1701 mit ✝ Johann Wilhelm Henckel, S. d. ✝ Johann Friedrich Henckel, Schul-Praeceptor.

VIb. ✝ Johann Konrad Manger, ✶ Wetter . . ., † ebd. 5. 12. 1735, Bürger und Bäcker Meister ebd.; ⚭ Wetter 6. 5. 1697 mit ✝ Anna Katharina Volmar, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Philipp Volmar.

Kinder, zu Wetter in Hessen geboren:

1. ✝ Johann Philipp, † 24. 4. 1701, † ebd. 21. 6. 1701.
2. ✝ Anna Sabina, ✶ 10. 11. 1702, ✝ . . .; ⚭ Wetter 15. 6. 1719 mit ✝ Johann George Plitt.
3. ✝ Johann Jakob, s. VIIa.
4. ✝ Anna Gertrud, † 7. 12. 1707, ✝ . . .; ⚭ Wetter 7. 6. 1731 mit ✝ Johann Hermann Schuch, d. Jüng.
5. ✝ Johann George, s. VIIb.
6. ✝ Maria Elisabeth, † 13. 10. 1713, ✝ . . .; ⚭ . . 23. 4. 1744 mit ✝ Johann Immanuel Plitt, S. d. ✝ Johann Georg Plitt, zu Biedenkopf.
7. ✝ Johann Michael, s. VIIc.

8. ✝ Anna Katharina, ✱ 10. 12. 1719, ✝ . . .; ⚭ . . 27. 11. 1738 mit ✝ Johann Konrad Schuch, ✱ . . ., ✝ . . .; Zwilling mit:
9. ✝ Anna Elisabeth, ✱ 10. 12. 1719, ‡ Wetter 23. 1. 1720.
10. ✝ Johann Valentin, s. VIId.

VIIa. ✝ Johann Jakob Manger, ✱ Wetter 14. 6. 1705, ✝ ebd. 31. 5. 1766, Bürger ebd.; ⚭ . . um 1728 mit ✝ Maria Barbara Klingelhöfer, ✱ . . ., ✝ Wetter 14. 11. 1777.

Kinder, zu Wetter in Oberhessen geboren:

1. ✝ Johann Konrad, ✱ 26. 8. 1729, ✝ . . .
2. ✝ Kaspar Konrad, s. VIIIa.
3. ✝ Johann George, ✱ 15. 2. 1736, ‡ ebd. 12. 6. 1736.
4. ✝ Johann Kraft Reinhard, s. VIIIb.

VIIb. ✝ Johann George Manger, ‡ Wetter 2. 9. 1710, ✝ ebd. 15. 3. 1772, Bürger, Metzger und Spital-Verwalter ebd.; 2 mal ⚭ — a) Wetter 3. 5. 1736 mit ✝ Anna Elisabeth Schuch, ✱ . . ., ✝ . . 25. 4. 1744, T. d. ✝ Hermann Schuch. — b) Wetter vor 1746 mit ✝ . . . Plitt, ✱ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ George Matthäus Plitt.

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren,

erster Ehe:

1. ✝ Johann Hermann, ✱ 8. 4. 1737, ‡ ebd. 10. 4. 1737.
2. ✝ Anna Sabina, ✱ 27. 7. 1738, ✝ . . .; 2 mal ⚭ — a) . . 20. 5. 1755 mit ✝ Johann Jakob Plitt. — b) . . 26. 8. 1763 mit ✝ Konrad Klingelhöfer, T. d. ✝ Johann Ludwig Klingelhofer, d. ält., Ratsverwandter zu Wetter.
3. ✝ Maria Elisabeth, ✱ 22. 10. 1740, ‡ ebd. 3. 5. 1741.

zweiter Ehe:

4. ✝ George Matthäus, ✱ 28. 7. 1746, ✝ . . .; ⚭ . . 5. 3. 1767 mit ✝ Margarethe Elisabeth Dommer, ✱ . . ., ✝ . . 13. 7. 1815; 3 Töchter, 1 Sohn, die als Kinder starben.

5. † Anna Adelheid, * 14. 3. 1748, † ebd. 7. 6. 1749.
6. † Anna Adelheid, * 3. 7. 1749, † . . .; ⚭ . . 1. 6. 1769 mit † Johann Konrad Kleinherrn.
7. † Johann Georg, * 1. 4. 1752, † . . .; ⚭ . . 1. 3. 1774 mit † Anna Elisabeth Schmidt, * . . ., † . . ., T. d. † . . . Schmidt, Bürgermeister.
8. † Maria Barbara, * 10. 6. 1757, † . . .; ⚭ . . 22. 2. 1787 mit † Johann Junk, Leinweber.
9. † Johann Konrad, * 29. 2. 1760, † . . 6. 1. 1767.
10. † Martin, s. VIIIc.

VIIc. † Johann Michael Manger, * Wetter 11. 9. 1716, † ebd. . . 1799, Kastenmeister und Kämmerer ebd.; ⚭ Wetter 31. 5. 1736 mit † Anna Gertrud Otto, * . . ., † . . ., T. d. † Johann Otto, Müller zu Todenhausen.

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Johannes, * 9. 12. 1738, † . . .; ⚭ . . 23. 6. 1768 mit † Anna Maria Junk, T. d. † Johann Junk, Kämmerer.
2. † Johann Jakob, * 18. 12. 1742, * ebd. 7. 1. 1743.
3. † Anna Sabina, * 29. 4. 1744, * ebd. 3. 3. 1745.
4. † Johann Matthäus Martinus, * 25. 2. 1746, † . . 6. 1. 1815, Bäcker Meister und Kirchen-Aeltester; ⚭ . . 25. 2. 1766 mit † Anna Elisabeth Pitt.
5. † Anna Sabina, * 31. 12. 1748, † . . .; ⚭ . . 4. 12. 1766 mit † Johann Dietrich Greids, Bäcker-Meister zu Marburg.

VIId. † Johann Valentin Manger, * Wetter 25. 7. 1723, † ebd. . . ., Bürger und Bäcker ebd.; ⚭ . . . mit † . . . Wehn, * . . ., † . . ., T. d. † Johann Georg Wehn, . . . zu Biedenkopf.

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Kaspar Konrad, * 19. 4. 1754, * ebd. 13. 5. 1754.
2. † Anna Adelheid, * 20. 10. 1755, † . . .; ⚭ . . 23. 6. 1780 mit d. Wwer. † Heinrich Seibert, . . . zu Rosenthal.
3. † Johann George, * 20. 8. 1757, † . . 4. 10. 1776.

VIIIa. † Caspar Konrad Manger, * Wetter 2. 6. 1732, † ebd. 13. 4. 1813, Stadtkämmerer ebd.; ∞ Wetter 4. 10. 1753 mit † Johanna Christine Plitt, * ebd. 10. 9. 1736, † ebd. 30. 3. 1801, T. d. † Johann Plitt.

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Johann Jakob, * 30. 1. 1759, † ebd. 20. 2. 1767.
2. † Johannes, * 5. 10. 1762, † ebd. 18. 8. 1834; ∞ . . 7. 3. 1788 mit † Henriette Wehn, T. d. † Georg Wehn.
3. † Reinhard, * . . ., † Wetter 28. 11. 1765.
4. † Maria Barbara, * . . ., † ebd. 4. 7. 1772.
5. † Johann Christian, * . . ., † ebd. 18. 6. 1777.

VIIIb. † Johann Kraft Reinhard Manger, * Wetter 10. 3. 1742, † ebd. 1. 8. 1805, Bürgermeister ebd.; ∞ Wetter 29. 4. 1763 mit † Anna Katharina Plitt, * ebd. 21. 1. 1745, † . . ., T. d. † Johann Konrad Plitt u. j. G. † Anna Maria May.

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Johann Konrad, * 24. 9. 1766, † . . .
2. † Maria Barbara, * 24. 11. 1768, † . . .; 2 mal ∞ — a) Wetter 15. 1. 1790 mit † Johann Konrad Stuhlmann. — b) Wetter 28. 2. 1796 mit † Burghard Ahlefeld, . . . zu Rosenthal
3. † Anna Elisabeth, * 15. 2. 1771, † ebd. 24. 6. 1771.
4. † Anna Maria * 4. 11. 1773, † . . 26. 2. 1839.
5. † Caspar Konrad, s. IXa.
6. † Johann Philipp, s. IXb.
7. † Johanna Christina, * 28. 1. 1783, † ebd. 4. 9. 1859[5a]; ∞ Wetter 14. 9 1805 mit † Christian Naumann, * ebd. 1. 3. 1766, † ebd. 27. 12. 1842.

VIIIc. † Martin Manger, * . . . 1766, † . . . 1856, Bürger und Metzger zu Wetter; ∞ . . . mit † . . .

[5a] Tochter Naumann, zu Wetter geboren:
1. † Elisabeth, * 8. 10. 1822, † ebd. 13. 8. 1904; vgl. Xa, S. 370.

Sohn, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Georg Matthäus, s. IXc.

IXa. † Caspar Konrad Manger, * Wetter 11. 4. 1776, † ebd. 2. 3. 1817, Bürger und Färber Meyter ebd.; ∞ Wetter 2. 9. 1804 mit † Maria Magdalena Göbel, * ebd. 2. 6. 1781, † ebd. 2. 10. 1840, T. d. † Johann Jakob Göbel, Schul-Lehrer in Dodenau, u. s. G. † Anna Maria Plitt.

Kinder, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Anna Katharina, * . . ., † . . .; ∞ Wetter . . . mit † Johann Schäfer, Wagner-Meister.
2. † Christian, s. Xa.
3. † Maria Barbara, * 13. 4. 1816, † ebd. 1. 5. 1882; ∞ Wetter 21. 4. 1838 mit † Georg Vollmar, Färber.

IXb. † Johann Philipp Manger, * Wetter bei Marburg 9. 3. 1779, † . 5. 2. 1856, zeitweise Verwalter zu Unter-Liederbach; ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Sohn, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Johannes, s. Xb.

IXc. † Georg Matthäus Manger, * Wetter . . . 1806, † . . . 1893, Bürger und Metzger zu Wetter; ∞ . . . mit † . . .

Söhne, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Martin, s. Xc.
2. † Georg, s. Xd.

Xa. † Christian Manger, * Wetter 17. 10. 1813, † ebd. 5. 5. 1898, Bürger, Färber-Meister ebd.; 2 mal ∞ — a) Wetter 23. 6. 1839 mit † Anna Sabina Scherer, * ebd. 9. 3. 1821, † ebd. 26. 10. 1845, T. d. † Heinrich Scherer u. s. G. † Anna Sabina Klingelhöfer. — b) Wetter 14. 7. 1846 mit † Elisabeth Naumann, * ebd. 8. 10. 1822,

† ebd. 13. 8. 1904, T. d. † Christian Naumann u. s. G. † Johanna Christina Manger; vgl. VIIIb 7, oben S. 369.

Kinder, zu Wetter geboren,
erster Ehe:

1. † Maria Magdalena, * 19. 6. 1840, † Frankenberg 2. 3. 1917; ∞ Wetter 10. 3. 1861 mit † Heinrich Junk, * Münchhausen 18. 6. 1835, † Ernsthausen 16. 1. 1898, Metzger Meister zu Münchhausen.
2. Heinrich, s. XIa.
3. † Anna Katharina Hermine, * 12. 5. 1845, † Biermünden 15. 7. 1875; ∞ [5b]) Nieder-Asphe 19. 8. 1868 mit † August Heldmann, * ebd. 21. 10. 1834, † Marburg 25. 1. 1919, Pfarrer zu Biermünden, Kirchhain und Michelbach.

zweiter Ehe:

4. Christian Georg, s. XIb.

Xb. † Johannes Manger, * ... 1814, † ... 1900, Bürger und Schuhmacher zu Wetter; ∞ ... mit † ..., * ..., † ...

Sohn, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. † Georg, s. XIc.

Xc. † Martin Manger, * Wetter ... 1839, † ... 1913, Bürger und Metzger zu Wetter: ∞ ... mit ..., * ...

Sohn, zu ... geboren:

1. Konrad, * ... 1897.

Xd. † Georg Manger, * Wetter ... 1843, † ... 1908, ...; ∞ ... 1879 mit Anna Mittler, * ..., aus Kirchhain.

[5b]) Kinder Heldmann, zu Biermünden geboren:
1. Karl, * 19. 9. 1869, Professor an der Universität zu Halle a. S.
2. Heinrich, * 31. 10. 1871, Senats-Präsident zu Frankfurt a. M.
3. Lina, * 11. 7. 1875.

Sohn, zu . . . geboren:

1. Martin, ✶ . . . 1880.

XIa. Heinrich Manger, ✶ Wetter 3. 3. 1842, Stadtrat zu Biedenkopf, vordem Kaufmann zu Münchhausen; 2 mal ⚭ — a) . . . 1866 mit Elise Pflücker, verw. Hosch, ✶ Bergheim 4. 4. 1838, ✝ Münchhausen 2. 6. 1884. — b) . . . 1890 mit ✝ Johanna Löhr, ✶ Weilburg 19. 4. 1850, ✝ Marburg 23. 12. 1911.

Kinder[bc], zu Münchhausen geboren,

erster Ehe:

1. Christian, s. XIIa.
2. Rudolf, s. XIIb.
3. Sophie, ✶ 7. 3. 1870; ⚭ . . . mit Heinrich Jahn, ✶ . . 26. 2. 1863, Bahnhofsverwalter zu Niederzwehren.
4. Elisabeth, ✶ 22. 4. 1871; ⚭ Münchhausen . . . mit ✝ August Burggraf, ✶ . . 3. 8. 1862, ✝ Biedenkopf 23. 6. 1904, Kaufmann ebd.
5. August, s. XIIc.
6. Heinrich, s. XIId.

XIb. Christian Georg Manger, ✶ Wetter 29. 5. 1848, Metropolitan a. D. zu Marburg, 1873–1885 Pfarrer zu Obernburg bei Vöhl, 1885—1894 dgl. zu Rosenthal[a]),

---

[bc]) an Kindesstatt angenommen, aus 1. Ehe der 1. Frau:

1. Ludwig Heinrich gen. Manger, ✶ Münchhausen 21. 5. 1863, Kaufmann zu Dortmund; ⚭ Kassel 30. 3. 1891 mit ✝ Friederike Brandau, ✶ ebd. 29. 5. 1869, ✝ Dortmund 16. 7. 1918.

Kinder Heinrich gen. Manger, zu Dortmund geboren:

1.) Heinrich, ✶ 14. 1. 1892.
2—4.) ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ ebd. . .
5.) Rudolf, ✶ 16. 12. 1898.
6.) Anneliese, ✶ 11. 7. 1901.
7.) Gertrud, ✶ 6. 11. 1906.

[a]) wo er 1888 nach Überwindung großer Schwierigkeiten die altehrwürdige Kirche wieder herstellte.

Bez. Kassel, 1894—1913 Pfarrer[7]) an der St. Elisabeth Kirche zu Marburg, 1889—1894 Metropolitan der Pfarreiklasse Naumburg, lebt seit 1913 zu Marburg im Ruhestand; 2 mal ⚭ — a) Wetter 7. 12. 1875 mit † Lina Mittler, * Kirchhain 11. 2. 1854, † Marburg 16. 1. 1900, T. d. † Georg Mittler, Papiermühlen Besitzer zu Kirchhain, u. j. G. † Karoline Wunneberger. — b) Marburg 11. 2. 1901 mit Amalie Schlemmer, * Kempfenbrunn 28. 9. 1851, T. d. † Karl Schlemmer, Pfarrer ebd., u. j. G. † Karoline Wendeberg.

Kinder, 1—3 zu Oberuburg bei Vöhl geboren:

1. † Anna Elisabeth Clara, * 22. 12. 1876, † ebd. 25. 11. 1879.
2. † August Alexander Hugo, † XIIe.
3. † Heinrich Rudolf, * 3. 10. 1881, † Marburg 3. 6. 1901, Student der Rechte.
4. † Karl Philipp Oskar, * Rosenthal 15. 5. 1885, † ebd. 26. 1. 1886.

XIc. † Georg Manger, * . . . 1848, † . . . 1917, Bürger und Bäcker zu Wetter; ⚭ . . . mit . . ., * . . .

Söhne, zu Wetter bei Marburg geboren:

1. Georg, * . . . 1876.
2. Karl, * . . . 1888.

XIIa. Christian Manger, * Münchhausen 27. 12. 1866, Kaufmann zu Gießen; ⚭ Weilburg . . . mit Berta Schmidt, * Weilmünster 19. 2. 1868, T. d. Wilhelm Schmidt Gerberei-Besitzer, u. j. G. Luise Löhr.

Kinder:

1. Elisabeth, * Münchhausen 8. 6. 1890; ⚭ Gießen 5. 7. 1913 mit Karl Schulze, Kaufmann ebd.

[7]) unter ihm wurde 1903 die große Heizungsanlage in der Elisabeth-Kirche hergestellt und auf seine Anregung 1907 die neue Kanzel aufgeführt.

2. Erika, * Mainz 24. 7. 1893; ∞ Gießen 7. 10. 1917 mit Berthold Jandt, aus Plaug, Pfarrverwalter zu Offenbach a. M.

XIIb. Rudolf Manger, * Münchhausen 11. 3. 1868, Postsekretär zu Frankfurt a. M., seit 25. 5. 1881 Postgehilfe zu Gelnhausen, Neustadt a. d. Main—Werra-Bahn, Eschwege, Wanfried, Marburg, Fulda, Bad Wildungen und Kassel, seit 1. 10. 1913 Sekretär auf dem Bahnpostamt Nr. 19 zu Frankfurt a. M., 1. 2. 1917 bis 27. 11. 1918 Feldpost-Sekretär in der Champagne, in Flandern und den Vogesen, seitdem wieder zu Frankfurt a. M., ∞ Kassel . . . mit Elisabeth Mettig, * Meisungen 17. 6. 1874, T. d. † . . . Mettig, Tuchfabrikant zu Meisungen, u. s. G. Barbara . . .

Kinder, zu Kassel geboren:

1. Adelheid, * 29. 10. 1894.
2. Heinrich, * 18. 8. 1897.

XIIc. August Manger, * Münchhausen 20. 6. 1872, Kaufmann zu Weidenhausen, Kr. Biedenkopf; ∞ Kassel 21. 9. 1902 mit Amalie Marx, * Kassel 29. 5. 1876, T. d. Karl Marx, Oberpostschaffner a. D., u. s. G. † Gertrud Ackermann.

Kinder, zu Weidenhausen geboren:

1. Bertha, * 4. 9. 1903.
2. Fritz, * 17. 12. 1904.

XIId. Heinrich Manger, * Münchhausen 18. 2. 1875, Ingenieur zu Zwickau; ∞ ebd. . . . 1900 mit Else Merseburger, * . . 18. 4. 1877.

Kinder, zu Zwickau geboren:

1. Elsbeth, * 22. 4. 1901.
2. Hans, * 6. 4. 1903.

XIIe. † August Alexander Hugo Manger, * Oberaula 4. 2. 1878, † ⁂ Le Ménil zwischen Rethel und Vouziers 1. 9. 1914, Leutnant d. R. des Kurhess. Jäger Batl. Nr. 11, Dr. phil.,

Hugo Manger,
* 1878, † ✕ 1914,
Leutnant d. Reſ. d. kurheſſ. Jager.

Gerhard Geldenhauer,
Dr., Professor der Theologie, bekannter hessischer Reformator.

seit 1903 Oberlehrer am Kaiser-Friedrich-Gymnasium zu Frankfurt a. M., vordem Repetent an der theol. Stipendien-Anstalt zu Marburg; ⚭ ebd. 23. 5. 1904 mit Magdalene Boedicker, ✶ . . 7. 1. 1885, T. d. Albert Boedicker, Pfarrer zu Grebenstein, u. s. G. Antonie Dömich.

Kinder, zu Frankfurt am Main geboren:

1. Lina Amalie Antonette Elisabeth Hilde Irmgard. ✶ 17. 10. 1905.
2. Christian Albert Hans Rudolf, ✶ 23. 6. 1908.
3. Karol Eduard Friedrich Helmut, ✶ 18. 4. 1910.

II. Nassauer Stamm.

IIc. ✝ Scipio Manger, ✶ Wetter um 1538, ✝ . . vor 1584, 1556 Student zu Marburg, später Pfarrer, ? 1565, 1569 zu Goßfelden, lebte zeitweise zu Wetter; ⚭ . . um 1565 mit ✝ Elisabeth Geldenhauer, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Gerhard Geldenhauer, Dr., Professor der Theologie zu Marburg, bekannter hessischer Reformator, aus Nymwegen[7a]).

Kinder, zu Goßfelden geboren:

1. ✝ Wilhelm, s. IIIc.
2. ✝ Daniel, ✶ um 1573, ✝ . . ., aus Wetter, besuchte seit 1588 das Pädagogium zu Herborn, 4. 11. 1591 Student zu Heidelberg, 1595 dgl. auf der hohen Schule zu Herborn, später Lehrer an der hohen Schule ebd.
3. ✝ Johannes (?), ✶ . . ., ✝ . . ., aus Wetter, besuchte seit 1591 die hohe Schule zu Herborn.

IIIc. ✝ Wilhelm Manger, ✶ Wetter um 1565, ✝ Herborn 27. 12. 1624, fürstl. nassau dillenburgischer Rat und Landrentmeister, bis 1584 Schüler des Pädagogs zu Herborn, 18. 7. 1584 Student zu Heidelberg, 1590 Kaplan und Lehrer zu Haiger, 1591 Lehrer an der lateinischen Schule zu Herborn, 1595 am Pädagogium zu Siegen, 1597 gräfl. Secretarius

[7a]) daher „Noviomagus".

zu Dillenburg, 1605 Rentmeister ebd., 1607 Secretarius des Grafen Wilhelm Ludwig, 1623 Landrentmeister; ⚭ . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . nach 1626[8]).

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Philipp Henrich, s. IVd.
2. ✝ Tochter (?), ✶ . . ., ✝ . . ., 1618.
3. ✝ Johann Heinrich, ✶ . . ., ✝ Hamm 10. 10. 1679, holländ. Obrister, beförderte 1673 bei dem Treffen an der Steuer Brücke bei Wonda[9]).

IVd. ✝ Philipp Henrich Manger, ✶ Dillenburg (?) um 1600, ✝ ebd. 4. 3. 1654, Stadt-Schreiber und kaiserlicher Notar ebd.; 2 mal . . — a) . . . mit ✝ . . . — b) . . 12. 5. 1640 mit ✝ Anna Kunigunde Jakobe Hoen ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Philipp Hoen Dr., Nassau Dillenburg. Geh. Rat und Kammerdirektor zu Dillenburg, Reichstagsgesandter, u. s. G. ✝ Anna Stöver[9a]).

Kinder, zu Dillenburg in Nassau geboren:

1. ✝ Katharina Elisabeth, ✶ 9. 4. 1641, ✝ . . .; ⚭ Dillenburg 19. 8. 1662 mit ✝ Johann (Hans) Wilhelm Reichmann[10]), ✶ . . . 1643, ✝ . . ., S. d. ✝ Hans Reichmann, ✶ . . ., ✝ Dillenburg 7. 5. 1658, Schöffe ebd., zog 1634 aus dem Amte Ebersbach nach Dillenburg.
2. ✝ Philipp Moritz, ✶ 19. 2. 1643, ✝ . . .
3. ✝ Johann Wilhelm, s. Vg.
4. ✝ Philipp Henrich, ✶ 6. 2. 1648, ✝ ebd. 16. 8. 1650.
5. ✝ Anna Maria, ✶ 3. 6. 1650, ✝ . . .; ⚭ . . 14. 4. 1668 mit ✝ Johann Peter Staubesand, ✶ Massel 17. 3. 1639, ✝ . . 8. 8. 1712, Mag., Rektor zu Siegen.
6. ✝ Johann Henrich, s. Vh.

[8]) sie wird unter den Brandgeschädigten Herborns am 20. 8. 1626 mit einem Verluste von 658 Gulden angeführt. Topographie von Herborns. Marburg 1792

[9]) Valkenier „das verwirrte Europa". S. 445.

[9a]) hierdurch Berechtigung zur Stover'schen Familienstiftung.

[10]) Stammeltern der 1724 geadelten Familie v. Reichenau: vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1911. S. 755.

Vg. ✝ Johann Wilhelm Manger, ✶ Dillenburg 6. 7. 1645, ✝ Eisemroth bei Dillenburg in Nassau 3. 1. 1716, Pfarrer ebd.; ⚭ . . um 1670 mit ✝ Anna Susanna Tilemann, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Hans Henrich Tilemann, Landteller.

Kinder, zu Eisemroth bei Dillenburg in Nassau geboren:

1. ✝ Johann Henrich, s. VIc.
2. ✝ Johann Philipp, ✶ . . ., ✝ Breitscheid 28. 7. 1738, Pfarrer ebd.
3. ✝ Wilhelm Henrich, s. VId.
4. ✝ Augustina Philippina, ✶ 2. 3. 1675, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ Henrich Gottfried Treviranus, Pfarrer zu Bicken.
5. ✝ Johann Jakob, s. VIe.
6. ✝ Toch'er, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Fischer[11]), Pfarrer.

Vh. ✝ Johann Henrich Manger, ✶ Dillenburg 26. 12. 1652, ✝ Haiger 6. 10. 1728, seit 1700 erster Pfarrer und Konsistorialrat ebd., 1679 Prediger zu Bonbaden, 1689 Pfarrer zu Oberweß bei Wetzlar; ⚭ . . 7. 3. 1680 mit ✝ Anna Christina Dilph, ✶ . . ., ✝ Haiger . . . 1727, T. d. ✝ Johann Henrich Dilph, erster Prediger zu Ebersbach.

Kinder, 1—5 zu Bonbaden, 6—10 zu Oberweß bei Wetzlar geboren:

1. ✝ Wilhelm Henrich, ✶ . . . 1681, ✝ . . . jung.
2. ✝ Johann Gotthardt, ✶ . . . 1682, ✝ . . . jung.
3. ✝ Johann Peter, s. VIf.
4. ✝ Anna Kunigunde, ✶ um 1692, ✝ Siegen 12. 9. 1739; ⚭ . . . mit ✝ J . . . Bellersheim, geistlicher Inspektor zu Siegen.
5. ✝ Katharina Elisabeth, ✶ 27. 1. 1689, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ Johann Neuenburg, Erster Prediger zu Dillenburg.
6. ✝ Philipp Henrich, ✶ . . ., ✝ . . in Ostindien . . .
7. ✝ Philipp Philipp, s. VIg.

[11]) Großvater des späteren Professors, ✝ . . . Jung-Stilling, zu Marburg.

8. † Friedrich Henrich, * um 1695, † . . . jung.
9. † Justina Eleonora, * 25. 4. 1697, † . . .; ⚭ . . . mit † Wilhelm Heinrich Schneider, Oberschultheiß zu Haiger.
10. † Johann Christian, s. VIh.
11. † Sebald Gottfried, s. VIi.

VIc. † Johann Henrich Manger, * Eisemroth um 1680, † . . ., 1718—1721 fürstl. nassau. Büchsenspanner zu Dillenburg, 1727 Oberjäger zu Mengerskirchen: ⚭ . . um 1717 mit † Anna Maria Sartor, * Schönbach 13. 3. 1691, † . . ., T. d. † Wilhelm Sartor, Pfarrer zu Driedorf.

Kinder:

1. † Johannette Charlotte, * Dillenburg 22. 3. 1718, † . . .; ⚭ . . . . mit † Johann Bernhardt, Sekretär zu Schaumburg.
2. † Johann Eberwein, * Mengerskirchen 7. 1. 1730, † Herborn 21. 4. 1775, Prof., Wundarzt zu Herborn.

VId. † Wilhelm Henrich Manger, * Eisemroth . . . 1683, † Burbach 16. 6. 1762, seit 2. 11. 1710 Pfarr-Adjunkt bei seinem Vater, 1716 Pfarrer zu Eisemroth, 30. 9. 1736 Pfarrer zu Burbach, 53 Jahre im Pfarramt ebd.; ⚭ . . . mit † Katharina Wilhelmina Tilemann, * . . † . ., T. d. † Johann Daniel Tilemann, Amtsschultheiß zu Dillenburg.

Kinder, zu Eisemroth bei Dillenburg in Nassau geboren:

1. † Henrich Gottfried, * . . ., † . . ., Apotheker zu Berleburg.
2. † Philipp, * . . ., † . . ., Kandidat.
3. † Wilhelm Henrich, * . . ., † . . ., Pfarrer zu Fleisbach Mengerskirchen.
4. † Marie Wilhelmine, * . . ., † . . .; ⚭ . . . mit † Maximilian Dilthey, Pfarrer zu Eisemroth.
5. † Auguste, * . . ., † . . .; ⚭ . . . mit † . . . Schacht, Pfarrer zu Driedorf.
6. † Anna Elisabeth, * . . ., † . . .; unverm.

VIe. ✝ Johann Jakob Manger, ✶ . . ., ✝ Driedorf 1. 5. 1757, 1724 Stadtsekretär zu Dillenburg, Zwischenzeits Verwalter des Amtes Driedorf; ⚭ Dillenburg . . . mit ✝ Auguste Margarethe Tilemann, ✶ . . ., ✝ . . 9. 10. 1775, T. d. ✝ Johann Henrich Tilemann, Konsistorial-Registrator zu Dillenburg

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Katharine Margarethe, ✶ Dillenburg 18. 8. 1729, ✝ . . 30. 3. 1808.
2. ✝ Wilhelm Henrich, ✶ 22. 4. 1733, ✝ . . ., ging nach Rußland.
3. ✝ Anna Christina, ✶ 19. 1. 1739, ✝ . . 6. 3. 1808.
4. ✝ Wilhelm Christian, ✶ 3. 1. 1745, ✝ . . ., ging nach Ostindien.

VIf. ✝ Johann Peter Manger, ✶ Bonbaden . . . 1683, ✝ Haiger 14. 1. 1766, kais. und kurpfälz. Major der Artillerie a. D., Offizier unter dem Prinzen Eugen im kaiserlichen Heere bei Hochstädt und Malplaquet, dann Adjutant im spanischen Erbfolge-Krieg, Hauptmann im kaiserl. Schobber'schen Rgt., nachher Land-Kommissarius und Hüttenverwalter zu Haiger; ⚭ ebd. . . . 1696, ✝ . . 22. 3. 1770, T. d. ✝ Johann Konrad Heder, Ratsherr zu Haiger.

Kinder, zu Haiger in Nassau geboren:

1. ✝ Henriette Margarethe, ✶ 3. 12. 1718, ✝ . . .; ⚭ Haiger . . . mit ✝ Christian Leopold.
2. ✝ Sara Christiane, ✶ 5. 3. 1721, ✝ Herborn 20. 9. 1801; ⚭[13]) . . . 1743 mit ✝ Johann Albert Winckel, ✶ . . 26. 5. 1717, ✝ . . 6. 4. 1769, Pfarrer zu Hahnstätten,

[12]) durch diese Heirat haben die Nachkommen des ✝ Johann Peter Manger Anspruch auf die 1756 von ✝ Johann Friedrich Möller, Pfarrer zu Eisemroth, gestiftete Möllersche Stiftung.

[13]) Tochter Winckel, zu (2 Herborn) geboren:

1. ✝ Louise Leopoldine Christina Elisabeth, ✶ 22. 9. 1753, ✝ . . 8. 11. 1801, erhielt München 12. 5. 1790 die Reichs-Grafenwürde als Gräfin v. Winckel; vgl. Bd. 3, S. 366; ⚭ . . 17. 8. 1782 mit

1746 fürstl. nassau-oranischer Hofprediger zu Oranienstein, 1757 Pfarrer zu Diez; vgl. Bd. 3, S. 365.

3. † Wilhelm Christian, * 4. 3. 1727, † Hadamar 7. 5. 1809; ⚭ . . . mit † Christine Henriette Sepp, * . . ., † . . ., T. d. † Johann Christian Sepp, Inspektor zu Diez.
4. † Johann Christian, s. VIIe.
5. † Johann Philipp, s. VIIf.
6. † Christine, * 16. 7. 1736, † . . .; ⚭ Haiger 23.-9. 1783 mit † Heinrich Ludwig Abel, Pfarrer zu Haiger.
7. † Henrich, * 11. 7. 1739, † . . .

VIg. † Johann Philipp Manger, * Oberweß um 1695, † im Haag 2. 5. 1741, war Pfarrer zu Frechen[14], dann Erster deutscher Prediger zu Mühlheim a. Rhein, seit 1725 Pastor der Deutsch reformierten Gemeinde im Haag; ⚭ . . . um 1725 mit † Sara Elisabeth von Wernertshagen, * Köln a. Rh. 19. 4. 1697, † im Haag . . 1767.

Kinder, im Haag geboren:

1. † Philipp, * um 1726, † . . ., holländ. Kapitän.
2. † Jakob Gottfried, * . . ., † . . ., trat 1765 in den Staats-Zivildienst, war „Commis zur Generalität".
3. † Sara Magdalena, * . . ., † . . .; ⚭ . . 20. 8. 1758 mit † Christian Clarbout, Prediger zu Graft.
4. † Tochter, * . . ., † . . .

VIh. † Johann Christian Manger, * Oberweß . . . 1699, † Haiger 23. 4. 1769, 1728 Zweiter Prediger ebd., 1740 Erster Prediger zu Ebersbach, 1745 dgl. zu Haiger; ⚭ . . um 1727 mit † Maria Kassandra Schmid, * . . . 1709, † . . . 1783, T. d. † Johann Georg Schmid, fürstl. nassau-dillenburg. Landkeller.

---

† Moritz Christian Prinz zu Isenburg Birstein, * . . 16. 7. 1769, † . . 12. 7. 1799, kurbrand. Generalmajor und Inhaber eines Inf.-Rgts., vordem kgl. poln. und kurf. sächs., dann kais. russ. Offizier.

[14]) vgl. W. Neuhaus, Otia parerga. Seite 398.

Kinder, 1—6, 9 zu Haiger, 7—8 zu Ebersbach geboren:

1. ✝ Johann Henrich, ✶ 22. 3. 1728, ✝ ebd. 15. 1. 1729.
2. ✝ Johann Henrich, ✶ 7. 12. 1730, ✝ Diersvortt[15]) . . . 1785, 1751 Student zu Duisburg, 1755 Rektor zu Rees, 1758 Prediger zu Diersvortt bei Wesel; ⚭ . . . mit ✝ . . . Lehnhof, ✶ . . ., ✝ . . .
3. ✝ Johann Georg, s. VIIg.
4. ✝ Wilhelm Gottfried, s. VIIh.
5. ✝ Johann Philipp, s. VIIi.
6. ✝ Johann Jakob, s. VIIk.
7. ✝ Henrich Ludwig, ✶ 10. 4. 1742, ✝ Zweibrücken[16]) 20. 12. 1785, kurpfälz. Artillerie-Major.
8. ✝ Justina Elisabeth, ✶ 30. 1. 1745, ✝ . . 24. 1. 1783.
9. ✝ Johann Gottfried, s. VIIl.

VIi. ✝ Sebald Gottfried Manger, ✶ Haiger 12. 10. 1703, ✝[17]) Delft 7. 2. 1795, 1728 Prediger zu Heconstede in Holland, 1729 zu Goes in Seeland, 1733 Prediger und außerord. Professor zu Mastricht, 1743 zu Delft, trat 1778 in den Ruhestand; ⚭ . . 11. 8. 1732 mit ✝ Eva Justina v. Schweinitz, ✶ im Haag 4. 4. 1696, ✝ . . ., T. d. ✝ Friedrich Heinrich v. Schweinitz[18]), ✶ . 26. 11. 1647, ✝ . . in den Niederlanden 15. 1. 1712, Herr auf Rudelsdorf und Kunzendorf in Schlesien, u. s. G. ✝ Helena Ludwig van Goldstein[19]) (Goldstein), ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Mastricht geboren:

1. ✝ Johanna Friederike, ✶ . . . 1733, ✝ . . vor 1789; ⚭ . . . 1761 mit ✝ Antonius Brugmann, ✶ . . ., ✝ . . 27. 4. 1789, Dr., seit 1755 Professor der Physik zu Franeker, seit 1767 zu Groningen.

---

[15]) vgl. Monatshefte für rheinische Kirchengeschichte, 3. Jahrgang.

[16]) verlor bei einem Feuerwerke sein Leben.

[17]) erblindet. In der Bücherei zu Leyden befindet sich ein Gedicht zu seinem 90. Geburtstag von seinem Schwiegersohn, dem Prediger ✝ Adrian Mandt.

[18]) vgl. Gotha. uradl. Taschenb. 1904, S. 785.

[19]) a. d. H. Ryswich in Gelderland, einem Adelsgeschlecht aus der Provinz Gelderland.

2. † Samuel Henrich, s. VIIm.
3. † Hedwig Susanne, * um 1737, † . . um 1800; ∞ . . um 1760 mit † Adrian Mandt, Prediger zu Gorinchem in Holland.
4. † Katharine Elisabeth, * um 1740, † . . .

VIIe. † Johann Christian Manger, * Haiger 9. 8. 1730, † Merlau 13. 11. 1802, Ober-Teichmeister zu Alsfeld und Merlau; ∞ Alsfeld . . . 1763 mit † Margarethe Elisabeth Schmid, * Alsfeld . . ., † . . 18. 3. 1801.

Kinder, zu Alsfeld in Hessen geboren:

1. † Marie Margaretha, * . . 1766, † . . .; ∞ . . . mit † . . . Krämer, Kammerrat zu München.
2. † Johann Heinrich, * 19. 1. 1769, † . . ., 1804 Amtsjäger zu Zorn bei Nastätten.
3. † Susanne Christine, * . . . 1770, † . . .
4. † Karl Philipp, s. VIIId.
5. † Friederike Christine Wilhelmine, * 8. 7. 1776, † . . .; ∞ Haiger 19. 3. 1804 mit † Johann Philipp August Manger, Kaufmann zu Haiger; vgl. VIIIe.
6. † Charlotte Johannette Justine, * 6. 3. 1779, † . . . 1784.
7. † Wilhelm Georg, s. VIIIe.

VIIf. † Johann Philipp Manger, * Haiger 8. 6. 1733, † ebd. 20. 3. 1813, Kaufmann und Wundarzt ebd.; ∞ . . um 1753 mit † Katharine Elisabeth Hütt, * . . ., † Haiger 16. 6. 1792.

Kinder, zu Haiger in Nassau geboren:

1. † Johann Henrich, * 4. 7. 1754, † . . in Amerika . . .
2. † Johann Thielmann, * um 1756, † Herborn . . .
3. † Anna Elisabeth, * um 1760, † . . .; ∞ . . . mit † Johann Thilemann Schneider, . . . zu Haiger.
4. † Wilhelm Christian, * 9. 3. 1765, † . . 25. 11. 1801, Dr. med., Arzt und Land-Physikus zu . . .
5. † Christian, s. VIIIf.
6. † Johann Philipp August, s. VIIIg.

VIIg. ✝ Johann Georg v. Manger, ✶ Haiger 7. 10. 1732, ✝ Kassel . . ., 1764 Lippe Detmold. Hofrat, 1789 Regierungsrat zu Kassel, erhielt von Kaiser Joseph II. Wien 24. 8. 1787 den Reichs-Adel mit dem Wappen B; 2 mal ⚭ — a) . . . 1766 mit ✝ . . . Spring, ✶ . . ., ✝ . . . 1769, T. d. ✝ . . . Spring, Kammerdirektor zu Büdeburg. — b) . . . 1771 mit ✝ Anna Christina von Holzbrinck, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Altena.

Kinder, zu Kassel geboren:

1. ✝ Heinrich Wilhelm Christian, ✶ . . . 1767, ✝ . . . Prediger zu Kaiserstadt.
2. ✝ Karl, ✶ . . . 1768, ✝ . . . 1772.
3. ✝ Ludwig, s. VIIIh.
4. ✝ Wilhelm, ✶ . . . 1771, ✝ . . . 1780.
5. ✝ Friedrich Viktor, s. VIIIi.
6. ✝ Karl, ✶ . . ., ✝ . . . jung.
7. ✝ Joseph Karl, s. VIIIk.

VIIh. ✝ Wilhelm Gottfried Manger, ✶ Haiger 15. 11. 1734, ✝ Ringenberg bei Wesel 9. 7. 1768, 1763—1768 Prediger ebd., 1789 Herr auf Bellinghofen: ⚭ . . . mit ✝ . . . Dickhoff, ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder, zu . . . geboren.

1. ✝ Christian, ✶ . . ., ✝ . . .
2. ✝ Susanne Maria Kassandra, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . nach 1789 mit ✝ . . . Rademacher, Dr., . . . zu Goch.

VIIi. ✝ Johann Philipp v. Manger, ✶ Haiger 27. 1. 1737, ✝ Rees nach 1817, 2. 5. 1765 Freiadelich Sonsfeld Aipelscher Hausprediger, 1768—1816 Prediger zu Sonsfeld, Aipel, Haldern und Ringenberg, legte im 80. Lebensjahr und 46. Amtsjahr sein Amt nieder und zog nach Rees, erhielt Wien 2. 9. 1787 mit seinen zwei Brüdern von Kaiser Joseph II. den Reichs-Adel mit dem Wappen C; ⚭ . . . mit ✝ Wilhelmine Emilia Elisabetha Kuiper, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Wesel.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Matthias, s. VIII.
2. † Elise Emilie, * . . ., † . . .; ∞ . . . mit † . . . Schüller, niederländ. Major.
3. † Christian Georg Jacob Gottfried, s. VIIIm.

VIIk. † Johann Jakob v. Manger, * Haiger 16. 4. 1739, † . . ., Prediger zu Sonsfeld, 1776 zu Galle auf Ceylon, erhielt von Kaiser Joseph II. Wien 2. 9. 1787 mit seinen Brüdern des römischen Reiches Adelstand mit dem Wappen C; ∞ . . . mit † . . . de Kock, * . . ., † . . ., T. d. † Sever de Kock.

Sohn, zu . . . geboren:

1. † Gottfried, * . . ., † . . . jung.

VIII. † Johann Gottfried v. Manger, * Haiger 24. 8. 1748, † Rittergut Vellinghoven . . . 1825, Prediger zu Colombo auf Ceylon, 1787 Prediger der niederdeutschen Gemeinde zu Rees, sen 1788 Besitzer des Rittergutes Vellinghoven bei Rees, erhielt Wien 2. 9. 1787 mit seinen Brüdern den Reichsadel mit „von" und dem Wappen C[20]; ∞ . . . mit † Dorothea Dreyhaupt, * . . ., † . . ., T. d. † . . . Dreyhaupt, holländ. Stadthalter auf Ceylon.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Heinrich, s. VIIIn.
2. † Theodora, * . . ., † . . .
3. † Johannetta, * . . ., † . . .; 2 mal ∞ — a) . . . mit † . . . Luyken, Dr. med., Arzt zu Wesel. — b) . . . mit † . . . von Tonst, Bürgermeister zu Kaiserswert.
4. † Betty, * . . ., † . . .; ∞ . . . mit † G . . . Busch, französischer Obrist der Garde zu Straßburg im Elsaß.

---

[20]) erhielt die Preußische Anerkennung . . 26. 4. 1789; Zedlitz, Adels-Lexikon Bd. 5, S. 322.

5. † Marie, * . . ., † . . .; ∞ . . . mit † Wilhelm von Ising, Gutsbesitzer zu Haus Vogelsang bei Wesel.
6. † Justine, * . . ., † . . .; ∞ . . . mit † . . . von Achthofen, Dr. med. zu Aversfordt bei Rees.

VIIm. † Samuel Henrich Manger, * Maastricht . . . 1735, † Leeuwarden 30. 11. 1791, 1749 Student zu Utrecht, Prediger zu Hemmen im Gelderland, Oudkerk und Noordkerk in Friesland, 1760 Professor der morgenländischen Sprachen und hebräischen Altertümer zu Franeker, 1764 Professor der Gottesgelahrtheit und Universitäts-Prediger[21]); ∞ Groningen 26. 6. 1762 mit † Elisabeth Gerdes, * . . . 26. 2. 1741, † . . 26. 2. 1789, T. d. † Daniel Gerdes, Professor der Theologie zu Groningen, u. s. w. † Reinerdina Wellema.

Kinder, zu Franeker in Holland geboren:

1. † Anna Reinardina, * 22. 2. 1767, † Leeuwarden 16. 5. 1827; ∞[22]) . . 21. 3. 1790 mit † Ems Cats, Dr., Kreisrichter zu Leeuwarden.
2. † Eva Josina, * . . ., † . . .; 2 mal ∞ — a) . . . mit † G . . . A . . . Rauta. — b) . . . mit ihrem Schwager † Rudolf Munz.
3. † Anna Maria, * 1. 7. 1772, † . . 8. 7. 1807; ∞[23]) . . . mit † Rudolf Munz, Bürgermeister zu Bolsward in Friesland.

[21]) obwohl von der verwitweten Prinzessin von Nassau-Oranien begünstigt, gehörte er später zur Anti-Oranischen Partei, spielte eine Rolle in der Bewegung des Jahres 1787, wurde deshalb von den Kuratoren der Universität getadelt, was er mit seinem Entlassungs-Gesuch beantwortete. Später bewohnte er meistens sein Landhaus zu Leeuwarden.

[22]) Söhne und Enkel aus dieser Ehe haben teilweise den Namen Manger-Cats angenommen; deren Wappen ein blaues Feld mit zwei silbernen Schrägbalken eingefügt, wohl in Anlehnung an das adlige Wappen Manger.

[23]) aus dieser Ehe sind 2 Töchter und 3 Söhne, von denen der Jüngste den Namen Hermann Manger Munz getragen hat.

† Elisabeth Munz, * . . 14. 12. 1793, † . . .; ∞ . . 22. 11. 1812 mit † Christophel Burtes, Mitglied des Provinzial-Staates von Friesland und des General-Staates, sind die mütterlichen Großeltern des † Rutgers van Rozenburg, im Haag, dem wir die urkundlichen Auszüge über die holländischen Mitglieder verdanken.

4. † Daniel Gerdes, * . . ., † . . ., 1785 Dr. med. zu Franeker, präsidierender Arzt zu Amsterdam[24]).
5. † Sebald Gottfried, * . . ., † . . 10. 11. 1791.
6. † Herman, * 2. 9. 1773, † Haarlem 15. 11. 1844, 1797 Prediger zu Berlicum-Jellum, 1799 zu Jelsum, seit 1803 zu Haarlem; ><[25]) . . . mit † . . . Coulon, * . . ., † . . .; kinderlos.

VIIId. † Karl Philipp Manger, * . . 26. 8. 1771, † Wilnsdorf bei Siegen 29. 1. 1848, 26. 11. 1814 prinzl. oranien. Revierförster ebd.; >< Siegen um 1815 mit † Elisabeth Göbel, * ebd. 27. 6. 1786, † . . 4. 2. 1844.

Kinder, zu Wilnsdorf bei Siegen geboren:

1. † Philipp Eduard, † IX d.
2. † Charlotte Sophie, * 16. 5. 1819, † . . .; >< . . . mit † Karl Schnabel, Dr., Direktor der Realschule zu Siegen.
3. † Ludwig August, * 7. 2. 1822, † . . ., Forstbeamter zu . . .; >< . . . mit † Luise Zenner, * . . ., † . . .
4. † Friedrich, * 10. 1. 1827, † Milwaukee . . ., Gutsbesitzer ebd.; >< . . . mit † Therese Walloth, * . . ., † . . ., T. d. † . . . Walloth, Forst-Inspektor zu Bilstein.
5. † Karl, * 13. 4. 1829, † ebd. 13. 4. 1830.

[24]) Aus Wetter stammt ein: † Christian Jakob Manger; 2 mal >< — a) . . . mit † Sara Elisabeth Daniels. — b) . . . mit † Adriana Bonnadt.

Kinder,

erster Ehe:

1. Maria Elisabeth, . . .; >< . . . mit Frederik Willem Rollöffel.
2. Mariaa Katharina, . . .; >< . . . mit Hendrk Abraham van der Noelt.

zweiter Ehe:

3. † Christian Jakob, * . . ., † Amsterdam 12. 11. 1918, . . .; >< . . . mit Johanna Elisabeth Carolina Rutgoet, * . . .; kinderlos.

[25]) das Heroldsamt im Haag bewahrt ein Mangerisches Einzelsiegel und eines mit einem Ehrenwappen der Familien Manger und Coulon; das Mangersche Wappen zeigt in rotem Feld auf grünem Berg eine Maiblumenstaude mit zwei Stengeln zwischen zwei Blättern.

VIIIe. ✝ Wilhelm Georg Manger, ✶ . . 28. 3. 1781, ✝[26]) . . ., Oberförster zu Beurath; >< . . . mit ✝ . . . Kray, ✶ . . ., ✝ . . .

Kinder[27]), zu . . . geboren:

1. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .
2. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

VIIIf. ✝ Christian Manger, ✶ Haiger 11. 4. 1770, ✝ Langenschwalbach 1. 1. 1830, Erster Pfarrer zu Haiger, dann zu Kaub, später Dekan zu Nassau; >< . . um 1800 mit ✝ Elisabeth Wolf, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ . . . Wolf, Hofkammerrat zu Hadamar.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Adolf Philipp Karl, s. IXe.
2. ✝ August Wilhelm, ✶ 23. 12. 1803, ✝ . . ., Rentner.
3. ✝ Henriette Johannette, ✶ 17. 5. 1805, ✝ . . .; >< . . . mit ✝ Jakob Kayser, ✶ . . 21. 2. 1796, ✝ . . 10. 10. 1859, Pfarrer zu Eppenrod, vordem zu Langenscheid.
4. ✝ Robert Friedrich Ludwig, s. IXf.
5. ✝ Ernestine Helene Eberhardine Auguste, ✶ 10. 5. 1807, ✝ . . .; >< . . . mit ✝ Johann Heinrich Pünnenschlot, ✶ . . 27. 3. 1804, ✝ . . , Pfarrer zu Bisterchen, dann Rauborn.
6. ✝ Heinrich Rudolf Wilhelm Karl, ✶ 3. 10. 1818, ✝ . . ., Offizier in königl. niederl. Diensten auf Sumatra.

VIIIg. ✝ Johann Philipp August Manger, ✶ Haiger 5. 6. 1773, ✝ ebd. . . ., Kaufmann ebd.; >< Haiger 19. 3. 1804 mit ✝ Friederike Christine Wilhelmine Manger, ✶ . . 8. 7. 1776, ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Christian Manger, Ober Teichmeister, u. s. 6. ✝ Margarethe Elisabeth Schmid; vgl. VIIe 5.

---

[26]) ertrank beim Baden im Rhein.

[27]) von ihrem Onkel, Dechant Kray in Obladen erzogen.

Kinder, zu Haiger in Nassau geboren:

1. ✝ Theodor August, ✶ 19. 7. 1804, ✝ . . 18. 2. 1829, Kandidat der Theologie.
2. ✝ Christian Gustav, ✶ 18. 9. 1806, ✝ . . 10. 4. 1843, Kaufmann.
3. ✝ Wilhelm August, ✶ 16. 2. 1809, ✝ ebd. 6. 3. 1809.
4. ✝ Margarethe Amalie, ✶ 25. 2. 1810, ✝ ebd. 23. 1. 1811.
5. ✝ Karl Eduard, ✶ 15. 5. 1812, ✝ ebd. 30. 1. 1813.
6. ✝ Rudolf Eduard, ✶ 18. 12. 1813, ✝ . . ., Kaufmann zu Wetzlar.
7. ✝ Louis Emil, ✶ 1. 3. 1819, ✝ . . 9. 5. 1835.

VIIIh. ✝ Ludwig Manger, ✶ Bückeburg . . . 1770, ✝ Kassel 12. 3. 1847 Ober-Polizeidirektor ebd., ⚭ . . mit ✝ Henriette Collin, ✶ . . . ✝ 3. 4. 1849.

Kinder, zu Kassel geboren:

1. ✝ Karoline, ✶ 12. 7. 1802, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Duncker, Professor zu Göttingen.
2. ✝ Emma, ✶ 19. 6. 1811, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ Arnold Ludwig v. Holzbrink, ✶ . . . 1811, ✝ . . ., Landrat a. D., 1870 Landrat zu Altena, Kommendator der Westfäl. Genossenschaft des Johanniter-Ordens, S. d. ✝ Heinrich Wilhelm v. Holzbrink[*], Landesdirektor zu Altena, u. j. G. ✝ Henriette Haardt.
3. ✝ Friedrich Karl Joseph, s. IXg.

---

*) S. d. ✝ Heinrich Wilhelm v. Holzbrink, ✶ . . . 1727, ✝ Altena 24. 1. 1790, Landes-Direktor ebd., Preuß. Adel Berlin 17. 6. 1767 als „v. Holzbrink"; ⚭ Cleve 19. 8. 1762 mit ✝ Anna Eleonore von Hummen, ✶ ebd. 20. 12. 1731, ✝ Altena 28. 1. 1793.

S. d. ✝ Georg Wilhelm Leute, gen. Holzbrink, Accise-Inspektor und Kriegs-Kommissar zu Cleve, u. j. G. ✝ Salome Grüter, aus Breckerfelde.

S. d. ✝ Johann Leute (Leni), Professor der Sprachen zu Herborn, u. j. G. ✝ . . . Holzbrinck.

Warren 1767: geviert mit goldenem Herzschild, darin auf grünem Boden ein natürlicher Lorbeer-Baum, im 1. und 4. Felde in Blau ein goldener Sparren, im 2. und 3. Felde in Blau ein golden gekrönter ½ schwarzer Adler am Spalt; auf dem gekrönten Helme mit blau-goldener Decke keine Helmzier.

VIIIi. † Friedrich Viktor v. Manger, * Bückeburg um 1772, † Mannheim 7. 3. 1813, Hofkammerrat ebd., 1809 Direktor des Neckarkreises; ⚭ . . . mit † . . . de Failly, * . . ., † . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Jeanette, * . . ., † . . .
2. † Karoline, * . . ., † . . .
3. † Friederike, * . . ., † . . .; ⚭ . . . mit † . . . Rieser, Rentner zu Mannheim.
4. † Elise, * . . ., † . . .
5. † Louise, * . . ., † . . .

VIIIk. † Joseph Karl v. Manger, * Bückeburg um 1775, † Kassel . . . 1825, Hauptmann ebd.; ⚭ . . . mit † Friederike Rosenthal, * . . ., † . . .

Kinder, zu Kassel geboren:

1. † Albrecht, * . . ., † . . . jung.
2. † Berthe Karoline, * 24. 12. 1821, † ebd. 14. 2. 1892; ⚭ Hofgeismar . . . 1850 mit † Ludwig Wilhelm Ferdinand Oswald v. Baumbach[29], * Kassel 16. 4. 1817, † Hofgeismar 6. 8. 1888, kgl. preuß. Major a. D.
3. † Karoline, * 18. 1. 1823, † . . ., 1880 Hausdame zu Marburg.

VIIIl. † Matthias v. Manger, * Ringenberg um 1780, † . . . 1836, . . .; ⚭ . . . mit † . . ., * . . . † . . .

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Wilhelm, * Gemen, Kr. Borken, 23. 5. 1815, † . . ., 1880 Postkassierer a. D. zu Frankfurt a. M., vordem Postsekretär zu Elberfeld; unverm.
2. † Emilie, * . . ., † . . .; ⚭ . . . mit † . . . Hoppe, Postdirektor zu . . .
3. † Mathilde, * . . ., † . . .

VIIIm. † Christian Georg Jacob Gottfried v. Manger, rei., * Ringenberg 7. 6. 1789, † . . . 1839, 1824 Landmesser zu L.-marsbocholt; ⚭ . . . mit † Aletta Schulten, * . . ., † . . .

[29] hessischer Uradel; vgl. Gotha. uradl. Taschenb. 1919, S. 70.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✝ Karl Wilhelm Emil, s. IX h.
2. ✝ Alwine, ✶ . . ., ✝ Warstein 24. 10. 1849; ⚭ . . . mit ✝ . . . Köster, Haupt-Rendant zu Arnsberg.
3. ✝ Bertha, ✶ . . ., ✝ Arnsberg 30. 8. 1857.
4. ✝ August, s. IX (i).
5. ✝ Emilie, ✶ . . ., ✝ . . .

VIII n. ✝ Heinrich v. Manger, ✶ . . ., ✝ . . ., . . .; ⚭ . . . mit ✝ Christine Schüller, ✶ . . ., ✝ . . .

Tochter, zu . . . geboren:

1. ✝ Dorothea, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . . Carp, Justizrat zu Wesel.

IX d. ✝ Philipp Eduard Manger, ✶ Wilnsdorf 11. 8. 1816, ✝ Siegen . . ., Kreis-Sekretär ebd. und Rentmeister[30]) des Fräuleinstiftes zu Keppel; ⚭ . . um 1843 mit ✝ Maria Theresia Norbertine Auguste Hollenhorst, ✶ . . 7. 4. 1817, ✝ . . ., T. d. ✝ . . . Hollenhorst, ✶ . . ., ✝ . . 16. 2. 1846, Dr. med. zu Arnsberg, u. s. G. ✝ Maria Sybille Therese Adolfine[31]) Arndts[31a]), ✶ . . 4. 1. 1781, ✝ . . .

---

[30]) Bearbeiter des Nassauischen Mangerschen Stammbaums, 1860.

[31]) Deren Eltern A, B ⚭ . . .:

A. ✝ Engelbert Franz Ignatz Wilhelm Arndts, ✶ . . 16. 2. 1750, ✝ . . 31. 10. 1819, Geh. Regierungsrat, Hofkammer-Advokat und Postmeister zu Arnsberg; dessen Eltern AA, BB ⚭ . . 1. 5. 1741:

AA. ✝ Johann Wilhelm Arndts, ✶ . . . 1710, ✝ . . . 1771, kurfürstl. köln. Hof- und wenigst. gelehrter Rat, fürstl. taxis'scher Postmeister zu Arnsberg; dessen Eltern a, b ⚭ ebd. 5. 1. 1704:

a. ✝ Johann Kaspar Arndts, ✶ . . ., ✝ Arnsberg 8. 7. 1717, seit 1709 kurfürstl. köln. Burggraf, Notar und Prokurator ebd., 1700—1709 Oberkellnerei-Schreiber ebd.; dessen Eltern I, II ⚭ . . .:

I. ✝ Kaspar Arndts, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Waldhausen bei Mühlheim, 22. 5. 1666 Küster zu Belecke, zugleich Gerichtsschreiber und Notar ebd., 1710 ebd.

II. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

b. ✝ Eva Katharina Wegmann, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Werl, Wwe. d. ✝ Adam Fischer, Richter.

Kinder, zu Siegen geboren:

1. ✝ Marie Adolfine Elisabeth, ✶ 8. 12. 1844, ✝ . . .
2. ✝ Ida Clara Charlotte Emilie Amalie Karoline, ✶ 12. 8. 1846, ✝ . . .

BB. ✝ Katharina Wilhelmine Beatrix Freusberg, ✶ Bilstein 7. 3. 1723, ✝ Arnsberg 31. 1. 1759; deren Eltern c, d ⚭ Bilstein 1. 2. 1722:

c. ✝ Johann Adolf Freusberg, ✶ Stachelau bei Olpe 19. 5. 1696, ✝ Bilstein 25. 11. 1774, seit 1722 kurfürstl. köln. Rentmeister, später auch Richter ebd.; dessen Eltern V, VI ⚭ Olpe 31. 3. 1693:

V. ✝ Johann Wilhelm Freusberg, ✶ Haltern 3. 3. 1663, ✝ Olpe 21. 1. 1730, Faktor des Grafen v. Brabeck und Berglehns-Verwalter auf der Kupferhütte zu Stachelau bei Olpe; dessen Eltern 9, 10 ⚭ . . .:

9. ✝ Johann Wessel Freusberg, ✶ . . . ✝ . . ., Fiskal und Einnehmer des Amtes Dülmen im Stifte Münster zu Davensberg.

10. ✝ Katharina Schrader, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Haltern.

VI. ✝ Katharina Engelhard, ✶ Olpe 10. 3. 1697, ✝ Vasbach 22. 12. 1767, deren Eltern 11, 12 ⚭ . . .:

11. ✝ Friedrich Engelhard, ✶ . . ., ✝ . . ., Bürgermeister zu Olpe.

12. ✝ Katharina Ludwig (Ludovici), ✶ . . ., ✝ . . .

d. ✝ Clara Elisabeth Beatrix Höynck, ✶ Bilstein 19. 3. 1697, ✝ ebd. 7. 2. 1740; deren Eltern VII, VIII ⚭ Olpe 16. 3. 1691:

VII. ✝ Johann Everhard Höynck, ✶ Balve 21. 7. 1656, ✝ Bilstein 12. 6. 1728, Amtsverwalter und Rentmeister ebd.; dessen Eltern 13, 14 ⚭ . . . 26. 2. 1634:

13. ✝ Joannes Höynck, ✶ Arnsberg 10. 3. 1610, ✝ Balve 22. 9. 1681, kurf. köln. Richter des Amtes Balve, 27. 11. 1637—. . 3. 1638 von den Schweden zu Lippstadt gefangen gesetzt; dessen Eltern 25), 26) ⚭ . . .:

25.) ✝ Joannes Höynck, ✶ Arnsberg 24. 8. 1579, ✝ ebd. (K.-B. Schliprüthen) 29. 3. 1642, kurfürstl. köln. Brüchtenmeister in Westfalen und Richter zu Hellefeld (Ruiden), 1628, 1629, 1638, 1639 zugleich Bürgermeister der Stadt Arnsberg; dessen Eltern (49, (50 ⚭ . . 23. 11. 1578:

(49. ✝ Joannes Schmitz gen. Höynck, ✶ Gorkum bei Wesel . . ., ✝ Arnsberg 11. 3. 1581, Gaugraf zu Fredeburg und Landschreiber in Westfalen ebd., verließ Wesel „bei eingerissener Ketzerei" und begab sich an die kurf. köln. Kanzlei zu Arnsberg; dessen Eltern (97), (98) ⚭ . . .:

3. ✝ Friedrich Ludwig Maximilian, ✶ 14. 8. 1848, ✝ . . .
4. ✝ Otto, ✶ u. ✝ . . 3. 1851.

IXe. ✝ Adolf Philipp Karl Manger, ✶ Haiger 16. 5. 1802, ✝ Weilburg 19. 1. 1878, Erster Pfarrer und Dekan ebd., Kirchenrat: ⚭ . . 1828 mit ✝ Elisabeth Bonnet, ✶ . . 31. 3. 1806, ✝ Weilburg 17. 11. 1875, T. d. ✝ Friedrich Karl Bonnet, Pfarrer zu St. Goar.

(97.) ✝ Joannes Schmitz, ✶ Hammeren in Kleve . . ., ✝ . . 2. 8. 1571; dessen Eltern ((193, ((194:
((193. ✝ Godfried Schmitz, ✶ . . ., ✝ . . 1521.
((194. ✝ . . .
(98.) ✝ Anna Uffenufer gen. Höynck, ✶ . . ., ✝ . . 1. 6. 1577 (an der Pest); deren Eltern ((195, ((196.
((195. ✝ Joannes Uffenufer, zu Wesel.
((196. ✝ Hillechina Höynck; deren Eltern (391)), 392):
(391.)) ✝ Henrik Höynck, . . . zu Wesel.
(392.) ✝ Mechtilde . . ., Wwe. d. ✝ Dieterich von Mehr.
(50. ✝ Elisabeth Nolcke, ✶ Warburg, Bez. Paderborn . . . 1550, ✝ Melschede 22. 1. 1635, T. d. ✝ Georg (Jörgen) Nolcke (Nöllecken, Nolken), 1600 gewes. Bürgermeister zu Arnsberg; Wwe. d. ✝ Rudolf Höning, ✶ Warburg . . ., ✝ [illegible] 1623 [illegible] in Westfalen ebd.
26.) ✝ Anna v. Schade, ✶ . . ., ✝ . . . 1639; deren Eltern (51, (52 ⚭ . . .:
(51. ✝ . . . v. Schade, ✶ . . ., ✝ . . ., Edelmann.
(52. ✝ . . ., aus dem Volke.
11. ✝ Elisabeth Beatrix Aldenhoven (Allehoff, Aldenhoff), ✶ . . . 1607, ✝ . . . nach 1697, Wwe. d. ✝ Stephan Schulze, Ratsherr zu Balve.
VIII. ✝ Maria Theodora Meyer, ✶ Bilstein . . ., ✝ ebd. 7. 5. 1737; deren Eltern 15, 16 ⚭ . . .:
15. ✝ Franz Wilhelm Meyer, Rentmeister und Richter zu Bilstein.
16. ✝ Maria Josina Funcke.
B. ✝ Therese Antonette Floret, ✶ . . . 1756, ✝ . . 25. 4. 1825, aus Werl.

[31]a) Die Nachkommen haben Anrecht auf die Stiftungen Flev, Orth von Hagen, Beda Pape.

Kinder, zu Weilburg geboren:

1. † August Friedrich, * 12. 9. 1829, † Batavia 9. 8. 1854, Offizier in holländischen Diensten.
2. † Julie, * 9. 12. 1830, † . . 11. 8. 1911.
3. † Karl, * 23. 4. 1832, † New York . . .
4. † Friedrich Wilhelm Ludwig Jakob, s. X d
5. † Thekla, * 24. 9. 1835, † Weilburg 29. 6. 1900.
6. † Rudolf Heinrich, s. X e.

IX f. † Robert Friedrich Ludwig Manger, * . . 22. 3. 1809, † Mainz . . ., Kaufmann zu . . . auf Sumatra, dann zu Mainz; ∞ . . 3. 4. 1856 mit † Karoline Wilhelmine Charlotte Luise Caesar, * . . 8. 2. 1826, † . . .

Kinder, zu Mainz geboren:

1. Albert August Robert * 17. 5. 1857.
2. Friederike Karoline Emma, * 23. 11. 1858.
3. Robert Eduard, * 8. 4. 1860.

IX g. † Friedrich Karl Joseph v. Manger, * Kassel 7. 3. 1813, † ebd. 25. 12. 1884, kgl. preuß. Amtsgerichtsrat zu Gudensberg; ∞ Marburg 28. 5. 1844 mit † Alwine Lisette Wilhelmine v. Schuzbar, gen. Milchling, * Hersfeld 18. 5. 1818, † . . . [illegible] d. † Friedrich Leopold Ludwig v. Schuzbar, gen. Milchling[1], * Trais 5. 4. 1786, † Marburg 30. 10. 1871, kurf. hess. Justiz-Kommissar zu Karlshafen, Hersfeld, Neukirchen, Amöneburg und Herrenbreitungen; ∞ Tiefenort 28. 6. 1812 mit † Ernestine Johanne Juliane Henriette Friederike Staffel, * Kalten-Nordheim 30. 10. 1785, † Amöneburg 6. 4. 1848.

Söhne, zu Gudensberg geboren:

1. Alfred, * 5. 3. 1845.
2. Arthur, * 6. 6. 1854, ? = X f.

Wappen Arndts: in Grün ein goldenbewehrter silberner Pelikan mit seinen Jungen auf goldenem Neste; auf dem grün-silbern bewulsteten Helme mit gleicher Decke das Schildbild.

[1]) vgl. Gotha. Uradl. Taschenb. 1912, S. 765.

IXb. ✝ Karl Wilhelm Emil v. Manger, kath., ✶ Ottmarsbocholt, Kr. Lüdinghausen, 12. 10. 1824, ✝ Oelde, Kr. Beckum, . . ., 1880 Rentner, Baumeister ebd.; ⚔ . . . mit ✝ Karoline Wilhelmine Ottilie Brennig, gen. Speith, kath., ✶ Oelde 13. 7. 1818, ✝ . . .

Kinder, kath., zu Oelde bei Bielefeld geboren:

1. Antoinette, ✶ 17. 7. 1852.
2. Julius Wilhelm, s. Xg.
3. Martin, ✶ 10. 11. 1861, besuchte 1880 das Gymnasium zu Warendorf.

IXi. August v. Manger, ev., ✶ Münster i. W. 29. 8. 1834, Pfarrer, war Kandidat der Theologie zu Rehme, 1870 Pfarrer zu Valbert Kr. Altena i. Westf., 1880 zu Hagen; 2 mal ⚔ — a) . . . mit ✝ . . . — b) . . . um 1870 mit Clara Werkshagen, ✶ . . .

Kinder, zu Valbert, Kr. Altena, geboren,

erster Ehe:

1. Katharina, } Zwillinge,
2. Max, } ✶ 8. 4. 1865.

zweiter Ehe:

3. Heinrich, ✶ 21. 10. 1871.
4. Marie, ✶ 18. 5. 1872.
5. Johanna, ✶ 8. 8. 1880.

Xd. ✝ Friedrich Wilhelm Ludwig Jakob Manger, ✶ Weilburg 13. 4. 1834, ✝ Dillenburg 6. 3. 1912, Erster Pfarrer ebd., Pfarrer zu Bad Ems, Altenkirchen, Weilburg, seit 1868 zu Dillenburg; ⚔ Weilburg 28. 10. 1860 mit Elise Dörr, ✶ ebd. . . ., ✝ Dillenburg . . ., T. d. ✝ Wilhelm Christian Dörr, . . . zu Weilburg, u. s. G. ✝ Johanne Charlotte Polyxena Imgarten.

Kinder:

1. Wilhelm Adolf Ludwig, s. XIc.
2. Rudolf Ludwig Alexander, s. XId.
3. Adolf Karl Ludwig, s. XIe.

Xe. † Rudolf Heinrich Manger, * Weilburg 15. 3. 1837, † ebd. 27. 1. 1873, Leutnant, Berg-Akzessist, königl. Bergverwalter zu Marienberg; ∞ Weilburg 10. 9. 1863 mit † Emma Dörr, * ebd. 30. 5. 1841, † . . 24. 3. 1913, T. d. † Karl Dörr, Kaufmann zu Weilburg, u. s. G. † Auguste Jost.

Kinder, zu Marienberg im Westerwald geboren:

1. Adolf, * 10. 9. 1864, kgl. preuß. Major a. D. zu Weilburg.
2. Thekla, * 13. 1. 1866; ∞ Weilburg 17. 5. 1888 mit Otto Remnich, Forstrat, Kammerdirektor zu Meerholz.

Xf. Arthur v. Manger, * . . , Steuer-Inspektor; ∞ . . . mit Mathilde Saas, * . . .

Sohn, ev., zu Alt Münsterol im Oberelsaß geboren:

1. Friedrich, * 4. 3. 1886, 1915 kgl. preuß. Leutnant d. Ref. des 7. Badisch. Inf.-Rgts. Nr. 142 zu Mühlhausen i. Els.

Xg. Julius Wilhelm v. Manger, kath., * Ölde 20. 11. 1857, Geh. Justizrat, Landgerichts-Direktor zu Coblenz, Moltke-Str. 10, 1880 Oberlandesgerichts-Referendar, Einj.-Freiwilliger im 6. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 55, später Leutnant d. Ref. des 1. Westfäl. Inf.-Rgts. Nr. 13, L.-D. 2; ∞ . . . mit . . . Johanna Heising * . .

Sohn, kath., zu Duisburg geboren:

1. † Emil, * 19. 12. 1891, † ⚔ . . ., 1916 Fähnrich, dann Leutnant im 1. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 13.

XIe. Wilhelm Adolf Ludwig Manger, * Bad Ems 6. 2. 1862, Pfarrer zu Gemmerich bei . . ; ∞ Bärstadt 1. 7. 1896 mit Karoline Kleinschmidt, * . . .

Kinder, zu Gemmerich bei Nastätten geboren:

1. Friedrich, * 14. 7. 1898, Student der Medizin zu Marburg.
2. Maria, * 17. 6. 1900.
3. Elisabeth, * 20. 4. 1902.
4. Irmgard, * 5. 12. 1903.

XId. Rudolf Ludwig Alexander Manger, ✶ Altenkirchen 6. 5. 1865, Pfarrer zu Steinfischbach, seit 1915 Pfarrer zu Obernetzen; ⚭ Bremen . . 1897 mit Sophie Langenberg, ✶ ebd. 10. 7. 1874, T. d. Ludwig Langenberg u. s. G. Marie Evers.

Kinder, zu Steinfischbach bei Idstein geboren:

1. Elisabeth, ✶ 5. 9. 1898.
2. Hildegard, ✶ 10. 9. 1901.

XIe. Adolf Manger, ✶ Dillenburg 13. 12. 1868, Dr. jur., Kommissar am Polizeipräsidium zu Berlin; ⚭ Dillenburg 3. 9. 1903 mit Ella Eberts, ✶ ebd. . . .

Sohn, zu Berlin geboren:

1. Hans Ludwig, ✶ 3. 7. 1906

Wartenſtein.

Martenstein,

aus Odernheim in Rheinhessen.

Wappen. Von Schwarz und Rot geviert, im 1. und 4. Felde je ein golden-gekrönter silberner Kranich, im 2. und 3. je ein mehrspitziger silberner Berg; auf dem Helm mit schwarz-goldener Decke fünf Straußenfedern, 2 silberne zwischen 3 schwarzen.

Evangelisch-reformiert. Zu Odernheim, Diez, Worms, Dürkheim an der Hardt, Erpstein, Frankfurt am Main und Wiesbaden.

Das von dem ältesten, urkundlich nachweisbaren Vorfahren der gegenwärtig noch bestehenden Familie, † Johann Adam Martinstein, aus dem seiner Zeit kurpfälzischen freien Reichsstädtchen Odernheim überlieferte messingne Wappen-Insiegel enthält ein Wappen, welches im Neuen Siebmacher Bd. 4, S. 121 als aus dem Jahr 1696 stammend angegeben wird. Das Insiegel wird von dem Wormser Zweig des Geschlechts im Familien-Archiv aufbewahrt.

Nach einer alten Überlieferung soll die Familie Martenstein mit einem Rittergeschlechte Martinstein,

vor dem 14. Jahrh. Matternstain, eines Stammes sein, das auf der Burg Martinstein, eine Stunde von Schloß Dhaun bei Kirn an der Nahe seinen Sitz hatte.

Als im 30jährigen Krieg die meisten Städte und Dörfer, Burgen und Klöster im Nahetal in Schutt und Asche fielen, wurde auch die Burg Martinstein nicht verschont und ihre Insassen sollen sich nach Odernheim begeben haben, von welcher Zeit ab sich die Martinstein, später Martenstein, wie urkundlich belegt, als tüchtige und geachtete Beamten, Kaufleute und Landwirte erwiesen.

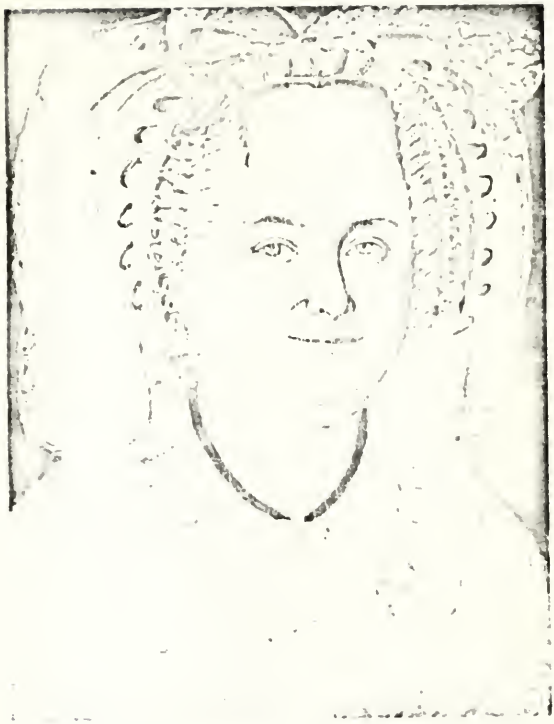
3 Söhne des Johann Adam, namens Paul, Johann Friedrich und Johann Georg flüchteten, nachdem 1701 zwischen Deutschland und Frankreich wiederum Krieg ausgebrochen war, nach der Lahngegend, woselbst sie sich niederließen.

Gerade Stammfolge:

I ✝ Johann Adam Martinstein, ✶ . . . 2. 1642, ✝ Odernheim in Rheinhessen 10. 8. 1707, Rassverwandter und Bürgermeister ebd.; ⚭ . . . mit ✝ Susanne Marie . . ., ✶ . . . 1651, ✝ Holzappel bei Diez 1. 3. 1730.

Kinder, zu Odernheim in Rheinhessen geboren:

1. ✝ Paul, ✶ . . . um 1675, ✝ . . ., Pfarrer zu Holzappel.
2. ✝ Cornelius, s. IIa.
3. ✝ Johann Konrad, ✶ . . . um 1679, ✝ . . ., Landwirt zu Gimbsheim.
4. ✝ Johann Friedrich, ✶ . . . 1680, ✝ . . ., Bergwerks-Inspektor zu Holzappel.
5. ✝ Susanne Marie, ✶ . . . 1681, ✝ . . .
6. ✝ Anna Katharina, ✶ . . . 1685, ✝ . . .



Maria Margarete Martenſtein,
geb. Günther,
• 1742. † 1812.

Johann Daniel Martenſtein,
* 1734, † 1790,
Ratsherr.

7. † Johann Georg, s. IIb.
8. † Marie Magdalena, * . . . 1697, † . . 29. 10. 1699.

IIa. † Cornelius Martenstein, * . . . um 1678, † . . .; ⚭ Odernheim 19. 4. 1701 mit † Apollonia Printz, * . . ., † . . ., T. d. † Wilhelm Printz, Bürgermeister und Ratsverwandter zu Odernheim.

Sohn, zu Odernheim geboren:

1. † Johann Konrad, * 18. 1. 1702, † . . .

IIb. † Johann Georg Martenstein, * . . . 1688, † Diez an der Lahn 2. 1. 1763, Hofbeamter am Schloß Schaumburg, Gerichtsschöffe und Kirchen-Aeltester zu Diez; ⚭[1]) Holzappel 7. 11. 1724 mit † Anna Clara Groeller, * . . 1702, † Diez 13. 11. 1773, T. d. † Johannis Groeller, Bürger zu Diez.

Kinder, zu Diez an der Lahn geboren:

1. † Paulus, * 13. 10. 1725, † . . .
2. † Johann Friedrich, * 3. 1. 1727, † . . .
3. † Johann Georg, * 26. 11. 1728, † . . .
4. † Johannes, * 2. 11. 1730, † . . .
5. † Georg Adam, * 13. 3. 1733, † . . .
6. † Johann Daniel, s. III.
7. † Katharina, * 20. 3. 1737, † . . .
8. † Christian Ludwig, * 26. 9. 1741, † . . .
9. † Katharina Elisabeth, * 7. 9. 1745, † . . .

III. † Johann Daniel Martenstein, * Diez 23. 12. 1734, † ebd. 22. 2. 1790, Ratsherr ebd.; ⚭ ebd. 11. 9. 1759 mit † Maria Margarete Günther, * ebd. 11. 10. 1742, † ebd. 8. 6. 1812, T. d. † Johann Jakob Günther, Bürger, Bäcker und Bierbrauer ebd., u. s. G. † Maria Ursula Manthes, zu Diez.

[1]) Trauender Geistlicher war Johann Georgs Bruder Paul, Pfarrer zu Holzappel.

Kinder, zu Diez an der Lahn geboren:

1. † Johann Jakob, * 5. 3. 1761, † . . .
2. † Georg Daniel, * 25. 2. 1763, † . . .
3. † Johann Georg, * 13. 1. 1765, † . . .
4. † Anna Elisabeth, * 11. 1. 1767, † . . 6. 3. 1835; ⚔ . . 19. 12. 1782 mit † Jeremias Christian Ludwig Pilgrim, * Odershausen, Fürstentum Waldeck, 17. 1. 1753, † Diez . . ., Wein und Kolonialwarenhändler ebd., S. d. † Samuel Christof Pilgrim, Pfarrer zu Odershausen, u. j. G. † Dorothea Philippine . . .: 6 Kinder.
5. † Johann Jakob, j. IVa.
6. † Johann Daniel, j. IVb.
7. † Anna Maria * 14. 4. 1773, † . . .
8. † Katharina Wilhelmine, * 1. 3. 1775, † . . .
9. † Friedrich Karl, j. IVc.

IVa. † Johann Jakob Martenstein, * Diez 17. 7. 1769, † ebd. 13. 2. 1833, Kaufmann und Ratsherr ebd.; ⚔ . . 29. 4. 1829 mit † Johanna Karoline Bethge, * Wittenberg a. d. Elbe 30. 9. 1802, † Offenbach am Main 23. 6. 1851, T. d. † Gottfried Albert Friedrich Bethge, Kaufmann zu Wittenberg, u. j. G. † Johanne Juliane Wildner ebd.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Georg Friedrich, * 12. 6. 1830, † Oppstein im Taunus . . ., Kaufmann.
2. † August Theodor, * 20. 4. 1832, † Frankfurt a. M. 16. 2. 1908, Kaufmann.

IVb. † Johann Daniel Martenstein, * Diez 25. 4. 1771, † Worms 20. 10. 1862, Kaufmann und Gutsbesitzer, verließ 1791 Diez und siedelte nach Worms über, kaufte eine Ölmühle am Spenerschlag und betrieb in dieser eine Öl-Raffinerie mit Ölhandlung, kaufte Anfang 1811 ein schönes, großes Haus in der Petersstraße[2] ebd.; ⚔ Worms 29. 3. 1796 mit † Maria

[2] Ecke der Petersstr. und Taufvorgasse.

Anna Eliſabeth Martenſtein,
verehl. Pilgrim,
• 1767, † 1835.

Jeremias Christian Ludwig Pilgrim,
• 1753, † . . .

Apollonia Widt, ✶ ebd. 29. 7. 1775, ✝ ebd. 6. 9. 1846, T. d. ✝ Johann Karl Widt[3], Ratsherr.

Kinder, zu Worms am Rhein geboren:

1. ✝ Johann Karl, s. Va.
2. ✝ Wilhelmine Luise, ✶ 15. 4. 1799, ✝ ebd. 26. 5. 1875; ⚭ ebd. 22. 3. 1817 mit ✝ Johann Cornelius Heyl, ✶ ebd. 29. 2. 1792, ✝ ebd. 2. 10. 1858, Begründer der Cornelius Heylschen Leder-Werke ebd., Mitglied der Ersten Kammer der Stände des Großherzogtums Hessen, S. d. ✝ Johann Cornelius Heyl[3a], ✶ Worms 23. 3. 1758, ✝ . . 4. 9. 1818, erwarb 1802 den Bischofshof ebd., u. s. G. ✝ Anna Elisabeth Leutz[3b], ✶ . . . 1769, ✝ . . 1805, aus Eberbach am Neckar; 2 Söhne, 1 Tochter.

IVc. ✝ Friedrich Karl Martenstein, ✶ Worms 20. 11. 1777, ✝ ebd. 21. 6. 1859, Kaufmann und Rentner ebd., betrieb in der Kämmerergasse eine Kolonialwarenhandlung[4]; ⚭ ebd. 23. 4. 1807 mit ✝ Maria Elisabeth Scharf, ✶ . . . 1787,

---

[3]) aus dem alten Ratsherrngeschlecht Widt; vgl. Schneider, „Geschichte der Familie Widt" bei Heitz, [illegible]

[3a]) Dessen Vorfahren

✝ Johann Nikolaus Heyl, ✶ Bacharach in der Rhein-Pfalz . . . 1621, ✝ ebd. . . . 1673; ⚭ . . . mit ✝ . . .; dessen Sohn:

✝ Johann Nikolaus Heyl, ✶ Bacharach am Rhein . . . 1654, ✝ ebd. . . . 1715; ⚭ . . . mit . . .; dessen Sohn:

✝ Johann Jakob Heyl, ✶ Bacharach . . . 1684, ✝ Worms . . . 1759, 1705 Bürger ebd., ⚭ . . . mit ✝ . . .; dessen Sohn:

✝ Johann Cornelius Heyl, ✶ Worms . . . 1721, ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ . . .; dessen Sohn:

✝ Johann Cornelius Heyl, ✶ Worms 23. 3. 1758; vgl. oben.

[3b]) T. d. ✝ Leonhard Leutz, ✶ Eberbach am Neckar . . ., ✝ ebd. . . . badischer Landtags-Abgeordneter.

[4]) Seinem Sohn Friedrich August kaufte er die der Familie Adams gehörige Öl- und Mahlmühle auf dem Paulusplatz und beglich die noch darauf lastenden Zehnte.

† . . 29. 4. 1862, T. d. † Johann Balthasar Scharf, Bürgerfähnrich und Zinngießer, u. f. G. † Anna Charitas Stallmann, aus Worms.

Kinder, zu Worms geboren:

1. † Friedrich August, f. Vb.
2. † Karl Theodor, * 21. 10. 1812, † ebd. 21. 9. 1813.
3. † Sophie Elisabeth, * 27. 3. 1820, † Weinheim a. d. Bergstraße 14. 1. 1904; ∞ Worms 27. 2. 1844 mit † Karl Johann Freudenberg, * Hachenburg 9. 5. 1819, † Weinheim 6. 8. 1898, Begründer der Lederwerke ebd.

Va. † Johann Karl Martenstein, * Worms 14. 3. 1798, † ebd. 16. 5. 1874, Mannmann[5], ebd.; ∞ Worms 6. 6. 1827 mit † Karoline Schuhmacher, * . . 26. 9. 1805, † Worms 9. 11. 1880, T. d. † Friedrich Schuhmachers, Arzt zu Koblenz, u. f. G. † Maria Magdalena Bauenthal, aus Köln.

Kinder, zu Worms am Rhein geboren:

1. † Maria Wilhelmine, * 8. 9. 1830, † ebd. 10. 10. 1842.
2. † Paulina Antonia, * 30. 1. 1833, † ebd. 15. 10. 1841.

Vb. † Friedrich August Martenstein, * Worms 30. 3. 1809, † ebd. 10. 3. 1856, Gutsbesitzer in Wachenheim und Beigeordneter der Stadt Worms, 2 mal ∞ . . . . . mit † Susanne Margarete Becker * Kirchheim Bolanden in der Rheinpfalz 31. 1. 1811, † Worms 27. 11. 1844, T. d. † Martin Becker, Oberbereitheiner und Mentner zu Kirchheimbolanden, u. f. G. † Margarete, geb. Becker. — b) . . 21. 8. 1845 mit † Magdalene Elisabeth Brüstling, * Mannheim 5. 8. 1822, † Worms 29. 12. 1864, T. d. † Georg Adam Brüstling, * . . ., † . . 14. 12. 1834, Bürger und Brauereibesitzer zu den „3 Glocken" zu Mannheim, u. f. G. † Katharine Sohn, aus Feudenheim bei Mannheim.

---

[5]) Sein Vater vererbte ihm die Ölmühle am Spenerschlag in Worms, sowie das ganze Geschäft, das er bis zu seinem Tode weiterführte.

Magdalene Elisabeth Martenstein,
geb. Brüstling,
* 1822, † 1864.

Friedrich August Martenstein,
* 1809, † 1856.

Kinder, zu Worms geboren,
erster Ehe:

1. † . . ., * . . ., † . . . } jung verstorben.
2. † . . ., * . . ., † . . . }
3. † . . ., * . . ., † . . . }
4. † Heinrich Friedrich August, * 12. 8. 1843, † . . .

zweiter Ehe:

5. † Friedrich Karl, s. VI.
6. † Marie Elise, * 29. 9. 1848, † . . 15. 6. 1849.
7. Sophie Karoline, * 27. 9. 1850; ∞ Mannheim 8. 10. 1868 mit † Adolf Philipp Karl Freiherr[6] Schilling v. Canstatt, * Hohen Wettersbach 13. 1. 1834, † Karlsruhe in Baden 6. 10. 1915, kgl. preuß. Major a. D. ebd.; 1 Tochter.
8. † Anna Maria Katharina, * 8. 3. 1855, † Freiburg i. Br. 26. 5. 1876; ∞ ebd. 10. 6. 1875 mit † Philipp Montgomery Arthur Karl Ferdinand Freiherr[7] Roeder v. Diersburg, * Wilten bei Innsbruck 12. 6. 1848, † Heppenheim a. d. Bergstr. 29. 3. 1897, Ghzgl. Hess. Major z. D. und Bezirks-Offizier zu Heppenheim a. d. Bergstraße; 1 Tochter.

VI † Friedrich Karl Martenstern * Worms 15. 10. 1846, † ebd. 12. 10. 1912, Direktor der Wormser Lagerhausgesellschaft ebd.; ∞ Worms 26. 7. 1874 mit † Anna Elisabeth Schiffer, * ebd. 24. 4. 1851, † ebd. 21. 7. 1918, T. d. † Johann Schiffer, aus Albsheim an der Eis, Rentner zu Worms, u. s. G. † Susanne Magdalena Wernß, aus Offstein bei Worms.

Kinder, zu Worms geboren:

1. Johann Friedrich August, * 23. 2. 1876, . . . zu . . .; ∞ Groß-Umstadt in Hessen 24. 1. 1919 mit Helena Emma

[6] vgl. Gotha. freiherrl. Taschenb. 1918, S. 737.
[7] vgl. ebd. S. 684.

Gertrud Harz, * Körner in Thüringen 7. 5. 1895, T. d. † Wilhelm Harz, Arzt, aus Raßeburg in Lauenburg a. d. Elbe, u. ſ. G. Marie Willecke, aus Königslutter in Braunſchweig.

2. Suſanne Marie Magdalena, * 29. 10. 1881; ><[8]) Worms 7. 3. 1903 mit † Georg Heinrich Tag, * ebd. 13. 8. 1866, † Gießen 9. 4. 1917, Finanzrat zu Alzey.

---

[8]) Kinder Tag, zu Alzey geboren:
1. Georg Friedrich Wilhelm, * 2. 12. 1903.
2. Georg Heinrich Wilhelm (Willy), * 28. 11. 1905.

Mertz,

aus Zeilsheim bei Frankfurt am Main.

(Anhang zu „Christ".)

Katholisch. Zu Zeilsheim.

Gerade Stammfolge:

I. † Paul Mertz, ✶ . . ., † Zeilsheim (ermordet) 11. 4. 1674, Bauer und Wagner ebd., besaß 1654 67 Morgen Land, 1663 und 1669 Bürgermeister ebd.: 2 mal ⚭ — a) . . vor 11. 11. 1643 mit † Margarete . . ., ✶ . . ., † . . vor 1. 7. 1657. — b) . . vor 1. 7. 1657 mit † Margarete Helfreich, ✶ . . ., † Zeilsheim 8. 3. 1685, T. d. † Peter[1]) Helfreich, ✶ . . ., † Zeilsheim 24. 11. 1688, aus dem Gebiet des Stifts Fulda, besaß 1654 120 Morgen Land ebd., 1665, 1667, 1673 Bürgermeister ebd.: ⚭ Zeilsheim 2. 2. 1636 mit † Dorothea Schmidt, ✶ . . ., † Zeilsheim 5. 10. 1668).

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Elisabeth, ✶ . . ., † . . .; ⚭ . . 4. 3. 1669 mit † Matthäus Baumert, aus Hessen.
2. † Johannes, ✶ 30. 10. 1646, † . . .

---

[1]) er 2. ⚭ Zeilsheim 4. 3. 1669 mit Agathe . . ., ✶ . . ., † Zeilsheim 19. 2. 1689, Wwe. d. † Michael Konrad.

3. † Nikolaus, j. IIa, Erster Zweig.
4. † Anna Barbara, * 15. 3. 1651, † ebd. 4. 1. 1696; ∞ . . 13. 2. 1679 mit † Georg Ludwig, * . . . um 1654, † Zeilsheim 19. 2. 1732, aus Schwalbach.
5. † Bernhard, j. IIb, Zweiter Zweig.
6. † Johann Peter, * 13. 6. 1655, † ebd. 22. 8. 1675.
7. † Dorothea, * 22. 7. 1657, † . . .; ∞ . . 30. 11. 1686 mit † Johann Jakob Roth, S. d. † Johann Roth, aus Schwalbach, u. j. G. † Katharina Roth.
8. † Johannes, j. IIc, Dritter Zweig.
9. † Anna Margarete, * 19. 3. 1662, † ebd. 6. 1. 1673.
10. † Anna Elisabeth, * 17. 10. 1664, † ebd. 25. 6. 1695; ∞ Zeilsheim 7. 1. 1691 mit † Jakob Nix, * ebd. 29. 3. 1657, † ebd. 27. 12. 1732, Bauer ebd.; vgl. „Nix" IIa.
11. † Agnes, * 20. 6. 1667, † ebd. 14. 3. 1668.
12. † Anna, * 20. 6. 1667, † . . .
13. † Anna Dorothea, * 9. 2. 1670, † . . .
14. † Johann Heinrich, j. IId, Vierter Zweig.

1. Erster Zweig.

IIa. † Nikolaus Merz, * Zeilsheim 21. 3. 1649, † ebd. 26. 10. 1702, Schulmeister, Glöckner und Schöffe ebd.; ∞ . . 8. 2. 1677 mit † Maria Elisabeth Lohmann, * . . . um 1655, † Zeilsheim 27. 1. 1715, T. d. † Ewald Lohmann, aus Sindlingen, u. j. G. † Christine . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Magdalene, * 19. 11. 1677, † ebd. 9. 9. 1689.
2. † Anna Christine, * 6. 2. 1679, † . . .; ∞ . . 4. 7. 1706 mit † Adam Müller, aus Kriftel, Schulmeister, 1707, 1708 zu Zeilsheim.
3. † Agate, * 6. 5. 1682, † . . .
4. † Maria Elisabet, * 6. 4. 1685, † . . .
5. † Anna Katharina, * 5. 6. 1688, † . . .; ∞ Zeilsheim 25. 2. 1715 mit † Johannes Riedt, aus Schröck, lebte eine Zeitlang zu Zeilsheim; Kinder.

2. Zweiter Zweig.

IIb. † Bernhard Mertz, * Zeilsheim 23. 11. 1653, † ebd. 13. 3. 1717, Bauer und 1697—1717 Schultheiß, 1683 Bürgermeister ebd.; ∞ . . . 15. 11. 1683 mit † Anna Maria Port, * . . . um 1662, † Zeilsheim 26. 12. 1732, T. d. † Jakob Port, aus Schwalbach.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Agnes, * 3. 12. 1684, † ebd. 7. 2. 1742; ∞ ebd. 23. 1. 1708 mit † Johann Adam Lentz, * ebd. 26. 3. 1685, † ebd. 26. 8. 1745, Landwirt ebd.; vgl. „Lentz" IVa, oben S. 293.
2. † Christian, s. IIIa.
3. † Johannes, s. IIIb.
4. † Anna Elisabeth, * 26. 1. 1693, † ebd. 6. 4. 1697.
5. † Anna Margarete, * 9. 2. 1696, † ebd. 25. 10. 1767; ∞ . . 11. 2. 1715 mit † Christian Hemmerle, * . . . in Tirol um 1690, † Zeilsheim 6. 12. 1742, lebte ebd.; Kinder.
6. † Michael, s. IIIc.
7. † Anna Kunigunde, * 20. 8. 1702, † . . .; ∞ . . 19. 1. 1722 mit † Johann Heinrich Mayer, aus Fischbach.

IIIa. † Christian Mertz, * Zeilsheim 20. 2. 1687, † ebd. 28. 1. 1759, Schöffe, Bauer ebd.; ∞ ebd. 16. 4. 1714 mit † Maria Dorothea Schmidt, * ebd. 23. 2. 1694, † ebd. 13. 3. 1749, T. d. † Adam Schmidt u. s. G. † Anna Maria Fritz.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Bernhard, s. IVa.
2. † Johann Adam, * 4. 10. 1715, † . . .
3. † Anna Margarete, * 18. 3. 1717, † ebd. 2. 5. 1718.
4. † Anna Margarete, * 6. 4. 1719, † . . .
5. † Michael, * 26. 4. 1722, † . . .
6. † Johann Kaspar, s. IVb.
7. † Johann Heinrich, s. IVc.
8. † Maria Agnes, * 26. 2. 1726, † ebd. 5. 3. 1728.

9. † Karl Heinrich, ∗ 4. 5. 1727, † . . .
10. † Johann Georg, ∗ 6. 3. 1729, † . . .
11. † Johann Jakob, ∗ 7. 5. 1730, † . . .
12. † Anna Maria, ∗ 18. 6. 1737, † . . .

IIIb. † Johannes Mertz, ∗ Zeilsheim 23. 11. 1689, † ebd. 5. 4. 1738, Bauer ebd.; ∞ Höchst 16. 1. 1719 mit † Anna Katharina Christ, ∗ Zeilsheim 7. 1. 1699, † ebd. 22. 6. 1728, T. d. † Johannes Christ u. j. Gl. † Maria Elisabeth Schmitt; vgl. „Christ" Ve 3, S. 96.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Anna Maria, ∗ 29. 10. 1719, † ebd. 19. 11. 1770; ∞ Sindlingen 5. 2. 1742 mit † Georg Adam Schäffer, ∗ ebd. . . . um 1711, † Zeilsheim 18. 3. 1771, S. d. † Franz Schäfer u. j. Gl. † Magdalene . . .
2. † Anna Margarete, ∗ 2. 10. 1721, † . . .; ∞ Sindlingen 5. 2. 1742 mit † Johann Schäffer, S. d. † Franz Schäffer, aus Sindlingen, u. j. Gl. † Magdalene . . .
3. † Christian, ∗ 2. 6. 1724, † . . .
4. † Maria Katharina, ∗ 29. 9. 1727, † . . .

IIIc. † Michael Mertz, ∗ Zeilsheim 5. 7. 1699, † ebd. 8. 2. 1771, Bauer und Schöffe ebd.; ∞ ebd. 26. 1. 1728 mit † Juliane Christ ∗ ebd. 31. 7. 1709, † . . . 10. 4. 1775, T. d. † Johannes Christ u. j. Gl. † Maria Elisabeth Schmitt; vgl. „Christ" Ve 3, oben S. 96.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Agnes, ∗ 19. 12. 1728 † . . .; ∞ . . . 1. 9. 1766 mit dem Wwer † Konrad Schmelzing, aus Höchst.
2. † Johannes Leonhard, ∗ 11. 3. 1731, † . . .
3. † Heinrich, ∗ 14. 8. 1732, † Fischbach 11. 1. 1752.
4. † Anna Margarete, ∗ 10. 10. 1734, † . . .
5. † Johann Peter, ∗ 28. 11. 1736, † . . .
6. † Johannes, ∗ 28. 11. 1736, † . . .
7. † Johannes Peter, ∗ 8. 2. 1739, † . . .
8. † Wendelin, ∗ 24. 2. 1741, † ebd. 1. 10. 1742.

9. ✝ Johannes Adam, s. IVd.
10. ✝ Nikolaus, ✱ 28. 8. 1746, ✝ . . .

IVa. ✝ Bernhard Mertz, ✱ Zeilsheim 14. 7. 1714, ✝ ebd. 19. 8. 1797, Bauer ebd.: 4 mal ⚭ — a) . . 18. 5. 1744 mit ✝ Elisabeth Saamer, ✶ . . . um 1725, ✝ Zeilsheim 13. 1. 1745, T. d. ✝ Paul Saamer u. s. G. ✝ Anna Dorotea . . . — b) Zeilsheim 1. 3. 1745 mit ✝ Maria Margarete Heintz, ✱ ebd. 8. 11. 1719, ✝ ebd. 15. 6. 1748, T. d. ✝ Michael Heintz u. s. G. ✝ Maria Dorothea Christ; vgl. Christ Ve 1, oben S. 96. — c) Kriftel 12. 8. 1748 mit ✝ Anna Margarete Ermann, ✶ ebd. . . ., ✝ Zeilsheim 23. 5. 1758. — d) . . 9. 9. 1758 mit ✝ Maria Margarete Hentzel, verw. Scheuer, ✶ . . . um 1722, ✝ Zeilsheim 20. 1. 1786, aus Fischbach

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, zweiter Ehe:

1. ✝ Christian, s. Va.
2. ✝ Anna Maria, ✱ 6. 6. 1749, ✝ . . .
3. ✝ Johannes Diether, ✱ 15. 1. 1752, ✝ . . .
4. ✝ Maria Eva, ✱ 18. 1. 1755, ✝ . . .
5. ✝ Heinrich, ✱ 17. 4. 1758, ✝ . . .

IVb. ✝ Johann Kaspar Mertz, ✱ Zeilsheim 28. 6. 1721, ✝ ebd. 30. 1. 1796, Bauer ebd., ⚭ ebd. 12. 1. 1750 mit ✝ Maria Margarete Eckart ✱ Ebstein 15. 10. 1724, ✝ Zeilsheim 21. 2. 1800, T. d. ✝ Nikolaus Eckart, aus Ebstein, u. s. G. ✝ Anna Barbara . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ✱ 15. 9. 1751, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 27. 8. 1781 mit ✝ Lorenz Roth, ✱ ebd. 19. 5. 1752, ✝ ebd. 8. 1. 1802, S. d. ✝ Wendelin Roth u. s. G. ✝ Maria Elisabet Kreiner; Kinder.
2. ✝ Maria Magdalena, ✱ 13. 5. 1754, ✝ ebd. 6. 12. 1827; ⚭ Zeilsheim 8. 5. 1780 mit ✝ Johann Peter Christ, ✱ ebd. 22. 5. 1747, ✝ ebd. 15. 12. 1828, 1772—1812 Schullehrer ebd.: vgl. „Christ" VIIg, oben S. 65.

3. ✝ Johann Georg, ∗ 4. 4. 1756, ✝ ebd. 6. 5. 1756.
4. ✝ Bernhard, s. V b.
5. ✝ Heinrich, ∗ 11. 12. 1760, ✝ . . ., . . . zu . . .; ⚭ Höchst 20. 5. 1793 mit ✝ Anna Maria Schleiffer, ∗ . . ., ✝ . . ., aus Höchst.
6. ✝ Georg, ∗ 21. 7. 1763, ✝ . . .
7. ✝ Kaspar, ∗ 4. 10. 1766, ✝ . . . 1843; ⚭ . . . 4. 7. 1791 mit ✝ Maria Elisabet Keßler, ∗ . . ., ✝ . . . 1860, T. d. ✝ Martin Keßler, aus Münster-Liederbach, u. s. Gem. ✝ Anna Maria . . .

IVc. ✝ Johann Heinrich Mertz, ∗ Zeilsheim 14. 5. 1720, ✝ ebd. 18. 4. 1783, . . . ebd.; ⚭ . . 19. 2. 1759 mit ✝ Elisabeth Kauß, ∗ . . . um 1717, ✝ . . 21. (?) 11. 1795, T. d. ✝ Friedrich Kauß, zu Sindlingen.

Tochter, zu . . . geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ∗ . . ., ✝ . . .

IVd. ✝ Johannes Adam Mertz, ∗ Zeilsheim 21. 7. 1743, ✝ . . ., 1795 Schöffe zu Zeilsheim; ⚭ ebd. 8. 7. 1765 mit ✝ Anna Margarete Lenz, ∗ ebd. 12. 9. 1743, ✝ ebd. 7. 4. 1802, T. d. ✝ Michael Lenz (? vgl. oben „Lenz II." IIIa 6, S. 292), u. s. Gem. ✝ Ursula

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Maria Margarete, ∗ 22. 4. 1766, ✝ ebd. 5. 9. 1770.
2. ✝ Ursula, ∗ 9. 3. 1768, ✝ . . .; ⚭ . . 1. 8. 1800 mit ✝ Adam Klomann, ∗ . . ., ✝ Zeilsheim 14. 10. 1844, aus Münster-Liederbach; Kinder.
3. ✝ Johann Amanus, ∗ 23. 4. 1770, ✝ ebd. 24. 4. 1770.
4. ✝ Anna Margarete, ∗ 6. 5. 1771, ✝ . . .; ⚭ Zeilsheim 16. 1. 1792 mit ✝ Johann Stierstätter, aus Kriftel.
5. ✝ Katarina, ∗ 14. 12. 1772, ✝ . . .; ⚭ . . 9. 2. 1795 mit d. Wwer. ✝ Johannes Peter Schickling, aus Kriftel.
6. ✝ Nikolaus, ∗ 24. 4. 1775, ✝ . . 25. 8. 1851 (54?); ⚭ . . 31. 1. 1802 mit ✝ Katharina Weil, ∗ Zeilsheim

4. 10. 1771, † . . ., T. d. † Christoph Weil u. j. G. † Anna Margarete Nix; Kinder; vgl. „Weil“ und „Nix“ IIIc 2.
7. † Elisabeth, * 10. 8. 1777, † ebd. 15. 9. 1781.
8. † Anna Maria, * 25. 5. 1779, † ebd. 14. 7. 1780.

Va. † Christian Mertz, * Zeilsheim 13. 5. 1746, † . . ., . . . ebd.; 2 mal ⚭ — a) . . 15. 5. 1770 mit † Anna Margarete Göbel, * . . . um 1750, † . . 9. 2. 1782, aus Horchheim. — b) . . 4. 11. 1782 mit † Margarete Gottschalk, * Altenheim . . . um 1750, † . . .

Kinder, zu . . . geboren,

erster Ehe:

. . .

zweiter Ehe:

. . .

Vb. † Bernhard Mertz, * Zeilsheim 26. 6. 1757, † ebd. 23. 12. 1835; ⚭ . . 3. 7. 1780 mit † Ursula Lentz, * ebd. 9. 2. 1756, † . . ., T. d. † Michael Lentz; ? vgl. „Lentz II.“ IIIa 6, oben S. 292.

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

3. Dritter Zweig.

IIc. † Johannes Mertz, * Zeilsheim 2. 11. 1659, † ebd. . . um 1693, . . . ebd.; ⚭ . . 13. 2. 1679 mit † Juliane Morß, * . . . um 1654, † Zeilsheim 8. 11. 1733, T. d. † Martin Morß u. j. G. † Elisabeth . . .

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

4. Vierter Zweig.

IId. ✝ Johannes Heinrich Mertz, * Zeilsheim 17. 5. 1672, ✝ ebd. 20. 1. 1748, Bauer und Gerichtsschöffe ebd.; 2 mal ∞ — a) Höchst (Pfarr-K.) 28. 10. 1697 mit ✝ Anna Katharina Beltz, * . . . um 1669, ✝ Zeilsheim 15. 9. 1725, T. d. ✝ Johannes Konrad Beltz, aus Marxheim, u. s. W. ✝ Maria . . . — b) Zeilsheim 5. 11. 1725 mit ✝ Anna Maria Christ, * ebd. 10. 12. 1705, ✝ ebd. 31. 1. 1783, T. d. ✝ Heinrich Christ; vgl. „Christ" Va 1, oben S. 52.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. ✝ Maria Gertrud, * 26. 6. 1698, ✝ ebd. 5. 10. 1743; ∞ ebd. 25. 11. 1715 mit ✝ Georg Christmann, * ebd. 20. 1. 1693, ✝ ebd. 4. 6. 1754, Bauer ebd., vgl. „Christmann" III, oben S. 101.
2. ✝ Anna Katharina, * 5. 9. 1700, ✝ . . .; ∞ . . . 20. 2. 1719 mit ✝ Johannes Konrad Christ, * Zeilsheim 26. 8. 1696, ✝ ebd. 15. 3. 1735, Bauer ebd.; vgl. „Christ" VIh, oben S. 96.
3. ✝ Martin, * 7. 10. 1703, ✝ ebd. 30. 1. 1704.
4. ✝ Anna Maria, * 27. 9. 1705, ✝ ebd. 15. 1. 1706.
5. ✝ Maria Magdalena, * 23. 1. 1707, ✝ . . .; ∞ . . . 7. 6. 1729 mit ✝ Johann Jordans, aus Sindlingen.

zweiter Ehe:

6. ✝ Anna Margarete, * 29. 8. 1726, ✝ ebd. 9. 3. 1728.
7. ✝ Jakob, * 28. 11. 1728, ✝ . . ., lebte 1791 zu Olpe im Sauerland.
8. ✝ Johannes, s. IIId.
9. ✝ Johannes Konrad, * 2. 1. 1733, ✝ ebd. 14. 7. 1763; unverm.
10. ✝ Maria Dorothea, * 17. 5. 1736, ✝ . . .; 2 mal ∞ — a) . . . mit ✝ Nikolaus Hemmerle. — b) . . . mit ✝ Nikolaus Hahn.
11. ✝ Konrad, s. IIIe.

IIId. ✝ Johannes Mertz, * Zeilsheim 15. 2. 1731, ✝ ebd. 14. 3. 1806, 1764 Gerichtsschöffe ebd.; ∞ . . . vor 15. 1. 1759 mit ✝ Katharina Lerker, * . . ., ✝ . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johannes, ✱ 15. 1. 1759, ✝ . . .; 2 mal ⚭ — a) . . . mit ✝ . . ., ✱ . . ., ✝ . . . — b) . . 30. 8. 1785 mit ✝ Regina Ferder, ✱ . . ., ✝ . . ., aus Forst, Bezirk Speier, lebte zu Mainz.
2. ✝ Johannes Konrad, s. IVe.
3. ✝ Konrad, s. IVf.
4. ✝ Nikolaus, s. IVg.
5. ✝ Heinrich, ✱ 2. 2. 1771, ✝ ebd. 3. 7. 1780.
6. ✝ Jakob, s. IVh.

IIIe. ✝ Konrad Mertz, ✱ Zeilsheim 4. 3. 1739, ✝ ebd. 25. 1. 1809, Bauer ebd.; 2 mal ⚭ — a) ebd. 17. 2. 1764 mit ✝ Anna Margarete Schmidt, ✱ ebd. 17. 2. 1739, ✝ ebd. 22. 3. 1793, T. d. ✝ Johann Heinrich Schmidt, ebd., u. s. G. ✝ Anna Maria . . . — b) Kriftel 21. 10. 1793 mit ✝ Anna Maria Wolff, ✱ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Heinrich Wolff, zu Kriftel, u. s. G. ✝ Anna Margarete . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Johannes, ✱ 5. 3. 1765, ✝ . . .
2. ✝ Johannes Heinrich, s. IVi.
3. ✝ Konrad, ✱ 9. 3. 1771, ✝ . . 6. 6. 1852
4. ✝ Laurenz, ✱ 8. 10. 1774, ✝ . . .
5. ✝ Andreas, ✱ 14. 5. 1778, ✝ . . .
6. ✝ Elisabeth, ✱ 9. 9. 1798, ✝ ebd. 30. 3. 1800.
7. ✝ Heinrich Joseph, ✱ 26. 7. 1802, ✝ ebd. 24. 5. 1856.

IVe. ✝ Johannes Konrad Mertz, ✱ Zeilsheim 13. 11. 1761, ✝ ebd. 15. 12. 1808, . . . ebd.: ⚭ . . 3. 3. 1794 mit ✝ Rosina Kunz, ✱ . . ., ✝ . . 15. 5. 1830 (T. d. ✝ Johann Heinrich Kunz, Bauer zu Hofheim, u. s. G. ✝ Elisabeth . . .); sie 2. ⚭ . . 22. 1. 1810 mit ✝ Johann Adam Schäffer, ✱ Zeilsheim 31. 8. 1781, ✝ . . ., S. d. ✝ Franz Schäffer u. s. G. ✝ Anna Margarete Lorentz; vgl. „Lorentz" IVa 3, oben S. 300.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Johannes, * 17. 11. 1795, † ebd. 11. 12. 1861.
2. † Katharina, * 28. 1. 1798, † ebd. 1. 3. 1857.
3. † Ursula, * 1. 8. 1800, † . . .

IVf. † Konrad Merz, * Zeilsheim 28. 1. 1765, † . . .; ∞ . . . mit † Katharina Gertel, * . . ., † . . ., aus Odrau in Mähren.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Katharina, * 10. 11. 1791, † ebd. 11. 3. 1793.
2. † Konrad, * 14. 3. 1793, † ebd. 28. 6. 1793.
3. † Katharina, * 28. 6. 1794, † . . .

IVg. † Nikolaus Merz, * Zeilsheim 26. 7. 1767, † . . . . ebd.; ∞ Zeilsheim 24. 6. 1799 mit † Maria Margarete Schäffer, * ebd. 2. 7. 1778, † ebd. 21. 9. 1860, T. d. † Franz Schäffer u. j. G. † Anna Margarete . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Jakob, * 4. 4. 1800, † . . .
2. † Katharina, * 22. 5. 1801, † . . .
3. † Johann Adam, * 15. 9. 1802, † . . 23. 11. 1862.
4. † Regina, * 27. 2. 1804, † . . .
5. † Johannes, * 3. 1. 1806, † . . .
6. † Nikolaus, * 21. 9. 1807, † ebd. 29. 9. 1807.
7. † Anna Maria, * 26. 8. 1808, † . . .
8. † Anna Margarete, * 12. 8. 1810, † ebd. 23. 7. 1812.
9. † Katharina Josepha, * 10. 8. 1812, † . . .

IVh. † Jakob Merz, * Zeilsheim 19. 8. 1773, † ebd. 12. 11. 1851, . . . ebd.; ∞ ebd. 13. 7. 1800 mit † Elisabeth Wolff, * ebd. 15. 9. 1776, † ebd. 17. 9. 1852, T. d. † Philipp Wolff, zu Zeilsheim, u. j. G. † Elisabeth . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1 † Katharina, * 17. 9. 1801, † ebd. 24. 6. 1805.

2. ✝ Johannes, ✱ 23. 8. 1803, ✝ . . .
3. ✝ Katharina, ✱ 24. 11. 1805, ✝ . . .
4. ✝ Elisabeth, ✱ 28. 11. 1807, ✝ ebd. 12. 10. 1809.
5. ✝ Heinrich Joseph, ✱ 11. 2. 1810, ✝ . . 11. 8. 1822.
6. ✝ Elisabeth, ✱ 19. 2. 1812, ✝ . . .

IVi. ✝ Johann Heinrich Merz, ✶ Zeilsheim 24. 11. 1767, ✝ . . .; 2 mal ⚭ — a) Zeilsheim 23. 4. 1798 mit ✝ Margarete Hoß, ✶ . . . um 1772, ✝ Zeilsheim 26. 8. 1802, T. d. ✝ Philipp Hoß, aus Kriftel, u. j. G. ✝ Anna Maria . . . — b) . . 12. 2. 1804 mit ✝ Anna Margarete Krebs, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Johann Krebs, aus Fischbach, u. j. G. ✝ Anna Maria . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren, erster Ehe:

1. ✝ Anton, ✱ 12. 1. 1800, ✝ ebd. 30. 5. 1800.

zweiter Ehe:

2. ✝ Konrad, ✱ 22. 1. 1805, ✝ . . 4. 5. 1847.
3. ✝ Margarete, ✶ 9. 6. 1807, ✝ ebd. 8. 12. 1811.
4. ✝ Andreas, ✱ 7. 4. 1810, ✝ . . .

Cüller.

Müller II.,

aus Ilbeshausen in Oberhessen.

Wappen (neu): in Silber ein rotes Mal oder Schrägkreuz; auf dem Helm mit rot silberner Decke ein gebarnischter, ein Schwert schwingender Arm wachsend.

Evangelisch. Zu Darmstadt, Gießen, Mannheim, Michelstadt, Schöllenbach, Waldmichelbach, Worms, St. Louis und Nashville in Nord-Amerika.

Die bis jetzt bekannte älteste Heimat dieses alten hessischen Offiziers- und Pfarrergeschlechts ist das altbessische Dorf Ilbeshausen im Vogelsberg. Dort, wo unter drei Mühlen die Teufelsmühle, der schönste Fachwerkbau Oberhessens, die berühmteste ist, so schön, daß man diesen Bau dem Teufel zuschrieb, kommen † Klas und † Johannes Möller bereits 1600 in einem alten Zinsverzeichnisse vor. Ein † Bast Möller, * 1625, † 1707 und ein † Lenz Möller, * 1611, † 1671, gehören derselben Sippe an, ohne daß ein Zusammenhang urkundlich nachzuweisen wäre, da das Kirchenbuch erst 1659 beginnt. Der Ahnherr Andreas, auf den

Va. † Theodor Müller, * Darmstadt . . 1. 1815, † Nord Amerika 5. 1. 1885; ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Kinder, zu . . . in Nord-Amerika geboren:

1. † Caroline, * . . ., † . . ., 7 Jahre alt.
2. † Louis Lafanette, s. VIa.
3. Charles, * . . ., 1889 ledig, besitzt eine große Farm.
4. Eneas, * . . ., Lehrer, 1889 ledig.
5. Margarete, * . . ., 1889; ∞ . . . mit † John C . . . Spillmann, * . . ., † . . vor 1889.
6. Sallie, * . . .; ∞ . . . mit James Haun.

Vb. † Karl Sigismund Müller, * Darmstadt 22. 10. 1821, † Worms 6. 1. 1898, Kirchenrat ebd., 1843 Vikar zu Hangen, 1849 Lehrer an der Musterschule zu Friedberg, 1852 Rektor ebd., 1856 Pfarrer zu Assenheim, 1865 zweiter Pfarrer, 1881 Oberpfarrer zu Worms, 1889 Großhzgl. Dekan, 1893 anläßlich seines 50jähr. Amtsjubiläum Kirchenrat; ∞ Biebesheim 13. 6. 1850 mit † Dorothea Schneider, * ebd. 18. 3. 1821, † Worms 12. 1. 1904, T. d. † . . . Schneider, Pfarrer zu Biebesheim.

Kinder, 1—3 zu Friedberg, 4—6 zu Assenheim bei Friedberg in Hessen geboren:

1. Marie, * 21. 2. 1852, lebt zu Worms zusammen mit ihrer Schwester.
2. † Christian Ludwig, s. VIb.
3. † Gustav, s. VIc.
4. Karl, s. VId.
5. Therese, * 5. 4. 1859, lebt zu Worms zusammen mit ihrer Schwester.
6. Ludwig, s. VIe.

Vc. † Jakob Christian Maximilian Müller, * Darmstadt 17. 3. 1825, † Fürstenau bei Michelstadt 9. 2. 1892, luth. Pfarrer ebd., studierte 1843—1846 zu Gießen, 1846—1847 auf dem Prediger Seminar zu Friedberg, 1847—1851 am

Karl Müller,
* 1821, † 1908,
Kirchenrat zu Worms.

Chriſtian Müller,
* 1825, † 1892,
Pfarrer zu Fürſtenau im Odenwald.

Garnier'schen Institut zu Friedrichsdorf, 1852 Vikar zu König, 1855 Zweiter Pfarrer zu Beerfelden, 1867 Pfarrer zu Fürstenau, geistlicher Schriftsteller, Herausgeber kleinerer Volksschriften; ⚭ Friedberg 8. 2. 1855 mit ✝ Amelie Therese Keim, ✶ ebd. 8. 2. 1829, ✝ Okarben 23. 4. 1860, jüngste T. d. ✝ Wilhelm Keim, vgl. oben S. 209, „Keim" IIIc 6, Großhzgl. Hess. Major, u. s. 2. G. ✝ Christine Isabelle Pilger[5], ✶ Friedberg 25. 7. 1793, ✝ ebd. 1. 5. 1863.

Kinder, zu Beerfelden bei Michelstadt im Odenwald geboren:

1. Karl Theodor Christian, s. VIf.
2. ✝ Amelie Christine Friederike Luise, ✶ 1. 9. 1857, ✝ Usenborn 18. 11. 1915. ⚭ Münzenberg 22. 2. 1876 mit Richard Lucius, luth. Pfarrer in Usenborn; vgl. „Lucius II.", XIc, oben S. 345.
3. Karl, s. VIg.
4. ✝ Wilhelm, ✶ 23. 4. 1860, ✝ ebd. 25. 4. 1860.

Vd. ✝ Ludwig Müller, ✶ Darmstadt um 1820, ✝ . . . in Nord-Amerika um 1895, Apotheker, zog 1854 nach Nord-Amerika, Arzt und Geistlicher der methodistischen Episkopal-Kirche in der Nähe von Nashville; 2mal ⚭ — a) . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . . b) . . . mit ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

[5] Die Sippe Pilger stammt aus Waisungen, wo ✝ Velten Pilger um 1600 lebte; sein Sohn:

✝ Nikolaus Pilger, ⚭ Waisungen 14. 5. 1642, ✝ ebd. 16. 3. 1707, Tabakshändler zu Waisungen, dessen Sohn:

✝ Johann Nikolaus Pilger, ⚭ Waisungen 18. 4. 1675, ✝ ebd. 19. 11. 1751, Mädchen-Schullehrer und Theologe, dessen Sohn:

✝ Martin Pilger, ✶ Walldorf 21. 8. 1706, ✝ Dortmund 9. 11. 1769, Superintendent an der Reinoldi-Kirche ebd.; dessen Sohn:

✝ Georg Bernhard Pilger, ⚭ Dortmund 2. 9. 1736, ✝ Friedberg 17. 4. 1755, Stadtpfarrer, Konsistorialis zu Friedberg, dessen Sohn:

✝ Johann Georg Pilger, ✶ Friedberg 10. 3. 1767, ✝ ebd. 23. 3. 1845, Oberpfarrer, Konsistorialrat, Kirchenrat, Vater der ✝ Christine Isabella.

Kinder, zu Nashville in Nord Amerika geboren:

1. Caroline, * . . . 1856.
2. William Karl, * . . . 1858.
3. Orville Christian, s. VIh.
4. Sallie (Sarah), * . . .; ∞ . . . mit . . .
5. Lewis Moses, * . . . 1868.
6. Fanny Bell, * . . . 1875.
7. Mattie Ellen, * . . . 1877.
8. Charles Westey, * . . . 1880.
9. † Meggi, * . . ., † . . .

VIa. † Louis Lafayette Müller, * . . ., † . . ., 1889, . . .: ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . vor 1889.

Tochter zu . . . geboren:

1. . . ., * . . . 1881, 1889.

VIb. † Christian Ludwig Müller, * Friedberg 19. 4. 1852, † Worms 16. 9. 1918, Kaufmann, Prokurist bei der Firma Cornelius Heyl zu Worms; ∞ ebd. . . . 1879 mit Sophie Wilhelmine Major, * ebd. 21. 10. 1855, T. d. † Jakob Friedrich Major[6]), Kaufmann ebd., u. s. G † Wilhelmine Ebert.

[6]) Der älteste bekannte Ahnherr der Major ist † Caspar Gabriel Major, 1571—1626; sein Sohn:

† Martinus Major, * . . . 1612, † . . . 1689, Dr., Niederländischer Amtmann zu Lauterbach, Sohn:

† Johann Martinus Major, * Lauterbach . . . 1659, † . . .; ∞ . . . mit † Anna Charitas Scherl; Sohn:

† Andreas Jakob Major, * . . . 1706, † . . . 1743, Handelsherr zu Worms, Ratsherr im Dreizehnerrat; ∞ Worms . . . mit † Margarete Charitas Moritz, † . . . 1761; Sohn:

† Philipp Heinrich Major, * . . . 1731, † . . . 1811, Handelsherr, Ratsherr im Dreizehnerrat zu Worms; ∞ . . . mit † Marie Magdalene Gerlach, * . . . 1742, † . . . 1811; Sohn:

† Johann Friedrich Major, * . . . 1769, † . . . 1839, Kaufmann zu Worms; ∞ . . . mit † Marie Sidonie Kreuznach, * . . . 1788, † . . . 1851; Sohn:

† Jakob Friedrich Major, * . . . 1820, † . . . 1893, Kaufmann zu Worms, Vater der † Sophie Wilhelmine Major.

Kinder, zu Worms geboren:

1. Hermine, * 30. 3. 1882.
2. Dorothea, * 18. 9. 1883.
3. Margarete, * 28. 1. 1886.

VIc. † Gustav Müller, * Friedberg 11. 9. 1854, † Karlsruhe-Mühlburg 2. 1. 1897, Kaufmann ebd.; ∞ Pfungstadt 25. 10. 1882 mit Ferdinande Eckhardt, * Homburg v. d. H. 5. 9. 1855, T. d. † Adolf Eckhardt, Apotheker, u. s. G. † Josephine Kauth.

Kinder:

1. Christian, * Mannheim 1. 12. 1886, Dr. phil., Oberlehrer zu Gießen, besuchte das Gymnasium zu Worms, studierte seit 1905 neuere Sprachen zu Gießen, 1910 Lehramts-Referendar zu Worms, 1911 Lehramts-Assessor zu Büdingen, 1916—1918 im Felde, Leutnant d. R., 1919 Oberlehrer zu Gießen.
2. Marie Therese, * Karlsruhe-Mühlburg 4. 6. 1894, Schwester an der chirurgischen Klinik zu Gießen, seit 1915 Diakonie-Schwester im Zehlendorfer Diakonie-Verein, bestand 1916 die Prüfung, war im Krieg zu Elberfeld und Mainz tätig.

VId. Karl Müller, * Assenheim 13. 3. 1856, wanderte 1874 nach Nord-Amerika aus, Bierbrauer zu St. Louis; ∞ . . . mit . . ., * . . .

Kinder, zu . . . geboren:

. . .

. . .

VIe. Ludwig Müller, * Assenheim in Oberhessen 22. 11. 1861, Kaufmann zu Mannheim, besuchte das Gymnasium zu Worms, seit 1. 3. 1890 Mitinhaber des Geschäftshauses Hill u. Müller zu Mannheim, Gummi- und Asbest-Fabrikate; ∞ Mannheim 8. 9. 1896 mit Charlotte Elisabetha Ginz, * Ludwigshafen

a. Rh. 9. 6. 1875, T. d. Konrad Wing, Kaufmann zu Mannheim, u. f. G. Margaretha Gräber.

Kinder, zu Mannheim geboren:

1. † Margarethe Dorothee, * 17. 6. 1897, † ebd. 11. 9. 1906.
2. Ludwig Christian, * 12. 2. 1909.

VII. Karl Theodor Christian Müller, * Beerfelden 23. 3. 1856, Kammer-Direktor und Forstmeister a. D., zuerst Ghzgl. Hess. Forstassessor, 1885 Gräflich Erbach Fürstenauischer Oberförster zu Beerfelden, 1889 Fürstlich Fürstenbergisch Büdingischer Oberförster zu Büdingen, 1890 Forstmeister, 1909 Kammer-Direktor, lebt im Ruhestand seit 1912 zu Darmstadt; Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter[7]) am Staats-Archiv seit Oktober 1919; Leiter der Geschäftsstelle des Hess. Waldbesitzerverbandes; 2 mal ∞ — a) Michelstadt 24. 7. 1885 mit † Luise von Strzemieczny, * ebd. 21. 6. 1859, † Büdingen 19. 3. 1897, jüngste T. d. † Alexander von Strzemieczny, Gräflich Erbach Fürstenauischer Kammer-Direktor zu Michelstadt, u. f. G. † Luise Schürer, aus Speyer. — b. Wald im Rheinland 7. 8. 1900 mit Selma Plücker, * ebd. 10. 12. 1867, T. d. † Friedrich Plücker, Kaufmann zu Walt, u. f. G. Justine Rippes.

Kinder, erster Ehe, 1—2 zu Beerfelden, 3—6 zu Büdingen geboren:

1. † Alexander Christian Julius Adalbert, * 23. 2. 1886, † Beerfelden 25. 10. 1886.
2. Christian Karl Moritz Alexander, * 5. 8. 1887, besuchte das Gymnasium in Büdingen, studierte seit 1906 Forstwissenschaft in Gießen, bestand die 1. Prüfung 1908, seit 1911 Forst-Referendar zu Büdingen, 1913 Forst-Assessor zu Ober-Wolfach in Baden, 1915 zu Grebenau, 1916 zu Romrod, 1918 zu Waldmichelbach im Odenwald, seit Herbst 1918 in Gräflich Erbach-Fürstenauischen Diensten als Verwalter der Oberförsterei Schöllenbach i. O.

[7]) der Hist. Kommission für das Ortsnamen-Buch

3. Richard Alfred, * 11. 9. 1888, besuchte das Gymnasium zu Büdingen, trat in das Bankfach bei der Mitteldeutschen Kreditbank zu Büdingen und Wiesen ein, sen 1912 zu New York, 21. 8. 1914—23. 3. 1919 in englischer Kriegsgefangenschaft auf Gibraltar, zu London und auf der Insel Man.
4. ✝ Christian Oskar Werner, * 3. 12. 1889, ✝ Turin 13. 12. 1913, Kaufmann ebd.
5. Amélie Emma Laura Luise (Lili), * 16. 4. 1891; >⁸) Darmstadt 16. 4. 1917 mit ✝ Konrad Pauvier, * Ilsenburg 26. 11. 1882, ✝ Burgsolms 8. 10. 1918, Leutnant d. R., Hütteningenieur, Betriebsleiter der Georgshütte zu Burgsolms.
6. Auguste Elisabeth Maria, * 29. 7. 1895; >< Darmstadt 11. 9. 1919 mit Karl Schwarz, Gutsbesitzer auf der Hofmeierei zu Darmstadt, S. d. Wilhelm Schwarz, Oekonomie-Rat, u. s. G. Johanna Babit.

VIg. Karl Müller, * Beerfelden 6. 2. 1859, Pfarrer der selbständigen ev.-lutherischen Gemeinde zu Fürstenau, besuchte 1873—1879 das Gymnasium zu Hanau, seit 1879 Student der Theologie zu Marburg, Leipzig, Rostock, seit 1885 Kaplan bei seinem Vater zu Fürstenau, nach dessen Tod 1892 Pfarrer der selbst. luth. Gemeinde [illegible], bestand in Leipzig Examen pro ministerio, [illegible] Fürstenau, [illegible] Nyenberg a. Eize 4. 8. 1891 mit Auguste Neuber, * Wolfhagen 22. 11. 1865, T. d. ✝ Ernst Neuber, Pfarrer, u. s. G. ✝ Auguste Braun.

Kinder, zu Michelstadt im Odenwald geboren:

1. Karl Richard Christian, * 16. 6. 1892, seit 1. 9. 1919 Vikar zu Rodenberg am Deister[9], besuchte das Neue Gymnasium zu Darmstadt, studierte seit 1913 Theologie zu

[8]) John Pauvier, zu Burgsolms geboren:
1. Ernst Christian Alexander Werner, * 7. 7. 1918

[9]) verlobt . . 8. 1919 mit Helene Bey, * . . ., T. d. Salomon Bey, . . . zu Schwelm i. Westf., u. s. G. Ida Jordan.

Breslau und Erlangen, 1918 1. Prüfung, dann Vikar zu Usenborn, seit . . 10. 1917 Lehrer und Erzieher am ev. Pädagogium zu Godesberg, . . 6. 1916—. . 6. 1917 Kriegsteilnehmer.

2. Adolf Friedrich Ernst, * 8. 6. 1891, besuchte die Realschule zu Michelstadt und das Realgymnasium zu Darmstadt, studiert seit 1914 Forstwissenschaft zu Gießen, machte als Freiwilliger . . 4. 1915—. . 8. 1915 den Weltkrieg in Galizien mit, 1917 Kandidat des Forstfachs, 1. 1. 1918 bis 1. 10. 1918 Schulgehilfe zu Höchst a. O., seitdem wieder Student zu Gießen.
3. Auguste Elisabeth Mathilde Paula Luise Lisa, * 13. 5. 1896, Johanniter Schwester zu Darmstadt, seit Herbst 1919 im Stadtkrankenhaus zu Worms.
4. Adalbert, * 28. 6. 1901, besuchte die Realschule zu Michelstadt, seit Ostern 1918 das Realgymnasium zu Darmstadt.

VIh. Oville Christian Müller, * Nashville um 1860, . . ., 1889; ∞ . . um 1880 mit . . .

Kinder zu . . . in Nord Amerika geboren:

1. Darius, * . . ., 1889.
2. Frank Louis, * . . ., 1889.
3. Charles Oliver, * . . ., 1889.
4. Sandford Orville, * . . ., 1889.
5. Martin Ernst, * . . ., 1889.

Nix,

aus Zeilsheim bei Frankfurt a. M.

(Anhang zu „Christ".)

Katholisch. Zu Zeilsheim.

I. ✝ Johannes Nix, ✶ . . ., ✝ . . 14. 2. 1684, 1633 Bauer zu Zeilsheim, besaß 1654 11 Mg. 2½ Ruten Land, 1666 Bürgermeister ebd.; ⚭ . . . mit ✝ Anna Dorothea . . ., ✶ . . um 1614, ✝ Zeilsheim 4. 10. 1704.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Maria, ✶ 28. 10. 1646, ✝ . . .
2. ✝ Elisabeth, ✶ 1. 12. 1647, ✝
3. ✝ Christina, ✶ 29. 11. 1648, ✝ . . .
4. ✝ Anna Katarina, ✶ 6. 6. 1650, ✝ . . .; ⚭ . . 11. 2. 1669 mit ✝ Johann Gerhart Schmitt.
5. ✝ Peter, ✶ 6. 8. 1651, ✝ . . .
6. ✝ Agathe, ✶ 19. 10. 1653, ✝ ebd. 18. 2. 1697; ⚭ Zeilsheim 14. 2. 1684 mit ✝ Johann Lenz, ✶ ebd. 27. 6. 1655, ✝ ebd. 24. 1. 1731, 1717—1722 Schultheiß ebd.; vgl. „Lenz II." III a, S. 292.
7. ✝ Veronika, ✶ 13. 1. 1655, ✝ . .
8. ✝ Jakob, s. II a.
9. ✝ Hans Michael, s. II b.
10. ✝ Margarete, ✶ 26. 1. 1661, ✝ . . .
11. ✝ Johann, ✶ 24. 4. 1662, ✝ . . .

12. † Johann Heinrich, ∗ 16. 4. 1665, † . vor 1692; ⚔ Mainz 18. 5. 1688 mit † Maria Elisabet Steinbacher, ∗ . . ., † . . ., aus Wicker.

IIa. † Jakob Nix, ∗ Zeilsheim 29. 3. 1657, † ebd. 27. 12. 1732, Bauer ebd.; ⚭ ebd. 7. 1. 1691 mit † Anna Elisabeth Mertz, ∗ ebd. 17. 10. 1661, † ebd. 25. 6. 1695, T. d. † Paul Mertz; vgl. „Mertz" I 10, oben S. 406.

Tochter, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Anna Maria, ∗ 9. 1. 1694, † . . .

IIb. † Hans Michael Nix, ∗ Zeilsheim um 1660, † ebd. 29. 7. 1738, Bauer ebd.; ⚭ ebd. 27. 11. 1700 mit † Anna Katharina Christ, ∗ ebd. 6. 2. 1680, † ebd. 23. 6. 1729, T. d. † Peter Christ u. j. G. † Anna Maria Fritz; vgl. „Christ" IV a 4, S. 51.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Jakob, ∗ 31. 1. 1701, † . . .
2. † Anna Margarete, ∗ 25. 2. 1704, † . . . nach 1719.
3. † Laurenz, s. IIIa
4. † Wendelin Hartmann, s. IIIb.
5. † Anna Maria, ∗ 13. 11. 1712, † 18. 2. 10. 1766; ⚭ Zeilsheim 13. 2. 1736 mit † Johannes Weil, ∗ ebd. 3. 10. 1710, † ebd. 25. 3. 1760, Gerichtsschöffe ebd.; vgl. „Weil" II.
6. † Johannes Adam, ∗ 25. 1. 1716, † . . .; ⚭ . . 29. 1. 1742 mit † Anna Elisabet Petri, ∗ . . ., † . . ., T. d. † Wilhelm Petri u. j. G. † Anna . . ., aus Marxheim.
7. † Johannes, ∗ 26. 6. 1719, † . . .; ⚭ . . 22. 11. 1745 mit † Maria Eva Antes, ∗ . . ., † . . ., aus Hattersheim.

IIIa. † Laurenz Nix, ∗ Zeilsheim 27. 8. 1706, † ebd. 12. 4. 1770, 28. 8. 1743—12. 4. 1770 Schultheiß ebd.; ⚭ ebd. 22. 2. 1734 mit † Anna Katharina Weil, ∗ ebd. 29. 4. 1708, † ebd.

7. 9. 1743, T. d. ✝ Johann Laurenz Weil, ✶ Schwalbach um 1667, ✝ Zeilsheim 7. 5. 1718, 1714 Kirch-Baumeister ebd., u. j. G. ✝ Anna Maria . . ., ✶ . . . um 1677, ✝ Zeilsheim 23. 4. 1718.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ✶ 2. 1. 1735, ✝ ebd. 17. 4. 1809; ⚔ ebd. 15. 11. 1756 mit ✝ Johannes Schmitt, ✶ ebd. 9. 10. 1731, ✝ ebd. 24. 4. 1794, genannt „der Freihöfer", ebd.
2. ✝ Michael, ✶ 7. 10. 1736, ✝ . . .; ⚔ Marxheim 24. 11. 1760 mit ✝ Gertrud Kaus, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Marxheim.
3. ✝ Maria Katarina, ✶ 16. 2. 1739, ✝ . . .; ⚔ . . 14. 5. 1764 mit ✝ Nikolaus Weigand, aus Hofheim, T. d. ✝ Johann Weigand.
4. ✝ Christoph, s. IVa.
5. ✝ Anna Maria, ✶ 28. 8. 1743, ✝ ebd. 15. 9. 1743.

IIIc. ✝ Wendelin Hartmann Nix, ✶ Zeilsheim 4. 3. 1709, ✝ ebd. 16. 12. 1760, Gerichtsschöffe ebd.; ⚔ . . . mit ✝ Anna Maria Kaus, ✶ . . um 1719, ✝ Zeilsheim 16. 9. 1759, aus Marxheim.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Kaspar, ✶ 28. 1. 1750, ✝ . . 8. 9. 1759.
2. ✝ Anna Margaretha, ✶ 10. 8. 1751, ✝ ebd. 9. 7. 1799; 2 mal ⚔ — a) Kriftel 2. 3. 1767 mit ✝ Christoph Weil, ✶ . . ., ✝ . . 10. 4. 1777. — b) Zeilsheim 1. 9. 1777 mit ✝ Laurenz Schmitt, ✶ ebd. 15. 1. 1759, ✝ ebd. 22. 1. 1794.
3. ✝ Maria Elisabet, ✶ 29. 8. 1753, ✝ ebd. 16. 9. 1759.
4. ✝ Anna Maria ✶ 19. 12. 1755, ✝ ebd. 15. 4. 1768.
5. ✝ Peter, ✶ 13. 7. 1758, ✝ ebd. 21. 8. 1758.
6. ✝ Maria Katarina, ✶ 10. 9. 1759, ✝ . . .

IVa. ✝ Christoph Nix, ✶ Zeilsheim 13. 11. 1740, ✝ . . . . zu . . .; ⚔ . . . 14. 5. 1764 mit ✝ Anna Maria Bender, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Christoph Bender, aus Hofheim, u. j. G. ✝ Christina . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. † Maria Anna, * 25. 4. 1765, † . . 18. 8. 1770.
2. † Johannes, * 22. 10. 1767, † . . ., lebte 1799 zu Sindlingen.
3. † Anna Maria, * 20. 6. 1771, † . . .; ∞ . . 3. 2. 1799 mit Severin Buch, Zimmermann zu Sindlingen.
4. † Maria Elisabet, * 13. 10. 1772, † . . .; ∞ . . vor 27. 11. 1799 mit † Johann Müller, aus Zeilsheim.
5. † Franz Joseph, * 4. 9. 1774, † . . .
6. † Laurenz, * 6. 11. 1777, † . . 25. 8. 1836, Bauer; ∞ . . 12. 2. 1804 mit † Anna Margarete Lenß, * Zeilsheim 17. 3. 1783, † ebd. 4. 3. 1846, T. d. † Nikolaus Lenß u. s. Gem. † Anna Margarete . . .
7. † Maria Anna, * 10. 11. 1782, † . . .
8. † Thereña, * Sindlingen 17. 7. 1791, † ebd. 17. 1. 1849; ∞ Zeilsheim 15. 5. 1817 mit † Johann Georg Christ, * ebd. 16. 2. 1785, † ebd. 2. 10. 1857, Bauer ebd.; vgl. „Christ" VIIIg, oben S. 82.

osigwol.

Rosignol*),

aus der Grafschaft Neufchâtel in der Schweiz.

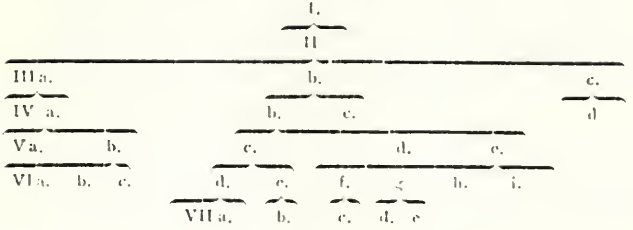
Wappen (neu): von Blau über Gold geteilt, oben eine aufwärts steigende naturfarbene Nachtigall[1], unten ein mit drei (1, 1, 1) silbernen Sparren[2] belegter roter Pfahl; auf dem Helme mit rot goldener Decke ein roter, golden aufgeschlagener Spitzhut.

Evangelisch-reformiert. Zu Roßdorf bei Darmstadt, Darmstadt, Traisa und Weiterstadt bei Darmstadt.

Der älteste bekannte Stammvater ist † Jakob Rosignol, der nach 1700 Gerichtsschöffe in der Grafschaft Neufchâtel in der Schweiz war und dessen Sohn † Franz um 1750 in Hessen einwanderte und 28. 8. 1759 durch Erlaß des Landgrafen Ludwigs VIII. zum Zaunknecht auf dem Fallthorhaus im Roßdorfer Schlag ernannt wurde. Infolge der ungenauen Angabe über die Herkunft seines Vaters „aus der Grafschaft Neufchâtel" waren dortige Nachforschungen über das Schweizer Geschlecht Rosignol (Nachtigall) bis jetzt ergebnislos.

*) vgl. Anhang am Schluß des Bandes.
[1]) = Rossignol.
[2]) = Neufchâtel.

Übersicht:



Gerade Stammfolge:

I. † Jacob Rosignol, ✶ . . . um 1689 (?), † . . ., Küfer und Gerichtsschösse in der Grafschaft Neuschâtel; ⚭ . . . mit † . . ., ✶ . . ., † . . .

Sohn, zu . . . in der Grafschaft Neuschâtel geboren:

II. † Franz Rosignol, ✶ 17. 6. 1717, † Roßdorf bei Darmstadt 17. 2. 1793, Beisaß ebd., Zunftrecht auf dem Fallthorhause am Roßdorfer Schlag, Fuchsenhütte genannt; ⚭ Roßdorf in Hessen 16. 12. 1755 mit † Katharina Sophie Schmunck, ✶ ebd. 1. 1. 1730, † ebd. 10. 9. [illegible] † Johann Georg Schmunck, ehrsamer Meister, Gerichtsmann und Zehrener ebd.

Kinder, zu Roßdorf bei Darmstadt in Hessen geboren:

1. † Elisabethe Margarethe, ✶ 8. 3. 1756, † . . ., 1769 eingesegnet.
2. † Johann Elias, s. III a.
3. † Johann Daniel, s. III b.
4. † Anna Margarethe, ✶ 21. 10. 1763, † . . ., 1777 eingesegnet.
5. † Anna Katharina, ✶ 17. 12. 1765, † ebd. 17. 12. 1765.
6. † Anna Katharina, ✶ 6. 11. 1766, † ebd. 8. 3. 1846.
7. † Johann Wilhelm, s. III c.
8. † Margarethe Elisabethe, ✶ 22. 12. 1774, † . . .

IIIa. ✝ Johann Elias Rosignol, ✶ Roßdorf bei Darmstadt 19. 10. 1757, ✝ . . ., Musketier unter des Major Sipmanns Kompagnien im Hess. Leib Rgt. zu Darmstadt; ⚭ ebd. 12. 7. 1785 mit ✝ Maria Margaretha Rückert, ✶ Gundernhausen 13. 3. 1763, ✝ Roßdorf 17. 10. 1817, T. d. ✝ Johannes Rückert, Gemeinsmann zu Gundernhausen.

Minder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. ✝ Johannes Konrad Wilhelm, s. IVa.
2. ✝ Anna Margarethe, ✶ 29. 12. 1787, ✝ ebd. 22. 1. 1792.
3. ✝ Katharina Elisabeth, ✶ 28. 5. 1790, ✝ ebd. 7. 10. 1809.
4. ✝ Anna Katharina, ✶ 18. 3. 1792, ✝ ebd. 13. 3. 1794.
5. ✝ Anna Margarethe, ✶ 7. 5. 1794, ✝ ebd. 23. 7. 1862.

IIIb. ✝ Johann Daniel Rosignol, ✶ Roßdorf in Hessen 7. 8. 1760, ✝[a] ebd. 3. 1. 1820, Gemeindsmann und Fallthorknecht auf der Fuchsenhütte ebd.; 2 mal ⚭ — a) Roßdorf in Hessen 22. 12. 1789 mit ✝ Katharina Müntler, ✶ ebd. 5. 1. 1765, ✝ ebd. 31. 12. 1814, T. d. ✝ Johann Christoph Müntler, Gemeindsmann ebd. — b) ebd. 21. 10. 1815 mit ✝ Anna Margarethe Breitwieser, ✶ ebd. 25. 6. 1767, ✝ ebd. 8. 6. 1843, T. d. ✝ Johann Jakob Breitwieser, Gemeindsmann ebd.

Minder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. ✝ Johann Christoph, s. IVb.
2. ✝ Gertrude Elisabethe, ✶ 5. 4. 1793, ✝ . . in Nord Amerika . . .
3. ✝ Johann Philipp, s. IVc.
4. ✝ Elisabethe Margarethe, ✶ 8. 8. 1803, ✝ ebd. 25. 9. 1888.

IIIc. ✝ Johann Wilhelm Rosignol, ✶ Roßdorf 29. 9. 1769, ✝ Bessungen bei Darmstadt 1. 1. 1849, Beisaß ebd.; ⚭ . . . mit ✝ Anna Katharina Hartenburg, ✶ Bessungen 19. 1. 1777, ✝ ebd. 31. 8. 1844.

[a] von einem Baum im Walde erschlagen.

Kinder, zu Bessungen bei Darmstadt geboren.

1. † Johann Heinrich, s. IVd.
2. † Anna Margarethe, * 15. 3. 1805, † ebd. 20. 7. 1869.
3. † Gertrud, * 21. 8. 1809, † ebd. 30. 3. 1813.
4. † Christine Magdalene, * 23. 4. 1812, † ebd. 13. 2. 1813.
5. † Elise Katharine, * 20. 3. 1814, † ebd. 22. 4. 1873.

IVa. † Johann Konrad Wilhelm Rosignol, * Roßdorf in Hessen 15. 6. 1786, † ebd. 13. 12. 1853, Maurer Meister ebd.; ∞ ebd. 8. 6. 1819 mit † Anna Elisabethe Catharine Landzettel, * ebd. 12. 5. 1788, † ebd. 8. 10. 1854, T. d. † Johann Georg Landzettel u. s. Gem. † Katharine Margarete Rückert, ebd.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren.

1. † Johann Konrad, * 23. 3. 1820, † ebd. 11. 12. 1822.
2. † Anna Margarete, * 28. 7. 1821, † ebd. 8. 1. 1823.
3. † Johann Wilhelm, s. Va.
4. † Johann Georg, * 1. 2. 1825, † ebd. 30. 7. 1859.
5. † Elisabethe Margarethe, * 6. 1. 1828, † Eberstadt bei Darmstadt 12. 7. 1908.
6. † Johann Jakob, s. Vb.

IVb. † Johann Christoph Rosignol, * Roßdorf in Hessen 19. 2. 1790, † . . in Nord Amerika . . 1845 (?), Fernfuhrmann und Gemeindsmann zu Roßdorf in Hessen; ∞ ebd. 20. 5. 1814 mit † Christine Margarethe Schimmer, * ebd. 8. 8. 1792, † ebd. 19. 1. 1831, T. d. † Friedrich Schimmer, * . . ., † . . nach 1814, Kirchenaltester, Weber Meister und Gemeinsmann zu Roßdorf, u. s. Gem. † Katharine Margarethe Best, * . . ., † . . vor 1814.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. † Johann Philipp, * 24. 5. 1814, † Mount Carmel, Ill. Nord Amerika, . . ., wanderte 1836 dorthin aus.
2. † Anna Marie, * 19. 1. 1816, † ebd. 13. 12. 1875.
3. † Jakob Friedrich Wilhelm, s. Vc.

4. † Gertraud, * 3. 6. 1820, † Darmstadt 21. 9. 1878.
5. † Johann Friedrich, * 27. 11. 1821, † ebd. 2. 1. 1823.
6. † Johann Adam, s. V d.
7. † Johann Georg, V e.
8. † Christine Margarethe, * 13. 3. 1827, † ebd. 16. 12. 1831.
9. † Elisabethe Dorothea, * 14. 7. 1829, † ebd. 19. 11. 1829.

IV c. † Johann Philipp Rosignol, * Roßdorf bei Darmstadt 4. 6. 1797, † ebd. 20. 11. 1833, Weber-Meister ebd.: ∞ ebd. 14. 9. 1823 mit † Katharine Elisabethe Becker, * ebd. 15. 2. 1797, † ebd. 2. 7. 1846, T. d. † Johann Michael Becker, Weber-Meister, u. s. 68 † Elisabethe Margarethe Heyn.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. † Johann Philipp, * 9. 12. 1823, † . . .
2. † Elisabethe Margarethe, * 25. 6. 1826, † . . .
3. † Anna Elisabethe, * 12. 12. 1828, † ebd. 16. 8. 1837.
4. † totgeb. Sohn, * u. † 2. 5. 1831.
5. † Katharine Elisabethe, * 19. 1. 1833, † . . .

IV d. † Johann Heinrich Rosignol, * Bessungen 14. 1. 1804, † ebd. 24. 2. 1863, Maurer und Ortsbürger ebd.: ∞ ebd. 3. 8. 1828 mit † Margarethe Elisabethe Schneider, * Groß-Bieberau 1. 1. 1805, † Bessungen 20. 8. 1859, T. d. † Georg Jakob Schneider s. i. 68 † Marie Christine Heinlein.

Kinder, zu Bessungen bei Darmstadt geboren:

1. † Anna Katharine, * 8. 2. 1829, † ebd. 1. 12. 1832.
2. † Georg Philipp, * 30. 3. 1830, † ebd. 18. 4. 1830.
3. † Marie Elisabethe, * 1. 5. 1832, † ebd. 25. 12. 1834.
4. † Elisabeth, * 14. 9. 1834, † . . .
5. † ungen. Tochter, * 30. 10. 1837, † ebd. 3. 11. 1837.
6. † Heinrich, * 11. 8. 1838 † ebd. 24. 5. 1844.
7. † Katharine Elisabeth, * 19. 10. 1840, † ebd. 5. 12. 1842.
8. † totgeb. Sohn, * u. † 18. 3. 1843.

V a. † Johann Wilhelm Rosignol, * Roßdorf in Hessen 30. 4. 1823, † ebd. 14. 4. 1877, Händler ebd.: ∞ ebd. 28. 10. 1852 mit † Apollonia Jochheim, * ebd. 22. 4. 1815, † ebd.

8. 7. 1874, T. d. ✝ Johannes Jochheim u. j. G. ✝ Anna Marie Thyrolf, zu Höchſt.

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

Vb. ✝ Johann Jakob Roſignol, ✶ Roßdorf in Heſſen 10. 2. 1830, ✝ ebd. 22. 11. 1882, Kaufmann ebd.; ∞ Roßdorf 12. 5. 1856 mit ✝ Eliſabethe Dorothea Landzettel, ✶ ebd. 5. 5. 1834, ✝ ebd. 24. 12. 1877, T. d. ✝ Philipp Landzettel, u. j. G. ✝ Marie Margarethe Nicolay, zu Roßdorf.

Kinder, zu Roßdorf bei Darmſtadt in Heſſen geboren:

1. Valentin, j. VIa.
2. ✝ Margarethe, ✶ 9. 1. 1858, ✝ ebd. 8. 4. 1893.
3. Peter, j. VIb.
4. Marie Katharine, ✶ 26. 9. 1870
5. Johann Konrad, j. VIc.

Vc. ✝ Jakob Friedrich Wilhelm Roſignol, ✶ Roßdorf in Heſſen 18. 10. 1817, ✝ ebd. 28. 2. 1875, herrſchaftlicher Wieſenaufſeher auf der Fuchsjenhütte ebd.; ∞ ebd. 24. 12. 1840 mit ✝ Dorothee Sophie Kreuzer, ✶ ebd. 21. 6. 1818, ✝ ebd. 21. 10. 1891.

Kinder, zu Roßdorf in Heſſen geboren:

1. Philipp, j. VId.
2. Johann Chriſtoph, j. VIe.

Vd. ✝ Johann Adam Roſignol, ✶ Roßdorf bei Darmſtadt 29. 7. 1823, ✝ Mount Carmel in Illinois, Nord Amerika, 25. 9. 1888, . . . ebd.; ∞ Roßdorf . . . mit ✝ Karoline Willmann, ✶ . . . 1824, ✝ . . in Nord Amerika . . 1906.

Kinder, zu . . . geboren:

1—6. . . ., ✶ . . .

Vc. † Johann Georg Roſignol, * Roßdorf in Heſſen 16. 2. 1825, † ebd. 17. 12. 1899. Steinbruch Pächter ebd.: 2 mal ><
— a) ebd. 24. 1. 1847 mit † Eliſabethe Margarethe Zeis, * ebd. 2. 1. 1826, † ebd. 15. 1. 1868, T. d. † Bartholomäus Zeis u. j. G. † Marie Luiſe Ewald. — b) ebd. 19. 10. 1879 mit † Eliſabeth Margarethe Emig, verw. Mündler, * ebd. 15. 7. 1839, † ebd. 7. 1. 1881, T. d. † Johann Philipp Emig u. j. G. † Eliſabethe Margarethe Landzettel.

Kinder, zu Roßdorf in Heſſen geboren,

erſter Ehe:

1. Barbara, * 27. 6. 1847.
2. Philipp, ſ. VII.
3. Johann Ernſt Georg, ſ. VIg.
4. † Anna Elvabethe, * 2. 2. 1856, † ebd. 10. 5. 1864
5. Adam, ſ. VIh
6. Anna Marie Magdalene, * 17. 11. 1862.

zweiter Ehe:

7. Johann Philipp, ſ. VIi.

VIa. Valentin Roſignol, * Roßdorf in Heſſen 31. 7. 1856, Kaufmann, wanderte 1883 nach Nord-Amerika aus; >< Roßdorf 13. 6. 1880 mit † Johannette Herpel, * Bickenbach bei Jugenheim a. d. Bergſtraße 24. 9. 1863, † New York, Nord Amerika, . . 3. 1917.

Kinder, zu Roßdorf in Heſſen geboren:

1. † Karl, * 26. 2. 1881, † . . auf der Überfahrt nach Amerika . . . 1883.
2. Mathilde, * 8. 2. 1882.

VIb. Peter Roſignol, * Roßdorf in Heſſen 4. 11. 1859, Vorſchloſſer in der Eiſenbahn-Zentral-Werkſtätte zu Darmſtadt, Inhaber des Erinnerungszeichens für 25jährige Dienſtzeit; >< Roßdorf in Heſſen 28. 12. 1884 mit Katharine Elvabethe Ewald, * ebd. 17. 8. 1860, T. d. Philipp Auguſt Ewald, Schloſſer Meiſter ebd., u. j. G. Marie Eliſabethe Haber.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. Dorothea, ✶ 15. 10. 1885.
2. Sophie Marie, ✶ 24. 11. 1886.
3. Christine Margarete, ✶ 19. 1. 1889.
4. Katharine Elisabethe, ✶ 27. 3. 1891.
5. Heinrich, ✶ 12. 3. 1902.

VIc. Johann Konrad Rosignol, ✶ Roßdorf in Hessen 9. 2. 1872, Schlosser in der Eisenbahn-Zentral-Werkstätte zu Darmstadt; 2 mal ⚭ — a) Roßdorf 7. 5. 1899 mit ✝ Elisabeth Jäger, ✶ ebd. 22. 10. 1873, ✝ ebd. 17. 1. 1913, T. d. ✝ Johann Peter Jager, Schneider Meister, u. s. G. Elisabethe Margarethe Gunkel. — b) . . 7. 3. 1914 mit Katharine Häfner, ✶ Asch Gerau 5. 3. 1885, T. d. Johann Heinrich Häfner, Steinhauer ebd., u. s. G. Sophie Wolf.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren,

erster Ehe:

1. Wilhelm, ✶ 16. 11. 1899.

zweiter Ehe:

2. ✝ Anna Sophie Margarethe, ✶ 14. 2. 1915, ✝ ebd. 4. 8. 1915.
3. Anna Sophie, ✶ 26. 10. 1916.

VId. Philipp Rosignol, ✶ Roßdorf bei Darmstadt 14. 1. 1841, Landwirt und Steinbruch-Pächter ebd.; ⚭ ebd. 24. 9. 1865 mit ✝ Anna Margarethe Kaffenberger, ✶ Fränkisch-Crumbach 21. 10. 1838, ✝ Roßdorf 7. 7. 1904, T. d. ✝ Johann Georg Kaffenberger, Müller auf der Neumühle, u. s. G. ✝ Anna Katharine Fornoff.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. Dorothea, ✶ 5. 7. 1866.
2. Georg Philipp, s. VIIa.
3. Elisabethe, ✶ 13. 5. 1873.

VIe. † Johann Christoph Rosignol, * Roßdorf 19. 9. 1812, † Darmstadt 29. 8. 1908, Hofgarten Aufseher ebd., besuchte 1866 die Obstbauschule zu Reutlingen, trat 18. 5. 1866 auf der Hofgärtnerei Mathildenhöhe ein, 1872 zum Hofgarten-Wärter, 1907 zum Hofgarten Aufseher ernannt, 1873 Inhaber des hess. allgemeinen Ehrenzeichens für treue Dienste, 1891, 1905 der beiden hess. Vermahlungs-Medaillen, 1897 des hess. Dienst-Ehrenzeichens für 25jährige treue Dienste im Hofdienste in Silber, 1899 der silbernen Medaille des russischen Stanislaus-Ordens; 2 mal ⚭ — a) Roßdorf in Hessen 26. 12. 1869 mit † Marie Margarete Helfmann, * ebd. 13. 1. 1847, † Darmstadt 1. 10. 1870, T. d. † Philipp Helfmann, Ortsbürger und Ackermann zu Roßdorf, u. j. G. † Marie Margarete Nikolai. — b) Darmstadt 8. 10. 1871 mit Magdalene Taub, * Traisa 1. 10. 1845, T. d. † Ludwig Taub, Ortsbürger und Ackermann ebd., u. j. G. † Dorothea Hottes.

Sohn, zweiter Ehe, zu Darmstadt geboren:

1. Philipp, s. VIIb.

VIf. † Philipp Rosignol, * Roßdorf in Hessen 12. 9. 1850, † ebd. 29. 12. 1878, Handarbeiter ebd.; ⚭ ebd. 20. 9. 1874 mit † Margarete Leißler, * Traisa 20. 7. 1851, † Roßdorf 5. 9. 1904, T. d. † Karl Wendel Leißler, . . . zu Traisa, u. j. G. Anna Maria Schuchmann.

Kinder, 1—2 zu Traisa in Hessen geboren:

1. † Johannette, * 15. 6. 1871, † ebd. 15. 8. 1871.
2. Jakob, s. VIIc.
3. Anna Magdalene, * Roßdorf 3. 6. 1875.

VIg. † Johann Georg Emil Rosignol, * Roßdorf 13. 7. 1853, † ebd. 2. 8. 1893, Pflasterer ebd.; ⚭ ebd. 30. 8. 1879 mit Anna Katharina Roth, * ebd. 13. 2. 1853, T. d. Johann Philipp Roth u. j. G. Katharine Schmunk.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren

1. Katharine, * 8. 10. 1879.
2. Philipp Georg, s. VII d.
3. Georg Emil, s. VII e.
4. † Helene, * 1. 12. 1881, † ebd. 13. 6. 1883.

VII b. Adam Roßignol, * Roßdorf 22. 3. 1850, Tapetenhändler ebd.; ∞ ebd. 17. 5. 1885 mit Katharine Margarethe Hofmann, * ebd. 9. 1. 1862, T. d. Heinrich Hofmann u. s. Ehefr. Katharine Diehl.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. † unget. Name, * 6. 2. 1886, † ebd. 18. 2. 1886.
2. Katharine, * 1. 11. 1888.
3. Babette, * 24. 8. 1890.
4. Philipp, * 21. 8. 1892, Tapezierer und Polierer ebd., E. K. 2., Hessische Tapeziererinnungs-Medaille.
5. Elisabeth, * 31. 10. 1894.
6. Magdalene, * 29. 12. 1895.
7. Marie, * 27. 2. 1899.

VII c. Johann Philipp Roßignol, * Roßdorf 8. 8. 1879, Weißbinder ebd., E. K. 2. Wiesbaden 19. 12. 1903 mit Klara Riehl, kath., * ebd. 22. 4. 1884, T. d. Philipp Georg Riehl, Kriegsbeschädigter, u. s. Ehefr. Babette Löwenthal.

Kinder, zu Wiesbaden geboren:

1. Elisabeth Maria Frieda, * 24. 10. 1904.
2. † Maria, * 27. 11. 1905, † ebd. 2. 3. 1907.
3. † Klara, * 14. 11. 1906, † ebd. 7. 3. 1907.
4. Olga, * 21. 10. 1907.
5. † Margarete Georgine Helene Frida, * 20. 4. 1909, † ebd. 19. 4. 1910.
6. Heinrich Wilhelm Philipp, * 24. 7. 1911.
7. Fritz Georg, * 22. 8. 1913.

VIIa. Georg Philipp Rosignol, ✶ Roßdorf 21. 6. 1870, Baumschul-Besitzer zu Weiterstadt bei Darmstadt, Inhaber des hess. Kriegs-Ehrenzeichens; ⚭ ebd. 3. 4. 1899 mit Gertraud Kuhn, ✶ ebd. 22. 8. 1878, T. d. Kaspar Kuhn, Landwirt, u. s. G. Margarete Reuder.

Kinder, zu Weiterstadt bei Darmstadt geboren:

1. ✝ Margarethe, ✶ 19. 12. 1899, ✝ ebd. 24. 3. 1916.
2. Johannes Philipp, ✶ 24. 10. 1902.

VIIb. Philipp Rosignol, ✶ Darmstadt 17. 3. 1873, Großhzgl. hess. Ober-Rechnungs-Revisor, Inhaber des hess. Kriegs-Ehrenzeichens, seit 17. 3. 1916 Kirchenvorsteher der Martins-Gemeinde ebd.; ⚭ ebd. 30. 11. 1909 mit Karoline Dorothea Marie Helene Dauber, ✶ ebd. 15. 12. 1878, Inhaberin des hess. Ehrenzeichens für Kriegsfürsorge, T. d. Johann Philipp Dauber, Kanzleirat ebd., u. s. G. Magdalene Möser, zu Darmstadt.

Kinder, zu Darmstadt geboren und gestorben:

1. ✝ Tochter, ✶ u. ✝ 17. 3. 1912.
2. ✝ Tochter, ✶ u. ✝ 5. 10. 1914.

VIIc. Jakob Rosignol, ✶ Traisa bei Darmstadt 17. 9. 1873, Pflasterer ebd.; ⚭ Roßdorf in Hessen 11. 8. 1895 mit Anna Margarete Helfmann, ✶ ebd. 23. 10. 1872, T. d. ✝ Johann Philipp Helfmann, . . ebd., u. s. G. Marie Riedel.

Kinder, 1—3, 7—9 zu Roßdorf in Hessen, 4—6 zu Neckarau geboren:

1. Anna Sophie, ✶ 9. 5. 1895.
2. ✝ Heinrich, ✶ 31. 10. 1896, ✝ ebd. 13. 11. 1896.
3. Georg Philipp, ✶ 30. 10. 1898, E. K. 2. und hess. Tapferkeits-Medaille.
4. Katharine, ✶ 27. 11. 1901.
5. ✝ Marie, ✶ 24. 7. 1903, ✝ Roßdorf 5. 1. 1907.
6. Emil, ✶ 25. 12. 1904.

7. † Jakob, * 26. 11. 1906, † ebd. 22. 8. 1907.
8. Adam, * 28. 2. 1909.
9. Jakob, * 12. 5. 1911.

VIId. Philipp Georg Rosignol, * Roßdorf in Hessen 21. 12. 1883, Kreis-Straßenwärter ebd., E. K. 2. und hess. Militär-Sanitätskreuz; >< ebd. 28. 2. 1909 mit Margarete Kreisel, * ebd. 2. 7. 1887, T. d. Johann Kreisel, Hofgarten-Arbeiter ebd., u. s. G. Anna Margarete Hein.

Kinder, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. Margarethe, * 16. 11. 1909.
2. Luise, * 10. 2. 1912.

VIIe. Georg Emil Rosignol, * Roßdorf in Hessen 30. 5. 1887, Weißbinder ebd., E. K. 2. und hess. Tapferkeits-Medaille; >< ebd. 10. 5. 1913 mit Marie Zimmer, * ebd. 4. 5. 1891, T. d. Georg Zimmer, . . . ebd., u. s. G. Elisabeth Koch.

Sohn, zu Roßdorf in Hessen geboren:

1. Georg Emil, * 14. 12. 1914.

Rußinger,

aus . . . in Bayern.

(Anhang zu „Lenß II“.)

Katholisch. Zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Andreas Rußinger, ✶ . . ., ✝ . . ., . . .; ⚭ . . . mit ✝ Anna . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Sohn, zu . . . in Bayern geboren:

II. ✝ Matthias Rußinger, ✶ um 1654, ✝ Zeilsheim 4. 3. 1700, . . . ebd.; ⚭ ebd. 31. 1. 1684 mit ✝ Elisabeth Reiß, ⚰ ebd. 15. 9. 1652, ✝ . . vor 3. 5. 1723, T. d. ✝ Balthasar Reiß, . . zu Zeilsheim, u. s. Gem. ✝ Elisabeth . . .

7 Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main geboren, darunter:

III. ✝ Heinrich Rußinger, ⚰ 28. 3. 1693, ✝ ebd. 1. 9. 1762, . . . zu . .; ⚭ . . 30. 8. 1723 mit ✝ Maria Magdalena Helfenbein, ✶ . . ., ✝ . . vor 1. 9. 1762, aus Schwanheim, T. d. ✝ Heinrich Helfenbein, . . . ebd., u. s. Gem. ✝ Katharina . . .

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main geboren:

1. ✝ Johannes Heinrich, ⚰ um 1720 (?), ✝ ebd. 26. 3. 1788; ⚭ ebd. 14. 11. 1748 mit ✝ Anna Maria Lenß, ✶ . . ., ✝ . . .; vgl. „Lenß II“, IVb 3, S. 294.

2. † Maria Elisabeth, * 17. 3. 1727, † . . . ∞ Zellsheim 7. 2. 1752 mit † Christian Lenz: vgl. „Lenz II", Vb.
3. † . . . (Tochter), * u. † 14. 11. 1729.
4. † Katharina, * 12. 10. 1730, † ebd. 13. 3. 1798; 2 mal ∞ — a) ebd. 16. 2. 1756 mit † Johann Leonhart Lenz, * ebd. 14. 7. 1728, † ebd. 22. 3. 1760, . . . zu . . — b) . . 7. 4. 1766 mit † Johann Kaspar Eckart.
5. † Matthäus, * 13. 12. 1733, † . . .
6. † Johannes Michael, * 6. 4. 1735, † . . .
7. † Maria Magdalena, * 12. 3. 1738, † . . .
8. † Kunigunde, * 27. 4. 1741, † . . .; ∞ . . 28. 11. 1760 mit † Heinrich Lollmann.
9. † Maria Margarete, * 1. 11. 1744.

Landmann.

Sandmann,

aus Schwabsburg in Rhein-Heſſen.

Wappen neu: von Schwarz über Gold geteilt, oben zwei ſilberne Sanduhren nebeneinander, unten auf grünem Dreiberg ein an rotem Pfahl ſich rankender grüner Weinſtock mit zwei blauen Trauben; auf dem ſchwarz-golden bewulſteten Helme mit gleicher Decke zwiſchen zwei von Gold und Schwarz übereck geteilten Hörnern eine ſilberne Sanduhr.

Evangeliſch. Zu Darmſtadt.

Das Geſchlecht Sandmann ſtammt, ſoviel bis jetzt feſtgeſtellt wurde, aus Schwabsburg, einſt in der Pfalz, heute in Rhein-Heſſen. Zweige des Geſchlechts, die noch nicht erforſcht wurden, blühten zu Schwabsburg, Schornsheim und Nierſtein*). Nachrichten über ſie bleiben einem ſpäteren Bande vorbehalten.

Gerade Stammfolge:

I. † Georg Friedrich Sandmann, * Schwabsburg . . ., † ebd. . . ., Landwirt ebd.; ∞ . . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

*) Das Stammhaus ebd. iſt noch im Beſitze des Geſchlechts.

Sohn, zu Schwabsburg in Rhein Hessen geboren:

II. ✝ Johannes Sandmann, luth., ✶ . . ., ✝ Dienheimer[1] Berg bei Oppenheim . . . 1796, Landwirt zu Nierstein; ⚭ ebd. 23. 9. 1767 mit ✝ Anna Maria Käß, ✶ . . ., ✝ . . ., Tochter d. ✝ Johannes Käß, Bürger und Fischer Meister zu Nierstein.

Sohn, zu Nierstein in Rhein Hessen geboren:

III. ✝ Ludwig Sandmann, ✶ 9. 9. 1769, ✝ ebd. 13. 7. 1843, trat zuerst in kurpfälzische Heeresdienste, dann Beigeordneter zu Nierstein, Landwirt und Gastwirt, Gemeinde Einnehmer von Nierstein, Dienheim, Nackenheim und Rudelsheim[1a]; ⚭ . . . um 1798 mit ✝ Rosine Eiffler, ref., ✶ Auerbach bei Mosbach in Baden 10. 8. 1777, ✝ Nierstein 23. 8. 1858.

Kinder[2], zu Nierstein in Rhein Hessen geboren:

1—2. ✝ . . .

3. ✝ Stephan, s. IV.

4—10. ✝ . . .

IV. ✝ Stephan Sandmann, luth., ✶ Nierstein 26. 8. 1803, ✝ ebd. 20. 9. 1863, Bürgermeister von Nierstein, Landwirt, 1830 Gemeinde Einnehmer v[illegible] meinderat, 1843 Gemeinde Einnehmer von Nierstein und Nackenheim, 1847—1863 Bürgermeister zu Nierstein und Mitglied des Bezirksamts des Kreises Oppenheim; ⚭ Nierstein . . . 1830 mit ✝ Christine Strub, ref., ✶ ebd. 29. 11. 1807, ✝ ebd. 29. 5. 1896, T. d. ✝ Jakob Strub u. s. w. ✝ Anna Maria Borngässer.

[1] wurde angeblich am Dienheimer Berg bei Oppenheim durch einen gewissen Jennerich aus Dalheim ermordet.

[1a] später Ludwigshöhe genannt.

[2] von 10 starben mit Ausnahme von 2 Töchtern die meisten in früheser Jugend.

Haus Sandmann zu Darmſtadt, Stifts-Str. 10.

Friedrich Sandmann.
* 1870,
Rechtsanwalt zu Darmstadt.

Kinder, zu Nierstein in Rhein-Hessen geboren:

1. ✝ Juliane, ✶ 13. 11. 1831, ✝ ebd. 27. 4. 1911; ⚭ Nierstein 15. 7. 1876 mit ✝ Emil Sturm, ✶ Rüdesheim a. Rh. 9. 6. 1845, Weinguts-Besitzer zu Nierstein; kinderlos.
2. ✝ Wilhelm, s. V.
3. ✝ Friedrich, ✶ 13. 9. 1835, ✝ ebd. 21. 12. 1906, Landwirt ebd.; ⚭ Ober-Ingelheim 27. 8. 1881 mit ✝ Katharine Alsenz, ✶ ebd. 27. 12. 1854, ✝ Nierstein 27. 4. 1911; kinderlos.
4. ✝ Georg, ✶ . . . 1837, ✝ ebd. . . . 1840.

V. ✝ Wilhelm Sandmann, ev., ✶ Nierstein 19. 2. 1834, ✝ Höchst im Odenwald 9. 11. 1893, Ghzgl. Hess. Steuer-Kommissär ebd., besuchte die höhere Gewerbeschule zu Darmstadt, dann Student der Staatswissenschaften zu Gießen, 1866 Distrikts-Einnehmer zu Hungen, 1875 zu Weisenau, 1880 zu Mainz, 1883 Ghzgl. Hess. Steuer-Kommissär zu Höchst im Odenwald; ⚭ Hungen 17. 5. 1868 mit ✝ Henriette Schwarz, ev., ✶ ebd. 14. 11. 1840, ✝ Mainz 23. 8. 1880, T. d. ✝ August Schwarz[3], ✶ . . ., ✝ . . 1841, Aktuar zu Hungen, u. s. G. ✝ Luise Sames[4], ✶ ebd. 1. 3. 1811, ✝ Höchst im Odenwald 20. 3. 1885.

Sohn, ev., zu Hungen in Ober-Hessen geboren:

VI. Friedrich Karl August Stephan Sandmann, ✶ 29. 9. 1870, Rechtsanwalt zu Darmstadt, Weinguts-Besitzer zu Nierstein, besuchte das Gymnasium zu Mainz, 1888–1892 Student der Geschichte, Philosophie und Rechte zu Heidelberg, Jena,

[3] S. d. ✝ . . Schwarz, Steuer-Kommissär zu Hungen, u. s. G. ✝ . . . Kornmesser.

[4] Deren Eltern: ✝ Christian Wilhelm Sames, ✶ . . ., ✝ . . um 1825, Advokat zu Hungen; ⚭ . . . mit ✝ Henriette Block, T. d. ✝ Hermann Karl August Block, ✶ . . 30. 12. 1782, ✝ . . 7. 6. 1832, Forstmeister zu Hungen.

Die Familie Sames tritt schon seit 1436 im Solmser Land auf und läßt sich in Hungen seit 1560 nachweisen; sie stammt ab von ✝ Hans Albert Sames, Burggraf zu Hungen, vgl. Dreher, Aus den Papieren der Familien Dreher, Springorum, Demme, Heusler und Sames, S. 11.

Leipzig und Gießen, Akzeſſiſt zu Höchſt im Odenwald, Mainz und Worms, 1895 Aſſeſſor zu Bensheim, Heppenheim, Gießen, Schotten, Darmſtadt, Mainz und Büdingen, 1898 Ohzgl. Kreisamtmann zu Büdingen, 1900 Feldbereinigungs-Kommiſſär zu Friedberg, 1901 Bürgermeiſter der Stadt Friedberg, 1903 Rechtsanwalt zu Hungen, 1916 dgl. zu Darmſtadt; ∞ Weimar 4. 7. 1907 mit Minna Klehm, ev., * Heegheim 8. 5. 1883, T. d. Konrad Karl Klehm, Landwirt zu Heegheim, u. f. G. Dorothea Eliſe Altvatter, in Ober-Heſſen.

Kinder, 1–2 zu Hungen in Ober-Heſſen geboren:

1. Erwin, * 13. 4. 1908.
2. Waldemar Emil, * 15. 12. 1913.
3. Elfriede, * Darmſtadt 3. 3. 1918.

Stiehl,

aus Bierstadt in Hessen.

Wappen (neu,: in weiß-rot-schwarz geteiltem Schilde ein silberner Torturm mit rotem Turmhelm, darunter ein silbernes Hufeisen[1]); auf dem Helme mit rechts rot-silberner, links schwarz-silberner Decke eine wachsende Hand, die ein geöffnetes Buch hält.

Evangelisch. Zu Aachen, Berlin und Königsberg i. Pr.

Wegen der Ableitung des Namens Stiehl (Styll, Still, Stiel, Stiell, Stibl) vgl. Heintze, Deutsche Familiennamen, Halle 1908, S. 252.

1538 steuerte + Cleß (Nikolaus) Styll bei der Türkenschatzung zu Igstadt als einziger des Namens in der weiteren Umgebung von Wiesbaden. Die in Igstadt verheiratet gewesene + Stiln Kunget (Kunigunde) ist 1565 verstorben, ihr Ehemann nach Bierstadt verzogen. Zur dortigen „Freundschaft" (Verwandtschaft) gehören + Stiln Michel und + Stiln Hans. Diese und + Stiln Cleß (der Jüngere?) werden von 1560 an

[1]) aus dem Bierstadter Gerichts-Siegill von 1646

als Besitzer und Pächter von Grundstücken genannt. 1576 steuert Jung Stiln Haus bei der Türkenschatzung; er wird noch 1627 als Erbpächter erwähnt. Hiernach ist anzunehmen, daß † Cleß Styll durch den Bauernkrieg oder die kirchliche Bewegung aus der alten Heimat vertrieben, im Besitze von Vermögen nach Igstadt zugewandert ist und daß die noch heute in Bierstadt in etwa 20 selbständigen Haushaltungen sitzenden Stiehls von ihm abstammen. Zum Gelehrten-Berufe sind außer dem nachgenannten † Johann Philipp Stiehl übergegangen: ein Enkel des † Johann Andreas Still, vgl. IV, gleichen Namens, † Stralz, Trinitatis 1. 7. 1779, Pfarrer ebd., und dessen Söhne † Georg Theodor Christian Stiehl, bis 1796 Konrektor zu Idstein und † Maximilian Christian Friedrich Stiehl, 1792 Hofrat zu Usingen.[2])

In dem Adelsbrief für † Hans Adam v. Stiehl zu Meißen vom 27. 5. 1686 heißt es: „was massen . . . seine Voreltern, die Stiehle, so hiebevor Benzenauer geheißen und vom Rheinstrohm sich in die Sächsischen Lande gewendet . . ." † Johann Heinrich Pentz v. Pentzenau saß 1654 auf der Burg zu Mosbach unweit Bierstadt.[2a]) Es liegt nahe, daß † Hans Adam v. Stiehl aus der Bierstadter Sippe stammte.

Gerade Stammfolge:

I. † Cleß Styll, lebte 1538 zu Igstadt; ⚭ . . . mit † . . .

[2]) vgl. Meusel, Schriftst. Lex., Bd. 13, S. 400; Ermann und Horn, Bibliogr. D. Univ., Bd. 1, Nr. 16, 664.

[2a]) vgl. Fam. Gesch. Bl. 1917, Sp. 197.

? Sohn:

II. † Michel Stuhl, † vor 14. 12. 1574, lebte 1560 zu Bierstadt: ⚔ . . . mit † . . .

? Sohn:

III. † Jung Stiln Hans, † vermutlich nach 1626, lebte 1575 zu Bierstadt: ⚔ . . . mit † . . .

? Sohn, zu . . . geboren:

IV. † Reichard Stuhl, ✶ 28. 12. 1605,[3]) † Bierstadt 16. 12. 1679, Schultheiß; ⚔ . . . mit † Anna (Becker?), ✶ . . . 1614, † Bierstadt 23. 5. 1688.

Kinder, zu . . . geboren:

1. † Andreas, ✶ . . . vor 1639, † . . ., Schöffe; ⚔ Bierstadt 20. 1. 1674 mit † Elisabeth Morgenstern, „auf dem Nürnberg".
2. † Hans Henrich, s. Va.
3. † Gottfried, ✶ . . . nach 1639, † . . . nach 1686.

Va. † Hans Henrich Stiehl, ✶ Bierstadt (?) 8. 3. 1639,[3]) † ebd. 8. 3. 1690, Schultheiß; ⚔ . . . mit † Maria Dorothea . . ., ✶ . . . 1638[3]) † Bierstadt 22. 11. 1727.[4])

Kinder, 4—8 zu Bierstadt geboren:

1. † Sohn, ✶ . . ., † . . .
2. † Hans Görg, ✶ . . . um 1664, † Bierstadt (?) vor 2. 8. 1748, Schöffe; ⚔ . . . mit † Kunigunde . . ., ✶ . . . um 1666, † Bierstadt 2. 8. 1748.
3. † Johann Andreas, ✶ Bierstadt (?) 6. 1. 1670,[3]) † ebd. 14. 3. 1756, Schöffe; 2 mal ⚔ — a) Bierstadt 15. 1. 1695 mit † Maria Elisabeth Poethen, ✶ . . ., † . . . — b) Bierstadt 8. 10. 1711 mit † Anna Elisabeth . . ., Wwe. d. † Andreas Pimkel.

[3]) laut Totenschein.

[4]) „ihres Alters 89 Jahr hat erzielt 8 Söhn erlebt 36 Entel und 13 uhr-Enkel".

4. ✝ Johann Philipp, ✶ . . ., ✝ . . ., 1685 eingesegnet, 16. 10. 1717 Pathe zu Bierstadt.
5. ✝ Johann Henrich, ✶ 8. 12. 1675, ✝ ebd. 3. 5. 1724, Besitzer des halben Schöffengutes ebd.; ⚭ . . . mit ✝ Anna Katharina . . ., ✶ . . ., ✝ . . .
6. ✝ Johann Lorenz, ✶ 27. 2. 1679, ✝ ebd. 26. 5. 1739, Kirchen-Aeltester ebd.; ⚭ Bierstadt 3. 5. 1701 mit ✝ Anna Elisabeth Hahn, ✶ . . . um 1676, ✝ Bierstadt 21. 1. 1731.
7. ✝ Johann Konrad, ✶ 21. 9. 1682, ✝ ebd. 19. 8. 1752, Schöffe ebd.; ⚭ Bierstadt 28. 1. 1708 mit ✝ Anna Elisabeth Morgenstern, ✶ . . . 1685 (1686), ✝ Bierstadt 21. 2. 1760.
8. ✝ Reichard Christoffel, s. VIa.

VIa. ✝ Reichard Christoffel Stiel, ✶ Bierstadt 14. 3. 1686, ✝ ebd. 27. 2. 1762; ⚭ Bierstadt 14. 2. 1713 mit ✝ Anna Eva Seulberger, ✶ ebd. 12. 6. 1687, ✝ ebd. 29. 5. 1753, T. d. ✝ Wilhelm Seulberger, Schmied zu Bierstadt, u. s. G. ✝ Eva Katharina . . .

Kinder, zu Bierstadt geboren:

1. ✝ Maria Katharina, ✶ 28. 12. 1713, ✝ . . .; ⚭ Bierstadt 8. 1. 1737 mit ✝ Henrich Bücher, ✶ . . ., ✝ . . ., aus Igstadt.
2. ✝ Georg Philipp, s. VIIa.
3. ✝ Johann Konrad, ✶ 11. 6. 1722, ✝ . . .; ⚭ Bierstadt 11. 3. 1747 mit ✝ Maria Elisabeth Preil, ✶ . . ., ✝ . . .
4. ✝ Sophia Elisabeth, ✶ 14. 7. 1725, ✝ . . .; ⚭ Bierstadt 7. 1. 1745 mit ✝ Johann Christoph Schweißgut, Sammtmacher aus Wiesbaden.

VIIa. ✝ Georg Philipp Stiel, ✶ Bierstadt 16. 10. 1717, ✝ ebd. 18. 11. 1786, Schultheiß und Kirchen-Aeltester ebd.; ⚭ Bierstadt 30. 1. 1744 mit ✝ Elisabeth Barbara Fey, ✶ ebd. 24. 12. 1722, ✝ . . nach 15. 7. 1774 (T. d. ✝ Johann Philipp Fey[5]), ✶ Igstadt 17. 4. 1695, ✝ Bierstadt 5. 3. 1767,

[5] Dessen Eltern A. B ⚭ . . .:
(A. ✝ Georg Kaspar Fey, ✶ . . ., ✝ . . .
(B. ✝ Anna Katharina . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

Schneider ebd.; ⚭ ebd. 20. 9. 1718 mit ✝ Katharina Elisabeth Schmit[6]), ✶ Bierstadt 22. 2. 1697, ✝ ebd. 15. 10. 1772).

Kinder, zu Bierstadt geboren:

1. ✝ Johann Philipp, s. VIIIa.
2. ✝ Johann Henrich, ✶ 28. 10. 1750, ✝ . . . jung.
3. ✝ Johann Christoph, s. VIIIb.
4. ✝ Sophia Elisabeth, ✶ . . ., ✝ . . .; ⚭ . . . mit ✝ Johann Konrad Schmidt, Schöffe zu Bierstadt.
5. ✝ Johann Daniel, ✶ 9. 5. 1756, ✝ . . .
6. ✝ Katharina Elisabeth, ✶ . . ., ✝ . . ., 1783 ledig, Mitbesitzerin des Schulteß Hauses zu Bierstadt.

VIIIa. ✝ Johann Philipp Stiel (später: Stiehl), ✶ Bierstadt 23. 9. 1747, ✝ Idstein 27. 1. 1829, 10. 10. 1769 Student zu Halle a. S., 10. 4. 1773 Mentor zu Wiesbaden, . . 10. 1780 Pfarrer zu Eschbach bei Usingen, 1786 zu Idstein; ⚭ Rod a. d. Weil 26. 9. 1773 mit ✝ Johanetta Friderica Maria Otto, ✶ ebd. 19. 7. 1749, ✝ Idstein 12. 1. 1816 (T. d. ✝ Johann Konrad Otto,[7]) ✶ Steinfischbach 30. 7.

---

[6]) Deren Eltern A, B ⚭ . . .:

A. ✝ Johann Peter Schmidt, ✶ Bierstadt 5. 11. 1672, ✝ ebd. 30. 12. 1737, Ackersmann, dessen Eltern a, b ⚭ . . .:
  a. ✝ Hans Konrad Schmidt, ✶ . . ., ✝ . . ., 1682 Schultheiß zu Bierstadt
  b. ✝ Anna Elisabeth . . ., ✶ . . ., ✝ . . .
B. ✝ Maria Margaretha (Scherer?), ✶ . . . um 1670, ✝ Bierstadt 18. 2. 1753.

[7]) Dessen Eltern A, B ⚭ Steinfischbach 29. 1. 1709.

A. ✝ Johann Matthias Otto, ✶ Altweilnau 6. 7. 1679, ✝ Rod 18. 7. 1756, Pfarrer ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ . . .:
  a. ✝ Hans Konrad Otto, ✶ . . . 1641, ✝ . . . 1719, Küfer und Schöffe zu . . .; dessen Eltern I, II ⚭ . . .:
    I. ✝ Hans Enders Otto, ✶ . . . 1621, ✝ . . . 1687.
    II. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .
  b. ✝ Katharina Petri, ✶ . . ., ✝ . . .
B. ✝ Katharina Agnes Schmidt, ✶ Steinfischbach 6. 5. 1684, ✝ Rod 18. 11. 1762; deren Eltern c, d ⚭ Usingen . . . 1661:
  c. ✝ Martin Schmidt, ✶ Burbach (?) 6. 12. 1636, ✝ Steinfischbach 18. 1. 1722, Pfarrer ebd.; dessen Eltern V, VI ⚭ . . .:
    V. ✝ Johann Schmidt, ✶ . . ., ✝ . . ., . . . zu Burbach.
    VI. ✝ Margaretha . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

1713, † Rod 28. 12. 1780, Pfarrer ebd.: ∞ Rod 30. 7. 1743 mit † Dorothea Hedwig Nöll,*) * Merzhausen 20. 9. 1723, † Rod 14. 5. 1763).

Kinder, 1—3 zu Wiesbaden, 4—7 zu Eschbach bei Usingen geboren:

1. † Mariana Elisabeth Salome, * 13. 7. 1774, † . . .
2. † Ernestine Philippine Louise, * 30. 8. 1776, † . . .
3. † Ludwig Karl Christoph, * 23. 12. 1778, † . . .
4. † Christian Philipp Franz, * 14. 3. 1781, † . . .
5. † Karl Christian Heinrich, * 19. 6. 1783, † . . .
6. † Johann Friedrich Konrad, * 20. 5. 1785, † Steinfischbach 11. 12. 1812 (?), Schreiner ebd.: ∞ Idstein 31. 1. 1808 mit † Maria Charlotte Magdalena Michel, * . . ., † . .
7. † Heinrich Konrad Ferdinand, s. IX a.

VIII b. † Johann Christoph Stiehl, * Bierstadt 19. 1. 1751, † ebd. um 1. 1. 1822, Mitbesitzer des Schulteß Hauses ebd.: ∞ . . . mit † . . ., * . . ., † . . .

Söhne, zu . . . geboren:

1—3. † . . ., * . . ., † . . .

(d. † Anna Christina Wenck, * Usingen 20. 1. 12. 1647, † Steinfischbach 2. 12. 1712; S. d. Georg VII. VIII . . . 12. 6. 1679:

VII. † Konrad Matthias Wenck (Wercken), * Usingen 27. 1. 1601, † Usingen 4. . . 1656, Pfarrer ebd.

VIII. † Margaretha Anna Zimmer * Schlitz 5. 7. 1621, † Usingen 15. 3. 1683.

*) Deren Eltern C, D ∞ Gräven Wiesbaden 26. 7. 1714:

C. † Johann Philipp Nöll, * Usingen 8. 2. 1681, † Merzhausen 11. 4. 1764, Pfarrer ebd.

D. † Maria Katharina Schlosser, * Neuweilnau 14. 4. 1691, † Merzhausen 29. 4. 1754, deren Eltern g, h ∞ . . .:

g. † Philipp Reinhard Schlosser, * . . . um 1651, † Gräven-Wiesbach 31. 8. 172. . ., Pfarrer ebd., zu Drusingen und Neuweilnau; dessen Eltern XIII, XIV ∞ . . .:

XIII. † Georg Bartholomäus Schlosser, * . . . um 1622, † Saarbrücken 15. 5. 1689, Pfarrer ebd.; 2 S. d. † Johann Schlosser, 1635—1656 Pfarrer zu Saarbrücken.

XIV. † Margaretha . . ., * . . ., † . . .

h. † Anna Margaretha Fuchshuber, * . . ., † . . 31. 10. 1730.

Karoline Luise Stiehl,
geb. Förtsch,
* 1788, † 1859.

Heinrich Konrad Ferdinand Stiehl,
* 1788, † 1840.
Pfarrer und Schul-Inspektor.

IX a. ✝ Heinrich Konrad Ferdinand Stiehl, ✶ Idstein 22. 9. 1788, ✝ Freusburg 11. 12. 1840, Pfarrer und Schul-Inspektor ebd., 29. 10. 1804 Student zu Gießen, Frühjahr 1807 theologische Prüfung,[9]) Hauslehrer bei Anton Meyer zu Frankfurt a. M., . . 3. 1811 Pfarrer zu Arnoldshain, Herbst 1814 zu Hamm an der Sieg,[10]) seit 9. 11. 1828 zu Freusburg, Schulinspektor; ⚭ Oberrod bei Idstein 28. 5. 1811 mit ✝ Karoline Luise Förtsch, ✶ Harskirchen im Elsaß 20. 6. 1788, ✝ Berlin 25. 4. 1859 (T. d. ✝ Heinrich Ludwig Förtsch,[11]) ✶ Lorenzen, Grafschaft Saarwerden, 25. 3. 1732, ✝ Harskirchen 18. 9. 1796, Ober-Pfarrer ebd.; 2. ⚭ Drulingen 28. 11. 1771 mit ✝ Wilhelmine Luise[12]) Stählinger, ✶ St. Johann an der Saar (?) 9. 11. 1747(?), ✝ Rod a. d. Weil 13. 6. 1821).

---

[9]) „vorzüglich" bestanden.

[10]) das 1815 an Preußen fiel.

[11]) dessen Eltern A, B ⚭ Neustadt am Kocher 1. 9. 1716:

A. ✝ Friedrich Philipp Förtsch, ✶ Löwenstein 1. 7. 1683, ✝ Lorenzen 23. 9. 1750, Pfarrer ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ Schaafheim in Hessen (?) . . 1669.

a. ✝ Philipp Jakob Förtsch, ⁂ Wertheim am Main 5. 8. 1646, ✝ ebd. 20. 9. 1691, Superintendent ebd.; dessen Eltern I, II ⚭ ebd. 19. 10. 1638:

I ✝ Jakob Förtsch, ⁂ Wertheim 24. 10. 1599, ✝ ebd. 29. 11. 1659, Holzgerber und Ratsherr ebd., dessen Eltern 1, 2 ⚭ Wertheim 15. 6. 1596:

1 ✝ Jakob Förtsch ✶ . . ✝ Wertheim 6. 12. 1619.

2. ✝ Magdalena Hofer, ✶ . . ., ✝ . . . ., deren Eltern 3, 4:

3. ✝ Wolf Hofer, ✶ . . ., ✝ . . . ., zu Wertheim.

4 ✝ Brigitta . . ., ✶ . . ., ⁂ Wertheim 11. 8. 1597.

II ✝ Margaretha Elbert (Elwert), ⁂ Wertheim 1. 3. 1616, ✝ ebd. 6. 12. 1692; deren Eltern 3, 4 ⚭ . . .:

3. ✝ Hieronymus Elbert.

4. ✝ Ursula Klein; deren Eltern 7, 8:

7. ✝ Andreas Klein, Diakonus zu Wertheim.

8. ✝ Anna Fischer, T. d. ✝ Jakob Fischer (Piscator), Superintendent zu Wertheim.

b. ✝ Anna Dorothea Hoffherber (Hoffherbert), ✶ . . ., ✝ . . .; deren Eltern III, IV ⚭ . . .:

III. ✝ Johann Wigand Hoffherber, Pfarrer zu Schaafheim.

IV. ✝ Dorothea . . ., ✶ . . ., ✝ Schaafhe im 18. 5. 1656.

B. ✝ Auguste Sophie Wachsmuth, ⁂ Neuenstadt am Kocher 20. 3. 1682, ✝ Saarbrücken 10. 6. 1741.

[12]) Wwe d. ✝ L . . . Th . . . Rodenberger, Pfarrer zu Hirschland.

Kinder, zu . . . geboren:

1. ✠ Anton Wilhelm Ferdinand,[15]) ✶ Arnoldshain 12. 4. 1812, ✠ Freiburg in Baden 16. 9. 1878, kgl. Preuß. Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im Ministerium der Geistl. usw. Angelegenheiten a. D., Wetzlar Herbst 1830 Reife, Student der Theologie und Philologie zu Halle und Bonn, 1836 stellv. Seminardirektor zu Neuwied, 27. 2. 1839 endgültig, 5. 2. 1845 Regierungs- und Schulrat, 7. 12. 1848—1. 1. 1873 vortragender Rat im Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten zu Berlin; 2mal ⚭ — a) Neuwied 6. 12. 1837 mit ✠ Karoline Walther, ✶ Idstein 5. 1. 1814, ✠ Berlin 13. 7. 1866 (T. d. ✠ . . . Walther, ✶ . . ., ✠ . . ., Zeichen-Meister zu Idstein, ⚭ Oberrod 28. 5. 1811 mit ✠ Wilhelmine Förtsch[13]), ✶ . . ., ✠ . . . — b) Berlin 22. 9. 1868 mit ✠ Auguste[14]) v. Canitz und Dallwitz[15]), ✶ ebd. 22. 4. 1822, ✠ Freiburg in Baden 15. 8. 1904 (T. d. ✠ Karl Ernst Wilhelm v. Canitz[16]) und Dallwitz, ✶ Kassel 17. 11. 1787, ✠ Berlin 25. 4. 1850, kgl. Preuß. Generalleutnant und General-Adjutant des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Kommandant der 5. Division, bis 1848 Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Exz.; ⚭ . . 11. 5. 1809 mit ✠ Auguste Christiane Karoline Luise von Schmerfeld, ✶ Kassel 18. 9. 1788, ✠ . . 8. 7. 1825).

---

[13]) Schwester d. ✠ Karoline Luise Förtsch.

[14]) Wwe. d. ✠ Ludwig Friedrich Joachim Valentin v. Massow, ✶ Berlin 11. 6. 1794, ✠ Sanssouci bei Potsdam 2. 9. 1859, Herr auf Groß Möllen, Loist. Steinhöfel und Demnitz, kgl. Preuß. Kammerherr, Wirkl. Geheimer Rat, Exz., Staatsminister und Chef des Ministeriums des kgl. Hauses, Mitglied des Staatsrats; vgl. Gotha. Uradl. Taschenb. 1918, S. 553.

[15]) vgl. Allg. Deutsche Biogr. Bd. 36, Fontane, Von 20 bis 30, 5. Aufl., S. 317.

[16]) Meißnischer Uradel. Wappen: in Silber ein von vier roten Rosen bewinkeltes Schrägkreuz; auf dem Helme mit rot silberner Decke ein mit Hermelin verbrämter Fürstenhut, darauf ein mit 8 goldenen Fackeln besecktes goldenes Rad; vgl. Gotha. Uradl. Taschenb. 1919, S. 228.

2. ✝ Rudolf, ✶ Hamm an der Sieg . . . 1819, ✝ Melbourne 11. 6. 1859, Kaufmann ebd.
3. ✝ Heinrich, ✶ . . ., ✝ . . . jung.
4. ✝ Theodor Heinrich Georg, s. Xa.
5. ✝ Luise Karoline, ✶ Freusburg 20. 6. 1829, ✝ Berlin-Friedenau 30. 10. 1900; ><[17]) Magdeburg 4. 10. 1861 mit ✝ Adolf Lasson, ✶ Neustrelitz 12. 3. 1830, ✝ Berlin 19. 12. 1917, Dr. theol., Dr. phil., ord. Professor der Philosophie, kgl. Preuß. Geheimer Regierungsrat, besuchte das Gymnasium zu Neustrelitz, Student zu Berlin, 1859—1897 Lehrer am Luisenstädt. Realgymnasium, zugleich seit 1877 Dozent der Philosophie an der Universität ebd., 1897 ord. Honorar-Professor, 1906 Geh. Regierungsrat, Vorsitzender der Philos. Gesellschaft.

Xa. ✝ Theodor Heinrich Georg Stiehl, ✶ Hamm an der Sieg 5. 7. 1822, ✝ Koblenz 20. 10. 1881, Geh. Regierungs- und Schulrat ebd., Wetzlar 4. 9. 1841 Reife, Student der Theologie zu Bonn, 17. 3. 1845 und 26. 1. 1847 erste und zweite theol. Prüfung zu Koblenz und Brandenburg[18]), wiederholt im Kultus-Ministerium beschäftigt, seit 9. 3. 1850 Oberlehrer zu Neuzelle, 19. 8. 1854 Regierungs- und Schulrat zu Magdeburg, seit 2. 4. 1864 zu Stettin, seit 1. 8. 1871 zu Koblenz, 7. 11. 1880 Geh. Regierungsrat; >< Koblenz a. S. [illegible] mit Minna Friedrike Rosalie v. Roeder, ✶ Neuzelle 11. 2. 1824, ✝ Koblenz 24. 10. 1919, Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 3. und seit 1915 2. Kl., (T. d. ✝ Heinrich Eduard v. Roeder,[19]) ✶ Sorau

---

[17]) Kinder Lasson, zu Berlin geboren:

1. Georg, ✶ 13. 7. 1862, Pastor an St. Bartholomäus-K. zu Berlin, 1891 zu Friedersdorf i. d. Mark.
2. Dorothea, ✶ 27. 6. 1872; >< . . . mit Werner Schultze, Pastor zu Berlin.

[18]) „gut" bestanden.

[19]) Dessen Eltern A, B >< Guben 24. 10. 1787:

A. ✝ Karl Siegmund v. Roeder, ✶ Bayreuth 20. 10. 1749, ✝ Guben 19. 11. 1819, . . .; dessen Eltern a, b >< Schloß Hogen 30. 5. 1746:

30. 5. 1796, † Guben 11. 2. 1879, Kreisgerichtsrat ebd.; ⚭ Frankfurt a. O. 21. 6. 1825 mit † Emilie Henriette Hartmann, * ebd. 18. 3. 1803, † Buckow, Bez. Frankfurt a. O., 3. 8. 1875).

Kinder, 2—5 zu Magdeburg geboren:

1. Luise, * Neuzelle 3. 3. 1854, Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 3. und seit 1918 2. Kl., lebt zu Koblenz.
2. Emma, * 9. 5. 1855, lebt zu Stettin.
3. Johannes (Hans) Theodor, s. XIa.
4. Otto Max Johannes, s. XIb.
5. Paul Erich, s. XIc.
6. † Sohn, * u. † Koblenz 15. 3. 1877.

XIa. Hans Theodor Stiehl, * Magdeburg 10. 6. 1857, Senatspräsident beim Oberlandesgericht zu Königsberg i. Pr., besuchte die Schulen zu Magdeburg, Stettin, Koblenz und die Klosterschule zu Ilfeld, Reife ebd. Herbst 1877, Student zu Leipzig, Heidelberg, München, Berlin und Bonn, 27. 11. 1880 Referendar-Prüfung, 11. 3. 1886 Assessor-Prüfung, 16. 10. 1889 Amtsrichter zu Neunkirchen bei Saarbrücken, 1. 5. 1895 zu Siegburg, 1. 10. 1899 Landrichter zu Bonn, 1. 6. 1904 Oberlandesgerichtsrat zu Köln a. Rh., 1. 6. 1913 Senatspräsident beim Oberlandesgericht zu Königsberg; ⚭ Koblenz 1. 6. 1889 mit Leopoldine (Lolly) Sehmer, * [2] ebd. 23. 3. 1866, 1916 Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 3. Kl. und 1917 des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe (T. d. † Rudolf Sehmer, * Koblenz 21. 9. 1824, † ebd. 28. 7. 1884, Kommerzienrat,

a. † Georg Wilhelm v. Roeder, * Kulmbach 14. 7. 1714, † Bayreuth 8. 3. 1779, . . .; aus dem vogtländ. Geschlecht, vgl. Siebmacher Wappenbuch 2, 3 Taf 44.
b. † Susanne Judith de Benivent, * Erlangen 24. 5. 1724, † Bayreuth 27. 9. 1766, T. d. † Paul Hugues de Benivent, * Serres in der Dauphiné . . 12. 1686, † . . ., Vize-Präsident des Justizkollegii zu Erlangen.

B. † Johanna Friederike Lauriscus, * Guben 5. 1. 1796, † ebd. 8. 11. 1836.

[2] als Drilling.

ebd.; ⚭ Neuwied 17. 11. 1861 mit ✝ Leopoldine (Polly) von Beughem,[21]) ✶ Lausphe 30. 10. 1837, ✝ Koblenz 28. 3. 1903).

Kinder, 1—3 zu Neunkirchen bei Saarbrücken geboren:

1. ✝ Hans Theodor Rudolf Otto Karl, ✶ 5. 3. 1890, ✝ ebd. 11. 4. 1890.
2. ✝ Rudolf Hans Theodor, ✶ 26. 3. 1891, ✝ ⚔ vor Verdun 6. 5. 1916, Kgl. preuß. Leutnant d. R. des 2. Ostpreuß. Feldart.-Rgts. Nr. 52, Student der Rechte zu München und Bonn, 1. jur. Prüfung 15. 1. 1916, E. K. 2. Kl.
3. Paul Otto Georg, ✶ 29. 12. 1893, Köln-Nippes 29. 1. 1916 Reife, erlernte die Kaufmannschaft zu Köln-Kalk bei dem Humboldt, E. K. 2. Kl. und Verwundetenabzeichen.
4. Clementine Auguste Leopoldine (Polly), ✶ Siegburg 7. 3. 1896.
5. ✝ totgeb. Sohn, ✶ u. ✝ Köln 25. 7. 1905.

XIb. Otto Max Johannes Stiehl, ✶ Magdeburg 24. 6. 1860, Regierungs-Baumeister, Magistratsbaurat zu Berlin, Professor[22]) an der Techn. Hochschule, Ilfeld Ostern 1878 Reife, studierte Baufach zu München und Berlin; ⚭ Potsdam 17. 8. 1891 mit Anna Klehmet, ✶ Stettin 10. 6. 1871, 1918 Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 3. Kl., T. d. . . . u. s. G. . .

Kinder, 2—4 zu Berlin-Steglitz geboren:

1. ✝ Karl, ✶ Berlin 5. 6. 1892, ✝ ⚔ an der Somme 25. 9. 1916, Kgl. preuß. Leutnant d. R. des 3. Brandenbg. Inf.-Rgts. Nr. 20, studierte Mathematik zu Göttingen, Heidelberg und Berlin, E. K. 2. Kl.
2. Margarethe, ✶ 6. 9. 1893, studierte Mathematik zu Marburg, München und Berlin, Hilfslehrerin zu Steglitz.

---

[21]) T. d. ✝ . . . von Beughem; ⚭ . . . mit . . . Heintzmann, T. d. ✝ Heinrich Heintzmann, Geheimer Oberbergrat zu Essen, u. s. G. ✝ Leopoldine v. Paczenski und Tenczin; vgl. Bd. 12, S. 10.

[22]) Wer ist's?, 1912, S. 1568.

3. ✝ Walter, ✶ 9. 5. 1895, ✝ ✈ bei Nieuport 16. 2. 1915, Kriegsfreiwilliger, Geiretter im Rei. Jäger-Batl. 16, studierte Naturwissenschaften und Mathematik zu Heidelberg.
4. Maria, ✶ 8. 11. 1897.

XIc. Paul Erich Stiehl, ✶ Magdeburg 5. 11. 1861, kgl. Regierungs- und Baurat zu Aachen, Ilfeld 1880 Reife, studierte Baufach zu München und Berlin, Regierungsbaumeister zu Sangerhausen und Münsterberg, Kreis-Bauinspektor zu Wetzlar, 13. 1. 1911 Regierungs- und Baurat zu Königsberg i. Pr., . . 3. 1918 dgl. zu Aachen; ⚭ Koblenz 1. 8. 1892 mit Elli Sehmer, ✶ . . ., 1918 Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 3. Kl., Schwester d. Polly Sehmer: vgl. XIa.

Kinder:

1. Herta Elisabeth, ✶ Sangerhausen 9. 6. 1893, 1916 Inhaberin der Roten Kreuz-Medaille 3. Kl.
2. Elsbeth Helene, ✶ Charlottenburg 8. 8. 1896.
3. Liesclotte, ✶ Münsterberg 8. 7. 1899.
4. Fritz Erich Rudolf Theodor, ✶ Wetzlar 2. 3. 1903.

Thilenius·

Thilenius,*)

aus Oberhone in Hessen.

Wappen: von Schwarz und Silber geviert,[1]) in den silbernen Feldern je eine grüne Linde;[2]) auf dem Helme mit schwarz-silberner Decke ein geschlossener, vorn silberner, hinten schwarzer Flug.

Evangelisch. Zu Soden im Taunus, Frankfurt a. M. und Hamburg.

Der aus dem ahd. Vornamen Tilo entstandene, verbreitete Geschlechtsname Diele, Dilen, Dille, Dyle usw. ist der Regel nach dann latinisiert worden, wenn sein Träger die Universität bezog oder ein lateinisches Diplom erhielt. Einzelne haben den latinisierten Namen beibehalten, wie z. B. † Conrad Tilenius, um 1610 Lehrer zu Queck, oder Dr. med. † Christian Dillenius, 1726 zu Solothurn, u. a., und die Nachkommen führten ihn dann weiter. Das nachstehende Geschlecht führt

*) mit Anhang am Schluß des Bandes.

1) Wappen der v. Bommeburg.

2) lateinisch: tilia = Linde.

den Namen Thilenius seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts. Er findet sich zuerst im K.-B. Eddigehausen: Am 28. Juni 1710 wurde „des Bruchschneiders Thilenij Hausfrau begraben". Sein Sohn Johann Henrich ist vor 1715 „von der Medizinischen Fakultät zu Freyburg vermög glaubwürdigen Attestati der Ordnung nach examiniert — und approbierter Operator und Medicinae Practicus".[3]) Ob 1710 der Vater, † Johann Jacob, der nach einem Ankündigungszettel seines Sohnes von 1735 Doctor medicinae gewesen ist, ein Diplom oder der Sohn † Johann Henrich die Approbation erhielt, war nicht zu ermitteln. Den Vater nennt das K.-B. nach 1710 wieder Thile; der Sohn nannte sich spätestens 1715 Thilenius.

† Johann Henrich Thilenius erhielt 1738 die Comitive von Philipp Wilhelm Christoph Freiherrn v. Boineburg und führte ein Dienstsiegel[4]) mit dem Wappen[5]) der Freiherren v. Boineburg und der Umschrift: IOH: HEIN: THILENIUS MED· DOC· ET COM: PAL: Auf dieses Siegel geht augenscheinlich das um 1830 in der Familie vorhandene zurück, das dem Schnitt nach auch der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts angehören kann und das eingangs beschriebene Wappen zeigt.

Das Geschlecht stammt als „Tile" aus Oberhone in Hessen. Nach dem K.-B. von Eddigehausen „Anno 1681, 21. 9bris ist Jacob Thile von Oberhone d. Ambts Bielstein mit Anna Catharina Holstein zu Eddigehausen copuliert

[3]) Staatsarchiv Wien.

[4]) rund. Durchmesser 25 mm.

[5]) gekrönter schwarz-silber gevierter Schild auf der Brust des Reichsadlers.

worden". Von ihm stammt das nachstehende Geschlecht Thilenius ab. Die Zurückverfolgung in Oberhone und Umgegend ergab folgendes: Der Geschlechtsname Thile findet sich zuerst in dem etwa 10 km von Oberhone entfernten Wichmannshausen, wo ein Tyle 1354 Pfarrer war.[6])

In dem landgräflich hessischen Gericht Bielstein, dem östlich am Meißner gelegenen Gebiet der 1306 ausgestorbenen Grafen von Bielstein, sind Träger des Namens Tile seit dem 15. Jahrhundert als Bauern, später und zeitweise auch als Müller nachweisbar; sie zinsen der landgräflichen Rentei zu Eschwege und dem 1145 von den Grafen von Bielstein gegründeten Kloster Germerode, das bei der Aufhebung 1527 dem Landgrafen von Hessen zufiel. Über die Gefalle geben die „Eschweger Rechnungen"[7]) Auskunft, in denen allerdings viele Jahrgänge, zumal im 15. bis 16. Jahrhundert, fehlen. Die älteste erhaltene Rechnung von 1467 nennt † Kersten Diele zu Abterode und Wellingerode, ferner † Hans Diele zu Abterode und Kopperbach. Ersterer starb um 1482, letzterer zahlt 1478—1479 Abgaben für sich und „syn Kind". Die Thile sind dann dauernd in Abterode und Umgegend nachweisbar.

1485 ließ sich Hermann tile, † um 1506, in Oberhone nieder, wo bisher kein Thile saß. 1540 lebten in Niederhone † Kleinhans Diele und † Hans Thile, in Oberhone † Michael Thile, † Jacob Thile, † Hans Thile,

[6]) Histor. Komm. für Hessen und Waldeck, Kloster-Archive, Bd. 1.

[7]) Staatsarchiv Marburg.

und von diesem Jahre ab erscheinen regelmäßig Thile zu Oberhone in den Rechnungen. Die in der Folge wiederkehrenden Vornamen Michael, Jacob, Hans der Thile zu Oberhone und Abterode machen eine Verwandtschaft wahrscheinlich, doch lassen sich größere Zusammenhänge nicht herstellen. Die Zugehörigkeit des 1540 ordinierten † Christophorus Dylen, Pastor zu Ober- und Nieder-Hone, und des seit etwa 1530 predigenden † Jacob Dyll, Kaplans zu Allendorf[8]), ist möglich, aber nicht nachgewiesen. Die gegen Ende des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts wohlhabenden Thile zu Oberhone verarmten durch den dreißigjährigen Krieg. Jahrelang zahlen sie keine Abgaben oder nur Rauchhühner. 1652 verpfändeten † Jakob Thiele und seine Frau Anna der Kirche Land, 1673, 1675, 1688 verkauften sie Grundbesitz[9]). Noch 1679 ist die Rede von „Jacob Tiellen Frau, ihre Tochter Blantin ... von Oberhona ... allerseits bekannter Armut. An † Jacob Thile, seine Frau † Anna und ihre Tochter † Blandina der Eschweger Rechnungen knüpfen sich Angaben des K.-B. Eddigehausen.

† Jacob Thile, II, wanderte[10]) etwa 1680 aus Oberhone in das Kirchdorf Eddigehausen der Herrschaft Plesse der hessischen Quart, das im 18. Jahrhundert 75 Feuerstätten hatte. Durch dieses führte der Weg von den

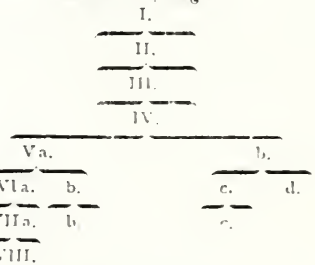
[8]) Visitations-Bericht von 1556, Staatsarchiv Marburg.

[9]) Währschafts- und Schuldverschreibungs-Verhandlung 1642—1689, Staatsarchiv Marburg.

[10]) Andere Glieder der Sippe Thile und wohl auch des Geschlechts sind zu Oberhone geblieben, wo der Name sich noch im 18. Jahrhundert findet.

Kleidörfern Neyershausen, Holzerode, Ober- und Unter-Billinghausen, Svanbeck nach Bovenden, dem mit Stadtgerechtigkeit ausgestatteten Marktflecken nahe der Leine, wo die hessische Verwaltung ihren Sitz hatte und die Heerstraße von Northeim nach Göttingen hessisches Gebiet kreuzte. Bei seinem Schwiegervater, einem Sohn des Arztes Dr. Holstein, mag Jacob sich in der Chirurgie ausgebildet haben, nachdem er das Baderhandwerk vermutlich bei dem Bader Abe von Sontra gelernt hatte, dessen Sohn Pate bei seinem ersten Kinde war. 1684 nennt ihn das K.-B. Bruchschneider. Er besaß ein Haus an der Trift und nahm 1710 zwei wüste Plätze im Langen Grund in Erbleihe. Im gleichen Jahre nennt ihn das K.-B. Thilenius.[1])

Übersicht:



Gerade Stammfolge:

I. ✝ Jacob Thile, ✶ Oberhone . . ., ✝ ebd. . . 1688 (1689), . . .: ⚔ . . um 1650 mit ✝ Anna (? Heine), ✶ . . . 1630, ‡ Eddigehausen 16. 7. 1693.

[1]) Quellen: Staatsarchive Marburg und Hannover.

Kinder, zu Oberhone? geboren:

1. ✝ Blandina, ✶ . . ., ✝ . . ., 1686 zu Oberhone; unverm.
2. ✝ Johann Jakob, s. II.
3. ✝ Heinrich, ✶ Oberhone . . . 1663, ‡ Bovenden 31. 10. 1715, . . .; ⚭ Eddigehausen 14. 4. 1696 mit ✝ Anna Christine Nachtigall, ✶ ebd. 14. 10. 1677, ‡ ebd. 18. 3. 1728, T. d. ✝ . . . Nachtigall, Schullehrer zu Eddigehausen.

II. ✝ Johann Jacob Thile (Thilenius, ✶ Oberhone . . 1660, ‡ Eddigehausen 12. 7. 1722, Einwohner und Bruchschneider ebd.; 2 mal ⚭: — a) ebd. 21. 11. 1681 mit ✝ Anna Katharina Holstein, ✶ . . . 1662, ‡ ebd. 28. 6. 1710, T. d. ✝ Konrad Holstein,[11a]) Meister, u. i. G. ✝ Elisabeth . . . — b) ebd. 1. 12. 1711 mit ✝ Anna Elisabeth Hepe, ‡ Eddigehausen 20. 8. 1676 ✝ . . ., T. d. ✝ Friedrich Hepe, Ol- und Sägemüller, u. i. G. ✝ Margarethe . . .

Kinder, zu Eddigehausen, Herrschaft Pleiße in Hessen, geboren:

1. ✝ Johann Georg Elias, ‡ 13. 8. 1682, ✝ . . .
2. ✝ Johann Christoph, ‡ 1. 8. 1684, ‡ ebd. 18. 12. 1715, Papiermacher Geselle zu Mariaspring bei Eddigehausen; ⚭ Eddigehausen 25. 7. 1711 mit ✝ Anna Dorothea Hasenbalg, ✶ . . 1681, ‡ Eddigehausen 25. 9. 1740, T. d. ✝ Hennig Hasenbalg, Papiermacher, Besitzer der Papiermühle zu Mariaspring, wanderte aus Basel ein.
3. ✝ Anna Katharina Blandina, ‡ 28. 12. 1686[12]) ✝ . . .; ⚭ Eddigehausen 1. 12. 1711 mit ✝ Georg Zimmermann, Ziegler, Pächter der Ziegelei seines Schwagers Johann Heinrich.
4. ✝ Anna Elisabeth, ‡ 15. 1. 1692,[13]) ✝ . . .; ⚭: Eddigehausen 13. 4. 1723 mit ✝ Heinrich David Thile.

[11a]) T. d. ✝ . . . Holstein, Dr. med., Arzt zu . . .; vgl. auch Strieder, Bd. 6, S. 123?

[12]) Pate: „Blandina Thile von Oberhone Ambts Eschwege, des Jacob Thilen Schweiner."

[13]) Paten: „Elisabeth Hepe, Johannes Hepen nachgelassene Tochter von Oberen Hone und Heinrich Thile, Jacob Thilen sein Sohn von Hone."

5. ✝ Johann Jacob, * 11. 2. 1694, † Eddigehausen 12. 9. 1695.
6. ✝ Johann Henrich, s. III.
7. ✝ Maria Katharina, * 15. 8. 1700, ✝ . . ., lebte 1730 zu Eddigehausen; unverm.
8. ✝ Johannes Barthel, * 13. 1. 1704, † ebd. 17. 2. 1704.

III. ✝ Johann Henrich Thile (Thilenius), * Eddigehausen[14]) 5. 5. 1696, ✝ ebd. 28. 11. 1766, Dr. med., Arzt, bischöfl. bamberg. und herzogl. württemberg. Leibarzt und Hof Pfalzgraf zu Eddigehausen, erlernte die Wundarzneikunde bei seinem Vater, wurde vor 1715 von der medizinischen Fakultät zu Freiburg als „Operator und Medicinae Practicus“ approbiert, 1715 Feldscher bei der kaiserl. Armee in Brabant und am Rhein,[15]) fuhr dann als Schiffsarzt von Amsterdam nach Batavia, von wo er durch Persien und die Türkei heimkehrte, reiste nun mit Wagen und Postpferden[16]) eine Reihe von Jahren als Operateur durch das Reich, erhielt 1730 ein kaiserliches Privileg,[17]) ließ 1731 sich zu Eddigehausen nieder, setzte aber seine Reisen noch fort, wurde Leibarzt des Bischofs zu Bamberg, 1732 der Herzogin von Brabant und Teck zu Mömpelgard, 30. 12. 1734 Dr. med. zu Wittenberg, erhielt Lauenburg 6. 5. 1735 ein kaiserliches Privileg, wohnte nach endgültiger Rückkehr nach Eddigehausen in dem vom Vater ererbten Hause an der Trift und legte das erworbene Vermögen in Landbesitz an, errichtete 1736 südwestlich vor Eddigehausen den aus zwei Häusern, Scheuern und Stallung bestehenden „Letzten Heller“ auf der Reden, ferner eine Ziegelhütte, Kalkbrennerei und Branntweinbrennerei, kaufte Landbesitz zu Spanbeck und Holzerode, 9. 6. 1738 vom

[14]) Pate: „Henrich Thile, des Vaters Bruder.“

[15]) bezeugt vor General Wachtendonk, Lauenburg 25. 5. 1715.

[16]) Nach erhaltenen Instruktionszettel operierte er Stare, Brüche, Fistelschaden, Blasensteine, Krebs, hatte auch Heilmittel gegen die verschiedensten Schäden, darunter Universalmedizin, das Aurum potabile, arabische und theophrastische Sympathie. Staats-Archiv zu Wien, Landes-Bibliothek, Kassel, Mscr. hass. 150.

[17]) Er darf „aller Orten . . . auf öffentlichen freien Messen, Jahr- und Wochenmärkten, in Städten, Marktflecken und Dörfern, als außer denselben . . . auf oder ohne dem Theatro“ praktizieren.

Freiherrn Philipp Wilhelm Christoph von Boineburg zum Hof-Pfalzgraf ernannt[18]); 2 mal ⚭ — a) (? Haynrode, Kr. Worbis) . . 1732 mit ✝ Helene Margarethe Mittelbach[19]), ✶ (? ebd.) . . 1699, ⚰ Eddigehausen 25. 2. 1744. — b) (? Bleicherode) . . 1744 mit ✝ Sophia Eleonora Katharina Brehmen, ⚰ Nieder-Gebra 14. 7. 1711, ⚰ Lauterbach in Hessen 14. 1. 1783 (T. d. ✝ Johannes Brehmen[20]), ✶ Nieder-Gebra 25. 3. 1673, ✝ . . . vor 1716, Freiguts-Besitzer zu Nieder-Gebra; ⚭ ebd. 30. 8. 1707 mit ✝ Helena von Dransfeld[21]), ✶ . . ., ✝ . . .

---

[18]) „in Bovend noch ein Theater gehalten . . war ein berühmter Doktor", berichtete 1806 Strieders Gewährsmann Munter; Quellen: Staats-Archive Hannover, Marburg, Wien, Regierung Abt. 3 zu Hildesheim; Strieder, Versuch einer hess. Gelehrten-Gesch. Bd. 16 und Collect. dazu in der Landes-Bibliothek zu Kassel, Mscr. hass. Nr. 150.

[19]) K.-B. Haynrode, Kr. Worbis, beginnt 1749.

✝ Helene Margarethe Mittelbach, eine Verwandte (Schwester?) des ✝ Johann Gottlieb Mittelbach, Operateur zu Haynrode; ⚭ ebd. 30. 6. 1750 mit ✝ Franziska Charlotte v. Bultzingslöwen, ✶ . . ., ✝ . . .; vgl. Gotha. Uradel. Taschenbuch 1903, S. 215.

Tochter Mittelbach, zu Haynrode, Kr. Worbis, geboren:

1. ✝ Johanna Friederika Philippina Elisabeth, ✶ 3. 5. 1751 (Patin: „Jfr. Fried. Thileniussen"; vgl. 1112), ✝ . . .

[20]) dessen Eltern A, B ⚭ Nieder-Gebra 21. 6. 1659:

A. ✝ Johann David [illegible] Groß- und Klein-Bewendten Ober- und Nieder-Gebra

B. ✝ Margaretha Elisabeth Berchend, ✶ . . 1640, ✝ Nieder-Gebra 16. 1. 1729; deren Eltern [illegible]

c. ✝ Matthias Berchend, ✶ . . 1612, ✝ Nieder-Gebra 21. 6. 1682 Freiguts-Besitzer, gräfl. [illegible] Amtsverwalter zu Lohra.

d. ✝ Barbara . . ., ✶ . . 1[illegible], ⚰ Nieder-Gebra 10. 1. 1687.

[21]) deren Eltern C, D ⚭ Nieder-Gebra 16. [illegible] 1661.

C. ✝ Hans Gothofred von Dransfeld, ✶ . . ., ✝ . . ., Rechtsgelehrter zu Münden; dessen Eltern e, f ⚭ . . .

e. ✝ Johannes von Dransfeld, ✶ . . . 1607, ✝ . . . 1679, Ratsherr zu Göttingen; S. d. ✝ Jobst von Dransfeld, ✝ vor 1612, Patrizier zu Göttingen; dessen Eltern IX, X ⚭ . . .:

IX. ✝ Bernhard von Dransfeld, S. d. ✝ Jobst von Dransfeld, S. d. ✝ Hans von Dransfeld, ✝ 1431, u. s. G. ✝ Anna von Esebeck, S. d. ✝ Tilo von Dransfeld, ✝ 1398, S. d. ✝ Hans von Dransfeld, Schultheiß zu Göttingen, S. d. ✝ Tilo von Dransfeld u. s. G. ✝ Elica von Schneen,

Kinder, 1, 3—4 zu Eddigehausen getauft,

erster Ehe:

1. ✠ Friedrich August, ✱ 25. 8. 1732, ✠ . . ., 1744 ? ebd. eingesegnet.
2. ✠ Philippina Katharina, ✱ Bovenden 17. 12. 1733, ✠ . . ., lebte noch 1756 unverm. zu Eddigehausen.
3. ✠ Gerhard, ✱ 25. 6. 1736, ✝ ebd. 26. 2. 1739.

zweiter Ehe:

4. ✠ Moritz Gerhard, s. IV.

IV. ✠ Moritz Gerhard Thilenius, ✱[21a]) Eddigehausen 3. 4. 1745, ✠ Wiesbaden 25. 1. 1809, Dr. med., Arzt, fürstl. nassau. Leibarzt und Geheimrat ebd., 1757 zu Göttingen immatrikuliert, besuchte das Gymnasium zu Zellerfeld, 1. 5. 1762 Student der Medizin zu Göttingen, 24. 7. 1765 Dr. med. ebd., nach kurzem Aufenthalt zu Eddigehausen, wurde 1771 Physicus von Einbeck, dann Geschlechts-Medicus, Stadt- und Landphysikus der Riedesel Freiherrn zu Eisenbach zu Lauterbach[22]) in Hessen, 1779 Mitglied der Erzbischöfl. Mainz. Akademie nützlicher

---

S. d. ✠ Tilo von Transfeld, ✠ 1329, u. s. G. ✠ Anna von Dimarden, S. d. ✠ [illegible] von Transfeld, ✠ 1273, S. d. ✠ [illegible] von Transfeld, ✠ 1247.
X. ✠ Katharina Voß, ✱ . . ., ✠ . . .
f. ✠ Katharina Großeurth, ✱ . . ., ✠ . . .; deren Eltern XI, XII:
XI. ✠ Junius Großeurdt, ✱ . . 17. 4. 1586, ✠ . . 16. 7. 1626, Generalsuperintendent und Prof. d. Theol. am Gymnasium zu Göttingen; dessen Vorfahren vgl. seine Leichpredigt, kgl. Bibl. Hannover Cm. 171.
XII. ✠ . . .
D. ✠ Elisabeth Tölcke, ✱ . . ., ✠ . . .; deren Eltern g, h ⚭ . . .:
g. ✠ Christian Tölcke, ✱ (? Salza) . . . 1600, ✠ Nieder-Gebra 16. 7. 1661, gräfl. fahn-wittgenstein. Direktor der hohensteinschen Kanzlei.
h. ✠ . . ., ✱ . . ., ✠ Nieder-Gebra 4. 6. 1660.

[21a]) vgl. Strieder, Bd. 16, S. 160.

[22]) von wo aus er außer der Stadt Lauterbach und dem Schloß Eisenach 52 Dörfer zu versehen hatte. Seine Praxis dehnte sich rasch aus und führte ihn an die großen und die vielen kleinen Höfe von Nassau und Hessen bis nach Thüringen hinein.

Wissenschaften zu Erfurt,[23]) 1795 Physikus zu Wiesbaden, der Krieg trieb ihn nach Lauterbach zurück, 1801 Kameralarzt zu Wetzlar,[24]) 1803 Leibarzt[25]) des Fürsten von Nassau, Geheimer Rat und Mitglied der Sanitäts-Kommission;[26]) 2 mal ⚭ — a) Ober-Ohmen bei . . . 3. 10. 1771 mit ✝ Christine Sophie Döll, ✶ Kassel 16. 4. 1746, ✝ Lauterbach in Hessen 6. 4. 1793 (T. d. ✝ Wilhelm Rudolf Döll, ✶ . . . in Oberhessen . . . 1715, ✝ Kassel 27. 3. 1748, Pastor ebd.; ⚭ Haina 22. 6. 1745 mit ✝ Katharina Eleonore Fischer,[27]) ✶ . . 17. 12. 1720, ✝ Lauterbach in Hessen 21. 5. 1787). — b) Lauterbach in Hessen 10. 11. 1795 mit ✝ Karoline Christiane Friederike Freiin v. Breidenbach zu Breidenstein, ✶ Darmstadt 4. 10. 1765, ✝ Dillenburg 19. 2. 1840 (T. d. ✝ Georg[28])

[23]) 1778 lehnte er einen Ruf als Professor der Medizin an das akademische Gymnasium zu Hanau ab, 1779 den gleichen mit dem Angebot des Physikats verbundenen. 1786 schlug er die ihm wiederholt angebotene Stelle des Kameralarztes zu Wetzlar und Berufungen nach Darmstadt, Frankfurt a. M., Kiel, Fulda aus.

[24]) Er ging als Praktiker eigne Wege, führte 1783 die Blattern-Impfung in Hessen ein, erdachte 1784 den Sehnenschnitt der Achillessehne; Seuchen und Miswachs veranlaßten eigne Untersuchungen; Schriften: Aufsätze in den medizinischen Zeitschriften, ferner Schriften über Bäder und Mineralwässer von Fachingen 1791, Ökarden und Schwalheim 1772, Dinkhold 1803, Ems 1806, 1770 Unterricht für die Hebammen, Schwangeren und Wöchnerinnen auf dem Lande, 2. Aufl. [illegible], 3. Aufl. 1810, 1772 Der Gesundbrunnen und die Bäder bei Hofgeismar, Preisschrift, 1789 „Medicinische und Chirurgische Bemerkungen", 2. Aufl. 1809—1814. Quellen: Archiv der Frhrrn. Riedesel zu Eisenbach zu Lauterbach, Staats-Archiv zu Wiesbaden, Fam.-Lebensbeschreibung von Textor in M. G. Thilenius, mediz. u. chirurg. Bemerk., 2. Aufl. Bd. 2; Strieder, hess. Gel.-Gesch. Bd. 16.

[25]) 1803 zum Leibarzt des Fürsten von Nassau-Oranien zu Fulda berufen und gleichzeitig zum Leibarzt des Landgrafen von Hessen zu Darmstadt ernannt, trat diese Stellungen nicht an.

[26]) die eine neue Medizinalordnung für Nassau bearbeiten sollte.

[27]) T. d. ✝ Hartmann Christian Fischer, freiherrl. riedesel'scher Samt-Centgraf zu Lauterbach in Hessen.

[28]) S. d. ✝ Ernst Ludwig Freiherrn v. Breidenbach, gen. Breidenstein, ✶ . . 12. 11. 1699, ✝ . . 22. 1. 1755, Erbgerichtsherr des Breidenbacher Grundes, Herr zu Breidenstein und Melsbach, Burggraf zu Friedberg i. H., kgl. großbritann. und braunschw.-lüneburg. Generalmajor und Inhaber eines Reiter-Regiments;

Karoline Thilenius,
geb. Freiin v. Breidenbach zu Breidenstein,
[illegible]

Sophie Thilenius,
geb. Döll,
[illegible]

Moritz Thilenius,
* 1745, † 1809,
Dr. med., Arzt zu Wiesbaden.

Friedrich Wilhelm Freiherr v. Breidenbach[29] zu Breidenstein, ✶ Friedberg i. H. 25. 11. 1733, ✝ Breitenbach 30. 5. 1783, landgr. hess. darmstädt. Geheimer Rat, Samthofrichter zu Darmstadt, Burgmann zu Friedberg, Erb- und Mitgerichtsherr des Grundes Breitenbach; ⚭ . . 1. 3. 1759 mit ✝ Friederika Sophia Elisabeth Eleonore v. Schönfeld, verwitw. v. Brucken gen. Fock, ✶ . . 27. 10. 1740, ✝ Marburg 2. 3. 1804).

⚭ . . 21. 6. 1732 mit ✝ Dorothea Johanna Wilhelmina Friederika v. Tastungen, ✶ . . 11. 5. 1718, ✝ . . 2. 12. 1733.

S. d. ✝ Georg Heinrich Freiherrn v. Breidenbach, gen. Breidenstein, ✶ . . . ✝ . . 10. 3. 1728, kgl. großbritann. und braunschw. lüneburg. General-Major, Inhaber des Leib-Rgts. zu Pferde, Kommandant von Hameln, Burgmann zu Friedberg i. H.; ⚭ . . . 1689 mit ✝ Gertrud Sophia v. Adelepsen, ✶ . . ✝ Adelepsen 11. 1. 1739.

S. d. ✝ Jörg Ludwig Freiherrn v. Breidenbach, gen. Breidenstein, ✶ . . 21. 4. 1630, ✝ . . 1693, kurf. braunschw., fürstl. osnabrück. Obrister, Inhaber eines Rgts. zu Pferde, dann Burgmann zu Friedberg i. H., erhielt Regensburg 11. 11. 1699 die Reichs-Freiherrnwürde unter Wappen-Vereinigung mit v. Fleckenbühel, gen. Bürgel; ⚭ . . 17. 6. 1662 mit ✝ Anna Dorothea v. Fleckenbühel, gen. Bürgel, ✶ . . . 1638, ✝ . . 5. 3. 1695.

S. d. ✝ Georg Friedrich v. Breidenbach, gen. Breidenstein, ✶ . . . ✝ . . 2. 10. 1654, Erb- und Gerichtsherr des Grundes Breitenbach, 1653 Ober-Vorsteher der hessischen Ritterschaft, hess. darmstädt. Oberstallmeister, Burgmann zu Friedberg; ⚭ . . . mit ✝ Anna Margret Schütz v. Holtzhausen, ✶ . . . 1611, ✝ . . 1. 3. 1674.

S. d. ✝ Hans Heinrich v. Breidenbach, gen. Breidenstein, ✶ . . . ✝ . . . 1617, 1580 Obervorsteher der adligen Stifter in Hessen; ⚭ . . . mit ✝ Anna v. Breidenbach, gen. Breidenstein.

S. d. ✝ Wolff Jörg v. Breidenbach; ⚭ . . . mit ✝ Agnes v. Boyneburg, a. d. H. Lengsfeld.

S. d. ✝ Heinz v. Breidenbach, 1497, 1503; ⚭ . . . mit ✝ Agnes Schab v. Stauffenberg.

S. d. ✝ Johann v. Breidenbach, 1461, 1483; ⚭ . . . mit ✝ Margret v. Fleckenbühel, gen. Bürgel.

S. d. ✝ Gerlach v. Breidenbach, ✶ . . . ✝ . . . 1461; ⚭ . . . mit ✝ Louisa Gräfin v. Wied, a. d. H. der Grafen zu Isenburg; vgl. Bd. 30, S. 384.

[29]) Wappen v. Breidenbach: in Gold ein querliegender, doppelter, schwarzer „Maueranker" (Sig-Rune, Doppelhaken); auf dem Helme mit schwarz-goldener Decke ein sitzender, natürlicher Wolf zwischen offenem, beiderseits wie der Schild bezeichnetem Fluge.

Kinder,

erster Ehe, zu Lauterbach in Hessen geboren:

1. ✝ Maria Eleonora Katharina Sophia, ✶ 4. 10. 1772, ✝ ebd. 10. 10. 1795.
2. ✝ Wilhelmine Eleonore, ✶ 16. 2. 1774, ✝ Gießen 16. 4. 1855; ⚭ Ober-Ohmen 9. 9. 1791 mit ✝ Johann Jakob Trapp, ✶ Laudenhausen 16. 4. 1763, ✝ Gießen 15. 2. 1827, freiherrl. Riedesel'scher Amtsschultheiß, S. d. ✝ Kaspar Emanuel Trapp, Amtsschultheiß zu Ober-Ohmen, u. s. G. ✝ Katharina Elisabeth Diehm.
3. ✝ Hartmann Christian, s. Va. Döll'scher Ast.
4. ✝ Louise Amalia, ✶ 19. 3. 1777, † Lauterbach 25. 5. 1781.
5. ✝ Christian Moritz, ✶ 6. 12. 1778, ✝ ebd. 12. 1. 1784.
6. ✝ Wilhelmine Friederike Sophie, ✶ 15. 7. 1780, ✝ Gießen 20. 10. 1842; ⚭ Lauterbach 14. 8. 1800 mit ✝ Heinrich Theophil Ebel, ✶ Freienstein bei . . . 17. 11. 1761, ✝ Gießen 27. 3. 1838, Amtsschultheiß zu Freienstein.
7. ✝ Christian Ludwig, ✶ 23. 3. 1782, ✝ Lauterbach 6. 1. 1784.
8. ✝ Marie Louise Eleonore, ✶ 13. 3. 1784, ✝ ebd. 29. 4. 1785.
9. ✝ Eleonore Christine Marie Auguste, ✶ 26. 5. 1786, ✝ ebd. 21. 1. 1827; [illegible] Wiesbaden 22. 9. 1808 mit ✝ Georg Friedrich Bernhard Elias Schultz, ✶ Gießen 9. 11. 1776, ✝ . . . in Klemasien? . . 7. 1809, Dr. med., Prof. der Gynäkologie an der Universität zu Gießen, S. d. ✝ Johann Christian Schultz, Superintendent zu Wiesbaden. — b) Freienstein 31. 1. 1815 ⚭ ✝ Christian Wilhelm Windewald, ✶ Maar bei Lauterbach 22. 4. 1781, ✝ Lauterbach 6. 9. 31. 8. 1832, Pfarrer ebd.
10. ✝ Wilhelmine Dorothea Philippa, ✶ 30. 8. 1792, ✝ Wiesbaden 26. 12. 1852; ⚭ ebd. (Mosbach) 5. 4. 1810 mit ✝ Christian Beck, ✶ Wabern 15. 12. 1784, ✝ Erbach a. Rh. 26. 5. 1844, Kaufmann ebd., S. d. ✝ Johann Christian Balthasar Beck, Prediger zu Wabern, u. s. G. ✝ Maria Elisabetha Trautvetter.

zweiter Ehe, 11—13 zu Lauterbach in Hessen, 14—15 zu Wetzlar, 16—17 zu Wiesbaden geboren:

11. † Juliane Louise Friederike, * 23. 8. 1796, † Wetzlar 2. 4. 1802.
12. † Charlotte Wilhelmine, * 28. 1. 1799, † . . . um 1802.
13. † Johann Friedrich Heinrich Otto, j. Vb, Breidenbach'scher Ast.
14. † Friedrich Ludwig, * 1. 2. 1802, † Wetzlar 29. 11. 1803.
15. † Heinrich Moritz Wilhelm, * 17. 5. 1803, † Marburg an der Lahn 10. 7. 1888, Gymnasial-Lehrer zu Charlottenburg.
16. † Elise Sophie Auguste, * 8. 12. 1804, † Dillenburg 19. 2. 1868; [illegible] ebd. 10. 4. 1836 mit Friedrich Karl Adolf Keller, * Dillenburg 27. 3. 1792, † ebd. 27. 5. 1853, herzogl. nass. Hofgerichts-Prokurator, ebd., S. d. † Johann Ludwig Adolf Keller, ev. Pfarrer zu Dillenburg, u. j. G. † Johanette Ernestine Forell.
17. † Karoline Friederike Wilhelmine Henriette, * 1. 7. 1806, † Wiesbaden 3. 6. 1875; [illegible] Dillenburg 23. 4. 1835 mit † Georg Wilhelm Herborn, * Diez 9. 1. 1793 † Wiesbaden 10. 4. 1859, herzogl. nass. Hofgerichtsrat, ebd., S. d. † Georg Tobias Herborn, Kaufmann zu Dillenburg, u. j. G. † Johanna Sibylle Wilhelmine Ovenius.

A. Döllstädter Ast.

Va. † Hartmann Christian Thilenius, * Lauterbach in Hessen 28. 4. 1775, † Baden-Baden 12. 9. 1818, Dr. med., Badearzt zu Ems, herzogl. nassau. Hofrat ebd., Besitzer der „Vier Türme" zu Ems, 31. 5. 1792 Student der Medizin zu Jena, ebd. 5. 10. 1795 Dr. med., Nachfolger seines Vaters zu Lauterbach, übernahm, als dieser zurücktrat, das Physikat bei dem Grafen von Görtz zu Schlitz, 1801 freiherrl. Riedesel'schen Stadt- und Landphysikus zu Lauterbach,[30] 1811 zugleich Physikus für

[30]) lehnte 1808 das Physikat zu Darmstadt zwar ab, war aber zum Weggang entschlossen, da zu dem wirtschaftlichen Rückgang des Gebiets infolge der Mediatisierung unerquickliche persönliche Verhältnisse hinzukamen. Die Neuordnung durch Hessen brachte auch die Errichtung neuer Physikate in der Umgegend.

Herbstein, 23. 11. 1812 Physikus zu Ellfeld[31]) (Elwille), übernahm 1813 auch die Versorgung des Zucht- und Irrenhauses bei Erbach am Rhein,[32]) 1812 herzogl. nassau. Hofrat, 1814 Physikus zu Nassau und Brunnenarzt[33]) für Ems; ∞ Breitenbach am Herzberg 23. 5. 1798 mit ✝ Johannette Wilhelmine Maria Dorothea Becker, * ebd. 28. 11. 1781, ✝ ebd. 23. 5. 1852 (T. d. ✝ Johann Ernst Christoph Becker,[34]) * Lichtenberg im

---

[31]) das er dem nassau usingenschen Physikate zu Höchst a. M. vorzog.

[32]) Nassau hatte 1803 von dem Kurfürstentum Mainz u. a. die Amts'kellerei Elwille übernommen; die Verwaltung war noch kaum geordnet. ✝ Christian Thilenius hatte gegen Chirurgen, Bader und Quacksalber zu kämpfen und fand „schwere Arbeit gegen Unwissenheit, Dummheit, Aberglauben, Pfaffeneinfluß, große Immoralität und total schlafende Polizei".

[33]) dies führte ihn aus der bedrängten Lage in dem verarmten Rheingau zu einer erfreulicheren Tätigkeit in dem Weltbade. Am 21. 4. 1817 kaufte er ebd. für 4900 Gulden die 1654 erbaute „Carlsburg", ein v. Thüngensches Gut, das er zu einem Badehaus ausbauen gedachte, als er 1818 starb. Seine Witwe führte die Pläne aus; die Carlsburg wurde Wohnhaus und durch ein Badehaus (Quelle aus dem Kaubert) erweitert und hatte als „Vier Türme" großen Ruf. Schriften: durch eigene Beiträge auf 2 Bände vermehrte Auflage der „Medicinische und Chirurgische Bemerkungen" seines Vaters 1813, Führer für Bade- und Brunnengäste „Ems und seine Heilquellen" 1816. Quellen: Frhr. v. Riedesel'sches Archiv, Lauterbach, Staats-Archiv Wiesbaden, Sippen-Schrein.

[34]) dessen Eltern A B – Alsfeld 21. 4. 1744:

A. ✝ Johann Konrad Balthasar Becker, * . . 21. 4. 1710, ✝ Lichtenberg im Odenwald 18. 3. 1792, fürstl. hess. Rentmeister ebd.; ? dessen Eltern a, b ∞ Gießen 27. 4. 1699:

a. ✝ Johann Konrad Becker, * Gießen 14. 12. 1668, ✝ . . . 1741, Dr. phil. et med., Arzt in Gießen, fürstl. hess. Leibarzt, 1703 fürstl. Land-Physikus zu Alsfeld; dessen Eltern I, II ∞ . . .:

I. ✝ Johann Balthasar Becker, * . . . ✝ . . ., Hufschmied zu Gießen.

II ✝ Anna Christine . . ., * . . ., ✝ . . .

b. ✝ Sophia Juliana Kohlermann, * Gießen 17. 1. 1676, ✝ . . 17. 4. 1758; deren Eltern III, IV ∞ . . .:

III. ✝ Hermann Kohlermann, * . . . ✝ . . ., Ratsschöffe, Kaufmann und Kirchen-Aeltester zu Gießen.

IV. ✝ Katharina Margarete . . ., * . . ., ✝ . . .

B. ✝ Juliane Wilhelmine Katharine Langsdorff, * . . 21. 9. 1727, ✝ . . .; deren Eltern c, d ∞ . . 1. 2. 1725:

c. ✝ Heinrich Wilhelm Langsdorff, * Alsfeld 5. 3. 1697, ✝ ebd. 13. 7. 1761, fürstl. hess. Rat und Amtmann ebd., 1725 Kammer-

Christian Thilenius,
* 1775, † 1818.
D. med., Bade-Arzt zu Ems.

Wilhelmine Thilenius,
geb. Becker,
* 1781, † 1852.

Odenwald 18. 7. 1751, ✝ Breitenbach am Herzberg 14. 2. 1828, freiherrl. v. Dörnbergscher Amtsschultheiß auf dem Herzberg bei Breitenbach am Herzberg 14. 2. 1828; ⚭ Alsfeld . . 1. 1781 mit ✝ Katharina Hallwachs,[35]) ✱ . . . 1763, ✝ Breitenbach

sekretär zu Darmstadt, 1727 Amtsverweser, 1738 Rat und Amtmann zu Lichtenberg, dann zu Alsfeld; dessen Eltern V, VI ⚭ . . . :

V. ✝ Ludwig Reinhard Langsdorff, ✱ Darmstadt 13. 8. 1654, ✝ . . ., Rentmeister, Amtmann zu Alsfeld; dessen Eltern 9, 10 ⚭ . . . :

9. ✝ Georg Vincenz (Wenzel) Langsdorff, ✱ . . ., ✝ . . ., Universitäts Bereiter zu Gießen, vordem fürstl. Bereiter zu Darmstadt; dessen Eltern (17, (18:

(17 ✝ Konrad Langsdorff, ✱ . . um 1575, ✝ . . 25. 4. 1643, fürstl. hess. Zeutgraf des Amtes Hüttenberg zu Leihgestern.

(18. ✝ . . . Hart, ✱ . . ., ✝ . . .

10. ✝ Maria . . ✱ . ✝ . . .

VI. ✝ Magdalene Juliane Sibylle Haberkorn, ✱ . . ., ✝ . . .

d. Elisabeth Dorothea Rouß, ✱ . 17. 7. 1706, ✝ . . ; deren Eltern VII, VIII ⚭ . . . :

VII. ✝ Johann Jakob Rouß (Rois, Reus), ✱ . . ., ✝ . . ., fürstl. hess. Hofkammerrat zu Darmstadt.

VIII. ✝ . . .

[35]) deren Eltern C, D ⚭ Gießen 9. 1. 1744:

C. ✝ Johann Konrad Hallwachs, ✱ Göppingen 28. 8. 1718, ✝ Alsfeld 28. 10. 1789, Lic. jur. fürstl. hess. Regierungsrat, Amtmann zu Alsfeld, vordem hess. Vogt zu Kirnbach; dessen Eltern e, f ⚭ Göppingen 26. 10. 1717:

e. ✝ Johann Konrad Hallwachs, ✱ Stuttgart 18. 3. 1694, ✝ ebd. 31. 3. 1763, herzogl. [illegible] Stiftsverwalter zu Göppingen; dessen Eltern IX, X ⚭ Stuttgart 6. 9. 1692:

IX. ✝ Johann Konrad Hallwachs, Ratsverwandter und Rappenwirt zu Stuttgart.

X. ✝ Anna Barbara Weckherlin, ✱ . . ., ✝ . . .; deren Eltern 19, 20 ⚭ . . . .

19. ✝ Johannes Weckherlin, ✱ . . ✝ . . ., Metzger zu Stuttgart.

20. ✝ . .

f. ✝ Marie Sofie Steck, ✱ Göppingen 11. 4. 1702, ✝ Alsfeld 24. 4. 1778, sie 2. ⚭ . . . 4. 1744 mit ✝ Johann Heinrich Zellarius, hohenfolms-lichischer Dechant zu Lich; deren Eltern XI, XII ⚭ . . . :

XI. ✝ Johann Konrad Steck, ✱ . . 10. 4. 1662, ✝ . . ., Stiftsverwalter zu Göppingen, vordem Pfleger zu Eßlingen; dessen Eltern 21, 22 ⚭ . . . :

21. ✝ Johann Andreas Steck, ✱ . . ., ✝ . . .; Stadtschreiber zu Aalen.

22. ✝ . . ., ✱ . . ., ✝ . . .

a. H. 13. 10. 1785); sie 2. ⚭ Ems 5. 1. 1823 mit ✝ Johann Wilhelm Karl von Stövesandt.

XII. ✝ Sofie Charlotte Maskowsky, ✱ . . ., ✝ . . .; deren Eltern 23, 24 ⚭ . . .:

23. ✝ Martin Maskowsky, Leibarzt zu Stuttgart, vordem Physikus zu Göppingen; dessen Eltern 45, 46:

45. ✝ Valentin Maskowsky, Oberschußherr der polnischen Stadt Pudolin (Potulin ?), Rat und Kurator des fürstl. kubomirskischen Collegii, S. d. ✝ Stanislaus Maskow, der angeblich geadelt wurde und den Namen Maskowsky annahm.

46. ✝ Hedwig Wittich, angeblich aus adligem Geschlecht zu Pudolin (? Potulin).

24. ✝ Anna Marie Stuber, ✱ . . 27. 12. 1653, ✝ . . . 1711, deren Eltern 47, 48 ⚭ . . . 29. 11. 1652:

47. ✝ Johann Ernst Stuber, ✱ Eßlingen 7. 3. 1624, ✝ . . ., des kleinen Rats zu Eßlingen; dessen Eltern 93, 94:

93. ✝ Johann Stuber, Wirt zum goldenen Adler zu Eßlingen.

94. ✝ Anna Gi[illegible], T. d. ✝ Dionisius Gila, Bürgermeister zu Eßlingen, u. s. G. ✝ . . . Oechsle; aus Geislingen.

48. ✝ Anna Margareta Kielmann v. Kielmannseck, ✱ Stuttgart 30. 9. 1632, ✝ . . 17. 1. 1662; deren Eltern 95, 96 ⚭ Stuttgart 9. 11. 1630:

95. ✝ Johann Kielmann v. Kielmannseck, ✱ . . ., ✝ . . ., Landschafts Einnehmer zu Stuttgart; dessen Eltern 179 [illegible]

179. ✝ [illegible] Kielmannseck, ✱ ebd. [illegible] ✝ [illegible], Geheimer Rat, dessen Eltern 357, 358:

357. ✝ Johann Kielmann, Rat und Leibarzt zu Göppingen.

358. ✝ Anna [illegible], T. d. ✝ Philipp Lang, Rat.

180. ✝ Margaretha Vogler, ✱ Tübingen 22. 2. 1574, ✝ . . .; deren Eltern 359, 360 ⚭ Tübingen . . 157[illegible]:

359. ✝ Chilian Vogler, ✱ Kannstadt 18. 2. 1516, ✝ Tübingen 16. 3. 1585, Dr. jur., Professor ebd., vordem zu Straßburg, S. d. ✝ Chilian Vogler, Stadtschreiber zu Kannstadt, 1492 Student der Rechte, 1496 Magister u. s. G. ✝ Adelhaid Vogler, S. d. ✝ Thomas Vogler, Küchenmeister des Herzogs Eberhard, vordem zu Kannstadt, S. d. ✝ Joß (Josua) Vogler, Vogt zu

Kinder, 2—8 zu Lauterbach in Hessen geboren:

1. † Wilhelmine Karoline Charlotte, * Schlitz 7. 3. 1799, † München 27. 4. 1877; ><: Gießen 30. 10. 1825 mit † Franz Konrad v. Hahn, * Würzburg 9. 3. 1799,

Mannstadt, 1468 Vogteiler des Herzogs Eberhard in das Gelobte Land, u. 1. 68 † Margarethe Faulit, T. d. † Johannes Faulit (Vont, Vaultz), gen. zum Stock, Schultheiß zu Zuffenhausen, u. 1. 68 † Elisabete Edle v. Plieningen und Wangen, vgl. Bd. 30, S. 403.

360. † Margarethe Königsbach, * . . 10. 4. 1545, † Tübingen 9. 1. 1617 die 2. >< Tübingen . . 1586 mit † Johann Bircher, Prof.; sie 3. >< . . . mit † Bartholomäus Mellenbenz, T. d. † Jakob Königsbach, Rat u. 1. 68 † Agnes Furberer v. Richtenfels.

361. † Anna Maria Stikel, * . . , † . . . , deren Eltern 181, 182 >< Stuttgart 9. 6. 1612:

(180). † Burchardt Stikel, * . . . , † . . . ; dessen Eltern 361, 362 >< Stuttgart 17. 5. 1574:

361. † Erhard Stikel, * . . . , † Stuttgart (Leonhards M.) 21. 6. 1603, Landschreiber ebd.

362. † Magdalene Kienlen, T. d. † Cyriakus Kienlen (Kinlen), † Stuttgart 4. 1. 1579, Apotheker und Bürgermeister ebd., u. 1. 68 † Johanne Rauschnabel, * Ulm . . . , † Stuttgart . . 8. 1588.

1. 2. † Adam Stikel . . . , Notar, o. † Johann Bauhof, Gemeinschreiber zu Sindelfingen

D. † Juliana Johannetta Philippina Henning, * Gießen 25. 3. 1723, † Alsfeld 1. 2. 1777; deren Eltern g, h >< Gießen 30. 10. 1719:

g. † Johann Thomas Henning, * Frankfurt a. M. 30. 8. 1683, † Gießen 27. 5. 1726, Dr. med., Prof. a. d. Univ. ebd.; dessen Eltern XIII, XIV >< . . .:

XIII. † Matthias Henning, * . . . , † . . . 1707, Chirurg zu Frankfurt a. M.

XIV. † Susanne Dietrich, * . . . , † . . .

h. † Maria Juliana Pipsch, * Gießen 22. 1. 1694, † ebd. 14. 5. 1747; sie 2. >< Gießen 10. 6. 1731 mit † Martin Franz, Dr. med. fürstl. Hipp. detmold. Rat und Leibarzt; deren Eltern XV, XVI >< . . 1. 11. 1671:

XV. † Friedrich Pipsch, * Zipsichewig bei Dresden 11. 3. 1641, † Gießen 2. 8. 1702, Dr. jur., ord. oy. Prof. der Rechte, Vize-Kanzler der Universität Gießen, Samt Nevinons Gerichtsrat ebd.; dessen Eltern 29, 30 >< . . .:

✝ München 17. 1. 1873, Dr. med., Arzt ebd. (S. d. ✝ Ernst August Haus, Obzgl. würzburg. Regierungs-Direktor zu Würzburg, u. j. G. ✝ Barbara Stang).

2. ✝ Moritz Ernst Friedrich Karl Johann Heinrich, ✶ 24. 4. 1801, ✝ Ems 5. 11. 1821, Steinzeichner ebd.
3. ✝ Louise Karoline Friederike Auguste Mathilde, ✶ 19. 8. 1803, ✝ Neukirchen bei Ziegenhain 27. 4. 1872; ⚔ Breitenbach am Herzberg 6. 3. 1828 mit ✝ George Adolf Theodor Reismann, ✶ Frielingen 25. 9. 1804, ✝ Breitenbach am Herzberg 12. 8. 1865, Pfarrer ebd. (S. d. ✝ Christian Reismann, Pfarrer zu Frielingen, u. j. G. ✝ Marie Christine Knöpfel).
4. ✝ Wilhelmine Friederike Charlotte Sophie Auguste, ✶ 8. 8. 1802, ✝ Lauterbach i. H. 2. 8. 1808.
5. ✝ Rudolf Julius Heinrich Ludwig Johann Christoph, s. VI a, Wabern Hessen.
6. ✝ Christoph Ludwig Karl Otto, ✶ 25. 10. 1808, ✝ Ems 18. 12. 1840, herzogl. nassau. Gerichtsbeamter.

---

29. ✝ Michael Nitim, ✶ . . ., ✝ . . ., Aufseher über die herrschaftl. Weinberge zu Zizschewitz.
30. ✝ Christine Finck, ✶ . . ., ✝ . . .

XVI. ✝ Margarethe Jacobi, ✶ . . ., ✝ . . ., T. d. ✝ Hartmann Jacobi v. Ehrenberg, ✶ Pombach in der Wetterau . . 1617, ✝ Gießen 9. 9. 1680, Dr. jur., Kais. Rat und Pfalzgrafl. Hofrat, Amt- und Stadtschultheiß, Stadt- und Hofgerichtsassessor, Gießen 18. 8. 1651 licentiat der Rechte, ebd. 2. 9. 1652 Dr. jur., ordtl. hess.-darmstadt. Geheimer Rat, 1667 Gebeimer Rat, Universitäts-Vicekanzler und erster Assessor der Rechte zu Gießen, trat vom ev. zum kath. Glauben und in kurmainz. Dienste über, erhielt für seine Person Wien 12. 11. 1679 das kleine Palatinat und den ritterm. Reichsadel mit „v. Ehrenberg"; Worms 1676: aufrechter blauer Herzschild, darin zwei aufgerichtete goldene Pfauenräder, begleitet von drei (2:1) goldenen Rosen oder nach Belieben einer oder zwei Perlmuscheln; dreifeldriger Nebenschild (v. Stirn), vorn in Rot auf grünem Rasen ein Gebharnischter mit Schwert in der Rechten, blau-goldenem Federbusch und drei blau-golden blauen Helmfedern, mitten in Gold ein schwarzer Schrägrechtsbalken mit drei goldenen Lilien nach der Richtung belegt, hinten . . .; auf dem gekrönten Helme mit rechts schwarz-goldener links blau-goldener Decke ein offener, rechts blau über golden, hinten schwarz über golden geteilter Flug.

Rudolf Thilenius,
* 1807 † 1843,
Dr. med., Brunnen-Arzt zu Lauterach i. H.

Louise Thilenius,
geb. Becker,
* 1813, † 1839.

7. † Sophie Auguste Christiane Elisabeth, * 8. 3. 1810, † Lauterbach i. H. 3. 5. 1811.
8. † Ernst Ludolph Karl Christian, s. VIb, Neu-Buckower Haus.
9. † Ottilia Wilhelmina Georgia, * Ems 14. 6. 1817, † . . ., († Königsberg i. Pr. 13. 2. 1873); ∞ Ems 10. 8. 1838 mit † Karl Anderich, * Königsberg i. Pr. 1. 4. 1814, † Medenau, Kr. Fischhausen i. Ostpr. 9. 2. 1890, Groß-Kaufmann und Konsul zu Königsberg i. Pr. (S. d. † Karl Ludwig Anderich, Kaufmann zu Königsberg i. Pr., u. s. G. † Georgine Wilhelmine Hilger).

a) Wallauer Haus.

VIa. † Rudolf Jacob Heinrich Ludwig Johann Christoph Thilenius, * Lauterbach i. H. 15. 10. 1807, † Ems 3. 1. 1843, Dr. med., Brunnen-Arzt ebd., besuchte 1822–1826 das Gymnasium zu Wetzlar, S. S. 1826—1828 Student der Medizin zu Würzburg, W. S. 1828 bis S. S. 1829 zu Gießen, W. S. 1829 bis S. S. 1831 zu Göttingen, 21. 9. 1831 Dr. med. ebd., 20. 9. 1832 Medizinal-Assessor für das Amt Höchst a. M. zu Hedderheim, machte eine längere Reise nach Paris zu Sprach- und Fachstudien, 1833 Medizinal-Assistent für das Amt Hochheim zu Wallau,[36]) 1841 Brunnenarzt[37]) [38]) zu Ems; ∞ Darmstadt 2. 6. 1838 mit † Eleonore Henriette Louise Becker, * ebd. 21. 7. 1813, † Wallau, Kr. Wiesbaden 19. 6. 1839 (T. d. † Wilhelm Ludwig Jakob Becker,[39])

[36]) mit der Verpflichtung, den Sommer über in dem Kurort Weilbach zu wohnen. Rudolf, der von Anfang an Badearzt werden wollte, war schon als Student leidend; 9. 1839 bis 1. 1841 geht er als ärztlicher Reisebegleiter nach Paris und Südfrankreich. Nach seiner Rückkehr verachtet er auf die staatliche Anstellung und erhält die Genehmigung zu freier Praxis.

[37]) Quellen: Staats-Archiv Wiesbaden, Stammbuch.

[38]) Schriften: Description d'Ems et de ses eaux minérales zu 1839, Neueste Mitteilungen über den Kurort Weilbach usw. 1839.

[39]) dessen Eltern A, B ∞ . . . :

A † Karl Wilhelm Becker, * Lichtenberg im Odenwald 12. 3. 1745, † Darmstadt 20. 6. 1808, kurfürstl. hess. darmstädt. Einnehmer und Kammersekretär ebd.; dessen Eltern a, b ∞ Alsfeld 21. 4. 1741:

✶ Darmstadt 24. 11. 1778, † ebd. 31. 1. 1834, fürstl. hess. Hofgerichts-Advokat ebd.; ∞ Seeheim an der Bergstraße 5. 4. 1808 mit † Karoline Elisabeth Justina Welcker,[40] ✶ Darmstadt 5. 4. 1787, † ebd. 12. 8. 1842; vgl. Bd. 11, S. 616).

a. † Johann Konrad Balthasar Becker, ✶ 20. 4. 1710, † Lichtenberg i. O. 18. 5. 1762, fürstl. hess. Rentmeister ebd.; vgl. oben Anm. 34, A.
b. † Juliane Wilhelmine Katharine Langsdorff, ✶ . . 21. 9. 1727, † . . .; vgl. oben Anm. 34, B.

B. † Sabina Maria Klinckerfuß, ✶ . . . , † . . ., deren Eltern c, d

c. † . . . Klinckerfuß, ✶ . . . † . . . Metropolitan zu Neukirchen, Kr. Ziegenhain.
d. † . .

[40] deren Eltern C, D = Darmstadt 17. 12. 1777:

C. † Philipp Eberard Welcker, ✶ 25. 6. 10. 1716, † Darmstadt 27. 2. 1811, fürstl. hess. Obern ebd.; ∞ . . . Elber; . ., (∞ . . . 5. 10. 1738;
c. † Helwig Heinrich Welcker, ✶ Alsfeld in Oberhessen 11. 1. 1696, † Darmstadt 21. 4. 1765, fürstl. Cantzlist ebd.; vgl. Bd. 11, S. 611, dessen Eltern IX, X ∞ Alsfeld 8. 6. 1680:
IX. † Johann Heinrich Welcker ✶ ebd 7. 9. 1650, † ebd. 29. 10. 1733, Mag., Pfarrer ebd.; dessen Eltern 17, 18 ∞ Alsfeld . . . 1647:
17. † Georg Christoph Welcker, ✶ Alsfeld 6. 2. 1614, † ebd. 28. 2. 1691, Bortweber, Kirchenalterer und Ratsherr ebd.; Bd. 11, S. 582; dessen Eltern 33, 34 ∞ . . .:
33. † Christoph Welcker, ✶ . . . 1570, † Alsfeld 6. 3. . . . . ∞ . . . . . 1595, 66 ∞ . . . .:
66. † Hans Welcker, ✶ Treysa an der Schwalm in . . . eschen um 1540, † . . ., seit 26. 11. 1563 Bürger zu Alsfeld; S. d. † Heinz Welcker, ✶ um 1495, † Treysa um 1556, S. d. † Philipp Welcker, ✶ um 1460, † 1495, Bürger und Schoße zu Treysa; . . . . mit † . . ., lebte 1497 als Witwe.
660. † Anna . . . ✶ . . . † . . .
34. † Maria Schering, ✶ . . 5. 1580, † Alsfeld 20. 2. 1650, Vogt des Gerichts; deren Eltern 67, 68):
67. † Georg Schering
68. † Elisabeth Hatzfeld.
18. † Christine Kleinschmidt ✶ . . . 1612 (? 1613), † Alsfeld 19. 6. 1691; deren Eltern 35, 36 ∞ . . .:
35. † Johann Kleinschmidt, ✶ . . . , † . . .
36. † Katharina . . . Witwe d. † Georg Pfifferling.
X. † Maria Katharina Sälzer, ✶ Busbach 15. 9. 1661, † . . 18. 1. 1745; deren Eltern 19, 20 ∞ . . .:

Moritz Thilenius,
* 1859, † 1897.
Dr. med., Arzt zu Marburg.

Ida Thilenius,
geb. Vogler,
* 1853.

Sohn, zu Wallau, Kr. Wiesbaden, geboren:

VIIa. ✝ Moritz Ernst Konrad Otto Karl Thilenius, ✶ 11. 6. 1839, ✝ Marburg an der Lahn 19. 10. 1897, Dr. med., Arzt, besuchte die Elementar [1]) und Realschule zu Ems, 1851 das Gymnasium zu Hadamar, 1856 das Gymnasium und 1857 das Realgymnasium zu Wiesbaden, Sommer 1859 Student der Medizin zu Göttingen, kehrte aber auf das Gymnasium nach Weilburg zurück, um das humanistische Reifezeugnis nachzuholen, mit diesem Winter 1860 Student zu München, trat 29. 4. 1863 als Assistent in die 2. chirurgische Klinik ein, 28. 12. 1864 Dr. med. ebd., verließ München Ende S. S. 1865, bestand Frühjahr 1866 die nassauische Staatsprüfung, 19. 5. 1865 Hilfsarzt an der Heil- und Pflegeanstalt zu Eichberg bei Eltville, im Kriege 1866 Bataillonsarzt, kehrte nach Eichberg zurück und schied 3. 1. 1868 aus dieser Stellung,

---

19. ✝ Konrad Eberhard Sältzer, ✶ . . . , ✝ . . 31. 8. 1664, aus Alsfeld, Zweiter Pfarrer zu Butzbach.
20. ✝ Maria Margaretha Sinold gen. Schütz, ✶ . . . , ✝ . . . ; ? deren Eltern 39, 40 ✕ . . . :
39. ✝ Helwig Sinold gen. Schütz, ✶ . . . , ✝ . . . , hess. Rentmeister zu Butzbach.
40. ✝ Elisabeth von Wenix, ✶ . . . , ✝ . . . , T. d. ✝ Wolfgang von Wenix.

f. ✝ Christine Elisabeth Ritter, ✶ Stuttgart 8. 8. 1708, ✝ Pfungstadt 28. 3. 1787; deren [illegible]
XI. ✝ Johann Michael Ritter, ✶ . . 23. 9. 1660, ✝ . . 3. 6. 1732, gräfl. hanau. [illegible] Hofverwalter, ehem. ungar. Rittmeister.
XII. ✝ . . .

D. ✝ Christine Margarethe Mahler, ✶ Krumstadt bei Darmstadt 1. 6. 1753, ✝ Darmstadt 25. 2. 1791, deren Eltern g, h ✕ Krumstadt 17. 1. 1741:
g. ✝ Ernst Christian Mahler, ✶ Alsbach an der Bergstraße 10. 2. 1704, ✝ Krumstadt . . . 17[illegible] (Lücke im K. B. 1743—1768), Pfarrer ebd.
h. ✝ Sophie Jakobine Elisabeth Strinius, ✶ . . . , ✝ . . . deren Eltern XV, XVI ✕ (? Darmstadt) 17. 1. 1691:
XV. ✝ Johann Peter Strinius, ✶ . . . , ✝ Crumstadt bei Darmstadt . . . , Ratsverwandter, Kirchen Ältester, peinl. Gerichts Schöffe, Gastwirt „zur Krone" zu Darmstadt.
XVI. ✝ Marie Sophie Stubler, ✶ . . . , ✝ Crumstadt . . .

[1]) von seinem Vormund, dem Kaufmann Chr. Vogelsberger in Ems erzogen.

um zu Wiesbaden zu praktizieren,[42]) 1872 zu Nervi, 1874 Homöopath zu Stuttgart, praktizierte nach dem Tode seiner Frau zu Wiesbaden, vorübergehend zu Mainz, kaufte[43]) zu Wiesbaden 21. 9. 1878 das Grundstück Emserstr. 9,[44]) in dieser Zeit homöopathische und hygienische Aufsätze, meist in Tageszeitungen, verkaufte 1889 das Haus und zog 1894 nach Marburg;[45]) 2 mal ⚭ — a) Wiesbaden 15. 4. 1871 mit ✝ Barbara Adelheid Alexandra Becker, ✶ Edenkoben 23. 1. 1833, ✝ Solitude bei Gerlingen 31. 10. 1874 (T. d. ✝ Jakob Andreas Becker, Kaufmann und Bürger zu Bommersheim, u. s. G. ✝ Albertine Sibylla Adelhaid Völcker). — b) Wiesbaden 18. 9. 1877 mit Katharina Wilhelmine Valentine Julie Ida Vogler, ✶ ebd. 21. 7. 1853 (T. d. ✝ Christian Wilhelm Vogler,[46]) kath., ✶ Wiesbaden 11. 5. 1825, ✝ ebd. 24. 4. 1906, Baumeister ebd.; ⚭ Wiesbaden 20. 7. 1851 mit ✝ Ida Philippine Marianne Held,[47]) ✶ Nassau 16. 5. 1829, ✝ Wiesbaden 9. 6. 1863).

---

[42]) Die Krankheit seiner Frau führte ihn nach dem Süden.

[43]) mit seiner 2. Frau.

[44]) das sein Schwiegervater bebaute.

[45]) Seine Erkrankung zwang ihn von 1885 ab zur Einschränkung der ärztlichen Tätigkeit.

[46]) dessen Eltern A, B ⚭ Wiesbaden 6. 8. 1817:

A. ✝ Valentin Vogler, kath., ✶ Winkel im Rheingau 5. 11. 1794, ✝ Wiesbaden 15. 5. 1875, Volksschul-Oberlehrer ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ Winkel im Rheingau 23. 10. 1786:

a. ✝ Valentin Vogler, kath., ⚹ ebd. 26. 4. 1759, ✝ ebd. 31. 1. 1837, Winzer zu Winkel.

b. ✝ Anna Margaretha Allendorf, kath., ⚹ Winkel im Rheingau 11. 12. 1765, ✝ ebd. 30. 10. 1838.

B. ✝ Susanna Johannetta Elisabeth Zeitinger, kath., ✶ Wiesbaden 22. 11. 1788, ✝ ebd. 15. 9. 1859; deren Eltern c, d ⚭ Wiesbaden 27. 12. 1777:

c. ✝ Kaspar Zeitinger, kath., ✶ Nürnbergerhof bei Wiesbaden 2. 2. 1753, ✝ Hammermühle bei Mosbach 14. 2. 1823, Walkmüller ebd., vordem Schloß Schafer.

d. ✝ Maria Elisabeth Bernhart, kath., ✶ Georgenborn 16. 10. 1755, ✝ Wiesbaden 26. 2. 1820.

[47]) deren Eltern C, D ⚭ Berlin 17. 9. 1820:

C. ✝ Johann Karl Held, ✶ Braunfels 11. 3. 1798, ✝ Westerburg 19. 11. 1831, Dr. med., bzgl. nassau. Medizinalrat ebd.; dessen Eltern e, f ⚭ Wetzlar 2. 5. 1792:

Kinder, zu Wiesbaden geboren:

1. Rudolf Karl Wilhelm, s. VIIIa.
2. Alexandra Auguste Karoline Pauline Marianne, * 4. 7. 1881; ∞ Wildungen 25. 10. 1912 mit Heinrich Wilhelm Thielmann, * Herborn, Bez. Wiesbaden, 10. 3. 1868, Kunstmaler, Radierer und Zeichner zu Willingshausen bei Treysa in Hessen, bis 1905 Lehrer an der Kunstgewerbe-Schule zu Kassel, S. d. † Ludwig Thielmann, Briefträger a. D., u. s. G. † Luise . . .

VIIIa. Rudolf Karl Wilhelm Thilenius, * Wiesbaden 7. 2. 1880, Dr. phil., Chemiker zu Frankfurt a. M., besuchte Ost. 1890 bis Mich. 1892 das Realgymnasium zu Wiesbaden, Winter 1892—1893 das Realprogymnasium, Ost. 1893 bis Ost. 1898 das Gymnasium[*]) zu Marburg, Sommer 1892 Student der Elektrotechnik zu Darmstadt, Winter 1892 der Chemie, Ost. 1900 Diplom-Prüfung zu Darmstadt, bis Ost. 1901 Student zu Straßburg i. E., bis Winter 1903—1904 zu Freiburg i. B., 31. 3. 1904 Dr. phil. ebd., Sommer 1904 Assistent am Institut für angewandte Chemie zu Marburg, dann Assistent am physikalischen Institut der Technischen Hochschule zu Darmstadt, trat 15. 8. 1907 in die deutsche Gold- und Silberscheideanstalt, vorm. Rössler zu Frankfurt a. M. ein; ∞ Darmstadt 16. 9. 1910 mit Emma Marie Johanna

e. † Dietrich Ludwig Held, * Darmstadt 30. 5. 1759, † Braunfels 14. 11. 1837, Dr. med., fürstl. solms-braunfelsscher Hofrat, Stadt-Physikus zu Wetzlar.
f. † Christiane Dorothea Wilhelmine Machenhauer, * Wetzlar 15. 12. 1771, † Braunfels 21. 11. 1837; deren Eltern XI, XII ∞ . . .:
XI. † . . . Machenhauer, * . . ., † Wetzlar vor 1798, Pfarrer ebd.
XII. † Karoline Wilhelmine . . ., * . . ., † . . .
D. † Karoline Henriette Wilhelmine Schulz, * Berlin 16. 6. 1801, † Wiesbaden 29. 8. 1889; deren Eltern g. h ∞ . . .:
g. † Johann Christian Schulz, * Ober-Ebersbach i. Sachs. 16. 3. 1769, † Wiesbaden 25. 4. 1845, Hausmeister zu Berlin.
h. † Friederike Karoline Zucker, * Franzdorf i. Sachs. 13. 11. 1772, † Wiesbaden 30. 12. 1849.

*) das er mit dem Reifezeugnis für Untersecunda verließ.

Mathilde Schering, ✶ Straßburg im Elsaß 19. 4. 1887 (T. d. Julius Eduard Karl Schering,[49]) ✶ Scharzebeck bei Lüneburg 1. 6. 1854, Dr. phil., Geheim. Hofrat, ordentl. öff.

---

[49]) dessen Eltern A, B ⚭ Trennhausen, Kr. Winsen a. d. Luhe, 11. 4. 1831:

A. ✝ Ernst Christian August Schering, ✶ Satemin, Kr. Luchow, 11. 1. 1795, ✝ Lüneburg 24. 6. 1871, kgl. hannov. Oberförster ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ Münstedt 7. 1. 1789:

a. ✝ Ernst Philipp Schering, ✶ Herford 17. 9. 1758, ✝ Bülitz 1. 2. 1851, Pfarrer ebd.; dessen Eltern I, II ⚭ . . . 10. 1742:

I. ✝ Hermann Ludwig Schering, ✶ Herford 1. 5. 1728, ✝ ebd. 14. 6. 1776, Lehrer am Gymnasium ebd.; dessen Eltern 1, 2 ⚭ . . .:

1. ✝ Thomas Schering, ✶ . . . 1676, ✝ Herford 28. 8. 1761, Goldschmied ebd.

2. ✝ Anna Maria Beckers, ✶ . . . 1685, ✝ Herford 29. 6. 1741.

II. ✝ Katrina Margaretha Strubberg, ✶ auf dem Eisenberge (K.-B. Nieder-Elsel) bei Corbach 5. 3. 1722, ✝ Herford 11. 9. 1760; deren Eltern 3, 4 ⚭ . . .:

3. ✝ Johann Wilhelm Strubberg, ✶ . . 16. 1. 1694, ✝ Corbach . . . 1740, Amtmann ebd.; dessen Eltern 5), 6) ⚭ . . .:

5). ✝ Johann Rudolf Strubberg, ✶ Borgloh im Stifte Osnabrück . . . 1656 (? 1654, 1657), ✝ Deuel bei Lubbecke 22. 4. 1736, Amtmann des Amtes Neuenberg im Fürstentum Minden, 1710 Vogt zu Borchl, S. d. ✝ Tönnies Strubberg, ✶ . . ., ✝ Borgloh . . ., Berg-Inspektor ebd.

6). ✝ Anna Elisabeth Hadewig, ✶ . . . 1664, ✝ Lingen 24. 6. 1746.

4. ✝ Eleonora Christina . . ✶ . . ., ✝ . . . 1737.

b. ✝ Juliane Louise Hedwig Neubauer, ✶ Münstedt 20. 5. 1768, ✝ Bülitz 10. 2. 1810; deren Eltern III, IV ⚭ Münstedt 17. 10. 1759:

III. ✝ Johann Christian Neubauer, ✶ Münstedt 24. 11. 1722, ✝ ebd. 8. 1. 1779, Pfarrer ebd.; dessen Eltern 5, 6 ⚭ . . .:

5. ✝ Johann Wilhelm Neubauer, ✶ Hildesheim (?) . . . 1686, ✝ Münstedt 12. 5. 1758, Pfarrer ebd.

6. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ Münstedt 27. 8. 1774.

IV. ✝ Lucia Hedwig Hellebrecht, ✶ Sprengelstedt, Kr. Peine, . . 7. 1734, ✝ Münstedt 24. 11. 1787.

B. ✝ Clarisse Emilie Sophie Langermann, ✶ Salzhausen, Kr. Winsen a. d. Luhe, 30. 12. 1813, ✝ Göttingen 1. 3. 1875; deren Eltern c, d ⚭ . . .:

c. ✝ Johann Christian Langermann, ✶ . . 2. 2. 1786, ✝ Lüneburg 13. 12. 1854, Amtsvoigt zu Ebstorf, Drage und Trennhausen.

d. ✝ Sophia Margarethe Clara Rustig, ✶ Patensen, Kr. Winsen a. d. Luhe, 2. 6. 1780, ✝ Lüneburg 18. 11. 1854; deren Eltern VII, VIII ⚭ Stade 30. 9. 1763:

Professor an der Technischen Hochschule zu Darmstadt; ⚭ Wiesbaden 14. 10. 1884 mit ✝ Lucy Friederike Rudolfine Schultze,[50]) ✶ London 21. 6. 1860, ✝ Darmstadt 31. 1. 1907).

Kinder:

1. Rolf, ✶ Darmstadt 10. 10. 1910.
2. Hartmann Georg, ✶ Frankfurt am Main-Niederrad 27. 10. 1915.

b) Neu-Buckower Haus.

VIb. ✝ Ernst Ludolf Karl Christian Thilenius, ✶ Lauterbach i. H. 10. 6. 1811, ✝ . . ., Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, um 1852, verbrachte seine Jugend zu Ems und unterstützte später seine Mutter bei der Leitung der „Vier Thürme", die er 1836 allein übernahm, verkaufte 1841 die Besitzung an die herzogl. nassau. Domänen-Verwaltung, wanderte 1843 auf Veranlassung seiner Frau nach den Vereinigten Staaten aus, wo sie sich bei Salem in Indiana eine Farm einrichteten, die 1847 wieder aufgegeben wurde, kehrte nach Deutschland zurück, wanderte etwa 1850 wieder nach Amerika[50a]) aus, wo er verschollen ist; ⚭ Rostock 28. 3. 1839 mit ✝ Clara Emilie

---

VII. ✝ Johann Heinrich Rüstig, ✶ . . . 6. 7. 1729, ✝ Pattensen, Kr. Winsen a. d. Luhe, 1. 1. 1789, Hauptmann im Lüneburg. Land Rgt.
VIII. ✝ Sophie Adelheid Denecke, ✶ . . . 8. 1736, ✝ . . 3. 3. 1823.

[50]) deren Eltern C, D ⚭ Lorsbach in Nassau 31. 5. 1853:
C. ✝ Rudolf Ferdinand Schultze, ✶ Berlin 9. 5. 1822, ✝ Wiesbaden 11. 12. 1875, Bildhauer ebd.; dessen Eltern e, f ⚭ . . .:
e. ✝ Johann Friedrich Julius Schultze, ✶ . . ., ✝ . . ., Kaufmann zu Berlin.
f. ✝ Johanne Friederike Augustine Amalie Schultz, ✶ . . ., ✝ . . .
D. ✝ Margarethe Dorothea Friederike Mathilde Held, ✶ Königstein im Taunus 13. 3. 1823, ✝ London 16. 8. 1862; deren Eltern g, h ⚭ Berlin 17. 9. 1820:
g. ✝ Johann Karl Held, ✶ Braunfels 11. 3. 1798, ✝ Westerburg 19. 11. 1831, herzogl. nassau. Medizinalrat ebd.; vgl. Anm. 47.
h. ✝ Karoline Wilhelmine Henriette Schulz, ✶ Berlin 16. 6. 1801, ✝ Wiesbaden 29. 8. 1889.

[50a]) angeblich Kalifornien.

Schultze,[80b]) * ebd. 22. 1. 1814, † ebd. 3. 3. 1886 (T. d. † Karl Schultze, Kaufmann zu Rostock, u. s. G. Auguste Lindemann); geschieden ebd. 13. 1. 1849.

Sohn, zu Ems geboren:

VIIb. † Hugo Karl Wilhelm Thilenius, * Ems 14. 2. 1841 † Neu-Buckow i. M. 18. 10. 1870, Dr. med., Arzt ebd., besuchte bis 1862 (Reife) das Werder'sche Gymnasium zu Berlin, Sommer 1862 Student der Mathematik, Winter 1862—1863 der Medizin zu Rostock, Sommer 1865 und Sommer 1866 bis Mich. 1868, Winter 1865—1866 zu Würzburg (Würzburger Nassauer), Rostock 18. 8. 1868 Dr. med., 29. 10. 1868 approbiert. Arzt zu Neu-Buckow, ~ Rostock 9. 4. 1869 mit † Maria Luise Berta Dunckhorst, * ebd. 5. 1. 1845, † ebd. 22. 8. 1890, T. d. † Georg Jacob Valentin Dunckhorst, Kaufmann zu Rostock, u. s. G. † Louise Berg.

Kinder, zu Neu Buckow in Mecklenburg geboren:

1. † Ulrich Ludwig Jacob, * 3. 7. 1869, † Kairo 13. 10. 1903, Schriftsteller.
2. † Hugo Karl Georg Berthold, * 19. 5. 1871, † Tebing-Tingi auf Java 30. 4. 1903, Pflanzer ebd., kgl. preuß. Leutnant a. D., vorm. im 1. Oberelsäß. Feldart.-Rgt. Nr. 15 zu Straßburg im Elsaß.

B. Breidenbach'scher Ast.

Vb. † Johann Friedrich Heinrich Otto Thilenius, * Lauterbach in Hessen 21. 12. 1800, † Wiesbaden 17. 4. 1867, Dr. med., Arzt, herzogl. nassau. Obermedizinalrat a. D., ebd., besuchte das Gymnasium zu Weilburg, Ost. 1818 bis Ost. 1820 Student der Medizin zu Heidelberg, Ost. 1820 bis Mich. 1822 zu Göttingen, ebd. 17. 9. 1822 Dr. med.,

[80b]) Clara wandte sich nach London, trat einer Sekte bei und veröffentlichte religiöse Schriften, nach der Scheidung blieb sie in Rostock.

Emilie Thilenius,
geb. Buderus,
* 1809, † 1831.

Adeline Thilenius,
geb. Haas,
* 1816, † 1892.

Otto Thilenius,
* 1800, † 1867,
Dr. med., Arzt zu Wiesbaden.

Winter 1822—1823 zu Würzburg, 6. 5. 1823 Staatsprüfung zu Wiesbaden, 9. 12. 1823 Medizinal-Akzessist[51]) zu Weilburg, 22. 11. 1825 Medizinal-Assistent im Amt Rüdesheim, 4. 9. 1827 für Lorch zu Rüdesheim, 18. 12. 1830 zu Rüdesheim, 30. 5. 1831 Medizinalrat zu St. Goarshausen, 2. 10. 1832 zu Dillenburg, 19. 5. 1841 zu Höchst a. M.,[52]) zugleich Brunnenarzt für Bad Soden, 2. 7. 1856 Obermedizinalrat, trat 20. 12. 1863 nach fast 40jähriger Dienstzeit zur Ruhe; 3 mal ⚭ — a) Weilburg 25. 6. 1829 mit ✝ Emilie Marie Sophie Wilhelmine Buderus, ✶ Audenschmiede bei Weilmünster 21. 3. 1809, ✝ St. Goarshausen 15. 10. 1831, (T. d. ✝ Anton Georg Wilhelm Christian Buderus,[53]) ✶ Friedrichs-

[51]) seine Laufbahn ist zunächst die durch die nassauische Medizinal-Ordnung vorgeschriebene, da die Ärzte Staatsbeamte waren.

[52]) Mit der Stellung des Medizinalrats in Höchst verband die Regierung 1842 die des Brunnenarztes in dem nahen Soden; sie wünschte dort „einen angesehenen inländischen Arzt" anzustellen, da das bisher von Frankfurtern meist nur als Sommerfrische besuchte Bad jetzt auch ausländische Kurgäste aufnahm. ✝ Otto Thilenius, der während der Kurzeit in Soden wohnen sollte, widmete sich ganz der Entwicklung des Badeortes. Sein der Regierung 1843 erstatteter Kurbericht enthält alle Aufgaben, die er in den folgenden Jahren auf den verschiedensten Wegen zu lösen suchte: Verbesserung der Quellenfassungen, Erbohrung des Sprudels, Molkenkur, eine auf sein Betreiben gegründete Aktiengesellschaft erbaute das Kurhaus und legte 1847 eine eigene Strecke von Soden an die Taunus-Bahn in Höchst, die Gemeinde baute das Badhaus, verbesserte die Wege und die Kuranlagen, die Regierung richtete ein Bade-Kommissariat ein. Der Besuch Sodens, vor allem durch Norddeutsche, hob sich rasch, durch eine Anzahl von Fürstlichkeiten, die das Bad aufsuchten, wurde es auch im Auslande bekannt. ✝ Otto Thilenius erwarb in Soden das Haus Königsteiner Str. 59. Nach seinem Tode errichtete ihm die Gemeinde des Badeortes ein Denkmal im Kurpark. — Schriften: Sodens Heilquellen 1850; Soden, in „Die Nassauischen Heilquellen" 1851; Eaux minérales de Soden 1858, Der Soolsprudel zu Soden am Taunus 1861; Soden am Taunus 1864 u. a. Quellen: Staats-Archiv Wiesbaden.

[53]) dessen Eltern A, B ⚭ Pohl Gons 24. 11. 1768:

A. ✝ Johann Wilhelm Buderus, ✶ Friedrichshütte bei Ruppertsburg 20. 7. 1740, ✝ ebd. 1. 5. 1806, gräfl. solms-laubach. Bergrat; dessen Eltern a, b ⚭ . . .:

a. ✝ Johann Wilhelm Buderus, ✶ . . . bei Nassau 11. 1. 1694, ✝ Friedrichshütte 23. 6. 1753, gräfl. solms-laubach. Hütten-Inspektor ebd.; dessen Eltern I, II ⚭ . . .:

hütte bei Ruppertsburg 24. 4. 1774, ✝ Audenschmiede 18. 3. 1811, fürstl. hessen darmstädt. Rittmeister, Hüttenherr ebd.: ⚭ Audenschmiede 18. 3. 1811 mit ✝ Maria Dorothea Leimbach,[54]) ✱ Siegen 15. 10. 1779, ✝ Audenschmiede 15. 2. 1869). — b)

I. ✝ Heinrich Christian Buderus, ✱ Dornholzhausen bei Nassau an der Lahn 22. 5. 1664, ✝ . . ., Bürger und Bäcker zu Nassau; dessen Eltern 1, 2 . . . . . .

1. ✝ David Buder (Buderus), ✱ Soldin in der Neumark um 1630, ✝ . . 9. 1689, seit 1663 Pfarrer zu Dornholzhausen, vordem Schuldiener und Kaplan zu Schierstein bei Wiesbaden, 1650 Student zu Frankfurt a. O., ? S. d. ✝ Georgius Buder, ✱ Königsberg in der Neumark um 1600, ✝ . . ., 1608 unvereidigt bei der Univ. zu Frankfurt a. O. eingeschrieben.

2. ✝ . . Knodt ✱ . . ., ✝ . .

II. ✝ . . ✱ . . ., ✝ . .

b. ✝ Elisabeth Magdalene Nies, ✱ Wallau, Kr. Wiesbaden, 14. 3. 1707, ✝ . . deren Eltern III, IV ⚭ . .

III. ✝ Wilhelm Martin Nies, ✱ Gießen . . 11. 1673, ✝ Wallau 13. 4. 1745, Metropolitan ebd., dessen Eltern 5, 6 ⚭ . . .:

5. ✝ Eberhard Anton Nies, ✱ . . ., ✝ Wallau . . ., fürstl. hess. Registrator zu Gießen.

6. ✝ . . .

IV. ✝ Anna Dorothea Michaelis, ✱ . . 1684, ✝ Wallau 23. 9. 1759; deren Eltern 7, 8 ⚭ . . :

7. ✝ Martin Michaelis, ✱ . . ., ✝ . . ., Rektor zu Darmstadt.

8. ✝ Anna Dorothea . . ., ✱ . . ., ✝ Wallau . . .

B. ✝ Sophie Johannette Wilhelmine Trieb, ✱ Weilburg 31. 8. 1747, ✝ . . . deren Eltern c, d

c. ✝ Johannes Trieb, ✱ . . ✝ . . , um 1768 Hüttenherr zu Weilburg.

d. ✝ Anna Philippine Döring ✱ . . ., ✝ . .

[54]) deren Eltern C, D ⚭ Siegen 25. 9. 1777:

C. ✝ Christian Heinrich Leimbach, ✱ Schmalkalden 28. 3. 1742, ✝ Siegen 24. 5. 1836, Hütten-Kommissar ebd., dessen Eltern e, f ⚭ Schmalkalden 8. 10. 1735:

e. ✝ Ernst Karl Leimbach, ✱ Herleshausen, Kr. Eschwege, 16. 6. 1703, ✝ Schmalkalden 26. 10. 1749, Zweiter Reformierter Stadt-Pfarrer ebd.

f. ✝ Elisabeth Juliane Gille, ✱ Schmalkalden 7. 2. 1723, ✝ ebd. 11. 4. 1783; deren Eltern XI, XII ⚭ Schmalkalden 22. 6. 1713:

XI. ✝ Georg Christian Gille, ✱ Allendorf a. W. 9. 6. 1681, ✝ Schmalkalden 8. 1. 1750, Pfarrer ebd.; dessen Eltern 21, 22 ⚭ . . .:

21. ✝ Engelbert Gille, Bürgermeister zu Allendorf a. W.

22. ✝ . . . Saame.

Weilburg 31. 1. 1837 mit † Franziska Christiane Wilhelmine Wüstenfeld, * ebd. 5. 1. 1807, † Dillenburg 19. 2. 1838, T. d. † Franz Wilhelm Wüstenfeld, herzogl. nassau. Regierungsrat zu Weilburg, u. s. G. † Karoline Lommel. — c) Dillenburg 1. 6. 1840 mit † Adelune Johanna Henriette Helene Haas, * ebd. 17. 2. 1816, † Wiesbaden 14. 5. 1892 (T. d. † Johann Daniel Haas,[55]) * Dillenburg 15. 10. 1780,

---

(XII. † Katharina Elisabeth Ihring, * Schmalkalden 22. 7. 1692, † ebd. 27. 5. 1759; deren Eltern 23, 24 ∞ Schmalkalden . . 1689 (1690):
  23. † Christoph Ihring, * . . ., † Schmalkalden 22. 4. 1726, Marsberg ebd.
  24. † Barbara Katharina Erbe, * . . ., † Schmalkalden 17. 10. 1752.

D. † Sophia Dorothea Schütz, * Siegen 22. 11. 1733, † ebd. 8. 11. 1829; deren Eltern c, b ∞ ebd. 11. 7. 1754:

c. † Johann Peter Schütz, * Siegen 19. 3. 1725, † ebd. 7. 7. 1792, Bürger ebd.; dessen Eltern XIII, XIV ∞ Siegen 26. 11. 1720:
  XIII. † Hermann Schütz, * Siegen 16. 8. 1694, † ebd. 20. 5. 1739, Bürger ebd.; dessen Eltern 25, 26 . . . . .:
    25. † Heinrich Schütz, * . . ., † . . .
    26. † Agnes Katharina Knops (? Knoche), * . . ., † . . .
  XIV. † Anna Katharina Achenbach, * Siegen 5. 8. 1696, † ebd. 24. 4. 1756, T. d. † Friedrich Achenbach.

b. † Johanna Dorothea Hildebrandt, * . . . 1725, † Siegen 25. 3. 1776, T. d. † Andreas Hildebrandt, Schmelzer ebd.

[55]) dessen Eltern A, B ∞ . . . .:

A. † Joachim Daniel Haas, * Dillenburg . . . 1731, † ebd. 9. . . 1798, Bürger, Gerichts-Schöffe und Handelsmann ebd.; dessen Eltern a, b ∞ ebd. 23. 9. 1728:
  a. † Johann Daniel Haas, * Dillenburg 6. 12. 1697, † ebd. 28. 7. 1765, Strumpfweber, Gerichts-Schöffe und Kirchenältester ebd.; dessen Eltern I, II ∞ Dillenburg 20. 4. 1691:
    I. † Friedrich Augustin Haas, * Dillenburg 30. 6. 1661, † ebd. 11. 3. 1701, Bürger ebd.; dessen Eltern 1, 2 ∞ . . . .:
      1. † Thilmann Haas, Meuter ebd.
      2. † Anna Christina . . .
    II. † Anna Margaretha Hopfeld, * Dillenburg 8. 3. 1663, † ebd. 21. 7. 1741.
  b. † Anna Katharina Metzger, * Dillenburg 23. 9. 1698, † ebd. 21. 10. 1752; deren Eltern III, IV ∞ Dillenburg 17. 8. 1697:
    III. † Gamaloff Metzger, * . . ., † . . ., Kirchen-Ältester zu Dillenburg.
    IV. † Anna Katharina Marcher, * . . . 1678, † Dillenburg 30. 10. 1752.

✝ ebd. 24. 2. 1849, Bürger und Handelsmann, Tabakfabrikant ebd.; ⚭ Heidelberg 10. 8. 1809 mit ✝ Elisabetha Louisa Penner,[36]) ✶ ebd. 29. 10. 1791, ✝ ebd. 27. 11. 1860).

Kinder,

erster Ehe, zu Rüdesheim am Rhein geboren:

1. ✝ Georg Heinrich Karl Julius Wilhelm, s. VIc., Buderus'scher Unterakt.

zweiter Ehe, zu Dillenburg geboren:

2. ✝ Franciska Karoline Sophie Georgine, ✶ 9. 2. 1838, ✝ Langen-Schwalbach 15. 6. 1859.

dritter Ehe:

3. Johanna Elisabeth Wilhelmine Adolfine Adeline, ✶ Dillenburg 31. 5. 1841; ⚭ Höchst a. M. 9. 4. 1863 mit ✝ Adalbert Friedrich Wilhelm Sartorius, ✶ Biebrich 21. 7. 1834, ✝ Frankfurt a. M. 3. 5. 1904, kgl. preuß. Oberstleutnant a. D., vorher Oberleutnant im herzogl. nassau. Jäger Bataillon.
4. Otto Karl Ferdinand Wilhelm Heinrich Emil, s. VId, Haas'scher Unterakt.
5. ✝ Adeline Bertha Wilhelmine Karoline Auguste, ✶ Ried bei Höchst a. M. 25. 3. 1846, ✝ Wiesbaden 28. 9. 1914; ⚭ ebd. 28. 7. 1868 mit ✝ Ludwig Emil Karl v. Heemskerck, ✶ Wiesbaden 30. 10. 1839, ✝ Eichberg in Hessen-Nassau 10. 12. 1888, kgl. preuß. Oberstleutnant a. D.,

---

B. ✝ Sara Crusius, ✶ Monsdorf 5. 11. 1748, ✝ Dillenburg 26. 10. 1806; deren Eltern c, d ⚭ . . .:
c. ✝ Johann Arnold Crusius, ✶ . . ., ✝ . . .
d. ✝ Helene Katharina Sandt, ✶ . . ., ✝ . . .

[36]) deren Eltern C. D ⚭ Heidelberg 21. 5. 1781:
C. ✝ Johann Jakob Penner, ✶ (? Neustadt a. d. Hardt) . . . 1742, ✝ Heidelberg 8. 8. 1791, Bürger und Handelsmann, Direktor der Wachs-Fabrik ebd.
D. ✝ Luise Katharina Wilhelmina Crusius, ✶ (? Heidelberg) . . . 1767, ✝ Heidelberg 9. 10. 1814; sie 2. ⚭ ebd. 13. 1. 1797 mit ✝ Johann Georg Klingel; deren Eltern g, h ⚭ . . .:
g. ✝ Andreas Ludwig Crusius, ✶ . . ., ✝ . . ., Bürger und Kaufmann zu Frankfurt a. M., Vorsteher der Wachs-Fabrik zu Heidelberg.
h. ✝ Susanna Maria . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

1868 Prem.-Lt. im Pionier-Batl. Nr. 11 (S. d. ✝ Wilhelm Adolf Christian van[57]) Heemskerck, ✶ Dillenburg 18. 8. 1804, ✝ Wiesbaden 18. 12. 1883, ehem. Präsident des herzogl. nassau. Finanzkollegiums; ⚭ Dillenburg 5. 6. 1836 mit ✝ Auguste Luise Karoline Ernestine Haas, ✶ ebd. 21. 6. 1814, ✝ Wiesbaden 3. 12. 1885).

a) Buderus'scher Unterast.

VIc. ✝ Georg Heinrich Karl Julius Wilhelm Thilenius, ✶ Rüdesheim am Rhein 19. 4. 1830, ✝ Berlin (St. A. 3) 17. 8. 1885, Dr. med., kgl. preuß. Sanitätsrat, Arzt zu Bad Soden im Taunus, besuchte M. 1845 – M. 1847 das Gymnasium[58]) zu Kreuznach, M. 1847 — M. 1848 das zu Weilburg, arbeitete . . 9. 1848 – . . 3. 1849 in den Berg-Revieren Siegen und Müszen praktisch, Sommer 1849 Student der Bergwissenschaft[59]) zu Bonn (Pfälzer), Mich. 1849 – Mich. 1851 zu Berlin, Mich. 1851 — Mich. 1854 Student der Medizin zu Berlin, 22. 8. 1854 Dr. med. zu Göttingen, 27. 10. 1854 Reife-Prüfung zu Weilburg, 11. 6. 1855 erste medizinische Prüfung zu Wiesbaden, 24. 7. 1854 Medizinal-Akzessist, ging zu Studienzwecken nach Paris, Pau, Hyères, Algier, Toulon, praktizierte Sommer 1856 mit seinem Vater zu Soden i. T., besuchte . . 1. 1857 bis . . 3. 1857 die medizinischen Anstalten zu Prag und Wien, Herbst 1857 zweite ärztliche Prüfung, 10. 9. 1858 aus dem nassauischen Staatsdienst entlassen, Badearzt zu Soden, 1860 von der dortigen Gemeinde aufgenommen,

---

[57]) seine Nachkommen erhielten Berlin 10. 2. 1896 den preuß. Adel als „v. Heemskerck".

Wappen v. Heemskerck (1896), in Blau ein rot bezungter und bewehrter, zweischwänziger silberner Löwe; auf dem gekrönten Helme mit blau-silberner Decke der Löwe wachsend; vgl. Gotha. briefadl. Taschenb. 1919 S. 348, 1917 S. 346, 1909 S. 311.

[58]) bei dem Superintendenten Wilh. Oertel (W. O. von Horn) zu Sobernheim erzogen.

[59]) um in die Werke „J. W. Buderus Söhne" seiner mütterlichen Familie einzutreten.

erwarb 24. 9. 1855 zu Soden das sog. „Schlößchen" der Herzogin Pauline von Nassau, 27. 3. 1861 das benachbarte v. Krug'sche Haus und vergrößerte später den vereinigten Besitz,[60]) neben seiner umfangreichen ärztlichen Tätigkeit widmete er sich der politischen,[61]) begründete 1862 den Vorschußverein zu Soden, war wiederholt Mitglied des Gemeinderats, einige Zeit auch des Kreistages, 1869 kgl. preuß. Sanitätsrat, seit 1870 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses für den Landkreis Wiesbaden, von 1874 an Mitglied des Reichstages für den Wahlkreis 5, Mitglied der Petitions-Kommission; 2 mal ⚭ — a) Soden i. T. 6. 10. 1860 mit ✝ Marie Bernhardine Lex, ✶ Kloppenheim 2. 6. 1841, ✝ Soden i. T. 7. 5. 1864, T. d. ✝ Christian Ludwig Lex, Seminardirektor zu Usingen, u. s. G. ✝ Amalie Klefeker. — b) Warschau 15. 11. 1865 mit ✝ Helena Bronislawa Suminska, kath., ✶ Lomza in Polen 23. 4. 1844, ✝ Wiesbaden 18. 12. 1919

---

[60]) der Ost. 1909 an die Gemeinde Soden verkauft wurde.

[61]) Neben der Überleitung der nassauischen in die preußische Verwaltung beschäftigen ihn in beiden Häusern medizinische Fragen (Reichstag: obligatorische Leichenschau, Anzeigepflicht gemeingefährlicher Krankheiten, Pestgefahr, Impfzwang, Apothekenwesen. Abgeordnetenhaus: Vivisektion, Professuren für Laryngologie und für Hygiene; Medizinalreform. In Helfft's Handbuch der Balneotherapie behandelte er zum ersten Mal zusammenhängend die Klimatologie für den Arzt, deren Bedeutung ihn dann veranlaßte im Landtag die Modernisierung des Meteorologischen Instituts und seine Ausbildung zur preußischen Zentralanstalt zu verlangen. 1879 gründete er zur Förderung der Wissenschaft und der Standes-Interessen die Balneologische Sektion der Hufelandschen Gesellschaft zu Berlin, später Balneologische Gesellschaft, deren Vorsitzender er wurde. Als Vertreter seiner Wahlkreise forderte er die Westerwald-Bahn und die Bekämpfung der Reblaus; er bemühte sich mit Erfolg um die Rhein-Verbesserung 1880, die auf sein Betreiben aus einer Angelegenheit der Einzelstaaten 1883 zur Reichssache wurde und forderte zur wissenschaftlichen Behandlung aller zugehörigen Fragen 1884 ein Hydrographisches Institut. — Schriften: Soden am Taunus, Darstellung seiner Heilmittel usw. 1869; Helfft's Handbuch der Balneotherapie, 8. Aufl. 1874, 9. Aufl. 1882; Herausgeber von: Bäder Almanach 1884, ferner kleinere Aufsätze. (Quellen: Staats-Archiv Wiesbaden, Verh. d. Reichstags und preuß. Abgeordnetenhauses, Verh. d. Balneolog. Sektion d. Hufel. Ges., Akten kgl. preuß. Kultusministerium, Reichsamt des Innern, Sippenschrein.

Helena Thilenius,
geb. Suminska (Wappen: Leszczyc),
• 1844, † 1919.

Georg Thilenius,
• 1830, † 1885,
Dr. med.

Helene Thilenius,
geb. v Bergmann
* 1864

Georg Thilenius,
* 1868,
Dr med., Univ Prof zu Hamburg.

(T. d. ✝ Vinzenz Suminski,[62])[63]) ✶ Nosarzewo, Bez. Plotzk in Polen, . . . 1804, ✝ Warschau 17. 5. 1862, . . . ebd.; ⚭ ebd. 6. 2. 1842 mit ✝ Helena Siennicka,[64]) ✶ Jedlina 1. 10. 1816, ✝ Warschau 30. 12. 1889; sie 2. ⚭ Berlin (St.-A. 3) 28. 3. 1889 mit ✝ Titus Severinus von Pilecki,[65]) ✶ Szepes Ofalu in Ungarn 4. 1. 1840, ✝ Warschau 8. 6. 1906, Geschichtsmaler zu Bad Soden, 1889 zu Berlin-Schöneberg.

Kinder, zweiter Ehe, zu Soden im Taunus geboren:

1. Georg Christian Adolar Emil Julius, ev., s. VIIc.
2. ✝ Vinzenz Wilhelm Adalbert Friedrich Karl, ev., ✶ 7. 8. 1872, ✝ Berlin (St. A. 1) 9. 3. 1878.
3. Irmgard Ida Sophie Helene Ottilie, kath., ✶ 26. 5. 1879; ⚭ Warschau 24. 2. 1900 mit Stanislaus Graf von Lubieniecki, ✶ Zameczek bei Radom in Polen 23. 1. 1874.

VIIc. Georg Christian Adolar Emil Julius Thilenius, ✶ Bad Soden im Taunus 4. 10. 1868, Dr. med., Arzt, ordentl. Prof. an der Hamburgischen Universität, Direktor des

[62]) Die polnisch-uradlige Familie Suminski führt als Wappen: in Rot ein goldenes Heuschober-Dach auf vier silbernen Pfählen; auf dem gekrönten Helme mit rot goldener Decke das Schildbild schrägrechts gelehnt vor einem natürlichen Pfauenschweif. Das Wappen wird polnisch „Leszczyc", deutsch „Strohdach" genannt.

[63]) dessen Eltern A, B ⚭ . . . (alles polnische Edelleute):

A. ✝ Josef Romuald Suminski, ✶ . . ., ✝ . . .; dessen Eltern a, b ⚭ . . .:
- a. ✝ Michael Suminski, ✶ . . ., ✝ . . .
- b. ✝ . . . Czyzewska, ✶ . . ., ✝ . . .

B. ✝ Angelica (Aniela) Mezynska, ✶ . . ., ✝ . . .

[64]) deren Eltern C, D ⚭ . . . (alles polnische Edelleute):

C. ✝ Anton Siennicki, ✶ . . ., ✝ . . .; dessen Eltern e, f ⚭ . . .:
- e. ✝ Josef Siennicki, ✶ . . ., ✝ . . .
- f. ✝ Magdalena Grodzicka, ✶ . . ., ✝ . . .

D. ✝ Balbina Leopold, ✶ . . ., ✝ . . .; deren Eltern g, h ⚭ . . .:
- g. ✝ Anton Leopold, ✶ . . ., ✝ . . .
- h. ✝ Anna . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

[65]) S. d. ✝ Karl von Pilecki, ✶ . . ., ✝ Wadowice in Galizien (vor 1889), Hauptkassen-Kontrolleur, u. s. 2. G. ✝ Anna v. Konka, ✶ . . ., ✝ Szepes Ofalu (vor 1889).

Museums für Völkerkunde zu Hamburg, besuchte das französische Gymnasium zu Berlin, die kgl. Klosterschule zu Ilfeld, Reife ebd., S. S. 1888 Student der Medizin zu Bonn, W. S. 1888 bis 1889 bis S. S. 1892 dgl. zu Berlin, Ostern 1890 ärztliche Vorprüfung ebd., Famulus im ersten anatomischen Institut bei Prof. Dr. Waldeyer der Universität Berlin, 27. 2. 1892 Dr. med., . . 3. bis . . 4. 1892 Reise nach Klein Afrika, Ostern 1893 Beendigung der ärztlichen Staatsprüfung, Assistent am anatomischen Institut der Universität zu Straßburg, habilitierte sich Ostern 1896 ebd. für Anatomie, Sommer 1896 Studienreise nach Süd-Tunesien, . . 7. 1897 bis . . 9. 1899 Forschungsreise im Auftrag der kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften nach Neuseeland, besuchte zugleich eine Reihe von Inselgruppen der Südsee, kehrte nach Straßburg zurück, nahm seine Vorlesungen wieder auf, Herbst 1900 im Auftrage des Kgl. preuß. Ministeriums für geistl. usw. Angelegenheiten Berichterstatter für Medizin auf der Pariser Welt-Ausstellung, außerord. Prof. der Anthropologie und Ethnologie an der Universität und Kustos der anatomischen Sammlung zu Breslau, trat 1902 in die Schriftleitung des „Archivs für Anthropologie", 1904 in die des „Zentralblatts für Anthropologie" ein, Herbst 1904 Direktor des hamburgischen Museums[6]) für Völkerkunde, 1908 bis 1910 Vorsitzender des Professorenrats des Kolonialinstituts zu Hamburg, 1909 Generalsekretär der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft.[7]) 1914—1918 Leiter der Nachrichtenstelle

[6]) das neugestaltet und in ein eigenes Gebäude überführt werden sollte. Der nach seinen Angaben geplante Neubau wurde 1912 bezogen und in den folgenden Jahren eingerichtet, zugleich der Ausbau des Betriebs vollendet. 1907 beschloß die Hamburgische wissenschaftliche Stiftung eine zweijährige ethnographische Forschungsreise in die deutsche Südsee, die nach seinen Plänen als erste ethnographische Schiffexpedition ausgeführt wurde; vgl. Ergebnisse der Südsee-Expedition 1908—1910, Hamburg 1913, fg. Zu gleicher Zeit betrieb er die Begründung des unter dem 6. 4. 1908 errichteten hamburgischen Kolonialinstituts, in dem er zum Vorsitzenden des Professorenrats für die erste Amtszeit von 1908—1910 gewählt wurde, seit 1908 Vorarbeiten für die Begründung der Universität.

[7]) Schriften: Aufsätze in Morphologische Arbeiten, Zoologische Jahrbücher, Deutsche Rundschau f. Geogr. u. Statistik, Globus, Korr.-Bl. Deutsche Anthrop.

Johanna Thilenius,
geb. Alefeld,
* 1863.

Otto Thilenius,
* 1843,
Dr. med.

des hamburgischen Kolonialinstituts, 30. 4. 1919 ord. Professor an der 31. 3. 1919 errichteten Hamburgischen Universität; ⚭ Ober-Kauffung a. d. Katzbach, Kr. Schönau, Bez. Liegnitz, 10. 5. 1905 mit Helene Luise Marie v. Bergmann, ✶ Ulm 22. 10. 1884 (T. d. † Richard Friedrich Wilhelm Ludwig v. Bergmann,[68]) ✶ Posen 2. 11. 1851, † Dresden 29. 10. 1906, kgl. preuß. Major a. D.; ⚭ Schönfeld bei Domanze in Schles. 2. 10. 1882 mit Luise Marie Berta v. Korn,[69]) ✶ Breslau 12. 4. 1861, Herrin auf Stöckel-Kauffung, Rodeland und Nieder Kauffung).

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Richard Otto Vinzenz, ✶ 22. 11. 1908.
2. Renate Helene Luise, ✶ 30. 5. 1911.
3. Marianne Emilie Christiane, ✶ 10. 4. 1914.
4. Georg Heinrich Wilhelm, ✶ 28. 12. 1915.

b) Haas'scher Unterast.

VId. Otto Karl Ferdinand Wilhelm Heinrich Emil Thilenius, ✶ Höchst am Main 6. 8. 1843, Dr. med., kgl. preuß. Geheimer Sanitätsrat, Arzt zu Soden im Taunus, besuchte das Gymnasium zu Weilburg, Sommer 1864—Mich. 1865 Student der Medizin zu Heidelberg (Heidelberger Schwabe), Mich. 1865—Ost. 1869 zu Göttingen (Hannoveraner), ebd. 29. 8. 1868 Dr. med., Approbation . . 7. 1869, besuchte die Kliniken zu Wien, München, Berlin, 1870 bis 1871 Assistenzarzt der Telegraphen-Abt. 3 im Hauptquartier der 3. Armee, 1871 Badearzt zu Soden i. T., bezog das vom Vater ererbte Haus Königsteiner Straße 59,

---

Ges., Mitt. a. d. Hamb. Mus. f. Völkerk., u. a. Ethnogr. Ergebnisse aus Melanesien (Nova Acta, Bd. 80), D. hamburg. Museum für Völkerkunde (Museumskunde 1916, Beiheft).

Lehnte Mich. 1906 einen Ruf an das Kgl. preuß. Museum für Völkerkunde zu Berlin, Mich. 1907 an die Universität zu Wien ab.

[68]) Ahnentafel, vgl. Anhang.

[69]) ihre Nachkommen sind berechtigt zur „Heinrich und Helene v. Korn'schen Familienstiftung" zu Breslau.

1881 fürstl. Waldeck'scher Sanitätsrat, 1896 kgl. preuß. Sanitätsrat, 1904 Geh. Sanitätsrat;[70]) ⚭ Wiesbaden 5. 4. 1884 mit Karoline Sophie Agathe Charlotte Flora Johanna Alefeld,[71]) ✶ ebd. 6. 2. 1863 (T. d. † Johann Wilhelm Emil Alefeld, ✶ Wiesbaden 12. 4. 1822, † ebd. 22. 1. 1886, Dr. med., Arzt, herzogl. nassau. Hofrat ebd.: ⚭ ebd. 9. 11. 1858 mit † Pauline Julie Clara Elisabeth Dorothea Freiin von Dortheien[72]), ✶ Weggen, Pfarr Amt Zabeln, Kurland, 22. 6. 1828, † Wiesbaden 22. 12. 1879)

[70]) Schriften: Herausgeb. Bader Almanach 1885 ff. . . 10. 1903 Begründung der Zentralstelle für Balneologie, Zeitschr. f. Balneologie usw. 1908 und 1914. Eine Zentrifuge mit hoher Tourenzahl. Münch. med. Wschr. 1905.

[71]) dessen Eltern V, B ⚭ Mainz, 14. 7. 1821:

A. † Georg Carl Nikolaus Ludwig Alefeld, ✶ Oberlorsheim bei Alzey 23. 11. 1789, † Wiesbaden 26. . . 1856, herzogl. nassau. Generalmajor ebd., ⚭ . . . . 1. . . . .
- a. † Heinrich Wilhelm Julius Alefeld, ✶ Gießen 2. 11. 1739, † Marburg 2. 3. 1809, Bakteriol., Schüler des Deutschen Ritterordens; dessen Eltern I, II ⚭ . . . .:
  - I. † Johann Ludwig Alefeld, ✶ . . . , † . . . , ordentl. Prof. der Veterinärphilosophie an der Universität zu Gießen.
  - II. † Helene Clara Bodenburg, ✶ . . . . , † . . .
- b. † Susanne von Roemann, ✶ Königsberg bei Gießen 6. 7. 1744, † Marburg 19. 3. 1811

B. Augusta Weipel, ✶ Oermersheim 20. 4. 1800, † Wiesbaden 12. 2. 1873; deren Eltern c. d.:

† . . . . . ⚭ . . . . . (a. d. R. Evgen): 11. 10. 1773, † Wiesbaden 10. 1. 1858 (Dr. phil., herzogl. nassau. Hofrat, Landesbibliothekar usw.; dessen Eltern V, VI ⚭ . . . .
- V. † Johann Weipel, ✶ . . . , † . . .
- VI † Justine Schrander, ✶ . . . . † . . .

c. † Margarethe Dietrich, ✶ Oermersheim 15. 12. 1779, † Wiesbaden 13. 1. 1848; deren Eltern VII, VIII ⚭ . . . .:
- VII † . . . Dietrich, ✶ . . . , † . . . , Holzhändler zu Oermersheim.
- VIII. † . . . Wollmar, ✶ . . . , †

[72]) deren Eltern C, D ⚭ . . . 23. 12. 1813:

C. † Friedrich Wilhelm Freiherr v. Dortheien, ✶ Meldien 28. 1. 1782, † Knothen 6. 3. 1870, kgl. preuß. Leutnant a. D., Erbherr auf Riddel dorf; dessen Eltern e, f ⚭ Pulmen, Kr. Pillen, 22. 2. 1775:
- e. † Johann Friedrich Freiherr v. Dortheien, ✶ . . . 30. 12. 1750, † . . . 16. 3. 1791, herz. kurländ. Leutnant a. D., Erbherr auf Oldenburg.
- f. † Bentiana Charlotte Justine v. Handorff, ✶ Madern 9. 5. 1751, † Weggen 9. 12. 1795.

Kinder, 1—4 zu Soden im Taunus geboren:

1. Otto Gerhard Paul Georg Emil Adalbert, ✶ 5. 7. 1885, Dr. med., Arzt, besuchte das Gymnasium zu Höchst a. M., die kgl. Klosterschule zu Ilfeld, Reife ebd., Ost. 1905 bis Mich. 1906, Ost. 1907 bis Ost. 1908 Student der Medizin zu Göttingen (Hannoveraner), Mich. 1906 bis Ost. 1907 zu Marburg (Teutone), Mich. 1907 zu Berlin, Ost. 1908 zu Lausanne, Mich. 1908 bis Ost. 1910 zu Breslau, ebd. . . 7. 1910 Approbation, 29. 7. 1910 Dr. med. ebd., 1912 Badearzt zu Soden i. T., . . 8. 1914 bis . . 2. 1915 Assistenzarzt des 3. Batls. Inf.-Rgts. Nr. 88, Bertrix, Reims, Roye, Marne, . . 2. bis . . 7. 1915 Feldlazarett i. St. Quentin und La Malmaison, . . 7. bis . . 12. 1915 Abteilungsarzt im Feldart. Rgt. Nr. 215, Ypern, . . 12. 1915 bis . . 11. 1917 Adjutant des Divisionsarztes der 123. Inf.-Div., Hollebeke, Somme, Narocz See, Wischnew See, und dirig. Arzt Smorgon—Krewo, . . 11. 1917 stellvertr. Adjutant des Korps-Arztes des 3. Res.-Korps, . . 11. 1917 leitender Arzt der inneren Station des Kriegslazarett zu Grodno, . . 5. 1918 leitender Arzt des Kriegslazarett zu Lida in Polen.
2. Emilie Adeline Elisabeth Jenny, ✶ 9. 6. 1886.
3. ✝ Hans Georg Franz, ✶ 13. 1. 1889, ✝ Höchst a. M. 16. 7. 1905.
4. ✝ Kurt, ✶ 30. 12. 1889, ✝ Soden i. T. 6. 3. 1890.
5. Moritz Gerhard Heinrich Ludwig Georg, ✶ Frankfurt a. M. 5. 2. 1903.

(D. ✝ Charlotte Marianne Friederike Baronesse Grotthus, ✶ Weggen 8. 3. 1793, ✝ ebd. 14. 5. 1842; deren Eltern g, h ✝ . . . 1784:
g. ✝ Ulrich Magnus Ernst Baron Grotthus, ✶ . . . 1751, ✝ . . 20. 11. 1794, Erbherr auf Weggen.
h. ✝ Anna Wilhelmine v. Holtey, ✶ Alt Satticken bei Frauenberg 10. 6. 1759, ✝ . . . 5. 1814.

Weil,

aus Schwalbach im Lahngau.

(Anhang zu „Christ“.)

Katholisch. Zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main.

Gerade Stammfolge:

I. ✝ Johann Laurenz Weil, ✶ Schwalbach um 1667, ✝ Zeilsheim 7. 5. 1718, 1714 Kirch-Baumeister ebd.; ⚔ . . . mit ✝ Anna Maria . . ., ✶ . . um 1677, ✝ Zeilsheim 23. 4. 1718.

Kinder zu Zeilsheim bei Frankfurt a. M. geboren:

1. ✝ Anna Margarete, ✶ 10. 1. 1706, ✝ ebd. 30. 6. 1738; ⚔ Zeilsheim 25. 5. 1735 mit ✝ Johann Georg Christ, ✶ ebd. 26. 2. 1709, ✝ ebd. 26. 5. 1779, seit 1770 Schultheiß, 1725—1770 Lehrer und bis 1770 Schöffe ebd.; er 2. ⚔ Bommersheim 7. 2. 1741 mit ✝ Anna Maria Homm, ✶ ebd. 24. 1. 1715, ✝ Zeilsheim 25. 5. 1773; vgl. „Christ“ VI d, oben S. 63.
2. ✝ Anna Katharina, ✶ 29. 4. 1708, ✝ ebd. 7. 9. 1743; ⚔ Zeilsheim 22. 2. 1734 mit ✝ Laurenz Nix, ✶ ebd. 27. 8. 1706, ✝ ebd. 12. 4. 1770, 28. 8. 1743—12. 4. 1770, Schultheiß ebd.; vgl. oben „Nix“ III a.
3. ✝ Johannes, s. II.
4.—9. ✝ . . ., ✶ . . ., ✝ . . .

II. † Johannes Weil, * Zeilsheim 3. 10. 1710, † ebd. 25. 3. 1760, Gerichtsschöffe ebd.; ∞ Zeilsheim 13. 2. 1736 mit † Anna Maria Nix, * ebd. 13. 11. 1712, † ebd. 2. 10. 1766, T. d. † Michael Nix; vgl. „Nix" IIb 5.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main geboren:

1. † Anna Katharina, * 1. 1. 1737, † ebd. 3. 2. 1752.
2. † Jakob, * 24. 3. 1739, † ebd. 23. 8. 1758.
3. † Anna Margarete, * 8. 11. 1741, † ebd. 13. 6. 1763.
4. † Wendelin, * 1. 5. 1744, † ebd. 24. 7. 1744.
5. † Johannes, s. IIIa.
6. † Johannes Christoph, * 26. 9. 1747, † ebd. 10. 12. 1752.
7. † Michael, s. IIIb.
8. † Andreas, * 10. 11. 1752, † ebd. 13. 2. 1773.
9. † Anna Maria, * 15. 9. 1755, † ebd. 3. 4. 1761.

IIIa. † Johannes Weil, * Zeilsheim 29. 7. 1745, † ebd. 19. 11. 1805, . . . ebd.; ∞ Zeilsheim 2. 3. 1767 mit † Maria Elisabeth Schmidt, * ebd. 19. 1. 1749, † . . ., T. d. † Johann Heinrich Schmidt u. s. G. † Anna Maria . . .

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

IIIb. † Michael Weil, * Zeilsheim 8. 3. 1750, † ebd. 20. 1. 1818, . . . ebd.; ∞ Zeilsheim 24. 2. 1772 mit † Anna Margarete Christ, * ebd. 30. 7. 1752, † ebd. 4. 4. 1793, T. d. † Johann Georg Christ, Schultheiß zu Zeilsheim, u. s. G. † Anna Maria Homm; vgl. oben I 1 und „Christ" VId 7.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main geboren:

1. † Maria Elisabeth, * 12. 5. 1773, † ebd. 2. 6. 1773.
2. † Michael, s. IVa.
3. † Laurentius, * 29. 2. 1776, † ebd. 8. 11. 1796.

4. ✝ Anna Margarete, * 26. 8. 1778; ⚭ . . 16. 2. 1801 mit ✝ Johannes Weil, * 4. 10. 1775, ✝ . . ., T. d. ✝ Christoph Weil u. s. G. ✝ Anna Margarete Nix; vgl. „Nix" IIIc 2.
5. ✝ Katharina, * 4. 4. 1780, ✝ Zeilsheim 18. 5. 1780.
6. ✝ Johannes } Zwillinge, } ✝ ebd. 2. 12. 1782.
7. ✝ Christoph } * 5. 4. 1781 } ✝ ebd. 27. 7. 1781.
8. ✝ Katharina, * 8. 5. 1783, ✝ . . 10. 12. 1853; ⚭ . . 15. 4. 1804 mit ✝ Andreas Schmitt, * . . 26. 2. 1773, ✝ . . .
9. ✝ Johannes, s. IVb.
10. ✝ Anna Maria, * 20. 3. 1788, ✝ . . .
11. ✝ Christoph, s. IVc.

IVa. ✝ Michael Weil, * Zeilsheim 8. 4. 1774, ✝ ebd. 17. 6. 1812, . . . zu . . .; ⚭ Zeilsheim 16. 2. 1801 mit ✝ Maria Elisabeth Weil, * ebd. 19. 11. 1773, ✝ . . ., T. d. ✝ Christoph Weil u. s. G. ✝ Anna Margarete Nix; vgl. „Nix" IIIc 2.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main geboren:

1. ✝ Katharina, * 27. 11. 1801, ✝ ebd. 18. 7. 1844.
2. ✝ Michael, * 23. 8. 1803, ✝ . . .
3. ✝ Anna Maria, * 15. 11. 1805, ✝ . . .
4. ✝ Andreas, * 15. 11. 1805, ✝ . . .
5. ✝ Johannes, * 31. 12. 1809, ✝ Zeilsheim 31. 12. 1809.
6. ✝ Johannes, * 7. 11. 1810, ✝ ebd. 18. 11. 1810.
7. ✝ Christoph, * 21. 5. 1812, ✝ . . .

IVb. ✝ Johannes Weil, * Zeilsheim 15. 12. 1785, ✝ ebd. 8. 4. 1873, . . .; ⚭ Zeilsheim 13. 2. 1809 mit ✝ Anna Margarete Schmitt, * ebd. 21. 2. 1785, ✝ ebd. 1. 4. 1858, T. d. ✝ Lorenz Schmitt u. s. G. ✝ Anna Margarete Nix, Wwe. d. ✝ Christoph Weil; vgl. „Nix" IIIc 2.

Kinder, zu Zeilsheim bei Frankfurt am Main geboren:

1. ✝ Katharina Elisabeth, * 9. 1. 1810, ✝ . . 21. 4. 1889.
2. ✝ Anna Maria, * 6. 3. 1812, ✝ . . .

IVc. † Christoph Weil, * Zeilsheim 7. 4. 1790, † . . ., . . .; ⚭ . . 9. 2. 1812 mit † Katharina Elisabeth Schmitt, * Zeilsheim 24. 9. 1793, † . . 12. 5. 1859, T. d. † Laurenz Schmitt u. j. G. † Anna Margarete Nix, Wwe. d. † Christoph Weil; vgl. IVb und „Nix" IIIc 2.

Kinder, zu . . . geboren:

. . .
. . .

Olf.

Wolf,

aus Berstadt in Oberhessen.

Wappen[1]): in Gold[2]) ein auf grünem Dreiberg schreitender schwarzer Wolf mit roter Zunge: auf dem Helm mit schwarz-goldener Decke der Wolf wachsend.

Evangelisch. Zu Berstadt, Darmstadt, Gießen, Gonsenheim bei Mainz, Mainz, Kassel, Dresden, Hörter und Kiel.

Die alte Heimat dieses Wolf'schen Geschlechts ist die oberhessische Wetterau, wo der Ort Wölfersheim sich heute noch als die Gründung eines Wolf ausweist, dessen Name als altgermanischer Vorname in überaus vielen Zusammensetzungen, wie Wolfhart, Wolfbert, Wolfstraut, Wolfhelm die Vorliebe unserer Vorfahren für diesen heiligen und siegbringenden Begleiter Wodans beweist. Nach diesem altdeutschen Rufnamen des Ahnherrn nannte sich dann sein ganzes Geschlecht. Die Stiftungsurkunden des Klosters Lorsch im Codex Laureshamensis nennen zur Zeit Karls des Großen nicht weniger als 12 Wölfe und 102 mit Wolf beginnende Vornamen, die in der reichen Wetterau dem Kloster Güter vermacht haben. Von einem

[1]) Wurde im Siegel zuerst nachweisbar geführt von + Johann Wilhelm Wolf, * 1771, ist aber vermutlich älter.

[2]) auch in Silber.

Geschlecht Wolf kann urkundlich selbstverständlich erst seit dem Aufkommen der Sippen-Namen im 13. Jahrhundert die Rede sein.

Der älteste ist 1311 der Münzenberger Bürger, † Henricus dictus Wolf,[3]) dessen Geschlecht 1347 ebd. in † Hansel Wolf weiterblüht und mit dem nahen Verstadt sehr wohl zusammenhängen kann.[4])

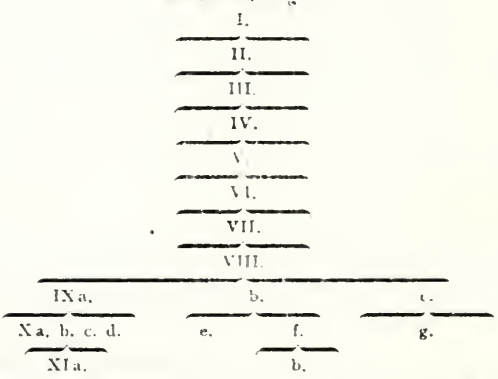
Um dieselbe Zeit blüht in der freien Reichsstadt Friedberg ein Geschlecht Wolf: 1334 † Sibold Wolf, 1351 † Lukardis Wolf, T. d. † Konrad Wolf, der 1368 wieder erscheint. 1358 stiften Metze und Gela, T. d. † Siegfried Wolf von Friedberg dem Kloster Arnsburg als Seelgerät ihres Vaters Äcker zu Dorheim.[5])

Der älteste bekannte Wolf'sche Stammvater zu Verstadt ist † Kontze (Konrad) Wolf, der 4. 4. 1368 als Zeuge in einer Arnsburger Klosterurkunde erscheint.[6]) Vielleicht ist er mit dem Friedberger Burger † Kontze Wolf 1351 und 1368 identisch. In den ältesten Verstädter Grundbüchern von 1530 an ist dann die Wolf'sche Stammreihe lückenlos nachzuweisen. Es waren reichbegüterte freie Bürger in dem mit Stadtrechten und Mauern wohlversehenen Verstadt, in dem Luther auf seiner Rückreise von Worms 1521 einst rastete und predigte. Milde Stiftungen von Gliedern des Geschlechts beweisen sowohl ihren Wohlstand als auch ihre fromme Gesinnung. So stiftete † Jakob Wolf aus

[3]) Baur, Arnsburger Urkunden.
[4]) Baur, a. a. O.
[5]) Baur, a. a. O.
[6]) Baur, a. a. O., S. 194.

Berstadt um 1550 einen Geldbetrag für die Armen des Aussätzigen-Hauses zu Friedberg[7]) und auch der „Wolfs-See", ein fruchtbarer Wiesengrund, im Besitz der Berstädter Kirche[8]) ist ohne Zweifel als eine Stiftung des Geschlechts Wolf aus vor-reformatorischer Zeit anzusehen. Zahlreiche Glieder des alten Wolf'schen Stammes, der in Berstadt heute noch blüht und den Ort leitet, haben in den Jahrhunderten die Heimat verlassen, und sich der Gelehrsamkeit zugewandt. Die Zahl der Pfarrer namens Wolf in der näheren und weiteren Umgebung von Berstadt seit der Reformationszeit ist sicher groß. Einer dieser Äste ist unser Geschlecht.

Übersicht:



[7]) Friedberger Geschichtsblätter III, Berger, zur Geschichte des Aussätzigen-Hauses in Friedberg.

[8]) Tal-Buch des Geländes der 4 Altäre der Kirche zu Berstadt, 1601; Pfarr-Archiv.

Gerade Stammfolge:

I. † Wenzel Wolff, der Alte, * Berstadt um 1480, † ebd. vor 1560, Bürger und Hofbesitzer;[9]) ∞ Berstadt um 1520 mit † . . ., * . . ., † . . .

Kinder[10]) zu Berstadt in Oberhessen geboren:

1. † Wenzel, der Junge, * . . ., † . . . vor 1601.[11])
2. † Hanns, s. II.
3. † Michael, * . . ., † . . . vor 1601.[11])

II. † Hanns Wolff, * Berstadt um 1540, † ebd. um 1670, Bürger und Hofbesitzer;[12]) ∞ Berstadt um 1570 mit † . . ., * . . ., † . . .

Kinder,[10]) zu Berstadt in Oberhessen geboren:

1. † Michael, * . . ., † . . . 1638 (an der Pest).
2. † Hanns, * . . ., † . . . 1638 (an der Pest).
3. † Eberhard, s. III.
4. † Adam, * . . . 1571, ‡ Berstadt 29. 10. 1662, 91 Jahre alt, Gerichtsschöffe während 41 Jahren.

III. † Eberhard Wolff, * Berstadt um 1580, † ebd. vor 1641, an der Pest, Bürger und Hofbesitzer[13]) ebd.; ∞ Berstadt um 1610 mit † . . ., * . . ., † . . .

---

[9]) Erscheint urkundlich in dem „Ackerbuch des Amts Bingenheim" von 1520 als „Wenz Wolff der Aldt", begütert mit 20 Morgen „eigen Land un Feld gegen Echtell". Vermutlich ein Urenkel d. † Konrad Wolf zu Berstadt, der 1368 als Zeuge beim Verkauf einer Korngulte an das Kloster Arnsburg erwähnt ist; vgl. Baur, Arnsburger Urkundenbuch, S. 494.

[10]) soweit bekannt.

[11]) Salbuch des Gefälles der 4 Altäre zu Berstadt.

[12]) Ackerbuch des Amts Bingenheim.

[13]) Erscheint urkundlich 1601 als „Ebert Wolf" in dem Salbuch der 4 Altäre zu Berstadt und 1638 in dem Register des „Zehndgeld aus dem gemeinen Garten zu Berstadt".

Kinder, zu Berstadt in Oberhessen geboren:

1. † Michael, * . . ., † . . . vor 1654, 1641 und 1647 erwähnt.
2. † Hanß, s. IV.

IV. † Hans Wolf, * Berstadt . . . 1627, † ebd. 23. 10. 1697, Bürger und Hofbesitzer, Gerichtsschöffe und Kirchen-Aeltester ebd.; ∞ Berstadt 9. 6. 1657 mit † Eulalia Becker, * . . . 1627, † Berstadt 24. 11. 1700, T. d. † Heinrich Becker, Gerichtsschreiber.

Kinder, zu Berstadt in Oberhessen geboren:

1. † Peter, s. V.
2. † Johann Heinrich,[14]) ✱ 18. 2. 1661, † ebd. . . .; ∞ Berstadt 31. 12. 1679 mit † Elisabeth Katharine Schweizer, * . . ., † . . ., T. d. † Johannes Schweizer.
3. † Johannes[14]) ✱ 8. 4. 1663, † Berstadt . . .; ∞ ebd. . . . mit † Elisabeth Bloch, * . . ., † . . ., T. d. † Christoph Bloch, von Gettenau.

V. † Peter Wolff, * Berstadt 24. 11. 1658, † ebd. 8. 2. 1710, Bürger und Hofbesitzer ebd.; ∞ Berstadt 5. 4. 1701 mit † Anna Emmel, * ebd. 28. 12. 1674, † Villingen . . .; sie 2. ∞ . . 27. 2. 1711 mit † Johann Georg Seibert, von Villingen.

Kinder, zu Berstadt in Oberhessen geboren:

1. † Johann Peter, s. VI.
2. † Eulalia, ✱ 23. 11. 1704, † . . .
3. † Anna Christine, * 29. 1. 1708, † . . .

VI. † Johann Peter Wolff, * Berstadt 6. 7. 1702, † ebd. nach 1750, Bürger und Hofbesitzer ebd.; ∞ Berstadt 2. 3. 1730 mit † Anna Rau, * ebd. 21. 12. 1710, † . . ., T. d. †

[14]) Die Nachkommen dieser Zweige, sowie von 5 weiteren: † Daniel, † Peter, † Hans, Schulmeister zu Trais-Horloff, † Johann und † Peter, die bei Beginn des Kirchenbuches 1651 erscheinen, sind im folgenden nicht enthalten und bleiben einem späteren Bande vorbehalten. Ihre Nachkommen sitzen heute noch zu Berstadt in angesehener Stellung auf den Gütern der Väter.

Johannes Rau,[15]) Gerichtsschöffe und Kirchen Ältester, u. s. G. ✝ Anna Rühl.[16])

Kinder, zu Berstadt in Oberhessen geboren:

1. ✝ Johann Konrad, ✶ 24. 1. 1732, ✝ ebd. 22. 4. 1737.
2. ✝ Johann Georg, ✶ 6. 1. 1735, ✝ . . .
3. ✝ Johannes, s. VII.
4. ✝ Johann Wilhelm, ✶ 20. 4. 1742, ✝ . . .
5. ✝ Katharine, ✶ 8. 1. 1746, ✝ . . .

VII. ✝ Johannes Wolf, ✶ Berstadt 30. 5. 1738, ✝ . . . um 1800, Bürger und Meister der Schneider-Innung zu Gießen; ⚭ ebd. 15. 4. 1764 mit ✝ Maria Elisabeth Seibel, ✶ ebd. 15. 4. 1735, ✝ . . ., T. d. ✝ Philipp Seibel,[17]) Bürger, u. s. G. ✝ Anna Dorothea Bender.

Sohn, zu Gießen in Hessen geboren:

VIII. ✝ Johann Wilhelm Wolf, ✶ 30. 9. 1771, ✝ Eichelsdorf 13. 5. 1847, Pfarrer ebd., besuchte das Pädagog zu Gießen, 1788 Student[18]) der Theologie ebd., 1789 Prüfung,

---

[15]) S. d. ✝ Peter Rau, ✶ . . ., ✝ . . 11. 11. 1698, S. d. ✝ Peter Rau, ✶ . . ., ✝ . . 7. 10. 1655, Einnehmer und Gerichtsschreiber zu Bernadt. Er gehört höchstwahrscheinlich zu dem Geschlecht, das mit ✝ Petrus Rawe von Kaiserslautern in die Wetterau kam, wo dieser 1528 Mayfan zu Höchst und Lindheim war. 1549 ist ✝ Jost Rhau Schultheiß zu Echzell. 1580 ✝ Henrich Mavius, luth. Pfarrer zu Lindheim 1[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Lindheim Mayfan ebd., dann Pfarrer zu Oberrosphe bei Marburg. Schlitz, Beitr. zur d. Kirchengesch. 1903, Bd. 1, und Diehl, Reformationsgesch.

[16]) Die Rühl sind ein altes Wetterauer Bürgergeschlecht, das bereits 1341 mit ✝ Johannes Rul, Schöffe der freien Reichsstadt Friedberg vorkommt, und zu dem auch ✝ Henrich Ruhl zu Wetter gehörte, Verfasser des bekannten Tagebuches aus dem 30jähr. Krieg, gehört: vgl. Leuthäuser zur best. Zahl und Kniphoff.

[17]) Die Seibel sind ein altes Schiefer-Geschlecht aus dem Fronerichter Weilbach. ✝ Wendel Seibel, 15.0, ✝ Adam Seibels Mutter, Anna Elisabeth, war eine geborene Windecker. Die Windecker, seit 1473 in Idenstadt nachweisbar, sind ein altes Friedberger Stadtgeschlecht und gehören auch zu Goethes Ahnen. Wappen Windecker: ein roter Löwe in Gold; auf dem Helm das Schildbild.

[18]) Ein Stammbuchblatt mit seinem Schattenriß und dem Wahlspruch: „Ne quid nimis; Sieh auf die Weisheit viel, doch viel mehr auf die Tugend, 1789", ist noch vorhanden.

Johann Wilhelm Wolf,
• 1771, † 1846,
Pfarrer zu Eichelsdorf.

1789—1797 Konrektor zu Alsfeld, 9. 1. 1797 Pfarrer zu Winnerod, 1817 dgl. zu Wiesek, begründete ebd. eine Knaben-Erziehungsanstalt, das später sehr bekannte „Wolf'sche Pädagogium", 1893 Pfarrer zu Waldgirmes bei Gladenbach, 1838 dgl. zu Eichelsdorf; 3 mal ∞ — a) Winnerod 12. 2. 1797 mit ✝ Charlotte Bergen, ✶ ebd. 30. 3. 1766, ✝ ebd. 10. 9. 1811, T. d. ✝ Heinrich Christoph Bergen,[19]) Pfarrer zu Winnerod, u. s. G. ✝ Anna Katharina Müller,[20]) — b) . . . 1812 mit ✝ Henriette Bergen, ✶ Grünberg 8. 6. 1773, ✝ Wiesek 7. 2. 1822 (T. d. ✝ Heinrich Christian Bergen, ✶ Winnerod 13. 10. 1747, ✝ Brettenbach 6. 7. 1809, Pfarrer ebd., ∞ Merlau 13. 12. 1781 mit ✝ Marie Wilhelmine Friederike Dorothea Welcker,[21]) ✶ . . 4. 2. 1763, ✝ . . . 1809; vgl. Bd. 11, S. 586). — c) Ober-Horte . . . 1824 mit ✝ Luise Bergen, Schwester der ersten Frau.

[19]) Das einst weitverzweigte hessische Pfarrer- und Gelehrtengeschlecht Bergen stammt nach Angabe des Kirchenbuches zu Frohnhausen aus Lauterbach:
✝ Wendelin Bergen, um 1540 Bürger ebd.; ∞ mit ✝ Margarethe . . .;
sein Sohn:
✝ Dietrich Bergen, ✝ 1585, war Pfarrer zu Frohnhausen; ∞ . . . mit ✝ Elisabeth Fönitius; sein Sohn:
✝ Johannes Bergen, ✝ 1627, Pfarrer zu Armesfelden in Waldeck; Sohn:
✝ Leonhard Bergen, mit ihm kam das Geschlecht nach Allendorf a. L., wo es sich ausbreitete; Sohn:
✝ Johannes Bergen, Schwede [illegible]
✝ Johann Henrich Bergen ✶ Allendorf . . 1680 ✝ Winnerod . . 1745, Pfarrer ebd., ist der Vater des sogenannten Heinrich Christoph, der Großvater des ✝ Heinrich Christian. Dieser war „ein hervorragender Schulmann, ein großer Förderer des Volksschulwesens im Hinterland, ein Bahnbrecher auf vielen Gebieten"; vgl. Diehl, Schulordnungen von Hessen.

[20]) Seine Mutter, ✝ Anna Katharine Müller, war die Schwester des ✝ Johann Daniel Müller, Theologieprofessors zu Marburg, und die T. d. ✝ Johann Heinrich Müller, Diakonus zu Wetzlar, „eines ausgezeichneten Gelehrten", (Diehl a. a. O.), u. s. G. ✝ Anna Katharina Bergen.

[21]) Welcker: Über die Vorfahren der ✝ Wilhelmine Welcker, T. d. ✝ Ludwig Welcker, Pfarrer zu Merlau, vgl. Bd. 11, S. 586, und Archiv für Stamm- und Wappenkunde, Bd. 9, Heft 7, wo der Stammbaum bis ✝ Philipp Welcker, Schoffe zu Treysa a. d. Schwalm, um 1450, zurückgeführt ist. Mit ihren beiden berühmten Vettern, den Professoren ✝ Carl Theodor und ✝ Gottlieb Welcker

Kinder, zweiter Ehe, 1—3 zu Winnerod, 4—6 zu Wieseck geboren:

1. ✝ Karl Ludwig Friedrich Wilhelm, s. IXa.
2. ✝ Wilhelm Ernst Christian Heinrich Johannes, s. IXb.
3. ✝ Hermann, s. IXc.
4. ✝ Emma, ✶ 7. 5. 1817, ✝ Chicago 25. 2. 1899;[22] ⚭ Eichelsdorf . . 1848 mit ✝ Georg Münch, ✶ Nieder-Gmünden, Kr. Alsfeld in Oberhessen 5. 1. 1801, ✝ Augusta in Missouri . . . 1878, 1827—1837 Kaplan zu Homberg a. O., ging 1837 nach Amerika, und war Leiter des zweiten Zuges der 1835 gegründeten „Gießener Auswanderungs-Gesellschaft",[23] Farmer, Mechaniker und Büchsenmacher zu Dutzow, dann zu Augusta in Missouri. S. d. ✝ Georg Münch, ✶ Herrmannstein? . . 6. 1753, ✝ Nieder-Gmünden 27. 4. 1789, Pfarrer ebd., u. s. G. ✝ Christine Luise Ernestine Welcker, ✶ . . 26. 3. 1766, ✝ . . .; vgl. Bd. 11, S. 607.
5. ✝ Lina, ✶ 21. 4. 1819, ✝ Watertown in Wisconsin 8. 9. 1894; ⚭ St. Louis . . . 1850 mit ✝ . . . Brueggerhoff, ✶ . . ., ✝ . . . 1869, Beamter zu St. Louis; kinderlos.

---

zu Bonn stand ✝ Henriette Wolf in regem Briefwechsel. In diesem Wolf-Welcker-Bergen'schen Kreise wurden Schillers Werke mit Begeisterung gelesen, auch ist ein Brief in der Familie erhalten von Schillers Tod, der annehmen läßt, daß die in einem Medaillon enthaltene Locke Schillers, die mit ihren Töchtern übers Meer auswanderte, [illegible] Da übrigens die Nachkommen des ✝ Heinrich Welcker, Pfarrer zu Alsfeld, u. s. G. ✝ Marie Katharine Sältzer durch die Mutter ✝ Maria Margarete Sinold, gen. Schutz, ✶ . . . 1640, Nachkommen des ✝ Johann Nordecke, hess. Sekretarius, ✝ . . . 1580, sind, eines natürlichen Sohnes des Landgraf Wilhelm II. von Hessen, ✝ . . 1509, und einer Freiin Rau von Nordeck (vergl. Knetsch, Das Haus Brabant, 1. Teil, S. 68) und durch dessen Frau ✝ Margarethe [illegible], der Enkelin von dem Schultheißen Heinrich Furner, 1479—1512, dessen Frau ✝ Margarete eine — natürliche Tochter von Landgraf Ludwig II. von Hessen, 1438—1471, war (Knetsch, ebd. S. 62), so fließt das Blut der heil. Elisabeth, Karl dem Großen, auch in ihren Adern, sie können diesen Teil ihrer Ahnentafel zurückverfolgen bis Gieselbert von Brabant 840, der eine Tochter Kaiser Lothars zur Frau hatte.

[22]) ✝ Augusta in Missouri.

[23]) zusammen mit Friedrich Münch und Paul Follenius.

Karl Wolf,
* 1812, † 1883,
Pfarrer zu Ostheim in der Wetterau.

6. ✝ Minna, ✶ 31. 5. 1821, ✝ Watertown 14. 7. 1897; ⚭ ebd. . . . 1857 mit ✝ Karl Feld, Dr. med., Arzt zu Watertown, aus Kreuznach.

IXa. ✝ Karl Ludwig Friedrich Wilhelm Wolf, ✶ Winnerod 19. 10. 1812, ✝ Ostheim 9. 11. 1883, Pfarrer ebd., bestand 1829 zu Gießen die Reifeprüfung, 2. 5. 1829 Student der Theologie und Philologie ebd., 1833 Prüfung, bis 1836 Erzieher und Hauslehrer zu Todenau und Battenberg, 1836—1843 Pfarr-Vikar zu Nieder-Weidbach, Pohlgöns und Königsberg bei Gießen, 13. 10. 1843 Pfarrer zu Leihgestern, Begründer und Leiter einer Knaben-Erziehungs-Anstalt, 31. 3. 1859 Pfarrer zu Badenheim in Rheinhessen,[24] 14. 11. 1868 Pfarrer zu Wendelsheim in Rheinhessen, Großherzoglicher Dekan des Dekanats Alzey, 1874 Mitarbeiter an der hessischen Kirchenverfassung, 1. 11. 1878 Pfarrer zu Ostheim in der Wetterau; ⚭ Alzey 17. 1. 1844 mit ✝ Amalie[25] Lauckhard, ✶ Nierstein 15. 3. 1816, ✝ Wendelsheim 14. 5. 1872, T. d. ✝ Georg Friedrich Lauckhard, Bezirks-Einnehmer zu Nierstein und Alzey, u. j. G. ✝ Katharine Philippine Hellermann;[26] vgl. oben Lauckhard XIa, S. 277.

Kinder, zu Leihgestern bei Gießen geboren:

1. ✝ Mathilde, ✶ 20. 11. 1844, ✝ Schlitz in Oberhessen 22. 3. 1916; ⚭ Ostheim 18. 5. 1869 mit ✝ Hermann Adolf

[24] wo die Wolf'sche Anstalt bis zu 40 Schülern hatte. Er selbst beherrschte und unterrichtete 7 Sprachen.

[25] Ihr Bild, als Madonna gemalt, befindet sich in der Kapelle des sog. Schlößchens (jetzt Malz-Fabrik) zu Nierstein.

[26] Die Hellermann stammen angeblich nach einer Sippen-Geschichte vor Ende des 17. Jahrhunderts von einem adeligen österreichischen Offizier, der in der Reformationszeit um des Glaubens willen die Heimat verließ, den Adelshof Hellerhof in Westfalen erwarb und sich Hellermann nannte. Aus seiner Nachkommenschaft sind zahlreiche Offiziere hervorgegangen. Der urkundlich bis jetzt älteste ist ✝ Erwin Hellermann, 1600; dessen Sohn:

✝ Erwin Hellermann, Provisor und Kirchen-Meister des Kirchspiels Langenberg. Seit 1680 war ein Zweig in Meisenheim (Glan) als sehr begüterte Kaufherren angesessen.

Johannes Knodt, * Eppelsheim 30. 3. 1850, † Neu Isenburg 22. 1. 1881, Pfarrer ebd.; vgl. oben „Knodt" XIXd, S. 254.

2. † Karl, s. Xa.
3. † Marie, * 5. 7. 1851, † Wetter 8. 2. 1902; ∞ Wendelsheim 10. 9. 1878 mit ihrem Vetter † Wilhelm Wolf, Oberförster, später Forstmeister zu Wetter, vgl. Xg.
4. † Wilhelm, s. Xb.
5. † Hermann, s. Xc.
6. † Friedrich (Fritz), s. Xd.

IXb. † Wilhelm Ernst Christian Heinrich Johannes Wolf, * Winnerod 14. 2. 1814, † Gießen 18. 9. 1874, bestand 1832 die Reifeprüfung zu Gießen, studierte die Rechte ebd., 1837 Prüfung, 1838 Assessor, 1840 Staatsprüfung, arbeitete bei verschiedenen Anwälten zu Gießen und Darmstadt, 17. 9. 1846 unter die Zahl der Hofgerichts-Advokaten der Provinz Oberhessen aufgenommen;[27] ∞ Darmstadt 1. 6. 1847 mit † Eleonore Auguste Friederike Schenck, * ebd. 11. 2. 1824, † ebd. 10. 4. 1897, T. d. † Johann Friedrich Schenck, Ober-Auditeur und Hofgerichtsrat zu Darmstadt, u. s. G. † Theodora Philippine Magdalene Klipstein.[28]

Kinder, zu Gießen in Hessen geboren:

1. † Alfred, * 8. 3. 1848, † Berlin 14. 3. 1882, Kaufmann ebd.
2. † Robert, s. Xe.
3. † Friedrich, s. Xf.

IXc. † Hermann Wolf, * Winnerod 14. 1. 1816, † Bottenberg 9. 12. 1869, Dr. med., Arzt und Großherzogl. Hess. Kreis-Physikus ebd., besuchte die Lehranstalt seines Vaters, Student

---

[27]) Er war „ein überaus tüchtiger und eifriger Jurist".

[28]) Über die Familie Schenck, vgl. R. Schäfer, Geschichte der Familie Schenck, Darmstadt 1911, über die Klipstein: C. A. Klipstein, Stammbaum der Familie Klipstein, Giessen 1886.

Wilhelm Wolf,
* 1814, † 1874,
Hofgerichts-Advokat zu Gießen.

Hermann Wolf,
* 1816, † 1869.
Dr. med., Kreisarzt.

der Medizin zu Gießen, Dr. med., nach bestandener Staats-Prüfung zuerst praktizierender Arzt zu Groß Karben, 1841 Arzt zu Homberg a. d. Ohm, 1847 Großherzogl. Kreiswundarzt zu Kirtorf, Kr. Alsfeld, 1850 Kreis-Physikus zu Battenberg, Kr. Biedenkopf; ∞ Homberg a. O. . . 1844 mit ✝ Auguste Koch, ✶ Homberg 17. 10. 1820, ✝ Gießen 7. 3. 1865, T. d. ✝ Georg[29]) Koch, Pfarrer zu Homberg, u. s. G. ✝ Luise Böttticher.

Kinder, 1—2 zu Homberg an der Ohm geboren:

1. ✝ Wilhelm, s. Xg.
2. ✝ Julius. ✶ 9. 3. 1847, ✝ Mainz 19. 4. 1869, Soldat ebd.
3. ✝ Hermann, ✶ Kirtorf 18. 11. 1848, ✝ Chicago 15. 8. 1875, machte im Inf.-Rgt. Nr. 82 den Feldzug 1870—1871 mit.
4. Luise Amalie Eleonore Wilhelmine Karoline, ✶ Battenberg 10. 9. 1852; ∞ Nordheim 18. 11. 1878 mit Emil Karl Wilhelm Knodt, ✶ Oppelsheim 23. 7. 1852, Dr. theol., Professor, Direktor des theologischen Seminars zu Herborn, Pfarrer; vgl. oben „Knodt", S. 254.

Xa. Karl Wolf, ✶ Leihgestern 10. 4. 1847, Großherzogl. Hess. Geheimer Justizrat, Notar der Stadt Mainz, besuchte die Lehranstalt des Vaters, Student der Rechte zu Gießen, 1870 Einjährig-Freiwilliger im 1. Rheinischen Inf.-Rgt., machte im Werder'schen Korps den Feldzug 1870—1871 mit,[30]) bestand 26. 9. 1872 die Staats-Prüfung, arbeitete bei verschiedenen Anwälten, seit 10. 12. 1874 Großherzogl. Notar zu Wallertheim in Rhein-Hessen, seit 3. 7. 1880 dgl. zu Ober-Ingelheim, seit

[29]) Die Kochs sind eine Lehrer-Praeceptor-Familie aus Gießen, deren Stammvater ✝ Johann Peter Koch, 1686 Student zu Gießen, dann in Gießen Stadt-Präzeptor an der Lateinischule war. Sohn:

✝ Johann Balthasar Koch; dessen Sohn:

✝ Hartmann Samuel Koch. Letzterer war der Vater des ✝ Georg Koch.

Die Böttticher waren durch 2 Geschlechter Gerichts-Amtmänner auf dem Schloß zu Homberg. Luise Böttichers Mutter, ✝ Christine Eleonore von Westerfeld, Hofdame am Hofe Landgraf Ludwigs IX. von Hessen.

[30]) 21. 8. 1871 zur Reserve entlassen, 19. 9. 1898 Leutnant d. Ldw.

28. 10. 1891 dgl. zu Mainz, Notar der Stadt Mainz, 25. 11. 1899 Justizrat, 25. 11. 1909 Geheimer Justizrat, Mitglied des Disziplinar-Gerichtshofs der Rechtsanwälte; — Alzey 26. 4. 1873 mit Elise Orlemann, * Alzey 21. 10. 1855, T. d. † Jakob Orlemann, u. s. G. † Katharine (van) Löwenberg.

Kinder, zu Wallertheim in Rhein-Hessen geboren:

1. Hedwig, * 18. 1. 1876; ∞ Mainz 16. 8. 1902 mit Ludwig Gran, Fabrik-Besitzer zu Altenberg bei Nürnberg.
2. Karl, * 21. 4. 1877, besuchte das Gymnasium zu Mainz, Student der Rechte zu Gießen, Betriebs-Kontrolleur zu Dresden, Kriegsteilnehmer 1914—1918 als Unteroffizier d. R. im Fuß-Art.-Rgt. 19, meist im Osten.
3. Emilie Karoline, * 22. 2. 1879; ∞ Mainz 21. 5. 1905 mit Fritz Cauer, Dr. med., Augenarzt zu Mainz.

Xb. † Wilhelm Wolf, * Leihgestern bei Gießen 31. 12. 1848, † Kassel 25. 10. 1899, besuchte die Lehranstalt[31]) seines Vaters, erlernte die Apotheker-Kunst zu Büdingen, Gehilfenprüfung, Gehilfe, 1870 Einj.-Freiwilliger im 2. Obzgl. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116 zu Gießen, wurde bei Kriegsausbruch[32]) als Feld-Apotheker einem größeren Feld-Lazarett zugeteilt, hatte 1871 die Oberleitung größerer Verwundeten- und Kranken-Überführungen nach der Heimat; 1871—1874 Apotheker-Gehilfe, 1874 Student der Naturkunde Marburg, Staatsprüfung, Provisor an der Universitäts-Apotheke zum „Schwanen" zu Marburg, 1877 Besitzer der „Einhorn-Apotheke" zu Speyer, 1881 Mitbegründer und Besitzer der Drogengroßfirma „Boicinet und Wolf" zu Kassel, seit 1885 Besitzer der „Sonnen-Apotheke"[33]), Mitglied des Stadtrates und des staatlichen pharmazeutischen Prüfungs-Ausschusses; ∞ Kassel 3. 4. 1877 mit Caroline Rohde, * ebd. 24. 11. 1854, T. d. † Johann Karl Rohde, Groß-Kaufmann ebd., u. s. G. † Emilie Willms.

[31]) Einjährigen-Prüfung.

[32]) trotzdem er sich an die Front gemeldet hatte.

[33]) die er aus der Altstadt in die Hohenzollern-Straße verlegte und 1886 neu eröffnete.

Kinder, 1—3 zu Speyer, 4—5 zu Kassel geboren:

1. † Karl, s. XI a.
2. Otto Karl, * 26. 2. 1879, Dr. med., praktizierender Arzt zu Gießen, besuchte die Gymnasien zu Kassel und Hanau, bestand .. 9. 1901 die Reifeprüfung zu Minden, 1901—1907 Student der Medizin zu Marburg, Gießen, Berlin, München und Rostock, 9. 2. 1907 Staatsprüfung zu Rostock, 11. 2. 1907 Dr. med., 1907—1908 Medizinalpraktikant zu Bremerhaven und Düsseldorf, 1908—1909 Assistenz-Arzt zu Düsseldorf, 1910 Emj.-Arzt zu Köln a. Rh., Trier und Saarbrücken, Unterarzt d. R., 1912 Oberarzt d. R., 1910—1913 Schiffsarzt bei der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg-Südamerika-Linie, Woermann-Linie, Deutsch-Ostafrika Linie, machte 9 Reisen nach Westindien, Kanada, Mittel-, Süd- und Nord-Brasilien, Kamerun und rund um Afrika, Ende 1913 praktizierender Arzt zu Gießen, 3. 8. 1914—3. 12. 1918 im ununterbrochenen Kriegsdienst auf 7 Kriegsschauplätzen an der Front in Frankreich, Rußland, Belgien, Galizien und Rumänien, E. K. 2. und 1. Kl., Hess. Sanitätskreuz, seit 1917 Stabsarzt d. R., seit .. 1. 1919 wieder in der Heimat tätig.
3. † Friedrich (Fritz), * 6. 6. 1880, † Breslau 9. 2. 1920 an einer schweren, im Osten erhaltenen Verwundung, Bataillons-Kdr. im Marine-Rgt. Nr. 5, 3. Marine-Brigade (v. Lettow-Vorbeck), besuchte das Gymnasium zu Kassel, 7. 4. 1899 Seekadett, 27. 9. 1903 Leutnant zur See, 9. 12. 1905 Oberleutnant, 28. 9. 1910 Kapitänleutnant, im Weltkrieg erster Offizier der Möwe, Schöpfer des Möwe-Films, seit 1. 1. 1920 Korvettenkapitän, Inhaber des E. K. 1. und 2. Kl., des Ritterkreuzes des Hohenzollern-Ordens mit Schwertern, des Bayr. Milit.-Verd.-Kreuzes 4. Kl. mit Schwertern, des Ritterkreuzes 1. Kl. des Württemberg. Friedrichs-Ordens, der Hess. Tapferkeits-Medaille, des Hamburg. Hanseaten-Kreuzes, der Bayr. Prinzregent-Luitpold-Medaille.
4. Emilie (Emi), * 27. 9. 1881; ∞ Kassel 4. 4. 1907 mit Volpert Koch, Eisenbahn-Direktor der Alexis-Bahn zu Gernrode im Harz.
5. † Else, * 17. 8. 1883, † Kassel 17. 3. 1886.

Xc. † Hermann Wolf, * Leihgestern bei Gießen 13. 12. 1849, † Gießen 8. 5. 1899, Großherzogl. Hess. Justizrat zu Mainz, besuchte die Lehr-Anstalt seines Vaters, Student der Rechte zu Gießen, machte den Krieg 1870—1871 als Einjährig-Freiwilliger im 2. Großh. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116 mit, Staats-Prüfung, Akzessist, Erg.-Richter zu Lippenheim, dann Großherzogl. Amtsrichter zu Wörstadt in Rhein-Hessen, zuletzt Justizrat zu Mainz; ⚭ Kirchberg 18. 9. 1879 mit Hermine Luise Marie Auguste Welcker, * Watzenborn, Kr. Gießen, 21. 8. 1852, lebt zu Mainz, T. d. † Friedrich Welcker, Pfarrer zu Kirchberg bei Gießen, u. s. G. † Viktoria Soldan; vgl. Bd. 11, S. 620.

Tochter, zu Wörstadt in Rhein-Hessen geboren:

1. Emma, * 30. 12. 1880, lebt zu Mainz [a])

Xd. Friedrich (Fritz) Wolf, * Leihgestern 25. 3. 1853, Dr. med., Großherzogl. Hess. Sanitätsrat, praktizierender Arzt zu Gonsenheim bei Mainz, besuchte die Lehr-Anstalt des Vaters, Student der Medizin zu Berlin, besuchte die Kaiser-Wilhelm-Akademie für Militär-Ärzte, Militärarzt zu Mainz, pratt. Arzt zu Wachenheim, dann zu Gonsenheim bei Mainz, 1912 Sanitätsrat, Landtagsabgeordneter zur 2. Hessischen Ständekammer; ⚭ Mainz 3. 10. 1880 mit Käthe Scherer, * New Jersey 1. 6. 1860.

Sohn, zu Mainz geboren:

1. Friedrich, * 28. 9. 1881, seit 11. 5. 1919 Rgts.-Arzt des Fußart.-Rgts. Nr. 8 zu Magdeburg, besuchte das Gymnasium zu Mainz, studierte seit 1900 zu Berlin Medizin (Kaiser-Wilhelm-Akademie für Militär-Ärzte), nach 1905 abgelegtem Examen Unterarzt zu Berlin, Assistenzarzt im 1. Nass. Inf.-Rgt. Nr. 87 in Mainz, 1906 Dr. med., 1907 zu St. Johann, 1908 Oberarzt, Chefarzt des Lazaretts Wahn, dann der Kriegsschule zu Engers, machte als Stabsarzt den Weltkrieg 1914—1918 im Westen mit (Somme,

[a]) a) verlobt mit Ludwig Linz, Ökonomierat, Vorsteher der landwirtschaftlichen Schule zu Alzey.

Friedrich Wolf,

* 1850, † 1909,

Kgl. preuß. Wirkl. Geheim. Kriegsrat,

Chef der Justiz-Abteilung im Kriegs-Ministerium.

Arras usw.), E. K. 1. u. 2. Kl., hess. Sanitätskreuz usw.; ⚭ Magdeburg 5. 6. 1919 mit Elvira (Ella) Helene Anna Malvine Wehdeking, * ebd. 2. 4. 1893, staatl. geprüfte Hilfsschwester vom Roten Kreuz, T. d. Adolf Wehdeking, Kaufmann ebd., u. s. G. Auguste Hilgers.

Xe. † Robert Wolf, * Gießen 20. 2. 1850, * Neuenahr 25. 5. 1906, kgl. Preuß. Oberkriegsgerichtsrat zu Kassel, besuchte das Gymnasium zu Gießen und Darmstadt, 1868 Student der Rechte zu Gießen, trat Frühjahr 1870 in das 2. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116 als Freiwilliger ein, machte den Krieg 1870—1871 mit, und wurde bei Briaz verwundet, bestand 1873 die erste, 1875 die zweite juristische Prüfung,[34]) trat 1. 3. 1876 in den kgl. Preuß. Militärjustiz-Dienst über, 18. 10. 1876 Garnison-Auditeur zu Torgau, nacheinander Divisions-Auditeur zu Flensburg, Brandenburg, Spandau und Hannover, erhielt 1886 den Charakter als Justizrat und 1889 den Rang der Räte 4. Klasse, 1899 Ober- und Kriegs-Auditeur des 4. Armee-Korps zu Breslau, 1. 10. 1900 Oberkriegsgerichtsrat zu Altona, 1. 9. 1905 zu Kassel versetzt; ⚭ Hörter 6. 4. 1893 mit Lina Flotho, * ebd. 10. 4. 1860, T. d. † Karl Dietrich Flotho, u. s. G. † Karoline Kahlfuß.

Kinder, 2—4 zu Hannover geboren:

1. † Paul, * Brandenburg a. H. 15. 2. 1894, † 4. bei Beaucamps 6. 1. 1915, Fahnenjunker im 6. Westfäl. Inf.-Rgt. Nr. 55.
2. Elisabeth, * 5. 6. 1895, bildete sich als Musik-Lehrerin aus.
3. Margarethe, * 19. 7. 1897.
4. Gerhard, * 11. 3. 1899.
5. Robert, * Altona 16. 2. 1901.

Xf. † Friedrich Ludolf Karl Hermann Wolf, * Gießen 8. 5. 1856, † Berlin 28. 1. 1909, kgl. Preuß. Wirkl. Geheim. Kriegsrat, Chef der Justiz-Abteilung im kgl. Preuß. Kriegs-Ministerium ebd., besuchte das Gymnasium zu Gießen,

[34]) arbeitete bei den Hofgerichts-Advokaten Dr. Eckstein und Dr. Diery.

1869 Student der Rechte zu Gießen, machte den Krieg 1870—1871[35]) im 2. Großherzogl. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116 mit, hess. Militär-Verdienstkreuz, bestand 1873 die erste, 1876 die Staats-Prüfung, trat 1876[35]) in den preußischen Militärjustizdienst, wurde Garnisons-Auditeur zu Stralsund, kam 1881 nach Rastadt, 1882 Divisions-Auditeur zu Darmstadt, wurde 1897 zur Mitarbeit an der Erneuerung des Militärgerichtswesens in das kgl. Preuß. Kriegs-Ministerium berufen, 27. 1. 1899 Geheimer Justizrat im Generalauditoriat. . . 8. 1899 Geheimer Kriegsrat und vortragender Rat im Kriegs-Ministerium, 1900 Chef der Justizabteilung, 1902 Wirklicher Geheimer Kriegsrat; [36]) ⚭ Gießen 14. 4. 1877 mit ✝ Lina Luise Johanna Mettenheimer,[37]) ✶ ebd. 8. 4. 1854, ✝ Darmstadt 15. 4. 1905.

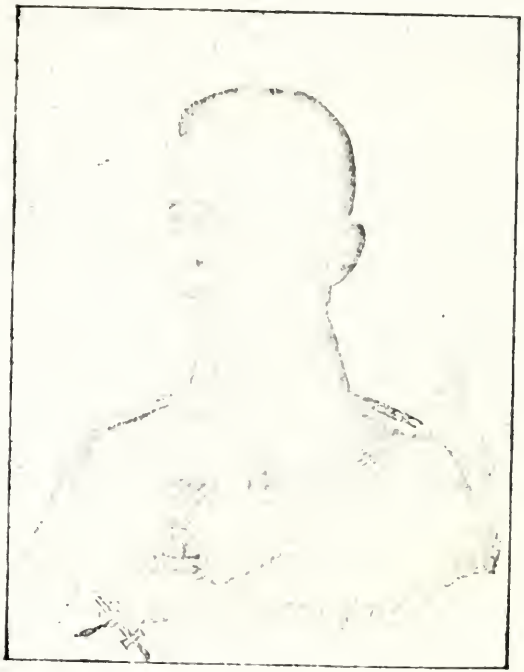
Söhne, 1—2 zu Stralsund in Vorpommern geboren:

1. Robert Wilhelm Adolf Otto, ✶ 7. 3. 1878, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, trat . . 8. 1896 in das 2. Großherzogl. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116 zu Gießen als Fahnenjunker ein, 18. 10. 1897 Leutnant, 27. 1. 1908 Oberleutnant, 8. 6. 1913 Hauptmann, rückte . . 8. 1914 mit dem Rgt. als Chef der 9. Komp. nach dem Westen aus, bei Autoy verwundet, kam nach der Lazarett-Behandlung . . 5. 1915 an das stellvertr. General-Kommando des 28. Armee-Korps und . . 1. 1916 zum Major der 21. Inf.-Division, bis zum Ende des Krieges verblieb ebd. E. K. 2. und 1. Kl., hess. Tapferkeits-Medaille, hess. Krieger Ehrenzeichen in Eisen; ⚭ Gießen 18. 4. 1906 mit Sophie Emmelius, ✶ ebd. 3. 9. 1884, T. d. Ludwig Emmelius, Kommerzienrat, u. s. G. Toni Trost.
2. Konrad, s. XIg.
3. ✝ Alfred, ✶ Darmstadt 22. 12. 1888, ✝ ⚔ Wusajny 13. 2. 1915 bei einem Sturmangriff in der Masurenschlacht, bestand

[35]) zusammen mit seinem Bruder.

[36]) Verfasser des „Handbuch für Ausübung der niederen Gerichtsbarkeit im Frieden". Mitter zahlreicher hoher Orden.

[37]) vgl. Fr v. Mettenheimer, Geschichte der Familie Mettenheimer, Altenburg 1897.



Alfred Wolf,
• 1888, † ✕ 1915,
Oberleutnant.

zu Berlin die Reifeprüfung, 1907 Fahnenjunker im 2. Großherzogl. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116 zu Gießen, 1909 Leutnant, rückte mit dem Rgt. . . 8. 1914 als Ordonnanzoffizier aus, 8. 9. 1914 an der Marne durch Kopfschuß schwer verwundet, rückte als Oberleutnant 5. 2. 1915 und Kompagnieführer im Res.-Inf.-Rgt. 254 nach dem Osten aus, E. K. 2. Kl., hess. Tapferkeits-Medaille.

Xg. ✠ Wilhelm Georg Friedrich Karl Theodor Wolf, ✶ Homberg an der Ohm 15. 10. 1845, ✠ Wetter 10. 7. 1917, kgl. Preuß. Forstmeister ebd., besuchte das Gymnasium zu Gießen, seit 1866 Student der Forstwissenschaft zu Gießen und Berlin, erste Prüfung zu Berlin, besuchte die Forst-Akademie zu Eberswalde. Schluß-Prüfung, erste Verwendung auf der Oberförsterei Muradz bei Strelno in Posen, in die Forstabteilung der Regierung zu Kassel berufen, 13. 3. 1880 Oberförster der Oberförsterei Oberrosphe mit dem Sitz zu Wetter,[38]) langjähriges Mitglied des Kreistages, des Kreisausschusses, der evangelischen Bezirkssynode zu Kassel, 18 Jahre Landtagsabgeordneter zum Provinzial- und Kommunallandtag, Kreis-Deputierter, Mitglied des Forstwirtschaftsrates zu Berlin; ⚭ Wendelsheim 10. 9. 1878 mit ✠ Marie Wolf, ✶ ebd. 5. 7. 1851, ✠ Wetter 28. 2. 1902, T. d. ✠ Carl Wolf, Pfarrer und Dekan zu Wendelsheim, u. s. G. ✠ Amalie Lauckhard, vgl. oben Wolf IX a, 3

Tochter, zu Wetter bei Marburg geboren

1. Mathilde, ✶ 10. 11. 1887, lebt zu Wetter.

XIa. ✠ Karl Wolf, ✶ Speyer 11. 2. 1877, ✠[39]) Koblenz 11. 8. 1914, Apotheken-Besitzer zu Kassel, besuchte das Gymnasium zu Kassel, Student der Arzneikunde zu Marburg und Erlangen, seit 1. 1. 1907 Besitzer der „Sonnen-Apotheke" zu Kassel;

---

[38]) erbaute 1886 die neue Oberförsterei, lehnte die Berufung als Forstrat in die Königliche Regierung nach Kassel ab.

[39]) fand als Vize-Wachtmeister d. R. bei der Mobilmachung 11. 8. 1914 durch ein Kraftwagen-Unglück in der Nähe von Koblenz den Tod.

⚭ Kassel 2. 9. 1907 mit Erika Schumann, ✶ . . ., T. d. . . . Schumann, Hütten-Direktor auf der Olsberger Hütte, u. s. G. Mathilde Möhl.

Sohn, zu Kassel geboren:

1. Wilhelm Wolrad Friedrich Carl, ✶ 31. 10. 1908.

XI b. Konrad Wolf, ✶ Stralsund 24. 9. 1880, besuchte das Gymnasium zu Berlin, 1900 Reifeprüfung, diente 1901 zu Gießen im 2. Großherzogl. Hess. Inf.-Rgt. Nr. 116, Student der Rechte zu Gießen und Berlin, 1904 Referendar zu Schotten, dann zu Darmstadt und Erbach, 1908 Assessor beim Gericht der Garde-Kavallerie Division zu Berlin, . . 6. 1909 Kriegsgerichtsrat zu Colmar, 1. 10. 1912 zu Darmstadt, 2. 8. 1914 mit der 5. Kavallerie Division ausgerückt, erst im Osten, dann ruhrkrank zurück, im Westen zuletzt beim Gericht des Etappen-Kommandos 28; ⚭ Dottenfelder Hof bei Bilbel 2. 10. 1909 mit Anni Wittmer, ✶ . . ., T. d. Rudolf Wittmer, Gutsbesitzer, u. s. G. Emma Pabst.

Söhne:

1. Friedrich, ✶ Colmar im Elsaß 21. 9. 1910.
2. . . ., ✶ Dottenfelder Hof 9. 3. 1919.

Anhang.

Knodt.

A. Die heſſiſchen Knodt.

Der im Melbacher Gerichtsbuche von 1474 urkundlich verſchiedentlich bezeugte Übergang des Namens Wismar in Knod erklärt ſich aus der auch ſonſt damals gebrauchten Übung, gleichnamigen Männern in hervorragender Stellung Unterſcheidungs-Beinamen zu geben, die man meiſt dem Mutternamen entlehnte.

Zur Unterſcheidung von zwei † Heinz Wismar erhielt der eine den Mutternamen Knod.

Die Knotten ſind ebenſo wie die von Wismar ein altes freies Bürgergeſchlecht der Reichsſtadt Wetzlar. 1271 war † Wilhelmus Knotte Bürger und Beſitzer eines Hauſes unten am Kornmarkt zu Wetzlarer.

1300 waren ſein Sohn † Galo Knotte und Frau Mathilde dem Kloſter Altenburg und dem Spital zinspflichtig. Der Wetzlarer Bürger † Heinrich Knotte und ſeine Frau Meckela beſaßen ein Gut zu Holzheim am heute

noch vorhandenem Schallborn (Wyß, Urk.-Buch, Gudenus, Cod. dipl., Wetzlarer Urk.-Buch). Zu Friedberg erscheint das Geschlecht Knott 1499. † Henrich Knodt aus Gießen war 1498 Student zu Erfurt.

Im Ohmtal erscheint das Schöffengeschlecht Knott schon gleichzeitig mit denen zu Wetzlar:

1274 † Conradus Cnodo, Schöffe zu Amöneburg; vgl. Gudenus Cod. dipl. Bd. 4, S. 923.

Zu Homberg 1308—1318: † Conradus Knode, Schöffe; vgl. Wyß, Hess. Urk. Wie weit die Geschlechter Knod und

Knott zu Stockheim (Peter 1515),
Harzhain bei Hirzenhain (1480 Knodge),
Ranstadt (Peter 1550),
Grünberg (Johannes 1584),
Laubach (1409 Knode),
in Hersfeld (Johannes 1570),
Rotenburg a. d. Fulda (Heinrich und Hermann 1590),
Schmalkalden (Hans 1408),

endlich zu Lemgo (Hans 1618), von wo ein Zweig nach Holland auswanderte, mit den älteren Geschlechtern Knott oder dem Melbacher Wismar, gen. Knod, zusammenhängen, ist zur Zeit nicht festzustellen.

B. Die rheinischen Knott.

Sie gehören zum Teil dem Adel an, so 1319—1359 die Edelknechte Knod von Saulheim,

1465 Johannes Knoden, gen. Prum, Prior des Karmeliterklosters Hirschhorn,

1557 Domherr Hilarius Knod, gen. Prum, zu Mainz, z. T. stammen sie aus der Grafschaft Sponheim an der Mosel (Trarbach, Traben usw.).

Hierzu gehören die Frankfurter Knodten, sowie die Wormser Knodten (aus Enkirch a. d. Mosel 1670—1785). Der Stammvater der Letzteren ist + Johann Georg Knodt, Dr., vordem Licentiat beider Rechte und Mitglied des Dreizehnerrats. Sein Sohn + Johann Franz Knode, regierender Städtemeister der freien Reichsstadt Worms, hat den Grundstein zur Dreifaltigkeits-Kirche gelegt und wurde als erster darin beigesetzt.

Das Mainzer Geschlecht, das von + Hans Knode aus Echzell 1513 abstammen könnte, s. VIIc, wurde mit dem kurmainzer Offizier im siebenjährigen Krieg + Johann Nikolaus Knod als „Knod v. Helmenstreitt" Wien 14. 2. 1771 mit diesem Beinamen in den rittermäßigen Reichsadelstand [1]) erhoben und blüht heute noch in Bayern. [2])

Zu Bonn, Trier und Köln gibt es zahlreiche Träger des Namens Knott.

C. Die fränkischen Knott.

Die ältesten bekannten sind:

1392 + Braun Knodt, vgl. Gerichtsbrief des Stifts St. Jakob zu Bamberg,

[1]) Wappen Knod v. Helmenstreitt: (1771): in von Blau und Rot senkrecht geteiltem Schilde drei (2:1) rechtsgekehrte goldene Löwenköpfe; auf dem Helme mit rechts blau-silberner, links rot-goldener Decke ein wachsender, gepanzerter Schwertarm zwischen zwei rechts von Blau über Gold, links v. . Gold über Rot geteilten, an den Mündungen mit je drei goldenen Ähren besteckten Hörnern.

[2]) vgl. (Gotha. briefadl. Taschenbuch 1910 S. 383, 1912 S. 539.

1394 † Hans Knot zu Nieder-Aurach,
1402 † Perchthold der Chnot,
1408 † Fritz Knott von Rottenstein, Mitbesitzer des Schlosses zu Dippach,
1444 † Peter Knod, Stifts-Scholastiker zu Ansbach,
1450, 1458 † Johann und † Georg Knote von Königshoven,
1463 † Konrad Knodt zu Memmingen,
1473 † Veit Knod zu Amberg,
1493 † Wolfgang Knodte zu Bamberg,
1567 † Johann Knodt Oberpfalzischer Kanzler zu Amberg,
1512 † Henrich Knot aus Staffelstein.

† Paulus Knott von Eger, ein Freund und Mit-Reformator Melanchthons „war in Herzog Friedrich Kurfürsten Canzlei und hat dieser Kirchen Visitation Fürnehmlich in Schrift und Ordnung gebracht"; vgl. Melanchthons Briefe, Corp. Ref. 5213.

Die Knoten von Schlammersdorf sind Nachkommen des oben genannten Kanzlers zu Amberg und wurden 1566 mit Schlammersdorf belehnt; sie sind ein um 1700 ausgestorbenes begütertes Adels-Geschlecht.

Wie weit zwischen der ältesten bekannten Heimat des Namens Knod (Knodt, Knott) in Ober-Hessen und den angrenzenden Gebieten am Rhein und in Franken durch Auswanderung Austausch stattgefunden hat, ist bei einzelnen Fällen nachzuweisen, im allgemeinen aber nicht

mehr festzustellen. Der Name Knott ist eine Abkürzung des altgermanischen Mannes-Namens Knodomar (-bert, -bold) und bedeutet der Stammesberühmte (-leuchtende usw.). Der älteste bekannte Träger dieses Namens ist der Alemannenkönig Knodomar, der 357 von den Römern am Oberrhein nach furchtbarem Blutbad geschlagen wurde. (Ammianus Marcellinus XIV 12 fg.).

. Die Fuchsenhütte (das Falltorhaus) bei Roßdorf.

Anhang.

Rosignol.

Zur Geschichte des Stammhauses, der Fuchsenhütte bei Roßdorf in Hessen.

Die Fuchsenhütte oder das Haus am Wildzaun neben dem Darmstädter Weg, oder Gundernhäuser Falltor-Haus genannt, wurde 1718 oder 1719 erbaut. 1723 kommt † Johannes Fuchs aus Schonberg bei Bensheim als Bewohner vor und von diesem wird dieses Gebäude „des Fuchsen Hütte" oder kurzweg „Fuchsenhütte" genannt. Es war ursprünglich ein Falltor-Haus am Wildzaun, der bis hierher zog; der jeweilige Bewohner erhielt für das Auf- und Zuschließen des Falltors eine Vergütung aus der Gemeinde-Kasse, so 1738: 15 alb. † Johannes Fuchs, * 1677, bewohnte noch 1759 dieses Haus mit noch fünf Angehörigen. 1763 erscheint † Franz Rosignol aus Neuschâtel als Bewohner der Fuchsenhütte, nachdem er 28. 8. 1759 durch Erlaß des Landgrafen Ludwig VIII.

zum Zaunknecht ebd. bestellt worden war. Zur Unterhaltung des Gebäudes hatte er jährlich 2 Gulden Zins und außerdem, weil die Fuchsenhütte auf einem Pfarracker stand, noch 3 Gulden Grundzins dem jeweiligen Pfarrer zu entrichten; er hatte ferner die Gebäude in Dach und Fach zu unterhalten.

Als Franz Rosignol 17. 2. 1793 verstorben war, folgte sein Sohn + Johann Daniel Rosignol als Bewohner der Fuchsenhütte, nachdem er 24. 7. 1790 durch Erlaß des Landgrafen Ludwig X. zum Zaunknecht ebd. bestellt worden war. Am 3. 1. 1820 starb er infolge eines Unglücksfalles; sein Sohn Johann Christoph übernahm die Fuchsenhütte, die inzwischen in seinen Besitz überging. 1845 wanderte er jedoch nach Amerika aus, nachdem er zuvor die große Scheuer auf Abbruch verkauft hatte. Sein Sohn und Nachfolger + Jakob Friedrich Wilhelm Rosignol war nun genötigt, eine neue Scheuer zu erbauen. An ihr ist heute noch zu lesen: „Jakob Rosignol und seine Frau haben diese Scheuer 1845 erbaut." Jakob starb 28. 2. 1875; dessen Sohn Philipp übernahm das Haus. Die Scheuer wurde inzwischen bedeutend vergrößert, auch einiges Feld in der Umgebung angekauft.

Das Haus war einstöckig, enthielt zwei große Stuben, zwei geräumige Kammern, eine große Küche, eine Dachstube, sowie Stallung für Rindvieh und Schweine. Die Tür hatte die wagrechte Teilung in der Mitte; man konnte die obere Hälfte für sich allein öffnen. Da standen die Bewohner drinnen in der Hausflur und konnten auf

die Straße sehen, ohne doch die ganze Tür öffnen zu müssen. 1900 verließ Philipp die Fuchsenhütte, nachdem sich seine Kinder verheiratet hatten und zog mit seiner Frau zu seiner Tochter Dorothee nach Roßdorf. Die Fuchsenhütte steht nun leer und ist inzwischen auf seine Tochter Elisabeth, verehelichte Scherf, durch Kauf übergegangen.

Anhang.

Thilenius.

Ahnentafel.

Grundtafel.

Helene Luise Marie Thilenius, geb. v. Bergmann, * Ulm 22. 10. 1884; deren Eltern A, B ⚭ Schönfeld bei Domanze, Kr. Schweidnitz in Schlesien, 2. 10. 1882:

A. † Richard Friedrich Wilhelm Ludwig v. Bergmann, * Posen 2. 11. 1851, † Dresden 29. 10. 1906, kgl. preuß. Major a. D.; dessen Eltern AA, BB ⚭ Posen 6. 11. 1848:

AA. † Richard Emil v. Bergmann, * Erfurt 9. 1. 1819, † Hannover 3. 9. 1877, kgl. preuß. Generalleutnant und Inspekteur der 3. Feldartillerie-Inspektion, preuß. Adel Berlin 19. 3. 1864 (Wappen: unter rotem Schildhaupt, darin zwei aufgerichtete gekreuzte Schwerter mit goldenen Griffen, in Blau ein aufrechter silberner Pfeil, von einem mit 3 (2:1) natürlich gegrabenen Kieselsteinen belegten silbernen Balken überdeckt; auf dem gekrönten silbernen Helme mit blau-silberner Decke ein rot-bewaffneter blauer Löwenkopf); vgl. Gotha, briefadl. Taschenb. 1911 S. 51, 1917 S. 61, 1919 S. 59; dessen Eltern a, b ⚭ Kalisch 6. 5. 1805:

a. † Johann Wilhelm Theodor Bergmann, * Berlin 29. 10. 1768, † Erfurt 30. 12. 1826, kgl. preuß. Kriegs- und Domänenrat ebd.; dessen Eltern I, II ⚭ Minde bei Bahn, Kr. Arnswalde i. Pom. 29. 5. 1766:

I. † Johann Christlieb Bergmann, * Sonnenburg in der Neumark 16. 11. 1729, † Küstrin bei Berlin 3. 4. 1784, Apotheker ebd.; dessen Eltern 1, 2 ⚭ . . .:

1. † Johann Christoph Bergmann, * Sonnenburg 16. 1. 1697, † ebd. 21. 2. 1778, Apotheker ebd.; vgl. **Tafel 1.**

2. † Maria Margaretha Zeuchner, * Landsberg an der Warthe 8. 5. 1709, † Sonnenburg 21. 11. 1768; vgl. **Tafel 2.**

II. + Theodora Sophia Piper, * . . 5. 9. 1742, + Küstrin 21. 11. 1768; deren Eltern 3, 4 ⚭ . . 9. 5. 1730:

3. + Johann Christoph Piper, * Spandau 10. 2. 1689, + . . ., Magister zu Linde; vgl. **Tafel 3.**

4. + Luise Sophie Berlett, * . . 3. 3. 1711, + Greifenhagen bei Stettin 21. 3. 1779; vgl. **Tafel 4.**

b. + Wilhelmine Karoline Marianne Werdermann, * Kalisch 28. 2. 1788, + . . . 1830.

BB. + Luise Julie Ferdinande Auguste Friederike Ordelin, * Posen 14. 3. 1825, + Breslau 1. 10. 1915; deren Eltern c, d ⚭ Neu-Brandenburg 11. 9. 1817:

c. + Ludwig Ordelin, * ebd. 19. 11. 1792, + Posen 25. 6. 1860, kgl. preuß. Generalarzt ebd.; dessen Eltern V, VI ⚭ Neu-Brandenburg 7. 12. 1787:

V. + Jakob Christoph Ordelin, * . . . 1757, + Neu-Brandenburg 17. 9. 1801, Kaufmann ebd.

VI. + Friederike Franziska Toll, * Neu-Brandenburg . . . 1755, + ebd. 7. 2. 1815.

d. + Henriette Elise Johanna Spiegelberg, * Kittendorf 2[illegible]. 1. 17[illegible], + Neu-Brandenburg 1. 9. 1877, deren Eltern VII, VIII ⚭ Wulkenzien 20. 2. 1798:

VII. + Karl Friedrich Spiegelberg, * Jatzke i. M. 5. 5. 1762, + . . 19. 9. 1808, Pfarrer zu Kittendorf; dessen Eltern 13, 14 ⚭ . . .:

13. + Johann Friedrich Spiegelberg, * Schwichtenberg i. M. 13. 6. 1726, + Jatzke 23. 10. 1797, seit 12. 2. 1758 Pfarrer ebd., Schule zu Friedland i. M., 1746—1749 Student zu Rostock; dessen Eltern 25), 26) ⚭ . . .:

25). + Johannes Spiegelberg, * Friedland i. M. 24. 6. 1689, + Schwichtenberg 3. 12. 1765, seit 17. 2. 1715 Pfarrer ebd., Schule zu Friedland i. M., 1703 zu Gustrow, 17[illegible] [illegible] 17[illegible] Student zu Rostock; dessen Eltern 49, 50:

49. + Joachim Spiegelberg, * . . ., + . . ., Bürgermeister zu Friedland i. M.

50. + Sofie Löfler, * . . ., + . . .

26). + Euphrosyne Elisabeth Pippow, * . . 20. 5. 1697, + . . 13. 8. 1736.

14. + Maria Elisabeth Beata Petersen, * Mallin i. M. 7. 9. 1736, + Friedland i. M. 16. 10. 1817.

VIII. + Christiane Dorothee Sophie Heinzelmann, * Wulkenzien 5. 10. 1776, + Neu-Brandenburg 2. 3. 1863; deren Eltern 15, 16 ⚭ . . .:

15. + Johann Georg Heinzelmann, * Tripkendorf 3. 5. 1739, + Wulkenzien 8. 2. 1826, Pfarrer ebd.

16. + Juliane Sophie Christine Reinhold, * . . ., + Wulkenzien 12. 5. 1801.

B. Luise Marie Bertha v. Korn, * Breslau 12. 4. 1861, Herrin auf Stöckel-Kauffung, Rodeland und Nieder-Kauffung; deren Eltern CC, DD ⚭ Breslau 25. 1. 1859:

CC. † Heinrich August Jakob v. Korn, * ebd. 6. 4. 1829, † ebd. 29. 3. 1907, Dr. phil. h. c., Verlagsbuchhändler und Stadtältester zu Breslau, Inhaber von „Wilh. Gottl. Korn", Herr auf Schönfeld, Kr. Schweidnitz, und Rodeland, Kr. Schönau, Bez. Liegnitz, preuß. Adel Breslau 13. 9. 1882 (Wappen: geviertet, vorn in Gold ein halber schwarzer Adler mit silbernem Halbmond auf der Brust am Spalt, hinten in Silber ein Mann in rotem Rocke mit weißen Aufschlägen, schwarzem Hute und Schnabelschuhen, in der Rechten 7 goldene Kornähren haltend, die Linke in die Seite gestützt; auf dem gekrönten Helme mit rechts schwarz-goldener, links rot-silberner Decke ein wachsender, goldener Greif mit den 7 Ähren in der Rechten; vgl. Gotha. brlexadl. Taschenb. 1919, S. 448, 1917, S. 459, 1908, S. 597); dessen Eltern e, f ><

e. † Julius Korn, * Breslau 31. 3. 1799, † ebd. 3. 2. 1837, Verlagsbuchhändler, Inhaber von „Wilh. Gottl. Korn", und Stadtrat zu Breslau; dessen Eltern IX, X >< ebd. 14. 12. 1797:

IX. † Johann Gottlieb Korn, * Breslau 1. 10. 1765, † ebd. 23. 8. 1837, Verlagsbuchhändler und Begründer von „Wilh. Gottl. Korn" ebd., Käufer von Rudelsdorf und Tschitz; dessen Eltern 17, 18 >< Breslau 6. 12. 1762:

17. † Wilhelm Gottlieb Korn, * Breslau 24. 12. 1739, † ebd. 4. 9. 1806, Verlagsbuchhändler ebd.; dessen Eltern 33), 34) – ebd. 1734:

33). † Johann Jakob Korn, * Bayitz . . . 1698, † Breslau . . . 1762, Verlagsbuchhändler ebd., erhielt 22. 10. 1741 das Privileg zur Herausgabe der „Schlesischen Zeitung".

34) † Susanne Ehrenfeld, * Breslau . . . 1712, † ebd. . . . 1765.

18. † Charlotte Elisabeth Pfitzner, * Breslau 15. 5. 1742, † ebd. 15. 3. 1803.

X. † [illegible] * ebd. 11. 11. 1775, † Tschitz 15. 7. 1854.

f. † Bertha Cäcilie v. Kospoth, * Petrikau 14. 3. 1797, † Breslau 8. 2. 1869; deren Eltern XI, XII >< . . .:

XI. † August Friedrich Karl v. Kospoth, * Rhuvin in Brandenburg 2. 7. 1767, † Breslau 4. 8. 1832, Oberbürgermeister von Breslau; dessen Eltern 21, 22 >< . . .:

21. † Friedrich August Wilhelm v. Kospoth, * Tschitz 15. 8. 1739, † . . ., kgl. preuß. Hauptmann im Rgt. Prinz Ferdinand; dessen Eltern 41), 42) >< Tschitz 12. 4. 1735:

41). † Johann August v. Kospoth, * Schilbach 20. 2. 1682, † Tschitz 20. 5. 1758, gräfl. reuß. Oberstleutnant der Kavallerie und Kriegskommissar, Herr auf Schilbach, Tschitz und Blankenberg; der Vorfahren vgl. Gotha. adel. Taschenb. 1903, S. 460.

42). † Marie Sophie v. Metzsch, a. d. H. Schkeuditz, * . . ., † Tschitz 3. 3. 1741.

22. † . . ., * . . ., † . . .

XII. † Rosina Gesner, * . . ., † . . .
DD. † Helena Maria Friederike Moritz-Eichborn, * Breslau 6. 6. 1840, † ebd. 18. 4. 1909; deren Eltern g, h >< Rawitsch in Posen 10. 8. 1839:
g. † Ludwig Theodor Moritz-Eichborn, * Breslau 30. 6. 1812, † ebd. 9. 5. 1882, kgl. preuß. Kommerzienrat, Inhaber des Bankhauses „Eichborn u. Co." ebd.; dessen Eltern XIII, XIV >< Breslau 28. 5. 1791:
XIII. † Johann Wolfgang Moritz, * Weimersheim 10. 4. 1762, † Breslau 6. 7. 1837, kgl. preuß. Geheim-Kommerzienrat, Inhaber des Bankhauses „Eichborn u. Co.", erhielt 31. 7. 1813 den Namen „Moritz-Eichborn"; dessen Eltern 25, 26 >< . . . um 1747:
25. † Johann Michael Moritz, * Schillingsfürst 8. 1. 1720, † Weimersheim 28. 9. 1768, zuletzt brandenbg.-ansbach Wildmeister; dessen Vorfahren vgl. Gotha. dreiadl. Taschenbuch 1911, S. 197.
26. † Maria Dorothea Helene Mühel, * Schmiedefeld bei Ansbach 3. 8. 2. 4. 1730, † . . .
XIV. † Juliane Friederike Eichborn, * Breslau 1. 11. 1778, † ebd. 7. 2. 1832
h. † Marie Justine Albertine Tschirschnitz, * Altboyen, Kr. Schmiegel in Posen, 12. 5. 1819, † Breslau 24. 11. 1900; vgl. Bd. 16, S. 379; deren Eltern XV, XVI . . .:
XV. † Johann David Tschirschnitz, * . . ., † . . ., Oberamtmann zu Altboyen.
XVI. † . . .

Tafel 1.

† Johann Christoph Bergmann (Bergemann), * Sonnenburg in der Neumark 16. 1. 1707, † ebd. 21. 2. 1778, Apotheker ebd.; dessen Eltern A, B >< Sonnenburg 10. 12. 1690:
A. † Christoph Bergmann, * Wesa im Voigtlande 29. 11. 1660, † Sonnenburg 12. 10. 1718, Apotheker ebd.; ? dessen Eltern AA[1], BB >< . . .?:
AA. † Christian Bergmann, * . . ., † . . ., 1665 Ratskämmerer und Apotheker zu Neu-Ruppin; dessen Eltern I, II >< . . .:
I. † Matthias Bergmann (Bergemann), * . . ., † . . ., Ratskämmerer und Apotheker zu Neu-Ruppin; dessen Eltern 1, 2 >< . . .:
1. † Jacobus Bergemann, * . . ., † . . ., Mag., Professor der Mathematik zu Frankfurt a. O.; S. d. † Jacobus Bergemann, Dr. der Philosophie und Medizin an der Universität ebd., Leibarzt des Markgrafen Joachim II. von Brandenburg.

[1]) nach anderer Angabe: S. d. † Michael Bergmann, Ratsverwandter und Gerichts-Barbier zu Gera; S. d. † Michael Bergmann, Ratskämmerer, Hof- und Gerichts-Barbier zu Gera; S. d. † Urbanus Bergmann, Ratmann und Gewandschreiber.

2. + Margaretha Poppe, * . . ., + . . .; deren Eltern 3), 4) × . . .:
3). + Johannes Poppe, Ratsherr, vordem 48 Jahre Stadtschreiber zu Frankfurt a. O.
4). + Margaretha Segerstein.
II. + Anna Wartenberg, * . . ., + . . .; deren Eltern 3, 4 × . . .:
3. + Matthäus Wartenberg, Bürgermeister zu Neu-Ruppin, Beisitzer der Mittelmärkischen Landschaft.
4. + Dorothea Cremer (Kramer), aus adligem Geschlecht.
BB. + Maria Lindenberg, * . . ., + . . ., 1665; deren Eltern III, IV × . . .:
III. + Marcus Lindenberg, * . . ., + . . ., Bürgermeister der Stadt Havelberg, fürnehmer Rechtsgelehrter im Prignitzschen Kreise und auf dem adl. Hause zu Walsleben; dessen Eltern 5, 6 × . . .:
5. + Lucas Lindenberg, * . . ., + . . ., 50 Jahre Pfarrer zu Salentin.
6. + Regina Koppen, * . . ., + . . .
IV. + Regina Kalve.
B. + Katharina Elisabeth Caro, verw. Goebel, * . . . 1667, + Sonnenburg 13. 2. 1713.

Tafel 2.

+ Maria Margaretha Bergmann, geb. Zeuschner, * Landsberg a. d. Warthe 8. 5. 1709, + Sonnenburg 21. 11. 1768; deren Eltern A, B × . . .:
A. + Gottfried Zeuschner, * (? Birnbaum) . . ., + . . ., Kaufmann zu Landsberg a. W.
B. + Elisabeth Kinzel, verw. Walter, * . . ., + . . .

Tafel 3.

+ Johann Christoph Piper (Pieper), * Spandau 10. 2. 1689, + . . . Mag., seit 5. 9. 1717 und noch 1766 ev. Pfarrer zu Linde bei Bahn, Kr. Greifenhagen i. Pom., mit Gorne, Rufen und Kranseiche in der Herrschaft Schwedt a. O., 1709 Student zu Halle a. S., lebte dann zu Spandau und Schwedt a. O., 1714—1716 Hauslehrer, 30. 3. 1716—5. 9. 1717 Konrektor an der Schule zu Schwedt; dessen Eltern A, B × . . .:
A. + Friedrich Piper, * . . ., + . . . vor 1714, Rechtsgelehrter zu Spandau.
B. + Anna Sidulla Fritze, * . . ., + . . . vor 1714; deren Eltern CC, DD × . . .:
CC. + Joachim Fritze, * . . ., + Spandau . . . 1670, 1655—1660 Ratsherr, 1659, 1660—1662, 1670 dritter Bürgermeister und Ratskämmerer ebd.; ? dessen Eltern V, VI × . . .:
V. + Joachim Fritze, * . . ., + Spandau 2. 1. 1639, 1613—1615 Ratsherr, 1616—1618, 1623 dritter Bürgermeister und Kämmerer, 1619, 1622, 1626, 1629, 1632, 1635 zweiter, 1621, 1624, 1625, 1628, 1631, 1634, 1637, 1638 erster Bürgermeister ebd.; ? dessen Eltern 9, 10:

9. † Joachim Fritze[2], *. . ., †. . ., 1584 Bürger und Handelsmann zu Spandau; dessen Eltern 17), 18):

17). † Andreas Fritze, wohlhabender Bürger zu Spandau; dessen Eltern 33), 34):

33). † Michel Fritze, vornehmer Bürger und Handelsmann zu Spandau, S. d. † Nikolaus Friese, Bürger zu Brandenburg Neustadt an der Havel.

34). † Susanna Woldenberg.

18). † Barbara Hietmann, alten begüterten Geschlechts zu Spandau.

10. † Maria Greumel, *. . ., †. . .; deren Eltern 19), 20):

19). † Christoph Greumel, *. . ., †. . ., Freisaß und Erbschulz zu Börnicke bei Potsdam; dessen Eltern 37), 38):

37). † Michael Greumel, vornehmer Bürger zu Spandau, alten, guten Geschlechts.

38). † Margaretha Siebrands, guten Geschlechts zu Spandau.

20). † Maria Gabke, vornehmen Geschlechts zu Spandau.

VI. ∴

DD † Barbara Brewitz, *. . ., †. . ., deren Eltern VII, VIII ><. . .:

VII † Joachim Brewitz, *. . ., †. . ., Bürgermeister zu Salzwedel.

VIII. † . . .

Tafel 4.

† Luise Sophie Piper, geb. Berlett, *. . 3. 3. 1711 † Greifenhagen 24. 3. 1779; deren Eltern A, B >< Stretow bei Pyritz Pom. 14. 3. 1709:

A. † Laurentius Berlet (Berlett), *. . . um 1685, † Schönfließ 6. 4. 1713, Diakonus ebd., Prediger für Steinwehr, 14. 7. 1709 Pfarrer zu Stretow mit Steinwehr, dann [illegible] wehr. 1703 Schüler des Herzogl. Gymnasiums zu Gotha; dessen Eltern AA, BB ><. . .:

AA. † Melchior Berlet (Berlett), Schneider zu Gotha.

BB. † . . .

B. † Anna Elisabeth v Blankenfeld, a. d. H. Petershagen, *. . ., †. . .

---

[2]) vgl. Leichpredigt Frankfurt a. O., Marien-K., 541 S. 8. 1133—1224

Ergänzungen und Berichtigungen während des Druckes.

Christ:

S. 78. XI. Emanuel Christ, preuß. Oberstleutnant, seit 1. 10. 1919 Abteilungs-Kommandeur im Reichswehr-Artillerie-Rgt. Nr. 1, Reichswehr-Brigade 1.

S. 96. Ve. 1. † Maria Dorothea, . . .
3. † Anna Katharina, . . .; ⚭ Höchst 16. 1. 1719 mit † Johannes Merz, Bauer.

Dieffenbach:

S. 119. VIIa. † Otto . . . Dieffenbach, ✶ . . ., † Darmstadt 21. 9. 1919, Dr., Geh. Hofrat, . . . ebd.

Dietz:

S. 162. XIIIb † Peter Christian Dietz: 5 mal [illegible] — b) . . . mit † Karolina Maria Anna Katharina v. Hoffmann, T. d. † Friedrich Christian v. Hoffmann u. s. G. † Anna Maria[47a]) Textor[48]), aus Frankfurt a. M.

[47a]) Deren Eltern A, B ⚭ Frankfurt a. M. 4. 5. 1693:

A. † Christoph Heinrich Textor, ✶ Altdorf 23. 6. 1666, † Frankfurt a. M. 16. 8. 1716, . . . ebd.; dessen Eltern a, b ⚭ Neuenstein 26. 3. 1663:

a. † Johann Wolfgang Textor, ✶ Neuenstein 20. 1. 1638, † Frankfurt a. M. 27. 12. 1701, Dr. jur., Gräfl. Hohenloh. Rat und Kanzlei-Direktor.

b. † Anna Margaretha Priester, ± Crailsheim 17. 7. 1640, † . . .

B. † Maria Katharina Appel, ± Frankfurt a. M. 31. 1. 1665, ± ebd. 25. 1. 1741; deren Eltern c, d ⚭ Frankfurt a. M. 20. 1. 1651:

c. † Johann Nikolaus Appel, ⚭ ebd. 9. 1. 1627, † ebd. 28. 3. 1702, Handelsmann und Ratsherr ebd.
d. † Anna Maria Walther, ⚭ Frankfurt a. M. 14. 5. 1633, † . . .

vgl. Karl Knetsch, Goethes Ahnen, Leipzig 1908.

[a]) einz. Schwester des † Johann Wolfgang Textor, ✶ Frankfurt a. M. 11. 12. 1693, † ebd. 6. 2. 1771, Stadtschultheiß ebd., der Großvater Goethe's.

Keim:

S. 223. Anm. 38. B. c.; dessen Eltern V, VI ⚭ . . .:

V. † Friedrich Daniel v. Glaser, ✶ . . . 1740, † Berlin (ev. Feldpropstei, 1. Batl. v. Ledwarn'sches Husaren-Rgt.) 23. 11. 1804, Kgl. Preuß. Generalmajor und Chef eines Husaren-Rgts., 1785 Rittmeister beim Bosmaten-Rgt. 9, 25. 11. 1786 Major, 12. 2. 1793 Oberstleutnant, 6. 2. 1795 Oberst, 7. 9. 1799 Kommandeur, 1. 10. 1799 Chef des Husaren-Rgts. v. Ledwarn Nr. 10, 2. 6. 1800 Generalmajor, 3. 1. 1789 bis 27. 5. 1793 Besitzer des adl. Gutes Klein-Stiewken im Hauptamte Angerburg.

VI. † Charlotte Henriette Freiin v. Hoverbeck, ✶ . . ., † . . ., Wwe. d. † Johann Jakob Reichwald gen. v. Kemphen, ✶ . . ., † Stiewken . . . 1783, a. d. H. Eichmedien, Kgl. Preuß. Leutnant a. D., früher im Rgt. v. Hausen.

Manger:

S. 384. VIIk. † Johann Jakob v. Manger, . . . 1789 Mitbesitzer von Bellingshofen, . . .

S. 389. VIIIm. † . . . Georg . . . v. Manger, . . . Wasserbau-Inspektor . . .

S. 394. IXh. † Karl Wilhelm Emil v. Manger, . . ., † . . 23. 3. 1902, Bau-Unternehmer . . .; ⚔ . . . mit † . . . Ottilie Breunig, gen. Speith, . . ., † . . 28. 12. 1887.

Kinder, . . .

. . .

3. Martin, ✶ 10. 11. 1861, ? Dr. med., Arzt zu Berlin, Bernauer Str. 47.

S. 395. Xg. Julius Wilhelm v. Manger, kath., * Ölde 20. 11. 1857, Geh. Justizrat, Landgerichts-Direktor zu Coblenz, 1919 Luisen-Weg 6 ebd.: ⚔ . . . mit Johanna Heising, kath., * Rheda 13. 1. 1864.

Kinder, kath., zu Duisburg geboren:

1. Antonia, * 15. 10. 1890.
2. † Emil Otto Joseph, * 19. 12. 1891, † ⚔ . . 16. 9. 1916, . . .
3. † Erich, * 19. 5. 1896, † ⚔ . . 1. 8. 1917, . . .

Müller II.:

S. 424. VIf. 2. Alexander Müller, Forstassessor zu Schöllenbach; ⚔ ebd. 15. 12. 1919 mit Luise Sattler, * Beerfelden 20. 3. 1893, Wwe. d. † Karl Eichenauer, Oberförster zu Schöllenbach, T. d. Heinrich Sattler, Gastwirt zu Beerfelden, u. s. G. Mathilde Haas.

Einsender.

(• bedeutet Nachträge.)

---

1. **Baum** = Christ.
2. **Baur.** Adolf Baur, Oberamtsrichter i. R., Darmstadt, Heidelberger Str. 5.
3. **Christ.** Werner Christ, Hauptmann, z. Zt. Greifswald, Karls-Platz 11 (Mitglied der Vereine „Roland" und „Herold" zu Berlin).
4. **Christmann** = Christ.
5. **Dieffenbach.** Dr. phil. Ludwig Dieffenbach, fürstl. solms-scher Forstrat, Lich in Oberhessen.
6. • **Dietz.** Dr. jur. Alexander Dietz preuß. Justizrat, Rechtsanwalt, Frankfurt a. M., Kaiser-Str. 5.
7. **Henschel.** Dr. Ing. Karl Henschel, Kgl. preuß. Geh. Kommerzienrat, Kassel, Weinberg-Str. 21.
8. **Heßemer.** Paul Heßemer, Ingenieur, Direktor der Aktien-Gesellschaft Süddeutsche Wasserwerke, Frankfurt a. M., Fichard Str. 30.
9. **Keim.** August Keim, Kgl. preuß. Generalleutnant, Berlin-Friedenau, Kaiser-Allee 135.
10. • **Knetsch.** Dr. phil. Carl Knetsch, Archivrat, Marburg an der Lahn.
11. **Knodt.** Hermann Knodt, Oberpfarrer, Schlitz in Oberhessen.

12. • **Lauckhard.** Friedrich Lauckhard, Rechnungsrat, Seeheim an der Bergstraße, Karolinen-Str. 13.

13. **Lentz II.** = Christ.

14. **Lorentz** = Christ.

15. **Losch.** Prof. Dr. phil. Philipp Losch, Ober-Bibliothekar an der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Berlin-Steglitz, Zimmermann-Str. 12.

16. **Lucius II.** Julius Lucius, Großh. hess. Präceptor, Pfarrer, Forsthaus bei Echzell in Oberhessen.

17. **Manger.** Christian Manger, Pfarrer und Metropolitan a. D., Marburg an der Lahn, Reuthof-Str. 29.

18. **Marienstein.** Dr. jur. Freiherr Cornelius Heyl zu Herrnsheim, Großh. Hess. Kammerherr, Kgl. preuß. Rittmeister d. Res. des 1. Garde-Dragoner Regts., Worms, Schlößchen.

19. **Mertz** = Christ.

20. **Müller II.** = Knodt.

21. **Nix** = Christ.

22. **Nosignol.** Philipp Nosignol, Ober-Rechnungs-Revisor, Darmstadt, Aeußere Ring-Str. 104.

23. **Nußinger** = Christ.

24. **Sandmann.** Friedrich Sandmann, Rechtsanwalt, Darmstadt, Stifts-Str. 10, Landwirt zu Nierstein.

25. **Stiehl.** Hans Stiehl, Senats-Präsident beim Oberlandesgericht, Königsberg i. Pr., Hammer-Weg 3.

26. **Thilenius.** Univ.-Prof. Dr. med. Georg Thilenius, Hamburg 37, Abtei Str. 16.

27. **Weil** = Christ.

28. **Wolf** = Knodt.

Nachweis

der in Band 1—31 enthaltenen Stammreihen hessischer Geschlechter.

Aschenbrenner aus Wechersbach in Hessen. Band 13.
Bräutigam aus Cassel. Band 10.
Bruère aus Homburg im Taunus. Band 11.
Buch aus Gießen. Band 13.
Doering aus Engelrod, Oberhessen. Band 11.
Eichhorn aus Idstein im Taunus. Band 9.
Engelhard aus Malsfeld. Band 20.
Esch II. aus Gnadenthal, Hessen-Nassau. Band 16.
Göttig aus Spangenberg. Band 1.
Grimm aus Hanau. Band 8.
Grimmel aus Gensebüren bei Cassel. Band 8.
Has aus Zierenberg. Band 1.
Heckmann aus Reichensachsen. Band 17.
Heil aus Hersfeld. Band 10.
Heß aus Bußbach. Band 14.
Heyer aus Bodes in Hessen. Band 14.
Hille aus Wizenhausen. Band 2.
Huth aus Friedberg. Band 9.
Kahler aus Wollmar. Band 29.
Kinkel aus Todenau bei Darmstadt. Band 16.
Knetsch aus Medenbach in Nassau. Band 17.
Koch aus Bingen. Band 9.
Lemp aus Weilmünster. Band 6.

Lotichius aus Niederzell in Nassau. Band 16.
Lucanus I. aus Frankenberg. Band 20.
Lucanus II. aus Neukirchen in Hessen. Band 20.
Mänz aus Nausis bei Spangenberg. Band 30.
Murhard aus Bacha. Band 8.
Reitzel aus Habitzheim. Band 16.
Scharfenberg aus Michelstadt. Band 5.
Steinberger aus Aßbach an der Lahn. Band 25.
Stephan aus Fritzlar. Band 5.
Usener aus Schotten. Band 29.
Walther aus Buchenau. Band 5.
Welcker aus Alsfeld. Band 5.
Wernher aus Darmstadt. Band 15.
Will aus Hersfeld Band 27.

Verzeichnis

der im zweiunddreißigsten Bande vorkommenden Namen.

(Die in den Überschriften genannten Geschlechter sind durch **fetten** Druck hervorgehoben.)

A.

Abel 380
Achenbach 36, 37, 489
von Achthofen 385
Ackermann 374
Adam 344
Adams 401
v. Adelepsen 471
Adermann 53
Ahl 208
Ahlbrandt 418
Ahlefeld 369
Aldenhoff 392
Aldenhoven 392
Alefeld 496
Alendörfer 86
Alice 172
Allehoff 392
Allendorf 482
Alsenz 447
Alt 250
von Altenbuseck 237
Altgeld-Major 143
Altwatter 448
von Amorbach 149
Amsinck 126
Anacker 315
Anderich 479
Antes 428
Anthes 336, 338, 352
Apfel 189
Appel 251, 537, 538
Armack 21
Armbruster 237
Arndt 71
Arndts 390, 393
Arnold 34
Arras 134
Asmus 192
Audis 148
Augst 289
Aull 191
Ausfeld 341
Authaeus 148
Authes 148
von Avemann 496

B.

Bach 249
Bader 24
Bahr 19
Baier 126
Baiser 27, 130, 135
Baizer 197
Bamihl 180
Banks 315
Banja 166
Bär 199
Bartels 331, 332
Bartenhajer 64

Barth 23
Bath 206
Baucke 69, 70, 71
Bauenthal 402
Bauer 115, 237, 288
Bauhof 477
Baum 1, 62, 86, 89, 91, 293, 300, 302
Baumann 113
v. Baumbach 164, 389
Baumert 405
Baumerß 101, 208
Baur 5, 235, 237, 238, 319, 504, 566
v. Baur 5, 27, 32, 35
Baur de Béta 5, 6, 39
Baurs 9
Baurus 7
Bausch 256
Bawr 7
Bechstädt 309
Becht 251
Bechthold 199
Beck 157, 214, 472
Becker 22, 53, 78, 130, 288, 301, 402, 435, 451, 474, 479, 480, 482, 507
Beckers 484
Behn 20
Beisel 355
Belker 27
Bellersheim 377
Belß 412
Belzer 320, 321, 332
Bender 114, 123, 200, 429, 508
Benecke 150
de Benivent 458
de Benneville-Keim 204
Benzenauer 450
Berchtold 468
Berg 58, 486
Bergemann 534
Bergen 509
Berger 505
Bergmann 217, 531, 534, 535
v. Bergmann 495, 531
Bergner 191
Berhan 75
Berkenhoff 260
v. Berlepsch 15, 198
Berlet 536
Berlett 532, 536
Berlin 116
Bernhard 60, 188, 351, 354
Bernhardi 60, 278
Bernhart 482
v. Bernstorff, Graf 348
Bernus 161
Bertram 340
Beseh 179
Bett 434
Béta 31
Bethge 400
Beß 425
Beßel 100
Beßell 100
von Beughem 459
Beutel 240
Bey 274
Beyfenhirß 365
Bichmann 201, 202
Biedendorf 313, 314
Bedenkapp 250
von Bielstein, Graf 463
Bierbau 116
Bieroth 56
Biertümpfel 317
Bilgen 194
v. Billing v. Treuburg, Freiherr 180
Bimmersheim 48
Bindewald 114, 472
Bischoff 43
v. Bissing, Freiherr 43
v. Blankenfeld 536
Bloch 507
Block 447
Blum 13
Blumrodt 279
Bocker 250
Bock 348
Böck 244, 245, 247, 251, 252
Böckung 159
Bodenburg 496
Boedicker 375
Bogler 482
Bohlitzer 199
Böhmer 273
v. Bojanowski 163, 164
v. Boineburg 462, 468

Bonn 153
Bonnet 218, 392
Borngässer 446
Börner 90
Bott 102, 293
Böttcher 317
Böttticher 513
von Botzheim 269
v. Boyneburg 461, 471
v. Brabeck, Graf 391
Brachmann 146, 147
Brade 68
Bragmann 147
Brandau 372
Brandt 21
Bräuer 13
von Branke 260
Braun 127, 276, 295, 341, 342
von Braunschweig-Bevern, Herzog 15
von Braunstein 194
Brauns 77
Bräutigam 80
Breckheimer 55, 57
Brehmen 468
Breidenbach 67
v. Breidenbach 471
v. Breidenbach gen. Breidenstein, Freiherr 470, 471
v. Breidenbach zu Breidenstein, Freiherrn, 470, 471
Breitwieser 433
Brenning 74
Brensel 11
Brener 316
du Breuil 155
Brennig gen. Speith 394, 538
Brewitz 536
Brinqleb 353
Brooks 19
Brübach 311
v. Brucken gen. Fock 471
Brückner 340
Bruggerhoff 510
Brugmann 381
v. Brühl, Graf 163
Brimmer 314
Brünner 73, 163
Brunicke 68
Brüssling 402
Buch 430
Buchenhorst 311
Bücher 452
Buck 191
Buder 488
Buderus 118, 487, 488, 491
v. Bültzingslöwen 468
Bünger 193
Burck 47
Burger 59
Burggraf 372
Burgwedel 350
Burkes 385
Busch 384
Bußdrieß 194
Busse 75

C.

Caesar 178, 179, 392
v. Canitz und Dallwitz 456
Caro 535
Carp 390
Carra 257
Cäsar 362
von Castelmur 191, 193
Castritius 129
Cats 385
Caulmann 165
Caute 514
Cellarius 364
Chelius 128, 255
Chuot 524
Christ 1, 2, 3, **45,** 99, 100, 101, 103, 291, 294, 295, 297, 298, 299, 302, 303, 405, 408, 409, 412, 427, 428, 430, 499, 500, 537
Christel 45
Christen 45
Christens 330
Christian 45
Christmann 53, 54, 91, 96, **99,** 257, 295, 412
Christoph 25
Clarbout 380
Clarmann 60, 66, 300
Claudi 199
Clemann 82

Clos 107
Cnodo 522
Cnuppius 340
Colber 316
Colin 153
Collin 388
Conradi 276
Coßmann 287
Coulon 386
Couvette 115
Cramer 312
Cremer 535
Creutz 333
Crombach 268
Cronhjelm 125
Crutz 350
Cullmann 120
Cunemann 140, 144
Cuntz 340
Czyzewski 493

D.

Dammel 186
Daniels 386
Dankelmann 156
Dang gen. Müller 190
Darmstädter 189
Daub 439
Dauber 156, 441
Daubert 248, 251
Daudy 216
Dauermann 273
Dauernheim 108
Daum 222
v. Daum 222
Dautel 282
Davids 36
Decher 189
Dechert 17, 250
Dechsel 73
Decius 139, 140, 141
Deegen 363
Degen 10
von Degenfeld, Graf 30
Delitzsch 28, 29
Delsterhausen 148
Demme 447
Denecke 485
Denner 7
Depp 100
Dicius 139, 145
Dickhoff 383
Diecz 139, 140, 144
Diefenbach 105, 108, 110
Dieffenbach 105, 235, 537
Diehl 7, 89, 106, 234, 265, 319, 440, 508, 509
Diehm 472
Diele 463
Diery 517
Dieser 87
Dietrich 338, 477, 496
Dietsche 140, 144
Dietz 68, **139,** 196, 240, 323, 324, 537
Dietze 139, 142, 143, 145
Diez 139, 142
von Difinbach 106
von Diffinbach 237
Dille 461
Dillenius 461
Dilph 377
Dilthey 29, 378
von Dimerden 469
Diz 139, 145
Dizius 139
Döbricht 166
v. Dobschütz 73
Döff 301
Döll 250, 470
Dömich 375
Dommer 367
Domnisch 179
Doen 376
Dopp 19
Döring 488
Dorn 65, 362
Dornbusch 80
Dorndorf 219
Dörr 304, 305
von Dortheien, Freiherr 496
Dötzer 361
v. Drach 159
von Dransfeld 468, 469
Dreher 447
Dreuhaupt 384
von Drydorf 237
Duncker 388
Dundhorst 486
Düringer 330
Dyetze 139

Dyle 461
Dylen 464
Dyll 464

E.

Ebel 119, 472
Ebell 150
Eberhard 157
Eberle 270
Ebert 422
Eberts 396
Eckart 101, 102, 398, 409, 444
Eckhard 343, 423
Eckstein 517
Eckstrom 211
Eectel 414
Egenolff 162
v. Ehrencron 478
Ehrhard 211
Ehrmann 61, 299
Eichhorn 531
Eichenauer 519
Eichenberg 326
Eiffert 314
Eiffler 446
Eigenbrodt 17
Elbert 455
Ellenberger 114, 270, 271
Elpers 156
Elwert 166, 455
Embs 49
von der Emden 176
Emich 437
Emmel 507
Emmelius 518
Emmerich 36
Emmerling 32
am Ende 312
Engel 166, 252, 271, 363
Engelbrecht 223
Engelhard 182, 391
Engelhardt 310, 341
Engelmann 339, 340
Engert 192
Enkelmann 339
Ent 272
zu Erbach-Fürstenau, Graf 424
zu Erbach-Schönberg, Fürst 39
Erbe 489
Erhard 210
Ermann 409, 450
Ernst 490
von Esebeck 468
Esselborn 31
Esselborn 23
Eswein 146
Eswein 146
Ettensperger 287
Euler 135
Evers 396
Ewald 437

F.

Faaz 253
Faber 214
Fabri 141
Fabricius 280, 282
Facius 253
de Failly 389
Falcke 150, 151
v. Falcke, Freiherr 150
Falkraseger 9
Fänerbach 109
Faust 477
du Fay 150
Fehr 209
Fehrenberg 311
Feick 265
Feld 511
Ferber 326
Ferder 413
Fertsch 258
Feuerbach 109, 273
Fey 452
Finck 478
Fischer 14, 20, 93, 267, 377, 390, 455, 470
Flachsland 23
Flaxland 23
Fleck 91, 100
v. Fleckenbühel gen. Bürgel 471
Fleischer 289
Fleischheld 328
Fley 392
Flor 183, 192
Floret 392
Flotho 517
Fockelmann 340
Föllen 190

Follenius 16, 17, 182, 189, 190, 192, 200, 510
v. Follenius 210
Fönilius 509
Fontane 456
Forbach 279
Förch 298
Forell 473
Fornoff 438
Förster 188
Förtsch 455, 456
Franck 155, 174, 216
Francke 149
Franf 86
Frankfurter 116
Franz 477
Frauenstein 147, 149
Fredzeß 32
Freiensehner 343
Frerin 311
Freudenberg 402
Freunsberg 391
Freyhöfer 17, 18
Freymann 253
Frick 243, 285
von Friedberg, Burggraf 113
Friedrich 83
Fries 299
Frieße 536
Friß 50, 253, 277, 407, 428
Frißе 535, 536
Frommel 213
Fuchs 527
Fuchshuber 454
Fuhr 210
Funcke 392
Fürderer v. Richtenfels 477
Fürst 314
zu Fürstenstein, Freiherr 113
Furster 510

G.

Gabbe 536
Gagel 309
v. Gagern 213
Gaget 309
Gagete 309
Gahlenbäck 70
Gail 347
Galler 73
Gambach 244, 248
Garten 270
Gasser 1
Gebel 333
Gebhardt 313
Geck 220
Geldenhauer 375
Gelfius 288
Genth 338
Gerdes 385
Gerdet 385
Gerhard 131
Gerlach 215, 422
Gerland 175, 176, 177
Gerlibus 237
Germann 244, 247, 248
Gerten 270
Geßner 534
Gensert 291
Geyger 154
Gibson 316
Giese 311
Gieße 220
Gilbert 136
Gilg 476
Gille 488
Giller 131
Gillmann 344
Ginz 423, 424
Gladbach 191
v. Glaser 223, 538
Glausen 80
von Gleiberg, Graf 230
Glock 293
Glöckner 53
Göbel 327, 370, 386, 411
Goebel 535
Goebaers 77
v. Goeddaens 77
Goetry 153
von Gohr 329
Göhring 354
Goldstein 381
van Goltstein 381
Golz 76, 77
Gönner 11
Göring 343, 353
von Görtz, Graf 473
Goethe 162, 538
Gotthelfst 179
Gottschalk 411

Gottwerth 30
Goetz 190
Gouvy 159
Goynaeus 328
Gräber 424
Gräff 215
Gran 514
Grau 160, 425
Grauel 273
Graul 113
Grauwenig 363
Gravius 160
Grebe 226
Gredy 141
Greids 368
Grein 353
Grem 14
Greumel 536
Grimm 172, 229
Gritzke 68
Grodzicki 493
Grohe 148
Groeller 399
Grolman 111
v. Grotman 194, 196
Gromadzinski 75
Groneweg 258
Grosse 158
Groß 131
Großcurth 469
Großmann 95, 202
Gros 136
Grotthus, Baron 497
Grüll 61
Grüter 388
Gudenus 230, 235, 522
Gümbel 265
Gumpel 361
Gun 42
v. Gunderrode-Closen 143
v. Günderrode-Closen 161
Gundlach 80
Gunkel 438
Günste 199
Günther 35, 105, 334, 399
Guntrum 30
Güntschmann 78

H.

Haardt 388
Haas 123, 136, 247, 284, 489, 491, 539
Haber 437
Haberbecker 354
Habekorn 175
Hackel 43
Hadewig 484
Häfner 438
Hagen 138
von Hagen 392
Hahn 60, 62, 64, 66, 88, 96, 258, 302, 412, 452
Hainß 201
Halberstadt 209
Hallerfort 50, 100
Hallwachs 475
Hamel 197
Hammer 90
Handwerk 113
Hänsell 169, 173
Hansen 119
Happel 280
Hardegen 308
Harlan 313, 316
Harm 347
Harmes 15
de Harris 273
Hart 475
Hartenburg 433
Harter 18
Hartmann 117, 458
Hartradus 7
Hartung 29
v. Hartz 175
Harz 404
Haselbach 480
Hasenbalg 466
Hasenohr 366
Hasenor 360
Hassel 198
Hassemann 300
Hassenpflug 311
Hast 118
Hatzfeld 489
v. Haudring 496
Hausse 75
Hann 420
Haupt 191, 196
Haurand 227
v. Hausen 538
Hauß 210
Haus 478
v. Haus 477
Hausmann 133

Hebart 342
Heberle 291
Hechler 289
Hecker 379
v. Heemskerck 490, 491
van Heemskerck 491
Hefner 159
Heidegger 127
Heim 32
Hein 310, 442
Heine 465, 466
Heinemann 315
Heinlein 435
Heinz 91, 96, 99, 100, 206, 409
Heinze 449
Heintzmann 459
Heinzelmann 532
Heising 395, 539
Heiß 401
Helbing 341
Held 482, 483, 485
Heldmann 371
Helfenbein 443
Helfft 492
Helfmann 439, 441
Helfreich 405
Hellebrecht 484
Heller 327
Hellermann 277, 511
Hemmerle 65, 67, 88, 102, 407, 412
Hendel 366
Henkel 108, 282
Henne 144
Hennemann 364
Henrich 94
Henschel 169
Henschele 170
Henscheler 169
Henschle 169, 173
Henschler 173
Hensel 79, 169, 173
Hensing 477
Henßler 173
Hensler 169
Hentschelen 170
Hentzel 409
Henzel 52
Hepe 466
Heppe 41
Herborn 473
v. Herder 23
Herzeth 526
Hermann 53, 148
Hervel 330, 437
Herr 201
Hessfeld, Prinz Karl zu Hessen- 11
Hescher 294
Heß 165, 166
v. Heße 165
Hessen 20
Heß 106
Heßemer 183
Heßenmer 184
Heßheim 184
Heßhemmer 184
Heßmeier 184
Heßner 184
Hettich 73
Heumann 14, 132
Heun 131
Heunemann 109
Heuser 15
Heusler 447
Heyd 175
Heydelbach 10
von Heyden 197
Heydrich 112
Heyl 401, 422
Heyn 346, 355, 435
Heynan 198, 199
Hickmann 128
Hieve 361
Hilbert 201
Hildebrandt 311, 489
Hilger 479
Hilgers 517
Hille 189, 195, 198
Hillefeld 346
Hindt 280
Hinz 277
Hirschhausen 269
Hirt 102
Hirte 80
Höfer 455
Hofferber 455
Hofferbert 455
Hoffmann 34, 103, 130, 202, 245, 354
v. Hoffmann 162, 537
Hoffmann von Fallersleben 305
Höflingen 289
Hofmann 57, 58, 60, 201, 209, 245, 256, 440
Högel 334
Hohemann 294
Hölder 27

Höler 190
Hölken 111
Hollenhorst 390
Holstein 462, 465, 466
v. Holtey 497
Holthoff 127
v. Holtzbrink 388
Holzach 339
v. Holzbrinck 383
Holzmann 198
Holzmüller 310
Homann 264
Homm 63, 499, 500
Honing 392
Hoos 120
Hoppe 389
Horch 160
Horn 450
v. Horn 491
Hornung 238
Hörter 178
Hörzinger 286
Hosch 372
Hosch gen. Manger 372
Hoß 92, 415
Hottes 439
v. Hoverbeck, Freiherr 223, 538
Hövnck 391, 392
Hublitz 330
Hübner 67
Hunzinger 343
Hütt 382
Hutten 267
von Hymmen 388

J.

Jacobi 478
Jacobi v. Ehrencron 478
Jaeger 154
Jäger 328, 343, 438
Jahn 372
Jakobi 66
Jänisch 157
Janton 344
Jandt 374
Jde 144
Jennerich 446
Jeske 75
Jhlenfeld 533
Jhrig 333
Jhring 489
Jmgarten 394
Joachim 338
Jochheim 435, 436
Jockel 288
Jordan 161, 425
Jordans 442
Jost 63, 83, 84, 300, 395
v. Jsenburg, Graf 471
Jsenburg-Birstein, Prinz zu 380
Jsenburg-Büdingen, Graf zu 424
von Jsing 385
Jung 186
Jung-Stilling 377
Jungk 274
Junk 368, 371
Junker 328

K.

Kaffenberger 438
Kagel 309
Kaget 309
Kahlenberg 187
Kahlfuß 517
Kajet 309
v. Kaisenberg 5
Kaiser 110, 252, 387
Kalenberg 110
Kall 326
Kalve 535
Karcher 489
Karteisius 12
Käß 446
Kast 216
Kattmann 146
Kaube 72
Käuffelin 320, 321, 333
Kaumann 80, 81
Kaus 84, 87, 429
Kaustal 55
Kauß 83, 84, 88, 300, 410
Kauth 423
von Kavenberg 27
Kavier 109, 221, 258
de Kavier 146
v. Kavier 221
Kehr 315
Keim 203, 346, 421, 538
de Keim 204
von Keim 214

Keim gen. Stamm 217, 219
Kellenbenz 477
Keller 65, 473
Kempf 174
Kern 253, 292
v. Kemphen 538
Keßler 410
Kestner 151
Kettig 374
v. Keudell 180
Kieckebusch 179
v. Kieckebusch 179
Kielmann 476
Kielmann v. Kielmannseck 476
Kienlen 477
Kieß 339
Kinder 18
Kindinger 146
Kindler 68
Kinkel 86
Kinzel 535
Kirch 361
Kirchheimer 77
Kisler 81
Kißner 350
Kitz 65
Kitzer 53, 103, 301
Klefeker 492
Klehm 148
Klehmet 459
Klein 17, 455
Kleinhans 162
Kleinherrn 368
Kleinod 68, 69
Kleinschmidt 395, 480
Kleinwort 181
v. Kleist 163, 164, 165
Kleß 356
Klinckerfuß 480
Klingel 490
Klingenhöfer 367, 370
Klingling 151
Klipstein 512
Klöde 117
Klomann 65, 410
Klopp 87
Klotz 211
Knab 353
Knapp 302
Knauf 308
Knauff 108
Knetsch 225, 510
Knod 238, 240, 521, 522, 523, 524, 538
Knod v. Helmenstreitt 523
Knod von Saulheim 522
Knode 239, 240, 241, 522, 523
Knödel 207
Knoden gen. Prum 522, 523
Knodge 522
Knodin 248
Knodomar 525
Knodt 229, 346, 347, 488, 512, 513, **521**
Knodte 524
Knodten 240, 523
Knoll 137
Knöpfel 478
Knops 489
Knörtzer 268
Knot 240, 524
Knote 524
Knoth 241
Knott 229, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 251, 522, 523, 524, 525
Knotte 521
Knotten 242, 521
Knotth 240
v. Kobbe 153
Kobold 175
Koch 55, 87, 109, 113, 118, 154, 155, 255, 335, 343, 442, 513, 515
de Kock 384
Köhler 133, 310
Kohlermann 474
Köhne 178
[illegible]
Kolbe 364
Kollonel 386
Kommer 67
Komoret 73
Königsbach 477
Konrad 405
Koppel 278
Koppen 535
Koppisch 337
Kordell 176
Korell 117
Korn 533
v. Korn 495, 532, 533

Kornmeſſer 447
Koſegarten 125, 126
v. Koſpoth 533
Köſter 269, 390
v. Koſtka 493
Krackhardt 419
Krähmer 535
Krämer 80, 382
Kranichfeld 341
Kranz 13, 315
Kratz 165
Kraus 24
Krauß 32, 34, 155, 362
Krauſſer 261
Krautwald 74
Kray 387
Krebs 88, 92, 313, 415
Kreiner 409
Kreiſel 442
Kreß 313
Kreuzer 436
Kreuznach 422
Krimmel 91
Kriſt 45
von Kronhelm 125
Kröſchel 176, 177
v. Krug 492
Krüger 225
Krummacher 329
Kuchler 276
Küchler 136
v. Kuder 167
Kuh 221
Kuhn 441
Kühn 219
Kühnlein 333
Kuiper 383
Künlen 477
Künße 293
Kunz 55, 87, 413
Kunze 239
von Kupfer 42
Kupffer 340
Kuraſch 309
Kürſchner 255, 256
Kurz 193

L.

Lacalle 91
Läher 186
Lambert 39, 161
v. der Lancken-Wakenitz, Freiherr 349
Landzettel 434, 436, 437
Lang 292, 476
Langen 165
Langenberg 396
Langer 79
Langermann 484
Langfeldt 28
Langsdorff 474, 475, 480
Lanius 271
Lans 38, 155
Lanz 12
Lappé 156
Lasſon 457
Läßle 50
Lauckart 285
Lauckhard 254, **263**, 511, 519
Lauckhardt 263, 266, 283, 284
Laun 309
Lauren 131
Lauriscus 458
Lauteſchläger 37
Lauß 112
Ledebur 141
Lehn 301
Lehnhof 381
Lehr 85
Leibe 354
Leicher 60, 92, 303
Leicker 412
Leimbach 488
Leimenkarren 237
von Alt-Lemmgen-Weſterburg, Graf 289
Leipold 379
Leiſt 349
Leißler 139
Lejeune 161
von Lengerke 178
Lennartz 198
Lent 388
Lente 388
Lente gen. Holzbrink 388
Lentz 1, 50, 51, 52, 54, 62, 83, 100, 101, 102, **291**, 298, 302, 407, 410, 411, 427, 430, 443, 444
Leo 76

Leonhard 154
Leonhardi 154
v. Leonhardi, Freiherr 154
Leopold 493
Lepper 13
Lerch 328
Lesch 305
Leiche 306
Leschier 241
Leschko 306
Lesco 306
v. Lettow-Vorbeck 515
Leuck 286
Leutz 401
Lex 492
Lichthammer 26, 200
Liebig 134
Liedert 156
Liennur 275
Lillar 167,
Limpert 200
von Limburg 149
Lind 286
Linde 126
Lindemann 486
von Linden 19
Lindenberg 535
Linsener 81
v. Linstow 155
Lintz 516
Linzel 335
Lipp 22
v. Lippe 164
Lippert 115
Litschki 215
Lobs 71
Lochte 114
Löffler 251
Loffroy 38
Löfler 532
Lohmann 406
von Lohn 49
Löhr 20, 372, 373
Loisch 306
Lollmann 444
Lommel 489
Lorentz 2, 52, 61, 62, 66, 84, 97, 292, **297**, 413
Losch 305
Loesch 305
Lotze 319
Lottermann 101
Loz 305, 319, 320, 321, 323, 324, 325, 326, 327, 331
Lotze 319
Lotzen 325
Lovelace 221
von Löwenberg 514
von Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Fürst 162
Löwenthal 440
Loy 49
von Loy 49
Loz 306
Lubiennedi 493
Lucius II. 259, **319**, 421
Luckardt 266
Luckart 263, 264, 266
Luckarten 264
Luckarts 264
Lucke 161
Luckhardt 258, 266
Luckhardt gen. Nowack 258
Lüder 311
Ludovici 364, 391
Ludwig 80, 309, 391, 406
Luft 418
Lulei 185
Lünnenschloß 387
Lusch 306
Luthardt 343, 353
Luther 162, 214
v. Luttwitz 155
Luyken 384

M.

Maaß 77, 284
Machelet 341
Machenhauer 483
Machnetsch 455
Mackenrodt 267
Madelsperger 73
Mahler 481
Mallinckrodt 232
Mandt 381, 382
Manger 357, 538
Manger-Cats 385
Manger-Munß 385
v. Manger 357, 383, 384, 389, 390, 393, 394, 395, 538, 539
v. Mangern 358
Manniger 360

Manthes 399
Marburg 352
Marceau 188
Marienbaum 150
Martenstein 397
Marth 361
Martin 181
Martinstein 397, 398
Martzloff 327
Marx 374
Maskow 476
Maskowsky 476
v. Massow 456
Matternstain 398
Matthes 201
Maus 148
May 369
Mayer 336, 407
Mehlhase 349
von Mehr 392
Meinecke 314
von Meinertshagen 380
Meißner 10
Meixner 216
Melanchthon 524
Mellema 385
Melz 77
Melzer v. Andelberg 163
Menzel 245
Merck 166, 191
Mergenbaum 146, 150
v. Mergenbaum, Freiherr 150
Merlau 14
Merle 315
Merseburger 374
Mertz 1, 50, 52, 65, 93, 96, 97, 100, 101, 102, 293, 298, 299, **405**, 428, 537
Merz 67, 83, 85, 87
Mettenheimer 518
v. Mettenheimer 518
Metzger 489
Metzler 202
v. Metzsch 533
Meuer 250
Meulmann 157
Meusel 450
Meyer 159, 161, 200, 291, 298, 310, 347, 350, 354, 392, 455
Meyer v. Meyerfeld 159
v. Meyerfeld 159
Meyerhoff 178
Mezynski Menzynski 193
Michael 160
Michaelis 488
Michel 454
Michels 18
Migula 72
Mill 301
Minck 326
Minner 158
Mittelbach 468
Mittelstädt 75
Mittelstaedt 75
Mittler 206, 219, 371, 373
Mock 293
Möglich 63
Möhl 520
Mohr 17
Moleschott 167
Moller 191, 193, 195
Möller 15, 324, 379, 417
Monmalle 58
Montaner 347
Morgenstern 451, 452
Moritz 146, 422
Moriz 534
Moriz-Eichborn 534
Morß 411
Möser 249, 441
Moter 192
Moth 119
Moye 176
Müller II. 65, 81, 82, 116, 189, 209, 259, 270, 283, 288, 346, 353, 406, **417**, 430, 509, 539
Mumm 110, 351
Münch 268, 510
Munck 55
Münkler 433, 437
Munter 468
Muntz 385
Mynlieff 38

N.

Nachtigall 466
Nagel 148

Nans 178
Naumann 369, 370, 371
Nauta 385
Nebel 247
Neifel 137
Nelck 308
Nemnich 395
Netalcowitz 122
Nettmann 201
Neubauer 484
Neubecker 94
Neuber 425
Neuenburg 377
Neuhaus 350
Neuner 23
Nickel 314
Nicol 157
Nicolai 157
Nicolay 436
Niemann 21
Nievelt 70
Nies 488
Nieß 109
Nietsch 69
Nits 246
Nikolai 439
Nippes 424
Nitsch 478
Nitzsch 477
Nix 51, 52, 82, 96, 292, 406, 411, **427**, 499, 500, 501, 502
Noack 168
Nöhring 58
Nolcke 392
Nolcken 392
Nöll 454
Nölleden 392
Nau von Nordeck, Freiherr 510
von Nordeck zu Rabenau, Freiherr 31
Nordecke 510
Noth 337
Nothmann 119
Nowack 258
Nungeßer 187, 188

O.

Obée 284
de Oberndheim 140
von Oberndheim 140
Oeckele 476
v. Oelrichs 164
Oertel 491
Oeser 258
von Oeynhausen, Graf 347
Olivier 31
Oloff 222
Omann 74, 75
Oppermann 148
Ordelin 532
Orlemann 514
Orth 11, 308, 327, 362, 392
d'Orville 161
Ostheim 226, 315
Otto 168, 171, 368, 453
Ovenius 473
Overbeck 317

P.

Paasche 336
Pabst 288, 425, 520
v. Paczenski 223
v. Paczenski und Tenczin 459
Pactow 349
von Pahlen, Graf 355
Pape 392
Papst 113
Passenhagen 126
Pätow 349
Paul 185
Pauli 335
Paupier 425
Paur 8
Pemmer 490
Penz v. Penzenau 450
Perry 219
Petersen 532
Peuch 174
Pfaff 2, 42, 84, 360, 428, 453
Pevsen 157
Pfaff 15, 252
Pfarrenrod 285
Pfannmüller 114
Pfeifer 27, 314
Pfeil 267, 268, 452
Pfifferling 480
Pfitzner 533
Pflücker 372
Phaland 207
Phildius 143
Philippi 337

Picht 128
Pickering 159
Pieper 535
Pilecki 493
Pilger 208, 209, 214, 421
Pilgrim 400
Pinkel 451
Piper 532, 535, 536
Pippow 532
Pland 33
Planß 10
Edle v. Plieningen und Wongen 477
Plutt 362, 365, 366, 367, 368, 369, 370
Plücker 424
von Pluskow 22
Pobelsky 199
Pöhn 277
Poppe 535
Port 258, 407
Posciner 514
Poethen 451
Praet 311
Preußchen 128
Priester 537
Prinz 399
v. Prudel 163

R.

Rab 324
von Rabenau 11
Rachel 162
Rack 243, 244, 246, 251
Rademacher 383
Rainer 192
Rajor 422
Ran 507, 508
Rauch 152, 243, 301
v. Rauchenhausen 153
Rauschke 345
Rauschnabel 477
Ravius 508
Rawe 508
Rechlin 207
Rehter 243
Reich 249
v. Reichenau 376
Reichert 37, 124
Reichmann 197, 376
Reichwald gen. v. Kemphen 538
Reinhard 287, 355
Reinhart 158
Reinhold 532
Reismann 478
Reiß 2, 3, 59, 61, 62, 186, 292, 294, 298, 299, 302, 443
Remcker 441
Repp 250
de Rese 153
von Resen 153
Reuners 21
Reuning 134
Reus 269, 475
Reuß 326, 329
Rerroth 34
Rhau 508
Fürderer v. Richtenfels 477
Richter 54
Riebeck 181
Riedel 441
von Riedesel, Freiherr 15, 119, 470, 473, 474
Riedgans 199
Riedt 406
Riehl 440
Riehm 344
Rieser 389
Rinkel 59
Ritter 481
Rittershaus 312
Robe 73
Rodenberger 455
Röder 165
Roeder v. Diersburg, Freiherr 403
v. Roeder 457, 458
Rohde 76, 514
Rois 475
Rokoch 92
Römhild 109, 110
Röschel 30, 158
Röse 278
Rosenberg 345
Rosenthal 389
Rosignol 431, 527
Rößler 483
Rößner 356
Roeßner 356
van der Roest 386
Roth 13, 14, 56, 85, 86, 87, 89, 202, 299, 406, 409, 439
Rottenburg 223

Rotter 136
Röttger 21
Rottmann 337
Royß 475
van Rozenburg 385
Rübel 534
Ruchmuth 154
Rücker 151
Rückert 303, 433, 434
Rüdiger 190, 200, 281
Ruf 88
Rühl 188, 508
Ruhlmann 16
Rul 508
Rulfs 275
Rullmann 190, 192, 217
Rumbler 215
Ruppel 10
Ruppert 82
Ruprecht 128
Rüsing 484
Rußinger 61, 102, 294, 295, **443**
Rystogel 386
Ryswich 381

S.

Saame 488
Saamer 52, 57, 102, 297, 298, 408
Saas 395
Sachs 86
Saelz 159
Saffran 294
Safran 90
Sager 126
Sahmer 52
v. Saldern-Ahlimb-Ringenwalde, Graf 164
Sälzer 200, 180, 510
Salzmann 311
Sames 447
Sander 111, 223
Sandmann 121, **445**
Sandt 192, 490
Sarasin 35
Sartor 378
Sarterius 119, 130 490
Sattler 539
Sauer 62, 294
Saurmann 122
Sax 163
Edler v. Sax 162
Schaaf 137
Schaar 80
Schab v. Stauffenberg 471
Schacht 378
v. Schade 392
Schaefer 84, 85
Schäfer 55, 252, 272, 353, 370, 512
Schäffer 65, 300, 408, 413, 414
v. Schaffgotsch 163
Schan 309
Scharf 401, 402
Scharmann 114
Schauer 88
Schauermann 242, 244, 246, 247, 248, 249, 252
Schaurer 279
Schieber 74
Schefer 131
v. Scheffer 181
v. Scheffer-Boyadel, Freiherr 181
Schell 270
v. Schelling 180
Schellwaldt 178
Schenck 512
v. Schent 362
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr 231
Schepper 272
Scherer 370, 453, 516
Scherf 529
Schering 484
Scherl 422
Scheuer 409
Schenß 392
Schicking 291, 410
Schicklings 92
Schiel 54
Schiermann 313
Schieß 178
Schiffel 146
Schiffer 403
Schiller 352, 510
Schilling v. Canstatt, Freiherr 403
Schilpel 146
von Schimmelmann 348, 349

Schimmer 434
Schindler 179
Schindling 408
Schippel 146
Schlachtschin 68
Schlegel 335
Schleiffer 410
Schlemmer 373
Schlenden 186
Schleuning 132
Schlez 115
Schlippe 217
Schloiffer 190, 454
Schlüter 258
Schmeltzer 150
Schmetzer 149, 150
von Schmerfeld 456
Schmid 382, 387
Schmidt 9, 51, 52, 88, 125, 177, 180, 198, 216, 243, 253, 255, 281, 286, 313, 314, 364, 368, 373, 380, 405, 407, 413, 453, 500
Schmilow 81
Schmit 453
Schmitt 23, 24, 50, 51, 52, 62, 83, 96, 109, 125, 257, 265, 287, 298, 316, 317, 408, 427, 429, 501, 502
Schmittberger 250
Schmitz gen. Höynck 391
Schmunck 432
Schmunk 439
Schnabel 386
von Schneen 468
Schnegelsberg 226
Schneider 121, 149, 187, 273, 378, 382, 401, 420, 435
Schneiders 137
Schnell 225, 342
Schöffer 242
Scholz 167
v. Schönfeld 471
Schoof 305
Schörling 480
Schorn 94
Schoster 61
Schott 329
Schräder 391
Schronder 496
Schreiber 189, 275
Schröder 287
Schroeder 126, 305
Schrohe 170
Schuc[illegible]
Schuch 366, 367
Schuchmann 439
Schuhmacher 402
Schuhnecht 16
Schüller 109, 383, 390
Schulte 392
Schulten 389
Schultz 70, 485
Schultze 457, 485, 486
Schulz 33, 312, 472, 483
Schulze 157, 373
Schumann 520
Schupp 55
Schürer 424
Schurmann 242
Schütz 128, 489
Schütz v. Holzhausen 471
v. Schutzbar gen. Milchling 393
Schwaner 165
Schwarburg 62
Schwartz 79, 80, 286
Schwarz 216, 425, 447
Schwärzel 36, 37
Schwein 210
Schweinebraten 307
v. Schweiniz 381
Schweißgut 452
v. Schweitzer 143
Schweizer 507
Schwert 190
Scivio 154
Screcer 91
Scrüba 23, 110, 166, 201
Sebastian 70, 71
Seddeus 332
Seebold 66
Seemann 175
Segerstein 535
Sehmer 458, 460
Sehnemann 174
Seibel 508
Seibert 368, 507
Seidel 28, 33, 42
Seidemann 157

Seidler 283
Seipel 508
Semper 22
Senckenberg 152, 340
Sepp 380
Seulberger 452
Seum 245, 247, 249, 251
Seyfriedt 365
Seyppell 508
Siebenborn 289
Siebert 30
Siebmacher 159, 167, 306, 357, 397, 458
Siebrands 536
Siemucki 493
Simmers 316
Simon 54
Simapius 141
Sinnigsohn 24
Sinold gen. Schütz 481, 510
Sippel 350
von Sirbenek 155
Sohn 402
Soldan 34, 41, 280, 282, 516
zu Solms, Graf 170
zu Solms-Braunfels Graf 340
zu Solms-Rödelheim, Graf 271, 329
Sommerfeld 80
Sonnemann 63, 302
Spamer 124
Sparschneider 129
Speith 394, 538
Spelter 189
Spengel 130
Spengler 89
Spiegelberg 532
Spillbänser 199
Spillmann 420
Spohr 158, 313
Spring 383
Springorum 447
Sprud 249
Staffel 393
Stählinger 455
Stallmann 402
Stamm 209, 211, 217
Stammler 120
Stang 478
Starck 109, 171
Staubesand 376
Staub v. Stauffenberg 471
Steck 475
vom Stein, Freiherr 27
Steinbach 128
Steiner 313
Steinmetzen 59
Steuer 202
Stichi 449
v. Stichl 450
Stichle 450
Stiel 449, 452, 453
Stiell 449
Stierstätter 410
Stihl 449
Stikel 447
Still 186, 449, 450, 451
Stilu 449, 450, 451
Stockmann 11
Stölzing 310
Stöpler 121
Storck 175
Stöver 376
von Stövesandt 476
Strach 111
Strack 195, 199
Strecker 166, 167, 188
Streichau 81
Streim 90
Strempel 68
Streuber 12, 160, 466, 468, 469, 470
Strinius 481
Stritter 10
Strohl 207
Strub 446
Strube 150
Strubberg 484
Strücker 329
Strudel 124
Strudt 121
Strug 168
Struwe 349, 350
(von?) Strzemieczny 442
Stüber 476
Stubler 481
Stuhlmann 369
Sturm 447
Sturz 150
Stürz 150
Stull 449, 450, 451
Stues 168
Summeki 492, 493

Sumpf 314
Supp 129
Suppus 158
Süffel 326

T.

Tag 404
von der Tann zu Tann, Freiherr 115
v. Taftangen 471
Taxis 155
Teichemacher 312
Teubner 30
Textor 162, 324, 537, 538
von Textor 470
von Thadden 283
Theobald 189, 202
Thiele 25, 461
Thielmann 483
Thile 462, 463, 464, 465, 466, 467
Thilen 461, 466
Thilenius 461, 531
v. Thüngen 474
Thyrolf 436
Tiele 461
Tielle 464
Tile 462, 463
Tilemann 377, 378, 379
Tilenius 325, 461
Tillmann 226
Tocil 72
Toepke 141
Tölcke 469
Toll 532
Tossi 223
von Tossit 384
Trapp 472
Trauth 302
Trautvetter 472
Treviranus 377
Trieb 488
Troft 518
Tschirschnitz 534
Tunna 69
Tyle 463
Tyri 80

U.

Uffenmser 392
Uffenmser gen. Schmitz 392
Ule 167
Ulrich 69
Umlauf 315, 316
Ungebauer 322
Usinger 63

V.

Valkenier 376
Vater 301
Vaupel 365
Vautt 477
von den Velden 225
van Velthus 194
Venator 419
Vesper 20
Vigelius 266, 270
Vischer 477
Vogelsberger 481
Vogler 476
Vogt 110, 136, 187, 325
Völcker 482
Völler 28
Voll 87
Vollhard 185
Vollmar 370, 496
Volmar 366
Vomrath 125
Vonstadt 386
Voß 469
Vont 477
Vulpius 129
Vultejus 194

W.

Wachendorf 467
Wechter 42
Wack 334
Wagelmann 56
Wagenknecht 214
Wagner 7, 41, 66 112, 196, 243, 252, 278, 290, 331, 344, 361, 362
Wahl 13
Waiz 250
Waldschmidt 151
Wall 62

von de Wall 194
Wallot 276
Walloth 187, 386
Walter 191, 535
Walther 32, 34, 162, 201, 331, 456, 538
Walz 202
Walzer 344
Wandel 312
v. Wandel 312
Wantzel 333
Warburg 160
Wartenberg 535
Waetke 19
Warth 362
Warmann 333
Weber 24, 37, 39, 147, 187, 261, 349
Weckherlin 475
v. Wecus 7
Wegelin 167
Wegmann 390
Wehdeking 517
Wehn 365, 366
Wehner 56
Weibel 323
Weichlinger 20
Weigand 300, 429
Weigandt 51
Weigel 533
Weil 51, 63, 410, 411, 428, 429, **499**
Weinkauf 275
Weisel 143, 147
Weißker 339
Weitershäuser 200
Weiz 147
Weißel 496
Welcker 151, 152, 199, 213, 480, 509, 510, 516
Weneeius 454
Wenck 454
Wendeberg 373
Wendel 134
de Wendel 159
Weniger 123
von Wenix 481
Werckshagen 394
Werdermann 532
Wernborner 272
Werther 186, 213
Wernh 403
Wern 339
Wesemar 234, 237
Westenberger 89, 91, 92, 94
von Westerfeld 513
v. und zu Wetzel, Freiherr 165
Wendt 287
Wenel 191
White-Moore 116
Wichern 254
Widekind 294
Widt 401
Wieber 196
v. Wied 471
Wiedemann 213
Wiederich 14
Wiegold 125
Wiese 235
Wiesemar 234
Wiesheim 33
Wiesmar 234
Wilbrand 215
Wilden 108
Wildner 400
Will 149, 325
Willecke 404
v. Willisen 143, 149
Willius 143, 149, 514
Willmann 436
Willy 149
Winckel 379
v. Winkel, Graf 379
Windecker 266, 508
Winder 333
Windelmann 264
Winkler 61, 209
Winneberger 373
Winter 166
Wirths 29
Wiselo 147
de Wisemar 230
von Wisemar 230, 237
de Wismer 230
Wismar 230, 231, 232, 234, 238, 240, 521
Wismar gen. Knod 522
de Wismar 237
von Wismar 229, 230, 231, 237
Wissel 147
Wißmar 230
von Wißmarbach 231
Witte 73
Wittich 476

Wittmer 520
Witz 147
Witzel 342
Wöhl 242
Woldenberg 536
Woldermann 223
Wolf 60, 84, 187, 254, 255, 277, 347, 387, 438, **503**
Wolff 71, 90, 301, 413, 414, 506, 507
van Wolfswinkel 155
Wöll 242
Wollinger 287
Wolstatt 2
Woermann 515
Wörner 130
Wörtche 138
Würdtwein 7
Würz 249, 250, 251
v. Würzbach 163
Wüstenfeld 189
Wysemar 230
Wysmar 238
von Wysmar 237
Wysmar gen. Knod 230
Wyß 7, 230, 231, 235, 237, 522
Wyß 147

U.

zu Pfenburg-Bidingen, Graf 330
zu Pfenburg-Wächtersbach, Graf 330

Z.

Zahn 23
Zamminer 165
Zättinger 327
Zaun 309
Zedlitz 384
Zeis 437
Zeitinger 482
Zellarius 475
Zenner 386
Zerrahn 80
Zeuschner 531, 535
Zickendraht 121
Zickendrath 121
Zickwolf 17
Zietmann 536
Zimmer 442, 454
Zimmermann 16, 27, 466
Zimmerschied 197
Zinn 247
Ziska 35
Zoeckler 190
Zöller 276
v. Zschischwitz 223
Zucker 483
Zuckermantel 178
Zuckschwert 303
Zwingenberger 347

Roland,

Verein für deutsch-völkische Sippenkunde zu Berlin, e. V.

Zweck: Die geschichtlichen Hilfswissenschaften, insbesondere die Sippenkunde zu fördern, deren Pflege in weitere arische und deutschgesinnte Kreise, namentlich auch des Bürgertums zu tragen und eine möglichst enge Verbindung der Freunde der Ahnenforschung, Blutsreinheit und Sippenpflege herbeizuführen.

Beitrag: Jährlich M. 10.—.

Vereinsmitteilungen im „Deutschen Roland" (kostenlos).

Beitrittserklärungen sind mit der Versicherung, von jüdischem und farbigem Blutseinschlage frei, auch nicht mit einer Frau solchen Blutes verheiratet zu sein, zu richten an den ersten Schriftführer des „Rolands" zu Berlin Herrn Dipl.-Ing. Hans Scheele, Berlin-Charlottenburg, Suarez-Straße 9—10.

Bücherei: Berlin SW., Schöneberger Ufer 23.

Der Herold

Verein für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. :: :: :: ::

gegründet i. J. 1869, ist der älteste der bestehenden deutschen Vereine zur Pflege der Heraldik und Genealogie.

Er zählt gegen **1100 Mitglieder,** welche sich aus Angehörigen regierender Häuser, des hohen und niederen Adels, des angesehenen Bürgertums, Vertretern der Kunst und Wissenschaft und des Kunsthandwerks zusammensetzen.

Er gibt **zwei Zeitschriften** heraus: Den monatlich erscheinenden, mit zahlreichen Kunstbeilagen ausgestatteten „Deutschen Herold" und die „Vierteljahrsschrift". Anfragen (für Mitglieder kostenlos!) finden durch dieselben die **weiteste Verbreitung** in Fachkreisen.

Er besitzt eine bedeutende **Fachbibliothek,** die seltensten und wertvollsten Werke aller Zeiten aus dem Gebiete der Wappen- und Familienkunde enthaltend. Die Benutzung (auch außerhalb) steht allen Mitgliedern frei.

Mitgliedsbeitrag: jährlich 12 Mark; dafür wird auch die Monatsschrift ohne weitere Nachzahlung portofrei geliefert.

Statuten, Anmeldeformulare durch die **Redaktion des Deutschen Herolds, Berlin-Friedenau, Hertelstraße 10.**

Die **stilgerechte Ausführung heraldischer und heraldisch verzierter Arbeiten,** z. B.:

Wappenmalereien aller Art, Stammbäume, Familienchroniken, Adressen, Ex libris, Glasgemälde, Porzellane, Gravierungen, Bildnis-Medaillen, Gedenkmünzen für Familienereignisse, Votivtafeln, Fahnen, Bucheinbände, Ledertreibarbeiten, Bildhauerarbeiten in Holz und Stein (für Möbel, Denkmäler usw.) Gold- und Silbergeräte mit heraldischer Dekorierung u. a. vermittelt die **Redaktion des Deutschen Herolds (Berlin-Friedenau, Hertelstraße 10);** sie steht zu diesem Zweck mit tüchtigen Künstlern und Kunstgewerbetreibenden in Verbindung.

Jede Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Die Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte in Leipzig

(gegründet am 16. Februar 1904)

soll die von wissenschaftlichen Beamten verwaltete Vermittelungs- und Sammelstelle für die deutsche Familiengeschichtsforschung sein und trägt zu diesem Zwecke alle Tatsachen, Unterlagen und Schriftwerke zusammen, die dem Ausbau der Familienkunde als Wissenschaft in ihren mannigfaltigen Beziehungen zur Geschichte, Staats- und Gesellschaftslehre, Medizin und Naturwissenschaft dienen. Sie unterstützt die Mitglieder durch Rat und Tat bei ihren Forschungen und übernimmt in deren Auftrag die selbständige wissenschaftliche Ausführung größerer und kleinerer Arbeiten. Sie unterhält einen Zettelkatalog, Sammlungen von Stammtafeln, Ahnentafeln, Wappen, Siegeln, Bücherzeichen und Bildnissen, sowie eine familiengeschichtliche Bücherei.

Familiengeschichtliche Blätter

Monatsschrift
zur Förderung der Familiengeschichtsforschung.

Geschäftsstelle (Archiv, Bücherei, Schriftleitung): Leipzig, Floßplatz 1, I.

Postscheckkonto: Leipzig Nr. 51228. — **Fernsprecher:** Nr. 10068.

Deutscher Wappenkalender.

Mehr als je hat das deutsche Volk Anlaß, rückschauend aus der trüben Gegenwart auf die Erscheinungen seiner ruhmvollen Vergangenheit und seiner Größe sich die

Hoffnung auf eine neue Zeit vaterländischen Glanzes

aufzurichten. Die Freude an den vergangenen Zeiten wecken zu helfen ist der Zweck des

Deutschen Wappenkalenders.

Das erste Heft für 1920 (Preis Mark 3,50) enthielt naturgemäß die Wappen und Genealogien der Helden des Weltkrieges, das zweite Heft für 1921 (Preis steht noch nicht fest) ist den Dichtern gewidmet. Den Titel bildet hier ein prächtiger Vierfarbendruck. Die **Originalzeichnungen** stammen von einem unserer ersten Wappenkünstler dem Heraldiker des „Deutschen Herolds" **O. Adolf Closs. Genealogien** und **Wappenbeschreibungen** sind von dem hervorragenden Wappen- und Sippen-Forscher **Regierungsrat Dr. jur. Bernhard Koerner**, Mitglied des preuß. Heroldsamtes, welcher auch die Zusammenstellung eines neuartigen Deutsch-Völkischen Kalendariums brachte. Gedruckt wird der Kalender in prachtigem Farbendruck in eigener Werkstatt.

In den einzelnen Jahrgängen werden somit nach und nach sämtliche Wappen aller bedeutenden Persönlichkeiten deutscher Geschichte gebracht werden.

An Wappen erschienen 1920:	An Wappen sind vorgesehen für 1921:
Below	Bürger
von Beneckendorff und von Hindenburg	Eichendorff
Beseler	Geibel
Bothmer	Gleim
Emmich	Goethe
von der Goltz	Herder
Lettow-Vorbeck	Kleist
Ludendorff	Platen
Luttwitz	Scheffel
Mackensen	Schenkendorf
Graf von Spee	Schiller
Zeppelin	Strachwitz

Voranzeige!

In Vorbereitung befindet sich des Weiteren ein Verlagswerk aus der Feder unseres bedeutensten Wappen- und Sippen-Forschers, des **Regierungsrat Dr. jur. Bernhard Koerner**, welches berufen ist auf grund streng wissenschaftlicher, tiefgründiger Forschungen

endlich Aufklärung

über den

Geist des Wappenwesens

Entstehung des Wappens

Heraldische Geheimlehre

zu geben, und somit einen unentbehrlichen

Wegweiser

für jeden Wappenforscher

für jeden Wappenkünstler

bildet.

Handbuch der Heroldskunst.

Wissenschaftliche Beiträge zur Deutung der Hausmarken, Steinmetz-Zeichen und Wappen mit sprach- und schriftgeschichtlichen Erläuterungen nebst kulturgeschichtlichen Bildern, Betrachtungen und Forschungen

von Dr. jur. Bernhard Koerner
Regierungsrat und Mitglied des Preußischen Heroldsamtes.

Das Werk soll in etwa 3 Bänden zu etwa 6—8 Lieferungen oder Heften erscheinen und etwa 800 Seiten Text und 20 bunte, vom Verfasser selbstgezeichnete Wappentafeln enthalten.

In neuerer Zeit haben sich Vereine und Einzelforscher in eifrigster Weise mit der Kunst und Technik des Wappenwesens, mit der Darstellungsart der Wappen in den verschiedenen Stilen und vielen Anderen befaßt, ohne der Symbolik, der Bedeutung der Wappenbilder, dem eigentlichen Geiste des Wappenwesens irgendwelche hinreichende Beachtung zu schenken.

Man erwähnte zwar, daß Warpen „reden", ohne die Sprache und die Hilfsmittel, ja selbst die Schriftzeichen dieses „Redens" näher wissenschaftlich zu untersuchen.

Von Forschern hatte Graf Hoyerden, Guido List und Freiherr von Gaisberg-Schöckingen auf die Entstehung der Wappen aus den Runen hingewiesen. Ebenso hatte der verstorbene ehemalige Königlich Sächsische Adelskommissar Geheimer Oberregierungsrat Prof. Dr. Hendenreich die Möglichkeit einer heraldischen Geheimlehre zugegeben. Es fehlten ihm nur die sprachliche und geschichtliche Begründung.

Das vorliegende Werk glaubt diese Begründung in den altgermanischen Runen-, Sonnen-, Heils- und Fehm-Zeichen gefunden zu haben.

Der Verfasser hat in den Vereinen „Herold" und „Roland" zu Berlin in den letzten Jahren in verschiedenen Vorträgen über die Ergebnisse seiner Forschungen berichtet. Die allgemein günstige Aufnahme und der vielfach geäußerte Wunsch diese Ergebnisse allen Fachgenossen und deutschen Laien zugänglich zu machen, haben den Entschluß reifen lassen, unter großen Opfern des Verlages das vorliegende Werk ins Leben zu rufen.

Das Deutsche Geschlechterbuch
(Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien)

herausgegeben von Dr. jur. Bernh. Koerner,
Regierungsrat und Mitglied des Heroldsamtes,

ist bestimmt, den Familiensinn zu fördern und den Zusammenhang der Familie aufrecht zu erhalten, der durch mannigfache Umstände in heutiger Zeit bedroht ist, ja zum Teil schon zum völligen Zerfall der Familie geführt hat. So wissen leider oft nahe Verwandte, wie solche dritten Grades, oft nichts mehr von einander.

Die Erkenntnis dieser Gefahr, die nicht ohne Einfluß auf die Vaterlandsliebe ist, in der die Familie und der deutsche Familienstolz wurzelt, hat bereits erfreulicherweise in den weitesten Kreisen dazu geführt, die Stammfolgen aufzustellen und durch Drucklegung im „Deutschen Geschlechterbuch" deren Verlust vorzubeugen, der sonst nur allzuleicht eintreten kann, wenn sich die Aufzeichnungen nur in den Händen eines oder weniger Familien-Mitglieder befinden.

Erschienen sind bis jetzt 32 Bände, die von Band 3 an reichen Bilderschmuck enthalten. Aufgenommen sind in dem Werke 1139 Familien-Stammfolgen in Hauptartikeln und etwa 63196 registrierte Familiennamen Angeheirateter. Weitere Bände sind in Vorbereitung.

Prospekt und ausführliche Aufnahme-Bedingungen stehen jederzeit zur Verfügung.

Preise der Bände: Band 1 bis 30 je 12 Mk.
und 50% Teuerungszuschlag.

Band 31 u. folgende je 40 Mk. (ohne Teuerungszuschlag).

Bei Vorausbestellung auf 5 Bände, sowie bei Abnahme des ganzen Werkes wird der Band mit nur 30 Mk. durchschnittlich berechnet. Rücktritt von der Vorausbestellung ist nicht gestattet.

C. A. Starke Heraldisch-Genealogischer Verlag **Görlitz**

Salomonstraße 39.

Die Druckherstellung von

Familiengeschichten
Nachrichtenblättern
Stamm- und Ahnentafeln

sind seit über 30 Jahren meine besonders gepflegte Spezialität. Ich verfüge über ein geschultes Personal und bin in der angenehmen Lage, dank der Vielseitigkeit meines Betriebes, diese Arbeiten in erstklassiger Weise preiswert ausführen zu können. Mit meiner fachmännischen Erfahrung sowie mit Preisvoranschlägen stehe jederzeit gern und unverbindlich zu Diensten.

C. A. Starke, Görlitz

Graphische Kunstanstalt

Buch- und Illustrationsdruck
Lithographie und Steindruck
Photogr. Reproduktions- und Photoexakt-Druck
Heraldik · Bücherzeichen
Beste Empfehlungen.

C. A. Starke ▫ Görlitz

Postscheckkonto Breslau 4334.

Auszug aus dem Verlags-Verzeichnis.

Anleitung zur Aufstellung von Genealogien bezw. Familien-Stammbäumen, 30 Pfg., zuzüglich 200% Zuschlag.

Genealogische Fragebogen, besonders zur Aufstellung der Genealogien für das Deutsche Geschlechterbuch (Genealogische Handbuch Bürgerlicher Familien) empfohlen. ¼ Foliobogen in Reichsformat Stück 15 Pfg., zuzüglich 200% Zuschlag.

Formulare zu Personen-Aufnahmen (bei Abfassung von Familien-Geschichten, Aufstellung von Stammbäumen, Ahnentafeln usw.) nach den Vorschriften des Vereins „Herold" zu Berlin.

Preise: 20 Stück M. 0.75, 50 Stück M. 1.35, 100 Stück M. 2.50, zuzüglich 200% Zuschlag, gegen Nachnahme mit Zuschlag der Postgebühren.

Formulare zu Auszügen aus Kirchenbüchern. Stück 15 Pfg., zuzüglich 200% Zuschlag.

Genealogische Abkürzungen und Zeichen, zusammengestellt von Dr. jur. et phil. Hermann Metzke von Stradonitz in Groß-Lichterfelde bei Berlin.

Preis 50 Pfg. zuzüglich 200% Teuerungszuschlag postfrei gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme unter Zuschlag des Portos.

Ahnentafeln.

Die Versendung der Ahnentafeln erfolgt gegen Nachnahme unter Zuschlag der Verpackung, sowie der Postgebühren. Sämtliche Preise verstehen sich mit 200% Teuerungszuschlag.

Ahnentafel-Formulare, entworfen von Dr. Walther Gräbner, in 8 verschiedenen Ausführungen

A1	zu 32	Ahnen	Zeichnungsgröße	32 : 40,3	cm	100	Blatt	M.	20.—	200 % Zuschlag
A2	„ 16	„	„	21 : 32	„	100	„	„	12.—	
A3	„ 8	„	„	16,4 : 21,2	„	100	„	„	10.—	
A4	„ 16	„	„	21,2 : 32	„	100	„	„	12.—	
B1	„ 61	„	„	32 : 40,3	„	100	„	„	20.—	
B2	„ 32	„	„	21 : 32	„	100	„	„	12.—	
B3	„ 16	„	„	16,5 : 22	„	100	„	„	10.—	
B4	„ 16	„	„	21,3 : 32,3	„	100	„	„	12 —	

Bei Bezug unter 20 Blatt (auch gemischt) kosten

A1 und B1: 25 Pfg. je Blatt.

A2, B2, A3, B3, A4, B4: 15 Pfg. je Blatt.

Flache Packung oder solche in starken Papprollen wird je nach Format besonders berechnet.

Wegweiser zur Benutzung der Ahnentafeln von Dr. Walther Gräbner. 8° M. 0.60, zuzüglich 200% Zuschlag.

Ahnen-Tafeln. Nr. I zu 16 Ahnen, mit Wappenschilden, gezeichnet von L'Estocq. Ausgabe auf Karton 50×65 cm in farbigem Tondruck hergestellt, je Blatt M. 2.50, 6 Blatt M. 12.—, zuzüglich 200% Zuschlag.

Nr. II zu 16 Ahnen, mit Wappenschilden (Eichblattmuster), Format 42×53 cm auf holzfreiem Papier, je Blatt M. 0.50, 10 Blatt, wenn auch von 2 und 3 gemischt, M. 2.50, zuzüglich 200% Zuschlag.

Nr. III zu 16 Ahnen mit Wappenschilden (Lindenblattmuster), nach einer Zeichnung von O. T. von Heiner. Format 42×53 cm. Das Blatt M. 0.30, 10 Blatt, wenn auch von 2 und 3 gemischt, M. 2.50, zuzüglich 200% Zuschlag.

Nr. IV zu 16 Ahnen, nur die oberste Reihe und der Proband mit Wappenschilden, Format 42×54. Das Blatt M. 0.50, 10 Blatt, wenn auch mit 2 und 3 gemischt, M. 4.—, zuzüglich 200% Zuschlag.

Nr. V., Format 61×80 cm, halbkreisförmig für 32 Ahnen mit 32 Wappenschilden. 1 Exemplar M. 1.60, 5 Exemplare M. 5.50, zuzüglich 200% Zuschlag.

Nr. VI in Reichsformat 33×42 cm, sogenannte Archiv-ahnentafel für 16 Ahnen, obere Reihe Wappenschilde.
10 Bl. M. 2.—, zuzüglich 200% Zuschlag.
100 Bl. M. 15.—, zuzüglich 200% Zuschlag.

Nr. VII zu 16 Ahnen ohne Wappenschilde (Lindenblattmuster) nach einer Zeichnung von C. T. von Heiner, Format 42×53 cm. Das Blatt M. 0.30, 10 Blatt, wenn auch mit 2 und 3 gemischt, M. 2.50, zuzüglich 200% Zuschlag.

Nr. VIII zu 16 Ahnen ohne Wappenschilde (Eichblattmuster) nach einer Zeichnung von C. T. von Heiner, Format 34×43 cm. Das Blatt M. 0.30, 10 Blatt, wenn auch mit 2 und 3 gemischt, M. 2.50, zuzüglich 200% Zuschlag.

Wappenschablonen in Blockform, Format M.-8°, nach Zeichnungen von Professor M. M. Hildebrandt und Wappenmaler Gust. A. Groß, der Block, enthaltend etwa 75 Blatt mit verschied. Mustern, M. 1.—, zuzüglich 200% Zuschlag.

Einzelschablonen laut besonderem Prospekt. Unter 20 Stück einer Nummer kann nicht abgegeben werden.

Neuerscheinungen.

Chronik der Retersbeck-Schaesberg

(erlauchte Grafen von Schaesberg)

von Ernst Tebe.

32 Bogen in 4° mit 14 Licht- und Farbendrucktafeln und 1 Stammtafel, broschiert Mk. 45.— und 50% Teuerungszuschlag.

Kriegserinnerungen v. Trotha

von Oberst a. D. von Trotha.

250 Seiten in gr.-8° mit 5 Karten Mk. 12.—

Vollständiges Verlagsverzeichnis steht kostenfrei zur Verfügung.

E6847.228

6576 1